

# Thüringer Kreise im Vergleich

AUSGABE 2018



## **Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich**

### ***Herausgeber:***

Thüringer Landesamt für Statistik      Telefax: 03 61 57 331-96 99  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt      Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt      E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

### ***Auskunft erteilt:***

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse  
Ronald Münzberg  
  
Telefon 03 61 57 331-91 11  
Telefax 03 61 57 331-96 97  
E-Mail: [Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de](mailto:Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de)

### ***Satz und Druck:***

Thüringer Landesamt für Statistik

### ***Bildnachweis:***

© Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgegeben im Dezember 2018

### ***Qualität:***

Sollte nach der Veröffentlichung dieser Ausgabe ein Fehler bekannt werden, so wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler dort korrigiert.

Bestell-Nr.: 40 407

Preis: 12,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2018

Viervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



*Dr. Holger Poppenhäger*  
Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik

## Vorbemerkung

*Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.*

*Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z. B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.*

*Die Veröffentlichung gliedert sich in 4 Teile:*

*In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2010 und 2017 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position\*) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

*Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.*

*Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.*

*Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.*

Erfurt, im Dezember 2018

Ihr  
  
Dr. Holger Poppenhäger

\* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d. h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.



# Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2018

## Inhalt

<b>Vorbemerkung</b>	<b>1</b>
<b>Hinweise und Zeichenerklärung</b>	<b>5</b>
<b>Thüringer Kreise im Überblick</b>	<b>7</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	
Stadt Erfurt	9
Stadt Gera	13
Stadt Jena	17
Stadt Suhl	21
Stadt Weimar	25
Stadt Eisenach	29
<b>Landkreise</b>	
Eichsfeld	33
Nordhausen	37
Wartburgkreis	41
Unstrut-Hainich-Kreis	45
Kyffhäuserkreis	49
Schmalkalden-Meiningen	53
Gotha	57
Sömmerda	61
Hildburghausen	65
Ilm-Kreis	69
Weimarer Land	73
Sonneberg	77
Saalfeld-Rudolstadt	81
Saale-Holzland-Kreis	85
Saale-Orla-Kreis	89
Greiz	93
Altenburger Land	97

**Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen \_\_\_\_\_ 101**

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt \_\_\_\_\_ 102 – 116

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen \_\_\_\_\_ 117 – 132

Wohnungen, Tourismus und Verkehr \_\_\_\_\_ 133 – 140

Bildung und Gesundheitswesen \_\_\_\_\_ 141 – 148

Finanzen \_\_\_\_\_ 149 – 151

**Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen \_\_\_\_\_ 153**

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt \_\_\_\_\_ 154 – 161

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen \_\_\_\_\_ 161 – 169

Wohnungen, Tourismus und Verkehr \_\_\_\_\_ 169 – 173

Bildung und Gesundheitswesen \_\_\_\_\_ 173 – 177

Finanzen \_\_\_\_\_ 177 – 178

**Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen \_\_\_\_\_ 179**

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt \_\_\_\_\_ 180 – 182

Wirtschaft und Gewerbeanzeigen \_\_\_\_\_ 182 – 184

Wohnungen und Tourismus \_\_\_\_\_ 184 – 185

Bildung und Gesundheitswesen \_\_\_\_\_ 186 – 187

Finanzen \_\_\_\_\_ 187 – 188

## Hinweise

### Berichtszeitraum

Der Zeitbezug für die Daten ist in der Regel das Jahr. In folgenden Fällen beziehen sich die Daten auf den Stichtag 31.12. des entsprechenden Jahres:

- Fläche
- Einwohnerdichte
- Bevölkerung
- Ausländeranteil
- Wohnungsbestand
- Wohnfläche je Wohnung
- Wohnfläche je Einwohner
- Ärzte
- Einwohner je Arzt
- Zahnärzte
- Einwohner je Zahnarzt

### Methodik

- Grundlage für die Kennziffern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe unter dem Bereich „Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen“ sind Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.
- Die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttoinlandsprodukt (BIP) und BIP je Erwerbstätigen) beziehen sich auf das Jahr 2016 mit Berechnungsstand August 2017. Die Daten für 2017 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Jahr 2011 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011. Vor dem Jahr 2011 wurde das Zentrale Einwohnerregister der neuen Bundesländer mit Stichtag 3.10.1990 als Datengrundlage genutzt.

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- P vorläufige Zahl
- R berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt

*Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.*

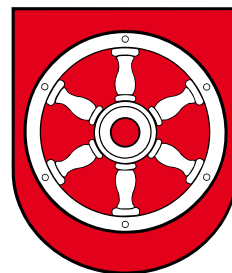




# Thüringer Kreise im Überblick



## Stadt Erfurt



*Erfurt ist die einwohnermäßig größte Stadt und zugleich Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. 742 gründete Bonifatius das Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom mit der weltberühmten Glocke Gloriosa und mit der Severikirche ist. Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Westen der Landkreis Gotha, im Norden der Landkreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land und im Süden der Ilm-Kreis.*

*Sehenswürdigkeiten der Stadt sind der knapp drei Quadratkilometer große mittelalterlich geprägte Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen restaurierten Renaissance-, Fachwerk- und Bürgerhäusern, die 120 Meter lange, bebaute und bewohnte Krämerbrücke, die Zitadelle Petersberg, die mit 900 Jahren älteste erhaltene Synagoge Europas und der Garten- und Freizeitpark egapark.*

*Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Universität Erfurt als drittälteste Universität Deutschlands, dessen berühmtester Student Martin Luther war, die Hochschulen und die Fachhochschule Erfurt.*

*Über sieben Generationen war die Musikerfamilie Bach eng mit Erfurt verbunden. Weitere berühmte Persönlichkeiten, die es nach Erfurt zog, waren Adam Ries, Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Humboldt, Zar Alexander und Napoleon.*

*Erfurt ist die größte Stadt im Thüringer Becken. Sie liegt am Südrand des Beckes und durch die Stadt fließt der Fluss, die Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt.*

*Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
E-Mail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 270 km<sup>2</sup> ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 212988 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 1875 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 1164 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 7,4 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 789 Personen je km<sup>2</sup> (Position 2); am 31.12.2010 betrug sie 762 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Erfurt 2194 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 2035. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 10,3 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2489 (Position 1) um 408 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 11,7 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 7448 Personen arbeitslos (Position 1), 3631 Personen (-32,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Erfurt mit 10,9 Prozent den höchsten Arbeitslosenanteil. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,8 Prozent (2010: 10,5 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 8063 Millionen Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 13,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 24,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 57003 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6301 Personen (Position 17) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,2 Prozent verringert.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1231 Millionen Euro (Position 15). Damit lag der Umsatz um 29,9 Prozent unter dem Niveau von 2010 und im Vergleich aller kreisfreien Städte wurde nur noch ein Umsatzrückgang in der kreisfreien Stadt Weimar errechnet. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 28,7 Prozent im Jahr 2017 (Position 12).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 14,3 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 195302 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 2789 Personen beschäftigt (Position 1); 11,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 3,7 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 444 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 1); 5,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 13,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159169 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 2.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Erfurt 1567 Gewerbe (Position 1) angemeldet (14,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1671 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (Anteil: 12,3 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 29,9 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 16,1 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 107 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 346 (Position 1), was einem Anteil von 13,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um fast ein Drittel verringert (-30,4 Prozent).

### Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich in der Stadt Erfurt von 110820 Wohnungen am 31.12.2010 auf 116476 (Position 1) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 72,3 m<sup>2</sup>, was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 39,8 m<sup>2</sup> (Position 22).

Im Jahr 2017 kamen 519742 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 14,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 21,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2017 mit 6456 (11,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 5,3 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg von 3 auf 6 Personen an (Position 6).

<sup>1)</sup> Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

### Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten in der Stadt Erfurt 19837 Schüler (10,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 966 Klassen (10,1 Prozent; Position 1) 68 allgemeinbildende Schulen (7,7 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 21,7 Prozent an und die Zahl der Klassen um 11,3 Prozent. Die Zahl der Schulen ging dagegen um 1,4 Prozent zurück. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg in der Kreisfreien Stadt auf 20,5 an und nahm im Schuljahr 2017/2018 die Position 4 ein.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1232 Ärzte (13,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 988. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 173 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 207 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 245 Zahnärzte (12,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 248. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 869 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 827 Bürgern je Zahnarzt.

### Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 581 Euro im Jahr 2010 (Position 2) auf 880 Euro im Jahr 2017 (Position 3).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 591 Euro (Position 17) und waren damit um 27,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	270	x	x	1,7	x	18
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	762	789	3,5	x	x	3	2
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	204994	212988	3,9	9,2	9,9	1	1
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,4	7,4	x	14,4	16,3	4	4
Lebendgeborene	Personen	2035	2194	7,8	11,6	12,1	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen	10,0	10,3	3,0	x	x	2	2
Gestorbene	Personen	2081	2489	19,6	7,8	8,5	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen	10,2	11,7	14,7	x	x	21	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-46	-295	x	x	x	3	5
Zuzüge	Personen	9229	12516	35,6	14,1	14,0	1	1
Wegzüge	Personen	8028	10327	28,6	11,3	12,1	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	1201	2189	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	1164	1875	x	x	x	1	1
Arbeitslose	Personen	11079	7448	-32,8	9,5	10,9	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	10,5	6,8	x	x	x	8	7
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	6473	8063 <sup>1)</sup>	24,6	13,4	13,5 <sup>1)</sup>	1	1 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46063	57003 <sup>1)</sup>	23,8	x	x	13	11 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	83	75	-9,6	4,6	4,2	10	12
Beschäftigte im BVG	Personen	7701	6301	-18,2	4,9	3,6	8	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1755	1231	-29,9	6,1	3,5	7	15
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	28,7	x	x	x	9	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	227897	195302	-14,3	x	x	4	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	59	-7,8	11,2	10,7	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2896	2789	-3,7	11,9	11,9	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	423	444	5,0	15,7	13,6	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	146055	159169	9,0	x	x	2	2
Baugenehmigungen	Anzahl	272	316	16,2	6,1	6,2	6	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2236	1567	-29,9	13,0	14,0	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1992	1671	-16,1	12,0	12,3	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	107	20,2	x	x	19	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	497	346	-30,4	11,8	13,1	1	1
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	110820	116476	5,1	9,5	9,9	1	1
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	68,3	72,3	5,9	x	x	22	21
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	36,9	39,5	7,0	x	x	22	22
Angebote Gästebetten	Anzahl	4885	5189	6,2	7,2	7,9	3	3
Gästekünfte	Anzahl	427309	519742	21,6	12,9	14,1	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,7	-	x	x	22	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	6132	6456	5,3	10,3	11,1	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	6	100,0	2,5	5,5	16	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	16297	19837	21,7	9,4	10,3	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	868	966	11,3	9,3	10,1	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	69	68	-1,4	7,5	7,7	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,8	20,5	9,0	x	x	5	4
Ärzte (31.12.)	Personen	988	1232	24,7	11,9	13,0	2	2
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	207	173	-16,4	x	x	18	17
Zahnärzte (31.12.)	Personen	248	245	-1,2	12,0	12,4	1	1
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	827	869	5,1	x	x	21	20
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	118510	186225	57,1	11,6	11,3	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	581	880	51,5	x	x	2	3
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	811	591	-27,1	x	x	19	17

1) Jahr 2016

## Stadt Gera



*Gera ist eine kreisfreie Stadt im Osten Thüringens. Sie ist nach Erfurt und Jena die drittgrößte Stadt des Freistaates Thüringen. Die Weiße Elster fließt von Süden nach Norden direkt durch die Stadtmitte. Die Stadt Gera wird begrenzt vom Landkreis Greiz, vom Saale-Holzland-Kreis sowie vom sachsen-anhaltinischen Burgenlandkreis.*

*Der Geraer Stadtwald hat die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte.*

*Wilhelm Heinrich Otto Dix, ein bedeutender deutscher Dichter und Maler des 20. Jahrhunderts, wurde am 2. Dezember 1891 in Gera geboren. Zu Ehren des Künstlers nennt sich Gera die „Otto-Dix-Stadt“. Gera war 2007 Veranstaltungsort der Bundesgartenschau.*

*Die Stadt ist Sitz der dualen Hochschule Gera-Eisenach und der privaten medizinischen Fachschule.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	Kornmarkt 12, 07545 Gera
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381901
E-Mail	zentrale.dienste@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Julian Vonarb

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km<sup>2</sup> nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 94 859 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 109 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 725 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 5,8 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 623 Personen je km<sup>2</sup> (Position 4); am 31.12.2010 betrug sie noch 653 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Gera 805 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 747. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1435 (Position 9) um 123 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 15,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 4 617 Personen arbeitslos (Position 2), 2 342 Personen (-33,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg jedoch von 5,9 Prozent im Jahr 2010 auf 6,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,8 Prozent (2010: 13,5 Prozent), hier wurde die höchste Arbeitslosenquote aller Kreise ermittelt.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 613 Millionen Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 14,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 53 261 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2017 durchschnittlich 3 511 Personen (Position 21) beschäftigt; 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 595 Millionen Euro (Position 21); 37,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2010 auf 28,1 Prozent im Jahr 2017 (Position 13).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 31,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 169 499 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die 20. Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 524 Personen beschäftigt (Position 19); 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 wurde in der Stadt Gera mit einem Plus von 56,9 Prozent der höchste relative Beschäftigtenzuwachs errechnet.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 55 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 20); 61,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 1,7 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 105 971 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die vorletzte Position.



Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Gera 479 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 738 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (Anteil: 5,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 45,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 12,0 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 154 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 119 (Position 7), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um die Hälfte verringert (-51,8 Prozent).

### Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich in der Stadt Gera von 60 643 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61 532 (Position 7) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 69,8 m<sup>2</sup>, was Position 23 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 45,2 m<sup>2</sup> (Position 14).

Im Jahr 2017 kamen 104 952 Besucher (Position 14) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich aller kreisfreien Städte wurde nur hier ein Rückgang der Gästezahlen gegenüber 2010 ermittelt (-1,1 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2017 mit 2 327 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 5,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während im Jahr 2010 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarb eine Person im Jahr 2017 bei Verkehrsunfällen (Position 18).

### Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten in der Stadt Gera 7 835 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 374 Klassen (3,9 Prozent; Position 14) 27 allgemeinbildende Schulen (3,0 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 20,6 Prozent an und die der Klassen um 10,0 Prozent. Die Anzahl der Schulen blieb konstant. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,9 und damit nahm die Kreisfreie Stadt die Position 3 ein.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 581 Ärzte (6,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 489. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 163 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 203 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 100 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 99. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 949 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 003 Bürgern je Zahnarzt.

### Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 440 Euro im Jahr 2010 (Position 13) auf 662 Euro im Jahr 2017 (Position 20).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 1 455 Euro (Position 1) und waren damit um 37,7 Prozent höher als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	152	x	x	0,9	x	19
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	653	623	-4,6	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	99262	94859	-4,4	4,4	4,4	11	11
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	5,8	x	3,0	5,7	14	6
Lebendgeborene	Personen	747	805	7,8	4,3	4,4	10	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen	7,5	8,5	13,3	x	x	12	7
Gestorbene	Personen	1312	1435	9,4	4,9	4,9	10	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen	13,2	15,1	14,4	x	x	7	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-565	-630	x	x	x	17	16
Zuzüge	Personen	3131	6358	103,1	4,8	7,1	7	3
Wegzüge	Personen	3293	5619	70,6	4,6	6,6	9	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-162	739	x	x	x	8	3
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-725	109	x	x	x	10	4
Arbeitslose	Personen	6959	4617	-33,7	5,9	6,7	4	2
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	9,8	x	x	x	3	1
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2281	2613 <sup>1)</sup>	14,6	4,7	4,4 <sup>1)</sup>	8	8 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42094	53261 <sup>1)</sup>	26,5	x	x	23	22 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	43	42	-2,3	2,4	2,3	19	20
Beschäftigte im BVG	Personen	3361	3511	4,5	2,1	2,0	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	434	595	37,2	1,5	1,7	21	21
Exportquote im BVG	Prozent	16,9	28,1	x	x	x	19	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129029	169499	31,4	x	x	22	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	13	17	30,8	2,3	3,1	20	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	334	524	56,9	1,4	2,2	23	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	34	55	61,3	1,3	1,7	23	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102982	105971	2,9	x	x	15	22
Baugenehmigungen	Anzahl	109	119	9,2	2,5	2,3	19	18
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	883	479	-45,8	5,1	4,3	5	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	738	-12,0	5,0	5,4	7	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	154	62,1	x	x	13	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	247	119	-51,8	5,9	4,5	3	7
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60643	61532	1,5	5,2	5,2	7	7
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	65,9	69,8	5,9	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	40,3	45,3	12,4	x	x	14	15
Angebote Gästebetten	Anzahl	1506	1474	-2,1	2,2	2,2	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	106073	104952	-1,1	3,2	2,8	13	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	2453	2327	-5,1	4,1	4,0	15	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	x	-	0,9	21	18
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	6497	7835	20,6	3,8	4,1	14	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	340	374	10,0	3,6	3,9	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	27	-	3,0	3,0	19	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	19,1	20,9	9,4	x	x	2	3
Ärzte (31.12.)	Personen	489	581	18,8	5,9	6,1	4	3
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	203	163	-19,7	x	x	20	19
Zahnärzte (31.12.)	Personen	99	100	1,0	4,8	5,0	7	6
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1003	949	-5,4	x	x	19	19
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43794	62963	43,8	4,3	3,8	8	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	440	662	50,5	x	x	13	20
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1057	1455	37,7	x	x	15	1

1) Jahr 2016

## Stadt Jena



*Jena ist eine kreisfreie Stadt und der wichtigste Hightech-Standort in Thüringen. Die Stadt der Dichter, Denker und Forscher liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen und ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die einwohnermäßig zweitgrößte Stadt. Die Stadt Jena ist umgeben vom Landkreis Weimarer Land und dem Saale-Holzland-Kreis.*

*Jena die „Lichtstadt“, ist eins der drei Oberzentren Thüringens, in der innovative Hochtechnologiefirmen und erstklassige Forschungseinrichtungen ihren Sitz haben. Jena ist u. a. ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikerindustrie rund um die Unternehmen von Carl Zeiss Jena GmbH, der Jenoptik AG und der SCHOTT AG. In der Stadt befindet sich das dienstälteste Planetarium der Welt. In dem international bekannten Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort befindet sich neben der Friedrich-Schiller-Universität, als größte Universität Thüringens, auch die praxisorientierte Ernst-Abbe-Hochschule.*

*Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum. Vom Stifterverband der Deutschen Wirtschaft wurde Jena im Jahr 2008 der Titel „Stadt der Wissenschaft“ verliehen.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	Am Anger 15, 07743 Jena
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
E-Mail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Thomas Nitzsche

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 115 km<sup>2</sup> ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens (Position 20). Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 111 099 Personen (Position 5 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 778 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 680 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 8,9 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 968 Personen je km<sup>2</sup> (Position 1); am 31.12.2010 betrug sie 918 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Jena 1 160 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 068. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 10,5 die 1. Position im Regionalvergleich.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 064 (Position 15) um 137 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 9,6 die letzte Position unter allen Kreisen. Im Regionalvergleich wurden nur in der Stadt Jena mehr Kinder geboren als Menschen starben.

Im Jahr 2017 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 302 Personen arbeitslos (Position 9); 806 Personen (-19,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg jedoch von 3,5 Prozent im Jahr 2010 auf 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,1 Prozent (2010: 7,8 Prozent), was die 9. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 4 464 Millionen Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 7,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 35,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 64 883 Euro, der höchste Pro-Kopf-Wert im Vergleich aller Kreise.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2017 durchschnittlich 7 973 Personen (Position 9) beschäftigt; 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 886 Millionen Euro (Position 8); 18,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 5,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 45,4 Prozent im Jahr 2010 auf 65,7 Prozent im Jahr 2017 und lag damit an 1. Stelle aller Thüringer Kreise.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 14,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 236 604 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 964 Personen beschäftigt (Position 15); 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 8,5 Prozent verringert.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 164 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 8); 5,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt verringerte sich auf 5,0 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 15,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 170 254 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 den Spitzenwert.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Jena 661 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 763 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (Anteil: 5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 28,0 Prozent zurück und die der Gewerbeabmeldungen um 17,8 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 115 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 81 (Position 17), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ist die Zahl der Insolvenzen um 55,0 Prozent gesunken.

### Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich in der Stadt Jena von 54 686 Wohnungen am 31.12.2010 auf 62 601 (Position 5) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 69,9 m<sup>2</sup>, der zweitniedrigste Wert im Regionalvergleich.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 39,7 m<sup>2</sup>, die kleinste Wohnfläche (Position 23) aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2017 kamen 196 236 Besucher (Position 6) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 22,8 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2017 mit 3 005 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 7,4 Prozent höher als im Jahr 2010. Während die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten im Jahr 2010 bei 2 Personen lag, wurde im Jahr 2017 kein Toter beklagt (Position 21).

### Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten in der Stadt Jena 10 986 Schüler (5,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 504 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 32 allgemeinbildende Schulen (3,6 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 30,1 Prozent erhöht, die Zahl der Klassen um 18,0 Prozent und die Zahl der Schulen um 3,2 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 21,8 wurde im Schuljahr 2017/2018 in Jena die höchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 258 Ärzte (13,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 1 130. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 88 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 93 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 168 Zahnärzte (8,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 165. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 661 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 637 Bürgern je Zahnarzt.

### Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 616 Euro im Jahr 2010 (Position 1) auf 987 Euro im Jahr 2017 und damit blieb die kreisfreie Stadt weiterhin an der Spitze.

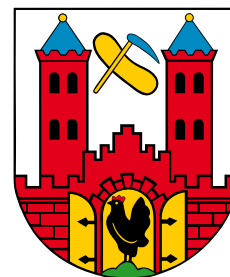
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 183 Euro (Position 23) und gingen gegenüber 2010 um 62,1 Prozent zurück.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	115	x	x	0,7	x	20
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	918	968	5,4	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 129	111 099	5,7	4,7	5,2	10	5
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	6,4	8,9	x	13,6	10,2	1	1
Lebendgeborene	Personen	1 068	1 160	8,6	6,1	6,4	3	2
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	10,2	10,5	2,9	x	x	1	1
Gestorbene	Personen	927	1 064	14,8	3,5	3,6	15	15
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	8,9	9,6	7,9	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	141	96	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	6 627	7 760	17,1	10,1	8,7	2	2
Wegzüge	Personen	6 086	7 066	16,1	8,6	8,3	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	541	694	x	x	x	2	4
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	680	778	x	x	x	2	2
Arbeitslose	Personen	4 108	3 302	-19,6	3,5	4,8	16	9
Arbeitslosenquote	Prozent	7,8	6,1	x	x	x	20	9
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 297	4 464 <sup>1)</sup>	35,4	6,8	7,5 <sup>1)</sup>	2	2 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	51 858	64 883 <sup>1)</sup>	25,1	x	x	1	1 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	75	-5,1	4,3	4,2	12	12
Beschäftigte im BVG	Personen	7 671	7 973	3,9	4,9	4,6	9	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 589	1 886	18,7	5,5	5,3	9	8
Exportquote im BVG	Prozent	45,4	65,7	x	x	x	2	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	207 157	236 604	14,2	x	x	6	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 053	964	-8,5	4,3	4,1	12	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	156	164	5,4	5,8	5,0	3	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	148 008	170 254	15,0	x	x	1	1
Baugenehmigungen	Anzahl	311	235	-24,4	7,0	4,6	1	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	918	661	-28,0	5,4	5,9	4	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	928	763	-17,8	5,6	5,6	4	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	115	13,9	x	x	10	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	81	-55,0	4,3	3,1	9	17
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 686	62 601	14,5	4,7	5,3	10	5
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	69,1	69,9	1,2	x	x	21	22
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	35,9	39,4	9,7	x	x	23	23
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 882	2 024	7,5	2,8	3,1	18	16
Gästeankünfte	Anzahl	159 838	196 236	22,8	4,8	5,3	8	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 798	3 005	7,4	4,7	5,2	9	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	-	x	1,7	-	20	21
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	8 446	10 986	30,1	4,9	5,7	7	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	427	504	18,0	4,6	5,3	10	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	32	3,2	3,4	3,6	16	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	19,8	21,8	10,1	x	x	1	1
Ärzte (31.12.)	Personen	1 130	1 258	11,3	13,7	13,3	1	1
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	93	88	-5,4	x	x	23	23
Zahnärzte (31.12.)	Personen	165	168	1,8	8,0	8,5	2	2
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	637	661	3,8	x	x	23	23
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 181	108 784	69,5	6,3	6,6	2	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	616	987	60,2	x	x	1	1
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	483	183	-62,1	x	x	23	23

1) Jahr 2016

## Stadt Suhl



*Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen und liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Norden der Ilm-Kreis und im Südosten der Landkreis Hildburghausen.*

*Suhl ist die größte Stadt am Südwesthang des Thüringer Waldes, nahe dem Rennsteig, ein 169 Kilometer langer Kammweg, der als bekanntester Wanderweg Deutschlands gilt. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen. Unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst. Zu der Stadt Suhl gehört der Ort Vesser mit dem Biosphärenreservat „Vessertal“.*

*Aufgrund der langen Tradition der Jagdwaffenherstellung trägt die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell den Titel „Waffenstadt Suhl“.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	Am Marktplatz 1, 98527 Suhl
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
E-Mail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Andre Knapp

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km<sup>2</sup> ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 35 166 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 442 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 750 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 7,0 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 341 Personen je km<sup>2</sup> (Position 6); am 31.12.2010 betrug sie noch 378 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Suhl 226 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 244. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 6,4 die 23. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 553 (Position 23) um 31 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 15,6 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren in der Stadt Suhl mit durchschnittlich 955 Personen die wenigsten Menschen im Kreisvergleich arbeitslos (Anteil: 1,4 Prozent). Vergleich zum Jahr 2010 ging die Zahl der Arbeitslosen um 1 083 Personen zurück. Mit einem Minus von 53,1 Prozent wurde in der kreisfreien Stadt der höchste prozentuale Arbeitslosenrückgang verzeichnet. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,3 Prozent (2010: 9,8 Prozent), was die Position 15 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 088 Millionen Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 14,0 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 51 285 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2017 durchschnittlich 2 057 Personen (Position 22) beschäftigt; 1,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 34,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 351 Millionen Euro (Position 22); 86,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe blieb mit 21,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2010 konstant (Position 22).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 39,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 170 633 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 387 Personen beschäftigt (Position 22); 1,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um ein Viertel gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 55 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 21); 6,2 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ging auf 1,7 Prozent zurück.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 24,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 142 916 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 10.



Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Suhl 196 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 266 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (Anteil: 2,0 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 33,3 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 18,7 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 136 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 mit insgesamt 55 (Position 21), was einem Anteil von 2,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 37,5 Prozent verringert.

### Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich in der Stadt Suhl von 21800 Wohnungen am 31.12.2010 auf 21334 (letzte Position) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 72,9 m<sup>2</sup>, was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 44,5 m<sup>2</sup>; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2017 kamen 91446 Besucher (Position 18) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 10,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2017 mit 938 (1,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 9,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während im Jahr 2010 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarb eine Person im Jahr 2017 bei Verkehrsunfällen (Position 18).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

### Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten in der Stadt Suhl 2281 Schüler (1,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 114 Klassen (1,2 Prozent; Position 23) 10 allgemeinbildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 1,2 Prozent zurück und die der Klassen um 10,9 Prozent. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,0 und damit nahm die kreisfreie Stadt die Position 10 ein.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 317 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 287. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 111 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 135 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 45 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 50. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 781 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 776 Bürgern je Zahnarzt.

### Finanzen

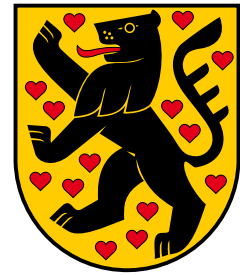
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 476 Euro im Jahr 2010 (Position 5) auf 802 Euro im Jahr 2017 (Position 5).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 465 Euro (Position 20) und waren damit um 76,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	103	x	x	0,6	x	22
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	378	341	-9,8	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	38 776	35 166	-9,3	1,7	1,6	23	23
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,6	7,0	x	2,1	2,5	7	5
Lebendgeborene	Personen	244	226	-7,4	1,4	1,2	23	23
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	6,2	6,4	3,2	x	x	22	23
Gestorbene	Personen	522	553	5,9	2,0	1,9	23	23
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	13,3	15,6	17,3	x	x	6	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-278	-327	x	x	x	9	7
Zuzüge	Personen	1206	5302	339,6	1,8	5,9	23	5
Wegzüge	Personen	1680	5445	224,1	2,4	6,4	22	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-474	-143	x	x	x	15	18
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-750	-442	x	x	x	11	14
Arbeitslose	Personen	2038	955	-53,1	1,7	1,4	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	9,8	5,3	x	x	x	13	15
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	954	1 088 <sup>1)</sup>	14,0	2,0	1,8 <sup>1)</sup>	23	23 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 386	51 285 <sup>1)</sup>	18,2	x	x	19	23 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	25	13,6	1,2	1,4	21	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 531	2 057	34,4	1,0	1,2	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	188	351	86,9	0,6	1,0	23	22
Exportquote im BVG	Prozent	21,4	21,4	x	x	x	14	22
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	122 648	170 633	39,1	x	x	23	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	9	-25,0	2,1	1,6	21	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	387	-25,0	2,1	1,7	21	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	59	55	-6,2	2,2	1,7	21	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 419	142 916	24,9	x	x	6	10
Baugenehmigungen	Anzahl	54	73	35,2	1,2	1,4	22	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	294	196	-33,3	1,7	1,7	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	327	266	-18,7	2,0	2,0	23	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	111	136	22,5	x	x	4	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	88	55	-37,5	2,1	2,1	23	21
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	21 800	21 334	-2,1	1,9	1,8	23	23
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	69,8	72,9	4,4	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	39,3	44,2	12,5	x	x	18	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 639	1 795	9,5	2,4	2,7	20	17
Gästekünfte	Anzahl	83 116	91 446	10,0	2,5	2,5	17	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 040	938	-9,8	1,7	1,6	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	x	-	0,9	21	18
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	2 309	2 281	-1,2	1,3	1,2	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	128	114	-10,9	1,4	1,2	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,0	20,0	11,1	x	x	16	10
Ärzte (31.12.)	Personen	287	317	10,5	3,5	3,3	12	12
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	135	111	-17,8	x	x	22	22
Zahnärzte (31.12.)	Personen	50	45	-10,0	2,4	2,3	21	21
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	776	781	0,6	x	x	22	22
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	18 626	28 052	50,6	1,8	1,7	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	476	802	68,5	x	x	5	5
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	2 009	465	-76,9	x	x	1	20

1) Jahr 2016

## Stadt Weimar



*Weimar ist eine kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens an der Ilm. Weimar, die Klassikerstadt, ist die Stadt der Dichter und Denker. Sie befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist flächenmäßig die kleinste kreisfreie Stadt Thüringens.*

*Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Christoph Martin Wieland und Johann Gottfried Herder auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik – die Weimarer Republik (1919) – auf deutschem Boden. Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien, Baudenkmale und Schlösser sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar ein Zentrum deutscher Kulturgeschichte und eines der bedeutendsten Ziele für den Städtetourismus in Thüringen.*

*Im Jahr 1998 wurde Weimar von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, ein Jahr später war sie die Kulturhauptstadt Europas. Zum Weltdokumentenerbe (Memory of The World) zählen seit 2015 auch die frühen Schriften der Reformation, die teilweise in der Anna Amalia Bibliothek aufbewahrt werden.*

*Seit 2004 trägt die Stadt offiziell die Bezeichnung Universitätsstadt. Neben der Bauhaus-Universität genießt auch die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ internationales hohes Ansehen.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	Schwanseestr. 17, 99423 Weimar
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
E-Mail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Peter Kleine

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km<sup>2</sup> ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 64426 Personen (Position 19 aller 23 Kreise). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 71 Personen erhöht (im Jahr 2010 Zuwachs um 246 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 8,2 Prozent an, der zweithöchste Wert im Regionalvergleich.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 763 Personen je km<sup>2</sup> (Position 3); am 31.12.2010 betrug sie 778 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Weimar 626 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 635. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 9,7 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 798 (Position 21) um 118 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 12,4 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 2032 Personen arbeitslos (Position 18), 1420 Personen (-41,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg geringfügig von 2,9 Prozent im Jahr 2010 auf 3,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,5 Prozent (2010: 11,2 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2001 Millionen Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 22,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 58270 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2017 mit durchschnittlich 1931 Personen die wenigsten Personen im Regionalvergleich beschäftigt (Anteil: 1,1 Prozent aller Beschäftigten). Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 305 Millionen Euro (letzte Position); 27,1 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf unter ein Prozent (0,9 Prozent).

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 51,0 Prozent im Jahr 2010 auf 32,1 Prozent im Jahr 2017 (Position 10).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 32,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 158204 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 489 Personen beschäftigt (Position 20); 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 28,4 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 50 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 22); 39,6 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 1,5 Prozent zurückgegangen.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 15,7 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102259 Euro wurde in der Kreisfreien Stadt die niedrigste Umsatzproduktivität im Baugewerbe errechnet.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Weimar 433 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 444 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (Anteil: 3,3 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 29,0 Prozent zurück und die der Gewerbeabmeldungen um 17,8 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 103 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen lag im Jahr 2017 bei insgesamt 53 und damit wurde der zweitniedrigste Wert aller Kreise ermittelt (Anteil: 2,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens). Gegenüber 2010 ging die Zahl der Insolvenzen um mehr als die Hälfte zurück (-56,6 Prozent).

### Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich in der Stadt Weimar von 33 963 Wohnungen am 31.12.2010 auf 35 350 (Position 19) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 75,7 m<sup>2</sup>, was Position 18 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 41,8 m<sup>2</sup> (21. Position).

Im Jahr 2017 konnten 391 175 Gäste in der Stadt Weimar begrüßt werden, der höchste Wert nach der kreisfreien Stadt Erfurt. Der Anteil an allen Gästen Thüringens betrug 10,6 Prozent. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 19,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2017 mit 1 935 (3,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) auf dem Niveau von 2010. Sowohl im Jahr 2010 als auch 2017 waren keine Toten bei Verkehrsunfällen zu beklagen (Position 21).

### Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten in der Stadt Weimar 6 781 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 331 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 24 allgemeinbildende Schulen (2,7 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 13,4 Prozent an und die der Klassen um 3,1 Prozent. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,5 und damit nahm die Kreisfreie Stadt die Position 4 ein.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 392 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 318. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 164 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 206 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 81 Zahnärzte (4,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 75. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 795 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 873 Bürgern je Zahnarzt.

### Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2010 (Position 10) auf 687 Euro im Jahr 2017 (Position 18).

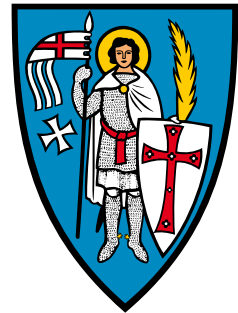
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 1 147 Euro (Position 5) und waren damit um 10,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	84	x	x	0,5	x	23
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	778	763	-1,9	x	x	2	3
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	65479	64426	-1,6	2,9	3,0	20	19
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	4,2	8,2	x	5,6	5,4	2	2
Lebendgeborene	Personen	635	626	-1,4	3,6	3,5	16	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen	9,7	9,7	-	x	x	3	3
Gestorbene	Personen	680	798	17,4	2,5	2,7	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen	10,4	12,4	19,2	x	x	18	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-45	-172	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3951	4024	1,8	6,0	4,5	3	7
Wegzüge	Personen	3660	3744	2,3	5,1	4,4	5	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	291	280	x	x	x	3	7
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	246	71	x	x	x	3	6
Arbeitslose	Personen	3452	2032	-41,1	2,9	3,0	19	18
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	6,5	x	x	x	6	8
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1631	2001 <sup>1)</sup>	22,7	3,4	3,3 <sup>1)</sup>	15	14 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47475	58270 <sup>1)</sup>	22,7	x	x	5	7 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	24	9,1	1,2	1,3	21	23
Beschäftigte im BVG	Personen	1786	1931	8,1	1,1	1,1	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	419	305	-27,1	1,4	0,9	22	23
Exportquote im BVG	Prozent	51,0	32,1	x	x	x	1	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	234711	158204	-32,6	x	x	2	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	19	13	-31,6	3,3	2,4	17	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	683	489	-28,4	2,8	2,1	19	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	83	50	-39,6	3,1	1,5	16	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	121310	102259	-15,7	x	x	4	23
Baugenehmigungen	Anzahl	115	100	-13,0	2,6	2,0	18	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	610	433	-29,0	3,6	3,9	16	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	540	444	-17,8	3,2	3,3	16	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	103	15,7	x	x	19	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	122	53	-56,6	2,9	2,0	19	22
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	33963	35350	4,1	2,9	3,0	19	19
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	71,9	75,7	5,3	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	37,3	41,6	11,5	x	x	21	21
Angebote Gästebetten	Anzahl	3714	4257	14,6	5,5	6,5	7	6
Gästekünfte	Anzahl	327993	391175	19,3	9,9	10,6	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1935	1935	-	3,2	3,3	18	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	-	-	21	21
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	5982	6781	13,4	3,5	3,5	18	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	321	331	3,1	3,4	3,5	19	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	24	24	-	2,6	2,7	21	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,6	20,5	10,2	x	x	9	4
Ärzte (31.12.)	Personen	318	392	23,3	3,8	4,1	11	11
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	206	164	-20,4	x	x	19	18
Zahnärzte (31.12.)	Personen	75	81	8,0	3,6	4,1	14	12
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	873	795	-8,9	x	x	20	21
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	29581	44026	48,8	2,9	2,7	18	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	687	51,3	x	x	10	18
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1274	1147	-10,0	x	x	7	5

1) Jahr 2016

## Stadt Eisenach



*Eisenach ist einwohnermäßig die kleinste kreisfreie Stadt im Westen Thüringens, die am Fuße der Wartburg von vier Tälern umgeben ist. Innerhalb des Wartburgkreises gelegen, liegt die „Wartburgstadt“ am Nordrand des Thüringer Waldes. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse.*

*Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die wohl berühmteste deutsche Burg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche.*

*Die „Lutherstadt“ selbst zeichnet sich durch eine reichhaltige Geschichte und kulturelle Vielfalt aus. Persönlichkeiten wie die Heilige Elisabeth, Telemann, Goethe, Wagner und Liszt prägen die Stadt. Johann Sebastian Bach wurde in Eisenach geboren.*

*Eisenach ist heute ein bedeutendes Industriezentrum Thüringens. Die Stadt schaut auf eine über 100-jährige Automobilgeschichte. Mitte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. 1896 wurde die Fahrzeugfabrik Eisenach AG gegründet, die ab 1928 zu BMW gehörte. Im Jahr 1956, zu Zeiten der DDR, wurde im umbenannten VEB Automobilwerk Eisenach der Wartburg produziert. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung Deutschlands durch die Adam Opel AG fortgeführt.*

*Landschaftlich reizvoll, lädt u. a. die Drachenschlucht bzw. der Inselsberg zu einer Wanderung in die nähere Umgebung ein. Die erste Etappe des Rennsteigs, dem Höhenwanderweg des Thüringer Waldes, beginnt im Ortsteil Hörschel und endet nach 169 Kilometern in Blankenstein.*

*Eisenach ist die erste „Reformationsstadt Europas“ in Thüringen. Sie erhielt den Ehrentitel im Jahr 2015 durch die Gemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	Markt 2, 99817 Eisenach
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
E-Mail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km<sup>2</sup> ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 42 710 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 122 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 97 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 7,9 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 410 Personen je km<sup>2</sup> (Position 5); am 31.12.2010 betrug sie noch 412 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Eisenach 379 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 337. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,9 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 615 (Position 22) um 43 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner stieg im Jahr 2017 auf 14,4 (Position 11 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2017 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 1 556 Personen arbeitslos (Position 20), 719 Personen (-31,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg jedoch von 1,9 Prozent im Jahr 2010 auf 2,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,1 Prozent (2010: 10,4 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 735 Millionen Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 42,4 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 59 678 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6 519 Personen (Position 13) beschäftigt; 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 173 Millionen Euro (Position 5); 2,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 6,1 Prozent.

Im Jahr 2017 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 34,7 Prozent (Position 7).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 7,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 333 301 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 dennoch den Spitzenwert aller Kreise.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 439 Personen beschäftigt (Position 21); 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um mehr als ein Drittel gesunken (-36,5 Prozent).

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 58 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 19); 26,9 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,8 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 15,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 131 874 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 13 (2010: 5. Position).



Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Eisenach 247 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 303 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (Anteil: 2,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 31,6 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 26,3 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 123 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 62 (Position 20), was einem Anteil von 2,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 41,5 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich in der Stadt Eisenach von 23 388 Wohnungen am 31.12.2010 auf 24 421 (Position 22) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 75,4 m<sup>2</sup>, was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 43,2 m<sup>2</sup> (Position 20).

Im Jahr 2017 kamen 213 513 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 21,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2017 mit 1 557 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 0,8 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 2 Personen auf 5 Personen erhöht (Position 14).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten in der Stadt Eisenach 4 495 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 222 Klassen (2,3 Prozent; Position 21) 15 allgemeinbildende Schulen (1,7 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 15,6 Prozent an und die der Klassen um 3,7 Prozent. Dagegen ging die Zahl der Schulen um 11,8 Prozent zurück. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf 20,2 an und damit nahm die Kreisfreie Stadt die Position 7 ein.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 269 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 159 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 40 Zahnärzte. Mit einem Anteil von 2,0 Prozent aller Zahnärzte wurden hier die wenigsten Zahnärzte im Regionalvergleich gemeldet. Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 068 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 043 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 468 Euro im Jahr 2010 (Position 7) auf 786 Euro im Jahr 2017 (Position 9).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 572 Euro (Position 18) und waren damit um 46,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	104	x	x	0,6	x	21
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	412	410	-0,5	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	42 750	42 710	-0,1	1,9	2,0	22	22
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,9	7,9	x	3,4	3,5	3	3
Lebendgeborene	Personen	337	379	12,5	1,9	2,1	22	22
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,9	8,9	12,7	x	x	8	5
Gestorbene	Personen	572	615	7,5	2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	13,4	14,4	7,5	x	x	5	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-235	-236	x	x	x	6	3
Zuzüge	Personen	1 869	2 331	24,7	2,9	2,6	15	18
Wegzüge	Personen	1 744	1 975	13,2	2,5	2,3	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	125	356	x	x	x	4	5
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-97	122	x	x	x	4	3
Arbeitslose	Personen	2 275	1 556	-31,6	1,9	2,3	22	20
Arbeitslosenquote	Prozent	10,4	7,1	x	x	x	9	6
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 218	1 735 <sup>1)</sup>	42,5	2,5	2,9 <sup>1)</sup>	21	18 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 485	59 678 <sup>1)</sup>	40,5	x	x	22	3 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	20	25	25,0	1,1	1,4	23	21
Beschäftigte im BVG	Personen	5 848	6 519	11,5	3,7	3,7	14	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 114	2 173	2,8	7,3	6,1	4	5
Exportquote im BVG	Prozent	.	34,7	x	x	x	x	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	361 414	333 301	-7,8	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	10	-16,7	2,1	1,8	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	691	439	-36,5	2,8	1,9	18	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	79	58	-26,9	2,9	1,8	18	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 679	131 874	15,0	x	x	5	13
Baugenehmigungen	Anzahl	52	61	17,3	1,2	1,2	23	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	361	247	-31,6	2,1	2,2	21	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	411	303	-26,3	2,5	2,2	21	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	114	123	7,9	x	x	2	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	106	62	-41,5	2,5	2,3	22	20
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	23 388	24 421	4,4	2,0	2,1	22	22
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	71,2	75,4	5,9	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	39,0	43,1	10,5	x	x	19	20
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 062	2 056	-0,3	3,1	3,1	15	15
Gästeankünfte	Anzahl	176 345	213 513	21,1	5,3	5,8	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,7	-	x	x	22	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 544	1 557	0,8	2,6	2,7	21	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	5	66,7	2,5	4,6	16	14
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	3 889	4 495	15,6	2,2	2,3	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	214	222	3,7	2,3	2,3	22	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	17	15	-11,8	1,9	1,7	22	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,2	20,2	11,0	x	x	13	7
Ärzte (31.12.)	Personen	195	269	37,9	2,4	2,8	18	17
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	219	159	-27,4	x	x	17	20
Zahnärzte (31.12.)	Personen	41	40	-2,4	2,0	2,0	23	23
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 043	1 068	2,4	x	x	18	17
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	20 038	33 512	67,2	2,0	2,0	22	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	468	786	67,9	x	x	7	9
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 075	572	-46,8	x	x	14	18

1) Jahr 2016

# Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld liegt im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis, im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen sowie Osterode am Harz, im Nordosten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis und im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis. Wegen der Berührung der 3 Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Kreisstadt ist die Kurstadt Heilbad Heiligenstadt.

Der Landkreis Eichsfeld bildet den Thüringer Teil der historischen Landschaft Eichsfeld, der sich zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Osthessischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten erstreckt. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533 m hohen Birkenberg. Flüsse wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung.

Das Heilbad Heiligenstadt, eine durch über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt, ist ein anerkanntes Sole-Heilbad und liegt eingebettet zwischen Bergen.

Der historisch katholisch geprägte Landkreis gehörte früher neben Kurmainz, Kurköln und Kurtrier zu den 3 größten geistlichen Kurfürstentümern. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist. Hier beginnt mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg.

## Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
E-Mail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	78
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 943 km<sup>2</sup> ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 100 645 Personen (Position 9 aller 23 Kreise).

Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 388 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 857 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 3,3 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 107 Personen je km<sup>2</sup> (Position 13); am 31.12.2010 betrug sie 112 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Landkreis Eichsfeld 963 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 918. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 9,5 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1212 (Position 12) um 191 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 12,0 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Landkreis Eichsfeld 2364 Personen arbeitslos (Position 14), 2352 Personen (-49,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen ging von 4,0 Prozent im Jahr 2010 auf 3,4 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,3 Prozent (2010: 8,2 Prozent), der drittniedrigste Wert im Regionalvergleich.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 599 Millionen Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um mehr als ein Drittel (+36,0 Prozent).

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 55 885 Euro, was der Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2017 durchschnittlich 9 512 Personen (Position 7) beschäftigt; 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 857 Millionen Euro (Position 9); 53,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2010 auf 26,4 Prozent im Jahr 2017 (Position 16).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 34,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 195 260 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1 156 Personen beschäftigt (Position 8); 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 10,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 184 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 4); 38,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 55,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 158 988 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 3.

Im Jahr 2017 wurden im Landkreis Eichsfeld 520 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 576 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (Anteil: 4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 33,6 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 14,8 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 109 (Position 11), was einem Anteil von 4,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,9 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 749 Wohnungen am 31.12.2010 auf 47 110 (Position 12) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 95,6 m<sup>2</sup>, damit wurde in diesem Landkreis die größte Wohnfläche im Regionalvergleich ermittelt.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 44,7 m<sup>2</sup>, was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2017 kamen 106 379 Besucher (Position 12) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 5,9 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2017 mit 2 427 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 5,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um eine Person auf 6 Personen verringert (Position 6).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Landkreis Eichsfeld 10 116 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 501 Klassen (5,2 Prozent; Position 7) 51 allgemeinbildende Schulen (5,8 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,2 Prozent an. Dagegen verringerte sich die Anzahl der Klassen um 0,8 Prozent und die der Schulen um 3,8 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,2 und damit nahm der Landkreis die Position 7 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Landkreis Eichsfeld 275 Ärzte (2,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 233. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 366 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 451 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Landkreis Eichsfeld 92 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 84. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 094 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 252 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 707 Euro im Jahr 2017 (Position 16).

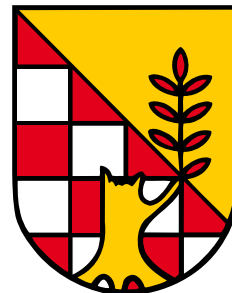
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 819 Euro (Position 14) und waren damit um 13,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	943	x	x	5,8	x	7
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	112	107	-4,5	x	x	14	13
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 195	100 645	-4,3	4,7	4,7	9	9
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	3,3	x	2,5	3,4	20	13
Lebendgeborene	Personen	918	963	4,9	5,2	5,3	6	6
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	8,7	9,5	9,2	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	1 021	1 212	18,7	3,8	4,1	14	12
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	9,7	12,0	23,7	x	x	22	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 103	- 249	x	x	x	4	4
Zuzüge	Personen	1 694	2 513	48,3	2,6	2,8	19	16
Wegzüge	Personen	2 448	2 647	8,1	3,4	3,1	15	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 754	- 134	x	x	x	23	17
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 857	- 388	x	x	x	17	11
Arbeitslose	Personen	4 716	2 364	- 49,9	4,0	3,4	13	14
Arbeitslosenquote	Prozent	8,2	4,3	x	x	x	18	21
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 911	2 599 <sup>1)</sup>	36,0	4,0	4,3 <sup>1)</sup>	11	9 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 779	55 885 <sup>1)</sup>	30,6	x	x	20	15 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	106	93	- 12,3	5,8	5,2	6	7
Beschäftigte im BVG	Personen	8 336	9 512	14,1	5,3	5,4	7	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 211	1 857	53,4	4,2	5,2	10	9
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	26,4	x	x	x	12	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	145 222	195 260	34,5	x	x	20	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	30	- 6,3	5,6	5,4	4	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 296	1 156	- 10,8	5,3	4,9	4	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	132	184	38,8	4,9	5,6	7	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102 135	158 988	55,7	x	x	16	3
Baugenehmigungen	Anzahl	273	340	24,5	6,2	6,7	5	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	783	520	- 33,6	4,6	4,6	8	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	676	576	- 14,8	4,1	4,2	12	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	111	29,1	x	x	22	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	170	109	- 35,9	4,0	4,1	12	11
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 749	47 110	3,0	3,9	4,0	13	12
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	88,7	95,6	7,8	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	38,6	44,8	16,1	x	x	20	17
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 318	2 089	- 9,9	3,4	3,2	11	14
Gästekünfte	Anzahl	100 416	106 379	5,9	3,0	2,9	14	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,0	- 3,2	x	x	7	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 561	2 427	- 5,2	4,3	4,2	12	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	6	- 14,3	5,8	5,5	5	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	9 433	10 116	7,2	5,4	5,3	5	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	505	501	- 0,8	5,4	5,2	6	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	51	- 3,8	5,8	5,8	5	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,7	20,2	8,0	x	x	8	7
Ärzte (31.12.)	Personen	233	275	18,0	2,8	2,9	16	16
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	451	366	- 18,8	x	x	4	5
Zahnärzte (31.12.)	Personen	84	92	9,5	4,1	4,6	11	8
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 252	1 094	- 12,6	x	x	7	16
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 270	71 325	64,8	4,2	4,3	10	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	707	72,9	x	x	18	16
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	947	819	- 13,5	x	x	17	14

1) Jahr 2016

## Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Eichsfeld, im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar, im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz. Im Süden schließt sich der Kyffhäuserkreis an. Kreisstadt ist Nordhausen.

Der Landkreis befindet sich im Naturpark Südharz. Er ist der einzige Landkreis im Freistaat der ein Teil vom Nationalpark Harz, dem höchsten Mittelgebirge Norddeutschlands, ist. Im Süden wird der Landkreis von den Höhenzügen der Dün, Hain- und Windleite begrenzt. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen.

Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Mit der historischen Harzer Schmalspurbahn, die in Nordhausen beginnt, lässt sich der Südharz bis Sophienhof und weiter bis u. a. zum höchsten Berg des Harzes, dem Brocken, bereisen. Die Burgruine Hohnstein und die Ruine Ebersburg bei Neustadt im Harz sind bedeutende Zeitzeugen in dieser Region.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	Behringstr. 3, 99734 Nordhausen
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
E-Mail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Matthias Jendricke
Anzahl der Gemeinden	23
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	1

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 714 km<sup>2</sup> liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 84 697 Personen (Position 13). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 401 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 394 Personen). Der Ausländeranteil erhöhte sich auf 4,2 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 119 Personen je km<sup>2</sup> (Position 11); am 31.12.2010 betrug sie 127 Personen je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Nordhausen 668 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 669. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,9 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1209 (Position 14) um 103 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 14,2 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 3 237 Personen arbeitslos (Position 10); 1963 Personen (-37,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg jedoch von 4,4 Prozent im Jahr 2010 auf 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,5 Prozent (2010: 11,4 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 144 Millionen Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 29,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 54 437 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6 326 Personen (Position 16) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 158 Millionen Euro (Position 17); 26,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg leicht auf 3,3 Prozent an.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,9 Prozent im Jahr 2010 auf 23,4 Prozent im Jahr 2017 (Position 21).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 183 045 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1 017 Personen beschäftigt (Position 12); 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 14,5 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 152 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 11); 56,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg von 3,6 Prozent im Jahr 2010 auf 4,7 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um mehr als ein Drittel erhöht (+36,8 Prozent). Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 149 625 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 7.



Im Jahr 2017 wurden im Landkreis Nordhausen 379 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 440 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (Anteil: 3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,2 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 116 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 90 (Position 15), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 44,8 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Nordhausen von 45 472 Wohnungen am 31.12.2010 auf 46 286 (Position 13) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 82,4 m<sup>2</sup>, was Position 13 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 44,9 m<sup>2</sup> (Position 15).

Im Jahr 2017 kamen 75 914 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 0,1 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Landkreis auf Position 14 aller Thüringer Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2017 mit 2 393 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 7,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Getöteten ging von 4 Personen im Jahr 2010 auf 2 Personen zurück (Position 16).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Nordhausen 7 757 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 387 Klassen (4,0 Prozent; Position 11) 36 allgemeinbildende Schulen (4,1 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 9,1 Prozent, die der Klassen ging jedoch um 0,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,0 und damit nahm der Landkreis die Position 10 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Landkreis Nordhausen 418 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 371. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 203 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 242 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Landkreis Nordhausen 71 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 76. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 193 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 184 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 419 Euro im Jahr 2010 (Position 17) auf 653 Euro im Jahr 2017 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 857 Euro (Position 12) und gingen damit um fast ein Drittel zurück (-32,5 Prozent).

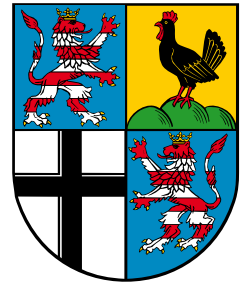
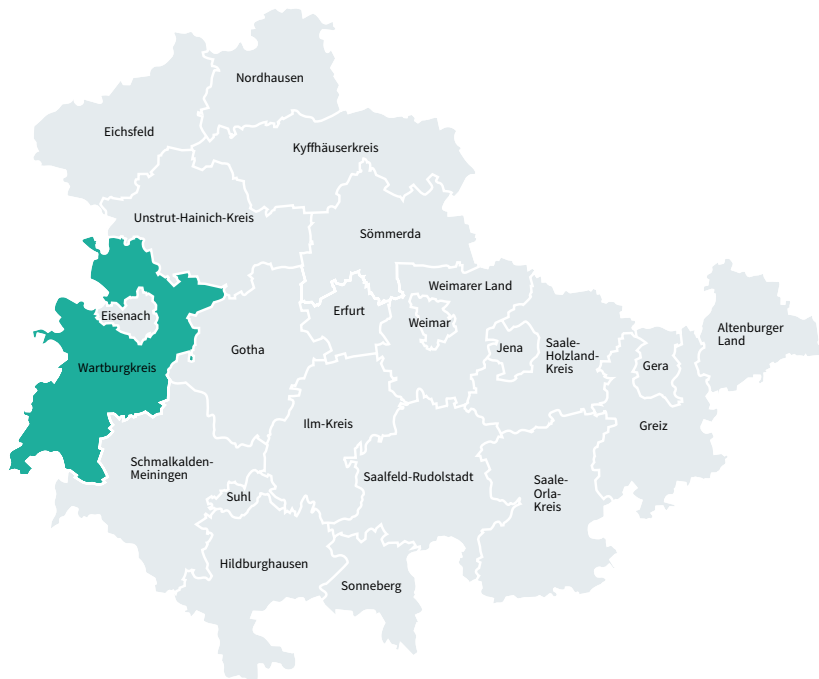
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	714	x	x	4,4	x	15
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	127	119	-6,3	x	x	12	11
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	89963	84697	-5,9	4,0	3,9	13	13
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,5	4,2	x	4,6	3,6	8	9
Lebendgeborene	Personen	669	668	-0,1	3,8	3,7	14	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen	7,4	7,9	6,8	x	x	13	15
Gestorbene	Personen	1106	1209	9,3	4,1	4,1	13	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen	12,3	14,2	15,4	x	x	12	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-437	-541	x	x	x	11	12
Zuzüge	Personen	2511	3175	26,4	3,8	3,6	12	11
Wegzüge	Personen	2472	3041	23,0	3,5	3,6	14	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	39	134	x	x	x	6	13
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-394	-401	x	x	x	6	12
Arbeitslose	Personen	5200	3237	-37,8	4,4	4,7	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	11,4	7,5	x	x	x	5	5
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1657	2144 <sup>1)</sup>	29,4	3,4	3,6 <sup>1)</sup>	14	13 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42632	54437 <sup>1)</sup>	27,7	x	x	21	20 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	60	3,4	3,2	3,3	16	16
Beschäftigte im BVG	Personen	5349	6326	18,3	3,4	3,6	17	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	918	1158	26,1	3,2	3,3	16	17
Exportquote im BVG	Prozent	14,9	23,4	x	x	x	21	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	171660	183045	6,6	x	x	12	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	25	4,2	4,2	4,5	11	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	888	1017	14,5	3,6	4,3	14	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	97	152	56,6	3,6	4,7	14	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109413	149625	36,8	x	x	10	7
Baugenehmigungen	Anzahl	215	236	9,8	4,8	4,6	10	11
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	576	379	-34,2	3,4	3,4	17	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	523	440	-15,9	3,1	3,2	17	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	116	27,5	x	x	16	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	163	90	-44,8	3,9	3,4	14	15
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45472	46286	1,8	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	78,7	82,4	4,7	x	x	11	13
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	39,8	45,1	13,3	x	x	17	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1913	1782	-6,8	2,8	2,7	16	18
Gästeankünfte	Anzahl	75968	75914	-0,1	2,3	2,1	19	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2582	2393	-7,3	4,3	4,1	11	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	2	-50,0	3,3	1,8	14	16
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	7108	7757	9,1	4,1	4,0	12	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	390	387	-0,8	4,2	4,0	13	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	36	36	-	3,9	4,1	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,2	20,0	9,9	x	x	13	10
Ärzte (31.12.)	Personen	371	418	12,7	4,5	4,4	7	7
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	242	203	-16,1	x	x	16	16
Zahnärzte (31.12.)	Personen	76	71	-6,6	3,7	3,6	13	13
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1184	1193	0,8	x	x	10	10
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37704	55492	47,2	3,7	3,4	14	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	419	653	55,8	x	x	17	21
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1269	857	-32,5	x	x	8	12

1) Jahr 2016

# Wartburgkreis



Der Wartburgkreis liegt im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen die hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis, im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Osten der Landkreis Gotha. Es schließen sich im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Süden der hessische Landkreis Fulda an. Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Der Wartburgkreis hat die meisten Einwohner und ist auch flächenmäßig der größte Landkreis Thüringens. Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

## Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
E-Mail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	45
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1307 km<sup>2</sup> ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 123 764 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 965 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 260 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,8 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 95 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 19); am 31.12.2010 betrug sie noch 100 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Wartburgkreis 1 007 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 008. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 676 (Position 5) um 107 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 13,5 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 3 005 Personen arbeitslos (Position 12); 2 454 Personen (-45,0 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging damit auch von 4,7 Prozent im Jahr 2010 auf 4,4 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,4 Prozent (2010: 7,4 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 180 Millionen Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 20,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 59 265 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises wurden im Jahr 2017 mit durchschnittlich 14 668 Personen die meisten Beschäftigten ermittelt; 8,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 796 Millionen Euro (Position 3); 28,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 7,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,7 Prozent im Jahr 2010 auf 27,7 Prozent im Jahr 2017 (Position 14).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 21,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 190 586 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1 164 Personen beschäftigt (Position 7); 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 5,8 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 169 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 7); 40,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,2 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) ist gegenüber dem Jahr 2010 um 32,8 Prozent gestiegen. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 535 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 8.

Im Jahr 2017 wurden im Wartburgkreis 535 Gewerbe (Position 6) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 769 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (Anteil: 5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,1 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 21,5 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 144 Gewerbeabmeldungen, der dritthöchste Wert im Regionalvergleich.

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 119 (Position 7), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 44,1 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Wartburgkreis von 63 331 Wohnungen am 31.12.2010 auf 63 289 (Position 4) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 91,0 m<sup>2</sup>, die drittgrößte Wohnfläche im Vergleich unter allen Kreisen Thüringens.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 46,6 m<sup>2</sup> (Position 9).

Im Jahr 2017 kamen 145 369 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 12,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,5 Tagen verweilten die Gäste im Wartburgkreis am längsten.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Wartburgkreis im Jahr 2017 mit 2 827 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 6,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Getöteten ging um 3 Personen auf 6 Personen zurück (Position 6).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Wartburgkreis 10 164 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 514 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 57 allgemeinbildende Schulen (6,4 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,1 Prozent und die Zahl der Klassen um 0,4 Prozent. Die Zahl der Schulen ging dagegen um 3,4 Prozent zurück. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg leicht auf einen Wert von 19,8 und damit nahm der Landkreis die Position 16 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Wartburgkreis 420 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 355. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 295 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 368 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Wartburgkreis 101 Zahnärzte (5,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 103. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 225 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 268 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg deutlich von 443 Euro im Jahr 2010 (Position 11) auf 844 Euro im Jahr 2017 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 502 Euro (Position 19) und waren damit um 20,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

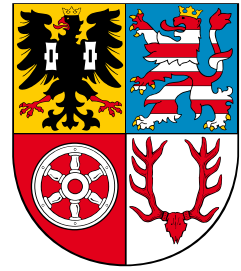
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	1 307	x	x	8,1	x	1
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	100	95	-5,0	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	130 560	123 764	-5,2	5,8	5,8	3	3
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,1	2,8	x	3,0	3,5	22	19
Lebendgeborene	Personen	1 008	1 007	-0,1	5,8	5,6	4	4
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,7	8,1	5,2	x	x	9	11
Gestorbene	Personen	1 569	1 676	6,8	5,9	5,7	4	5
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	12,0	13,5	12,5	x	x	15	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-561	-669	x	x	x	16	18
Zuzüge	Personen	2 670	3 513	31,6	4,1	3,9	10	9
Wegzüge	Personen	3 369	3 821	13,4	4,7	4,5	8	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-699	-308	x	x	x	20	22
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 260	-965	x	x	x	19	22
Arbeitslose	Personen	5 459	3 005	-45,0	4,7	4,4	11	12
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	4,4	x	x	x	21	20
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 645	3 180 <sup>1)</sup>	20,2	5,5	5,3 <sup>1)</sup>	5	5 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 248	59 265 <sup>1)</sup>	17,9	x	x	2	5 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	147	142	-3,4	8,1	7,9	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	13 910	14 668	5,4	8,9	8,4	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 177	2 796	28,4	7,5	7,9	3	3
Exportquote im BVG	Prozent	26,7	27,7	x	x	x	11	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	156 478	190 586	21,8	x	x	16	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	21	-8,7	4,0	3,8	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 100	1 164	5,8	4,5	5,0	10	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	121	169	40,5	4,5	5,2	8	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 605	145 535	32,8	x	x	9	8
Baugenehmigungen	Anzahl	277	395	42,6	6,2	7,8	4	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	734	535	-27,1	4,3	4,8	11	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	633	769	21,5	3,8	5,7	14	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	144	67,4	x	x	22	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	213	119	-44,1	5,1	4,5	5	7
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	63 331	63 289	-0,1	5,4	5,4	4	4
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	84,9	91,0	7,2	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	41,2	46,5	12,9	x	x	8	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 405	4 333	-1,6	6,5	6,6	5	5
Gästekünfte	Anzahl	129 742	145 369	12,0	3,9	3,9	10	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,0	5,5	-8,3	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 021	2 827	-6,4	5,1	4,9	6	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	6	-33,3	7,5	5,5	4	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	9 764	10 164	4,1	5,6	5,3	3	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	512	514	0,4	5,5	5,4	4	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	59	57	-3,4	6,4	6,4	2	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	19,1	19,8	3,7	x	x	2	16
Ärzte (31.12.)	Personen	355	420	18,3	4,3	4,4	9	6
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	368	295	-19,8	x	x	9	11
Zahnärzte (31.12.)	Personen	103	101	-1,9	5,0	5,1	5	5
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 268	1 225	-3,4	x	x	5	6
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	58 138	104 854	80,4	5,7	6,3	5	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	443	844	90,5	x	x	11	4
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	634	502	-20,8	x	x	21	19

1) Jahr 2016

## Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis befindet sich im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis, im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Mühlhausen, die Stadt der Tore und Türme, im Herzen von Deutschland.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises. Der Hainich ist der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2011 als UNESCO-Weltnaturerbe anerkannt. Der Nationalpark Hainich ist ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Darin befinden sich der im Jahr 2005 errichtete und 2009 erweiterte Baumkronenpfad und das Nationalparkzentrum. Der Hainich liegt eingebettet in den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Der geographische Mittelpunkt Deutschlands liegt im Ort Niederdorla im Unstrut-Hainich-Kreis.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
E-Mail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 980 km<sup>2</sup> liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 103504 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 444 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 848 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 3,5 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 106 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 14); am 31.12.2010 betrug sie 111 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 928 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 881. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,9 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1521 (Position 6) um 192 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 14,7 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 4577 Personen arbeitslos (Position 3), 2436 Personen (-34,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg jedoch von 6,0 Prozent im Jahr 2010 auf 6,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,2 Prozent (2010: 12,1 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2538 Millionen Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 24,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 54244 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6273 Personen (Position 18) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1280 Millionen Euro (Position 14); 38,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,2 Prozent im Jahr 2010 auf 33,3 Prozent im Jahr 2017 (Position 9).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 28,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 204032 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1267 Personen beschäftigt (Position 5); 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 6,1 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 141 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 14); ein Viertel mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg leicht auf 4,3 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111414 Euro erreichte der Landkreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 20.



Im Jahr 2017 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 492 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 546 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (Anteil: 4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 34,7 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 21,0 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 117 (Position 9), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 30,4 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 54 109 Wohnungen am 31.12.2010 auf 54 547 (Position 11) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 88,1 m<sup>2</sup>, was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 46,3 m<sup>2</sup> (Position 10).

Im Jahr 2017 kamen 120 545 Besucher (Position 11) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 26,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,3 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Unstrut-Hainich-Kreis im Jahr 2017 mit 2 761 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 4,0 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um eine Person auf 8 Personen (Position 4).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 10 491 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 549 Klassen (5,7 Prozent; Position 3) 54 allgemeinbildende Schulen (6,1 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 8,4 Prozent an und die der Klassen um 2,2 Prozent. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 wurde hier im Schuljahr 2017/2018 die niedrigste Klassenstärke im Vergleich aller Thüringer Kreise ermittelt.

Am 31.12.2017 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 480 Ärzte (5,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 216 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 278 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 91 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 137 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 157 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 374 Euro im Jahr 2010 (Position 21) auf 684 Euro im Jahr 2017 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 1 267 Euro (Position 3) und waren damit um 29,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	980	x	x	6,0	x	6
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	111	106	-4,5	x	x	15	14
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	108 758	103 504	-4,8	4,9	4,8	7	8
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,1	3,5	x	4,6	3,7	9	11
Lebendgeborene	Personen	881	928	5,3	5,0	5,1	7	7
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	8,1	8,9	9,9	x	x	7	5
Gestorbene	Personen	1 329	1 521	14,4	5,0	5,2	9	6
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	12,2	14,7	20,5	x	x	13	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-448	-593	x	x	x	13	15
Zuzüge	Personen	2 252	2 993	32,9	3,4	3,3	13	13
Wegzüge	Personen	2 672	2 850	6,7	3,8	3,3	13	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-420	143	x	x	x	13	12
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-848	-444	x	x	x	16	16
Arbeitslose	Personen	7 013	4 577	-34,7	6,0	6,7	3	3
Arbeitslosenquote	Prozent	12,1	8,2	x	x	x	4	4
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 046	2 538 <sup>1)</sup>	24,1	4,2	4,2 <sup>1)</sup>	9	10 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 982	54 244 <sup>1)</sup>	20,6	x	x	14	21 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	76	83	9,2	4,2	4,6	14	11
Beschäftigte im BVG	Personen	5 811	6 273	8,0	3,7	3,6	15	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	926	1 280	38,2	3,2	3,6	15	14
Exportquote im BVG	Prozent	21,2	33,3	x	x	x	16	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	159 369	204 032	28,0	x	x	15	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	29	-3,3	5,2	5,3	6	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 194	1 267	6,1	4,9	5,4	6	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	113	141	25,0	4,2	4,3	11	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	94 601	111 414	17,8	x	x	20	20
Baugenehmigungen	Anzahl	303	364	20,1	6,8	7,2	2	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	754	492	-34,7	4,4	4,4	10	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	691	546	-21,0	4,2	4,0	11	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	92	111	20,7	x	x	15	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	168	117	-30,4	4,0	4,4	13	9
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 109	54 547	0,8	4,6	4,6	11	11
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	82,9	88,1	6,3	x	x	7	6
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	41,2	46,5	12,9	x	x	8	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 215	2 469	11,5	3,3	3,8	13	12
Gästeankünfte	Anzahl	95 707	120 545	26,0	2,9	3,3	16	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,3	-5,7	x	x	5	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 656	2 761	4,0	4,5	4,8	10	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	8	14,3	5,8	7,3	5	4
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	9 677	10 491	8,4	5,6	5,4	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	537	549	2,2	5,7	5,7	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	54	54	-	5,9	6,1	4	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,0	19,1	6,1	x	x	16	23
Ärzte (31.12.)	Personen	391	480	22,8	4,7	5,1	6	5
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	278	216	-22,3	x	x	15	15
Zahnärzte (31.12.)	Personen	94	91	-3,2	4,5	4,6	9	9
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 157	1 137	-1,7	x	x	14	15
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	40 785	71 039	74,2	4,0	4,3	12	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	374	684	82,9	x	x	21	19
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 792	1 267	-29,3	x	x	2	3

1) Jahr 2016

## Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis liegt im Nordosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Eichsfeld, im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch das kleinste Mittelgebirge Europas, den Kyffhäuser sowie die Wind- und Hainleite unterbrochen werden. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises das Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet. Das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises.

Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises.

Das größte Denkmal Thüringens ist das 81 Meter hohe Kyffhäuserdenkmal nebst Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I. Das Panorama Museum mit dem monumentalen Panoramabild über den Bauernkrieg befindet sich in Bad Frankenhausen. Das Residenzschloss in Sondershausen, das Besucherbergwerk in Sondershausen oder die Barbarossahöhle in Rottleben zählen u. a. zu den Attraktionen des Landkreises.

Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	Markt 8, 99706 Sondershausen
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741352
E-Mail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	43
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1038 km<sup>2</sup> liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 75 818 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 867 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 201 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,8 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 73 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 21); am 31.12.2010 betrug sie noch 79 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kyffhäuserkreis 589 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 544. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,7 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 242 (Position 11) um 103 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner lag im Jahr 2017 mit 16,3 an erster Stelle im Vergleich der Thüringer Kreise.

Im Jahr 2017 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 3 398 Personen arbeitslos (Position 6); 2 591 Personen (-43,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging geringfügig von 5,1 Prozent im Jahr 2010 auf 5,0 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,7 Prozent (2010: 14,0 Prozent), die zweithöchste Quote nach der Stadt Gera, im Vergleich aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 602 Millionen Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 19,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 54 979 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2017 durchschnittlich 4 550 Personen (Position 20) beschäftigt; 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 969 Millionen Euro (Position 19); 75,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 34,1 Prozent im Jahr 2010 auf 43,4 Prozent im Jahr 2017 und damit erreichte der Landkreis die zweithöchste Exportquote aller Thüringer Kreise.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 44,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 212 930 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 664 Personen beschäftigt (Position 17); 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kyffhäuserkreis um 15,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 94 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 17); 17,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ging leicht auf 2,9 Prozent zurück.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 auf 38,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz von 141 384 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 11.

Im Jahr 2017 wurden im Kyffhäuserkreis 318 Gewerbe (Position 18) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 349 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (Anteil: 2,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 39,9 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 26,7 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 110 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 102 (Position 13), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 sank die Zahl der Insolvenzen um –21,5 Prozent.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 293 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 233 (Position 17) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 88,0 m<sup>2</sup> (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 49,0 m<sup>2</sup>, der größte Wert aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2017 kamen 105 026 Besucher (Position 13) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg die Zahl der Gäste um 37,1 Prozent, der höchste prozentuale Zuwachs im Vergleich aller Thüringer Kreise. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,3 Tagen lag der Landkreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2017 mit 1 842 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 11,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten fiel um 3 Personen auf eine Person (Position 18).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 593 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 331 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 28 allgemeinbildende Schulen (3,2 Prozent; Position 18). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 8,1 Prozent an. Dagegen ging die Zahl der Klassen um 0,6 Prozent zurück und die der Schulen um 9,7 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,9 und damit nahm der Landkreis die Position 13 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kyffhäuserkreis 199 Ärzte (2,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 194. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 381 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 420 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kyffhäuserkreis 63 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 203 (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 351 Euro im Jahr 2010 auf 630 Euro im Jahr 2017. Im Vergleich aller Kreise wurde im Kyffhäuserkreis die zweitniedrigste Steuereinnahmekraft je Einwohner ermittelt.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 1 230 Euro (Position 4) und waren damit um 1,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

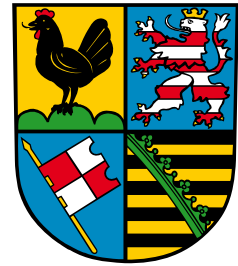
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	1 038	x	x	6,4	x	4
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	79	73	-7,6	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	81 449	75 818	-6,9	3,6	3,5	17	17
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	2,8	x	2,0	2,1	20	19
Lebendgeborene	Personen	544	589	8,3	3,1	3,2	19	18
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	6,6	7,7	16,7	x	x	19	17
Gestorbene	Personen	1 139	1 242	9,0	4,3	4,2	12	11
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	13,9	16,3	17,3	x	x	2	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-595	-653	x	x	x	18	17
Zuzüge	Personen	1 551	1 971	27,1	2,4	2,2	20	21
Wegzüge	Personen	2 155	2 188	1,5	3,0	2,6	18	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-604	-217	x	x	x	17	19
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 201	-867	x	x	x	18	19
Arbeitslose	Personen	5 989	3 398	-43,3	5,1	5,0	8	6
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	8,7	x	x	x	1	2
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 341	1 602 <sup>1)</sup>	19,5	2,8	2,7 <sup>1)</sup>	18	20 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 960	54 979 <sup>1)</sup>	25,1	x	x	18	18 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	49	19,5	2,3	2,7	20	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 755	4 550	21,2	2,4	2,6	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	552	969	75,4	1,9	2,7	20	19
Exportquote im BVG	Prozent	34,1	43,4	x	x	x	5	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 059	212 930	44,8	x	x	19	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	19	-5,0	3,5	3,4	15	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	787	664	-15,6	3,2	2,8	17	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	80	94	17,1	3,0	2,9	17	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 841	141 384	38,8	x	x	17	11
Baugenehmigungen	Anzahl	192	175	-8,9	4,3	3,4	13	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	529	318	-39,9	3,1	2,8	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	476	349	-26,7	2,9	2,6	20	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	110	22,2	x	x	18	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	102	-21,5	3,1	3,9	17	13
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 293	42 233	-0,1	3,6	3,6	16	17
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	83,5	88,0	5,4	x	x	5	7
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	43,3	49,0	13,2	x	x	1	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 250	2 589	15,1	3,3	3,9	12	11
Gästeankünfte	Anzahl	76 597	105 026	37,1	2,3	2,9	18	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,3	-10,8	x	x	3	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 087	1 842	-11,7	3,5	3,2	17	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	1	-75,0	3,3	0,9	14	18
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	6 101	6 593	8,1	3,5	3,4	17	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	333	331	-0,6	3,6	3,5	16	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	28	-9,7	3,4	3,2	16	18
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,3	19,9	8,7	x	x	12	13
Ärzte (31.12.)	Personen	194	199	2,6	2,3	2,1	20	21
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	420	381	-9,3	x	x	6	4
Zahnärzte (31.12.)	Personen	70	63	-10,0	3,4	3,2	15	16
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 164	1 203	3,4	x	x	13	9
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 775	48 070	67,1	2,8	2,9	19	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	351	630	79,5	x	x	23	22
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 251	1 230	-1,7	x	x	10	4

1) Jahr 2016

## Landkreis Schmalkalden-Meiningen



*Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Er ist flächenmäßig der zweitgrößte und einwohnermäßig der drittstärkste Landkreis. Nachbarkreise sind im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Im Nordosten grenzt der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl an den Landkreis. Im Südosten bzw. im Süden schließen sich der Landkreis Hildburghausen und der bayेरische Landkreis Rhön-Grabfeld an. Kreisstadt ist die „Theaterstadt“ Meiningen, die frühere Haupt- und Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Meiningen und gleichzeitig auch die größte Stadt im Landkreis, gefolgt von der historisch geprägten Stadt Schmalkalden.*

*Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.NN, das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmündet. Östlich der Rhön und südlich des Werratal schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m. Der Landkreis hat damit die größte Waldfläche Thüringens.*

*Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.*

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
E-Mail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Frau Peggy Greiser
Anzahl der Gemeinden	61
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1211 km<sup>2</sup> ist der Kreis Schmalkalden-Meiningen der Zweitgrößte aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 122952 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 554 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1330 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 3,2 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 102 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 16); am 31.12.2010 betrug sie noch 107 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1001 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 953. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1781 (Position 3) um 132 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 14,5 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 3013 Personen arbeitslos (Position 11); 2871 Personen (-48,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 5,0 Prozent im Jahr 2010 auf 4,4 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,5 Prozent (2010: 8,3 Prozent); die 18. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3321 Millionen Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 21,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 56034 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2017 durchschnittlich 12490 Personen (Position 3) beschäftigt; 7,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 2377 Millionen Euro (Position 4); 35,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,0 Prozent im Jahr 2010 auf 24,0 Prozent im Jahr 2017 (Position 20).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 190329 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1142 Personen beschäftigt (Position 9); 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 1,6 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 176 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 6); 21,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt lag bei 5,4 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 22,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 153664 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 6.



Im Jahr 2017 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 638 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 772 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (Anteil: 5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,6 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 28,2 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 121 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 152 (Position 4). Der Anteil an allen Insolvenzen Thüringens betrug 5,7 Prozent. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 38,2 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 579 Wohnungen am 31.12.2010 auf 65 123 (Position 3) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 87,9 m<sup>2</sup>, was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 46,5 m<sup>2</sup> (Position 8).

Im Jahr 2017 kamen 285 806 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 15,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2017 mit 3 129 (5,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 6,7 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um eine Person auf 6 Personen zurück (Position 6).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 10 323 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 521 Klassen (5,4 Prozent; Position 4) 50 allgemeinbildende Schulen (5,6 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 10,2 Prozent erhöht, die der Klassen um 2,4 Prozent und die der Schulen um 2,0 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,8 und damit nahm der Landkreis die Position 16 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 410 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 420. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 300 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 309 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 104 Zahnärzte (5,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 114. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 182 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 741 Euro im Jahr 2017 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 444 Euro (Position 21) und waren damit um 30,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

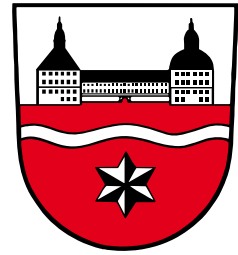
<sup>1)</sup> Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	1 211	x	x	7,5	x	2
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	107	102	-4,7	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	129 982	122 952	-5,4	5,8	5,7	4	4
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	3,2	x	3,6	4,1	18	15
Lebendgeborene	Personen	953	1 001	5,0	5,4	5,5	5	5
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,3	8,1	11,0	x	x	15	11
Gestorbene	Personen	1 649	1 781	8,0	6,2	6,1	3	3
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	12,6	14,5	15,1	x	x	10	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-696	-780	x	x	x	20	22
Zuzüge	Personen	2 930	3 902	33,2	4,5	4,4	8	8
Wegzüge	Personen	3 563	3 682	3,3	5,0	4,3	6	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-633	220	x	x	x	18	10
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 330	-554	x	x	x	20	17
Arbeitslose	Personen	5 884	3 013	-48,8	5,0	4,4	9	11
Arbeitslosenquote	Prozent	8,3	4,5	x	x	x	17	18
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 741	3 321 <sup>1)</sup>	21,1	5,7	5,5 <sup>1)</sup>	4	4 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 730	56 034 <sup>1)</sup>	19,9	x	x	6	13 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	148	154	4,1	8,1	8,6	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	10 805	12 490	15,6	6,9	7,2	4	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 754	2 377	35,6	6,0	6,7	8	4
Exportquote im BVG	Prozent	18,0	24,0	x	x	x	18	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 296	190 329	17,3	x	x	13	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	33	30	-9,1	5,8	5,4	3	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 161	1 142	-1,6	4,8	4,9	7	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	145	176	21,0	5,4	5,4	4	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	124 983	153 664	22,9	x	x	3	6
Baugenehmigungen	Anzahl	251	326	29,9	5,7	6,4	8	5
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 039	638	-38,6	6,1	5,7	2	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 075	772	-28,2	6,5	5,7	2	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	103	121	17,5	x	x	9	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	246	152	-38,2	5,9	5,7	4	4
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	66 579	65 123	-2,2	5,7	5,5	3	3
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	82,0	87,9	7,2	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	42,0	46,5	10,7	x	x	6	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 084	5 564	-8,5	9,0	8,5	2	2
Gästekünfte	Anzahl	248 116	285 806	15,2	7,5	7,8	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,3	-17,9	x	x	11	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 932	3 129	6,7	4,9	5,4	8	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	6	-14,3	5,8	5,5	5	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	9 366	10 323	10,2	5,4	5,4	6	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	509	521	2,4	5,4	5,4	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	49	50	2,0	5,4	5,6	7	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,4	19,8	7,6	x	x	10	16
Ärzte (31.12.)	Personen	420	410	-2,4	5,1	4,3	5	8
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	309	300	-2,9	x	x	14	10
Zahnärzte (31.12.)	Personen	114	104	-8,8	5,5	5,2	4	4
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 140	1 182	3,7	x	x	15	11
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	53 375	91 236	70,9	5,2	5,5	7	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	741	81,2	x	x	18	13
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	643	444	-30,9	x	x	20	21

1) Jahr 2016

## Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha, mit der gleichnamigen Kreisstadt, befindet sich in dem westlichen Teil von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Wartburgkreis, im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis und im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Landkreis Gotha ist bevölkerungsmäßig der größte und einer der landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald und er gehörte früher zum Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha. Der Landkreis ist einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Thüringens und bildet die starke Mitte zwischen dem Wartburgkreis mit der kreisfreien Stadt Eisenach und der Stadt Erfurt.

Die Residenzstadt Gotha mit dem barocken Schloss Friedenstein, der größte Schlossbau Deutschlands aus dem 17. Jahrhundert, blickt auf eine lange herzogliche Geschichte zurück. Das Schloss beherbergt mehrere Museen und Kunstsammlungen.

Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit einer Höhe von 916 m. Bei klarem Wetter kann der Besucher bis zur Wasserkuppe in der Rhön und zum Brocken im Harz blicken. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	18.-März-Str. 50, 99867 Gotha
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
E-Mail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Onno Eckert
Anzahl der Gemeinden	46
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 135 521 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 91 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 801 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 5,4 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 145 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 8); am 31.12.2010 betrug sie 148 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Gotha 1 128 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 129. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,3 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 877 (Position 2) um 150 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 13,9 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 4 181 Personen arbeitslos (Position 4); 2 288 Personen (-35,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt stieg jedoch von 5,5 Prozent im Jahr 2010 auf 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,7 Prozent (2010: 8,6 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 653 Millionen Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 26,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 57 414 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2017 durchschnittlich 13 755 Personen beschäftigt, hier wurde die zweithöchste Beschäftigtenzahl aller Thüringer Kreise ermittelt. Damit arbeiteten 7,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Landkreis Gotha. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 23,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 799 Millionen Euro (Position 2); 14,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 7,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 30,8 Prozent im Jahr 2010 auf 37,8 Prozent im Jahr 2017 (Position 5).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) verringerte sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,8 Prozent. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 203 502 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1 549 Personen beschäftigt (Position 3); 6,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 23,5 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 196 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 3); 13,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 6,0 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 48,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126 814 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die 16. Position. 2010 lag der Kreis an letzter Stelle.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Gotha 610 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 771 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (Anteil: 5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 40,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 23,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 126 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 175 (Position 2), was einem Anteil von 6,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 39,7 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Gotha von 71322 Wohnungen am 31.12.2010 auf 72116 (Position 2) am 31.12.2017 leicht erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 83,9 m<sup>2</sup>, was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 44,7 m<sup>2</sup> (Position 17).

Im Jahr 2017 kamen 330940 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 10,8 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Gotha im Jahr 2017 mit 3675 (6,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 5,8 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 5 Personen auf 11 Personen an (Position 1).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Gotha 12642 Schüler (6,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 626 Klassen (6,5 Prozent; Position 2) 55 allgemeinbildende Schulen (6,2 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 8,3 Prozent an und die der Klassen um 0,6 Prozent. Die Zahl der Schulen verringerte sich dagegen um 5,2 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,2 und damit nahm der Landkreis die Position 7 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Gotha 409 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 343. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 331 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 402 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Gotha 129 Zahnärzte (6,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 130. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1051 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1062 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 462 Euro im Jahr 2010 (Position 8) auf 776 Euro im Jahr 2017 (Position 10).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 701 Euro (Position 15) und waren damit um 31,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	936	x	x	5,8	x	9
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	148	145	-2,0	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	138 056	135 521	-1,8	6,2	6,3	2	2
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	5,4	x	5,1	7,6	12	7
Lebendgeborene	Personen	1 129	1 128	-0,1	6,4	6,2	2	3
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	8,2	8,3	1,2	x	x	6	8
Gestorbene	Personen	1 727	1 877	8,7	6,5	6,4	2	2
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	12,5	13,9	11,2	x	x	11	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 598	- 749	x	x	x	19	20
Zuzüge	Personen	3 286	5 550	68,9	5,0	6,2	6	4
Wegzüge	Personen	3 488	4 721	35,3	4,9	5,5	7	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 202	829	x	x	x	10	2
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 801	91	x	x	x	12	5
Arbeitslose	Personen	6 469	4 181	- 35,4	5,5	6,1	5	4
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	5,7	x	x	x	14	13
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 899	3 653 <sup>1)</sup>	26,0	6,0	6,1 <sup>1)</sup>	3	3 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 115	57 414 <sup>1)</sup>	24,5	x	x	11	9 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	115	113	-1,7	6,3	6,3	4	4
Beschäftigte im BVG	Personen	11 172	13 755	23,1	7,1	7,9	2	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 440	2 799	14,7	8,4	7,9	1	2
Exportquote im BVG	Prozent	30,8	37,8	x	x	x	7	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	218 387	203 502	-6,8	x	x	5	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	44	33	-25,0	7,7	6,0	2	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 024	1 549	-23,5	8,3	6,6	2	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	173	196	13,3	6,4	6,0	2	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 683	126 814	48,0	x	x	23	16
Baugenehmigungen	Anzahl	296	341	15,2	6,7	6,7	3	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 031	610	-40,8	6,0	5,4	3	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 010	771	-23,7	6,1	5,7	3	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	126	28,6	x	x	11	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	290	175	-39,7	6,9	6,6	2	2
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	71 322	72 116	1,1	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	78,3	83,9	7,2	x	x	12	11
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	40,5	44,6	10,1	x	x	12	18
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 339	5 991	-5,5	9,4	9,1	1	1
Gästekünfte	Anzahl	298 816	330 940	10,8	9,0	9,0	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 474	3 675	5,8	5,8	6,3	2	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	11	83,3	5,0	10,1	10	1
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	11 669	12 642	8,3	6,7	6,6	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	622	626	0,6	6,6	6,5	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	55	-5,2	6,3	6,2	3	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,8	20,2	7,4	x	x	5	7
Ärzte (31.12.)	Personen	343	409	19,2	4,1	4,3	10	10
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	402	331	-17,7	x	x	7	7
Zahnärzte (31.12.)	Personen	130	129	-0,8	6,3	6,5	3	3
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 062	1 051	-1,0	x	x	17	18
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 014	105 029	64,1	6,3	6,4	3	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	462	776	68,0	x	x	8	10
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 016	701	-31,0	x	x	16	15

1) Jahr 2016

## Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda, mit der gleichnamigen Kreisstadt, ist ein Landkreis im Nordosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Unstrut-Hainich-Kreis, im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Erfurt. Im Südwesten schließt sich der Landkreis Gotha an.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Sehenswert in Weißensee sind das älteste Rathaus Thüringens, die Ronneburg und der Chinesische Garten. Die archäologische Ausgrabungsstätte „Steinrinne“ Bilzingsleben mit dem Siedlungsplatz des ältesten Europäers, den Homo erectus, zeugt von Spuren aus 400 Tausend Jahren Menschheitsgeschichte.

Im Landkreis gibt es 8 Naturschutzgebiete, von denen die Naturschutzgebiete Hohe Schrecke und Wipperdurchbruch sich bis in den Kyffhäuserkreis erstrecken.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 9, 99610 Sömmerda
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
E-Mail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.landkreis-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	53
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 807 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 70 027 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 91 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 811 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,6 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 87 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 20); am 31.12.2010 betrug sie 91 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Sömmerda 554 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 561. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,9 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 870 (Position 20) um 59 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erhöhte sich im Jahr 2017 auf 12,4 und erreichte die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 2 311 Personen arbeitslos (Position 16); 2 318 Personen (-50,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 4,0 Prozent im Jahr 2010 auf 3,4 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,1 Prozent (2010: 11,2 Prozent); die 9. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 642 Millionen Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 32,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 55 871 Euro, was der Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2017 durchschnittlich 7 504 Personen (Position 10) beschäftigt; 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 53,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 371 Millionen Euro (Position 11); 89,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,9 Prozent.

Im Jahr 2017 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 24,8 Prozent (Position 18).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 23,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 766 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 765 Personen beschäftigt (Position 16); 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 21,6 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 109 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 16); 2,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 3,3 Prozent gesunken.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 30,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 142 917 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 9.



Im Jahr 2017 wurden im Kreis Sömmerda 314 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 351 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (Anteil: 2,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 40,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 26,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 112 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 44 (Position 23), was dem geringsten Anteil (1,7 Prozent) an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 68,3 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Sömmerda von 35 752 Wohnungen am 31.12.2010 auf 35 549 (Position 18) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 90,2 m<sup>2</sup>, was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 45,8 m<sup>2</sup> (Position 12).

Im Jahr 2017 kamen 28 046 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 0,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 20,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Sömmerda im Jahr 2017 mit 1 594 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 4,2 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 5 Personen auf 10 Personen erhöht (Position 2).

---

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Sömmerda 6 502 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 326 Klassen 3,4 Prozent; Position 19) 31 allgemeinbildende Schulen (3,5 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 12,5 Prozent und die der Klassen um 0,6 Prozent. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,9 und damit nahm der Landkreis die Position 13 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Sömmerda 146 Ärzte (1,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen) und lag somit, wie schon im Jahr 2010, an letzter Stelle aller Thüringer Kreise. Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 128. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 480 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 569 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Sömmerda 60 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 167 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 457 Euro im Jahr 2010 (Position 9) auf 770 Euro im Jahr 2017 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 1 399 Euro (Position 2) und waren damit um 15,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

# Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	807	x	x	5,0	x	13
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	91	87	-4,4	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	72 877	70 027	-3,9	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	0,7	2,6	x	1,1	1,8	23	22
Lebendgeborene	Personen	561	554	-1,2	3,2	3,1	18	19
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,7	7,9	2,6	x	x	9	15
Gestorbene	Personen	811	870	7,3	3,0	3,0	20	20
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	11,1	12,4	11,7	x	x	17	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-250	-316	x	x	x	7	6
Zuzüge	Personen	1 699	2 354	38,6	2,6	2,6	18	17
Wegzüge	Personen	2 262	2 122	-6,2	3,2	2,5	17	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-563	232	x	x	x	16	8
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-811	-91	x	x	x	14	7
Arbeitslose	Personen	4 629	2 311	-50,1	4,0	3,4	14	16
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	6,1	x	x	x	6	9
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 244	1 642 <sup>1)</sup>	32,0	2,6	2,7 <sup>1)</sup>	20	19 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 860	55 871 <sup>1)</sup>	24,5	x	x	15	16 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	53	58	9,4	2,9	3,2	18	17
Beschäftigte im BVG	Personen	4 888	7 504	53,5	3,1	4,3	18	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	723	1 371	89,8	2,5	3,9	19	11
Exportquote im BVG	Prozent	.	24,8	x	x	x	x	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 836	182 766	23,6	x	x	18	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	16	-20,0	3,5	2,9	15	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	976	765	-21,6	4,0	3,3	13	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	107	109	2,0	4,0	3,4	13	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 881	142 917	30,1	x	x	8	9
Baugenehmigungen	Anzahl	195	189	-3,1	4,4	3,7	12	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	523	314	-40,0	3,0	2,8	19	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	478	351	-26,6	2,9	2,6	19	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	112	23,1	x	x	16	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	139	44	-68,3	3,3	1,7	16	23
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	35 752	35 549	-0,6	3,1	3,0	18	18
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	84,0	90,2	7,4	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	41,2	45,8	11,2	x	x	8	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 008	705	-30,1	1,5	1,1	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	35 215	28 046	-20,4	1,1	0,8	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,5	8,7	x	x	16	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 530	1 594	4,2	2,6	2,7	22	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	10	100,0	4,2	9,2	11	2
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	5 777	6 502	12,5	3,3	3,4	19	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	324	326	0,6	3,5	3,4	18	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	31	-	3,4	3,5	16	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	17,8	19,9	11,8	x	x	22	13
Ärzte (31.12.)	Personen	128	146	14,1	1,5	1,5	23	23
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	569	480	-15,6	x	x	1	1
Zahnärzte (31.12.)	Personen	55	60	9,1	2,7	3,0	19	17
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 325	1 167	-11,9	x	x	2	13
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	33 535	53 986	61,0	3,3	3,3	17	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	457	770	68,5	x	x	9	12
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 647	1 399	-15,1	x	x	3	2

1) Jahr 2016

## Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen, mit der gleichnamigen Kreisstadt, ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbar-kreise sind im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Norden die kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Sonneberg, und im Südosten der bayerische Landkreis Coburg. Im Süden und Südwesten grenzen die bayerischen Landkreise Haßberge und Rhön-Grabfeld an den Landkreis.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss ist die Werra, der im Osten des Landkreises entspringt und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließt. An der Werra liegen drei der vier größten Städte des Landkreises, die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist werden. Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete im Jahr 1810 König Ludwig I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	Wiesenstr. 18, 98646 Hildburghausen
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
E-Mail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	35
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	2

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 938 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 63923 Personen (Position 20). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 407 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 809 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,9 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 68 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 23); am 31.12.2010 betrug sie noch 71 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Hildburghausen 510 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 474. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,0 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 926 (Position 18) um 110 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 14,4 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 1402 Personen arbeitslos (Position 21); 1448 Personen (-50,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 2,4 Prozent im Jahr 2010 auf 2,0 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 3,9 Prozent (2010: 7,4 Prozent); die 22. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1497 Millionen Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 23,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 57344 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6397 Personen (Position 15) beschäftigt; 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1300 Millionen Euro (Position 12) und war damit um 35,4 Prozent höher als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,6 Prozent im Jahr 2010 auf 26,0 Prozent im Jahr 2017 (Position 17).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 14,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 203283 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 598 Personen beschäftigt (Position 18); 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 1,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 67 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 18); 9,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt verringerte sich auf 2,1 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 112090 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 19.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Hildburghausen 294 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 370 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (Anteil: 2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 16,9 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 6,3 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 126 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 87 (Position 16), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 26,3 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 861 Wohnungen am 31.12.2010 auf 32 298 (Position 20) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 94,0 m<sup>2</sup> und damit erreichte der Landkreis die zweithöchste Wohnfläche je Wohnung.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 47,5 m<sup>2</sup>, was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2017 kamen 92 767 Besucher (Position 17) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gäste um 23,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,9 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Hildburghausen im Jahr 2017 mit 1 566 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 2,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 Personen auf 2 Personen zurück (Position 16).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 549 Schüler (2,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 280 Klassen (2,9 Prozent; Position 20) 31 allgemeinbildende Schulen (3,5 Prozent; Position 16). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,7 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 2,8 Prozent zurück und die Zahl der Schulen um 8,8 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,8 und damit nahm der Landkreis die Position 16 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Hildburghausen 207 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 309 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 344 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl ebenfalls bei 46. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 390 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 457 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 424 Euro im Jahr 2010 (Position 15) auf 791 Euro im Jahr 2017 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 314 Euro (Position 22) und waren damit um 42,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

---

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	938	x	x	5,8	x	8
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	71	68	-4,2	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	67 007	63 923	-4,6	3,0	3,0	19	20
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	2,9	x	2,5	1,9	10	17
Lebendgeborene	Personen	474	510	7,6	2,7	2,8	20	20
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,0	8,0	14,3	x	x	17	14
Gestorbene	Personen	816	926	13,5	3,1	3,2	19	18
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	12,1	14,4	19,0	x	x	14	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-342	-416	x	x	x	10	10
Zuzüge	Personen	1308	1927	47,3	2,0	2,2	22	22
Wegzüge	Personen	1774	1914	7,9	2,5	2,2	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-466	13	x	x	x	14	14
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-809	-407	x	x	x	13	13
Arbeitslose	Personen	2850	1402	-50,8	2,4	2,0	20	21
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	3,9	x	x	x	21	22
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1213	1 497 <sup>1)</sup>	23,4	2,5	2,5 <sup>1)</sup>	22	22 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46212	57 344 <sup>1)</sup>	24,1	x	x	10	10 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	71	63	-11,3	3,9	3,5	15	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5393	6397	18,6	3,4	3,7	16	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	960	1300	35,4	3,3	3,7	13	12
Exportquote im BVG	Prozent	18,6	26,0	x	x	x	17	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	178 045	203 283	14,2	x	x	9	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	14	-12,5	2,8	2,5	18	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	588	598	1,7	2,4	2,6	20	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	61	67	9,9	2,3	2,1	20	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 753	112 090	8,0	x	x	14	19
Baugenehmigungen	Anzahl	100	116	16,0	2,3	2,3	20	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	354	294	-16,9	2,1	2,6	22	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	395	370	-6,3	2,4	2,7	22	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	112	126	12,5	x	x	3	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	118	87	-26,3	2,8	3,3	20	16
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	31 861	32 298	1,4	2,7	2,7	21	20
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	88,6	94,0	6,1	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	42,1	47,5	12,8	x	x	5	4
Angebote Gästebetten	Anzahl	3245	2859	-11,9	4,8	4,3	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	121 121	92 767	-23,4	3,7	2,5	11	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,1	3,9	-4,9	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1603	1566	-2,3	2,7	2,7	19	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	2	-84,6	10,8	1,8	1	16
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	5250	5549	5,7	3,0	2,9	20	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	288	280	-2,8	3,1	2,9	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	34	31	-8,8	3,7	3,5	15	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,2	19,8	8,8	x	x	13	16
Ärzte (31.12.)	Personen	195	207	6,2	2,4	2,2	18	20
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	344	309	-10,2	x	x	10	8
Zahnärzte (31.12.)	Personen	46	46	-	2,2	2,3	22	20
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1457	1390	-4,6	x	x	1	3
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28622	50574	76,7	2,8	3,1	20	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	424	791	86,6	x	x	15	8
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	545	314	-42,4	x	x	22	22

1) Jahr 2016

## Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis liegt in der südlichen Mitte Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen sowie die kreisfreie Stadt Suhl. Westlich davon schließen sich der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und der Landkreis Gotha an. Kreisstadt ist die „Bachstadt“ Arnstadt, der älteste Ort Thüringens, die nach der Gothe- und Universitätsstadt Ilmenau, die zweitgrößte Bevölkerungsanzahl des Landkreises aufweist.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 983 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt und ein Großteil der Fläche des Landkreises wird forstwirtschaftlich genutzt.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 738111
E-Mail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	37
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km<sup>2</sup> liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 108 830 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,1 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 337 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 454 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 5,3 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 129 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 10); am 31.12.2010 betrug sie 133 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Ilm-Kreis 892 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 808. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,2 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 459 (Position 7) um 118 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 13,4 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 3 310 Personen arbeitslos (Position 8); 2 685 Personen (-44,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 5,1 Prozent im Jahr 2010 auf 4,8 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,8 Prozent (2010: 10,1 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 099 Millionen Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 25,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 62 520 Euro, der zweithöchste Pro-Kopf-Wert im Regionalvergleich.

Im Bergbau und Verarbeitenden des Ilm-Kreises waren im Jahr 2017 durchschnittlich 11 196 Personen beschäftigt (Position 4); 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 3 044 Millionen Euro und damit ist der Kreis erneut Umsatzspitzenreiter in Thüringen. Gegenüber dem Jahr 2010 hat sich der Umsatz um 29,9 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 32,2 Prozent im Jahr 2010 auf 36,7 Prozent im Jahr 2017 (Position 6).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 271 841 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 999 Personen beschäftigt (Position 13); 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 16,0 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 117 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 15); 22,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb bei 3,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 453 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 18.



Im Jahr 2017 wurden im Ilm-Kreis 646 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 733 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (Anteil: 5,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 25,7 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 13,0 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 113 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 126 (Position 6), was einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ist die Zahl der Insolvenzen im Ilm-Kreis gesunken (-17,1 Prozent).

### Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Ilm-Kreis von 59 590 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61 427 (Position 8) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 80,4 m<sup>2</sup>, was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 45,4 m<sup>2</sup> (Position 13).

Im Jahr 2017 kamen 171 328 Besucher (Position 8) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 5,8 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Ilm-Kreis im Jahr 2017 mit 2 684 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 9,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 Personen auf 6 Personen zurück (Position 6).

### Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Ilm-Kreis 9 144 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 461 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 44 allgemeinbildende Schulen (5,0 Prozent; Position 9). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 14,4 Prozent und die Zahl der Klassen um 3,6 Prozent anstieg, verringerte sich die Zahl der Schulen um 2,2 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,8 und damit nahm der Landkreis die Position 16 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Ilm-Kreis 297 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 264. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 366 Bürger (Position 5; im Jahr 2010 lag diese Relation bei 426 Bürgern je Arzt).

Am 31.12.2017 gab es im Ilm-Kreis 95 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 146 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 170 Bürgern je Zahnarzt.

### Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 529 Euro im Jahr 2010 (Position 3) auf 888 Euro im Jahr 2017 (Position 2).

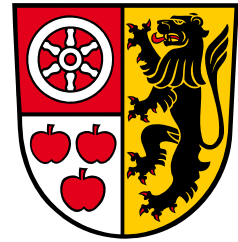
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 957 Euro (Position 8) und waren damit um 27,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	844	x	x	5,2	x	11
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	133	129	-3,0	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	112 350	108 830	-3,1	5,0	5,1	6	6
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,8	5,3	x	6,4	5,9	6	8
Lebendgeborene	Personen	808	892	10,4	4,6	4,9	8	8
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,2	8,2	13,9	x	x	16	9
Gestorbene	Personen	1 341	1 459	8,8	5,0	5,0	8	7
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	11,9	13,4	12,6	x	x	16	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 533	- 567	x	x	x	15	14
Zuzüge	Personen	3 867	5 010	29,6	5,9	5,6	4	6
Wegzüge	Personen	3 785	4 782	26,3	5,3	5,6	3	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	82	228	x	x	x	5	9
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 454	- 337	x	x	x	7	10
Arbeitslose	Personen	5 995	3 310	- 44,8	5,1	4,8	7	8
Arbeitslosenquote	Prozent	10,1	5,8	x	x	x	10	12
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 465	3 099 <sup>1)</sup>	25,7	5,1	5,2 <sup>1)</sup>	6	6 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 027	62 520 <sup>1)</sup>	25,0	x	x	3	2 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	123	124	0,8	6,8	6,9	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	10 083	11 196	11,0	6,4	6,4	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 344	3 044	29,9	8,1	8,6	2	1
Exportquote im BVG	Prozent	32,2	36,7	x	x	x	6	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	232 426	271 841	17,0	x	x	3	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	22	27	22,7	3,8	4,9	14	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	861	999	16,0	3,5	4,3	15	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	96	117	22,0	3,6	3,6	15	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	111 732	117 453	5,1	x	x	7	18
Baugenehmigungen	Anzahl	244	284	16,4	5,5	5,6	9	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	870	646	- 25,7	5,1	5,8	6	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	843	733	- 13,0	5,1	5,4	6	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	97	113	16,5	x	x	12	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	126	- 17,1	3,6	4,8	15	6
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59 590	61 427	3,1	5,1	5,2	8	8
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	76,5	80,4	5,1	x	x	14	16
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	40,5	45,4	12,1	x	x	12	14
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 891	3 466	- 10,9	5,8	5,3	6	7
Gästekünfte	Anzahl	161 929	171 328	5,8	4,9	4,7	6	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,3	- 8,0	x	x	14	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 684	- 9,8	5,0	4,6	7	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	6	- 40,0	8,3	5,5	2	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	7 992	9 144	14,4	4,6	4,7	10	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	461	3,6	4,7	4,8	8	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	44	- 2,2	4,9	5,0	9	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,0	19,8	10,0	x	x	16	16
Ärzte (31.12.)	Personen	264	297	12,5	3,2	3,1	14	14
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	426	366	- 14,1	x	x	5	5
Zahnärzte (31.12.)	Personen	96	95	- 1,0	4,6	4,8	8	7
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 170	1 146	- 2,1	x	x	11	14
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	59 360	96 575	62,7	5,8	5,8	4	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	529	888	67,9	x	x	3	2
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 322	957	- 27,6	x	x	5	8

1) Jahr 2016

## Landkreis Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land liegt in Mittelthüringen. Nachbarkreise sind im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt, im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis. Im Osten schließen sich der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Südwesten der Ilm-Kreis an. Die Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln liegt der südliche Teil des Landkreises im Ilmtal. Der nördliche Bereich gehört zu den Ausläufern des Thüringer Beckens. In den Kurstädten Bad Berka und Bad Sulza befinden sich Solequellen, die in den Therapien der Kliniken und der Sanatorien Anwendung finden.

Aufgrund der mehr als 250-jährigen Tradition des Glockengießens ist die Kreisstadt Apolda überregional als „Glockenstadt“ bekannt. Glocken aus der Apoldaer Produktion hängen bis heute in Kirchen auf fünf Kontinenten. Ebenso lange gehört die Strick- und Wirkwarenherstellung zur Tradition.

Inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, südlich der Landeshauptstadt Erfurt, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser prägen die Kulturgeschichte des Landkreises. Das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau kann man hier anschaulich erleben.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
E-Mail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Frau Christiane Schmidt-Rose
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 82.131 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 185 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 242 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 3,5 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 102 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 16); am 31.12.2010 betrug sie noch 105 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Weimarer Land 667 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 704. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1003 (Position 17) um 124 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 12,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 2018 Personen arbeitslos (Position 19); 1.745 Personen (-46,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 3,2 Prozent im Jahr 2010 auf 2,9 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,5 Prozent (2010: 8,1 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1.960 Millionen Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 23,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 59.311 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2017 durchschnittlich 4.636 Personen (Position 19) beschäftigt; 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 stieg die Beschäftigtenzahl um 5,3 Prozent.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 768 Millionen Euro (Position 20); 0,3 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,5 Prozent im Jahr 2010 auf 33,6 Prozent im Jahr 2017 (Position 8).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 165.727 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1.550 Personen beschäftigt (Position 2); 6,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Weimarer Land um 23,5 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 199 Millionen Euro erwirtschaftet, der zweithöchste Wert im Vergleich aller Kreise. Im Vergleich zum Jahr 2010 wurden 45,6 Prozent mehr Umsatz erzielt. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 6,1 Prozent.

Die Umsatzproduktivität hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Umsatzproduktivität) von 128.303 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 15.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Weimarer Land 468 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 502 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (Anteil: 3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 32,4 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 21,9 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 107 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 105 (Position 12), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ging die Zahl der Insolvenzen 42,6 Prozent zurück (Position 12).

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 265 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 846 (Position 16) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 89,4 m<sup>2</sup>, was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 46,7 m<sup>2</sup> (Position 7).

Im Jahr 2017 kamen 172 974 Besucher (Position 7) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 17,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Weimarer Land im Jahr 2017 mit 2 321 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 6,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 7 Personen konstant (Position 5).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Weimarer Land 7 227 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 355 Klassen (3,7 Prozent; Position 16) 38 allgemeinbildende Schulen (4,3 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 16,5 Prozent an und die der Klassen um 7,6 Prozent. Die Zahl der Schulen stieg um 2,7 Prozent an. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,4 und damit nahm der Landkreis die Position 6 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Weimarer Land 539 Ärzte (5,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 495. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 152 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 171 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Weimarer Land 44 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 867 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 303 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 495 Euro im Jahr 2010 (Position 4) auf 774 Euro im Jahr 2017 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 914 Euro (Position 9) und waren damit um 41,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

---

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	804	x	x	5,0	x	14
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	105	102	-2,9	x	x	18	16
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	84 693	82 131	-3,0	3,8	3,8	16	15
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	3,5	x	2,6	3,0	14	11
Lebendgeborene	Personen	704	667	-5,3	4,0	3,7	12	14
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	8,3	8,1	-2,4	x	x	5	11
Gestorbene	Personen	879	1 003	14,1	3,3	3,4	17	17
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	10,4	12,2	17,3	x	x	18	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-175	-336	x	x	x	5	8
Zuzüge	Personen	2 710	3 272	20,7	4,1	3,7	9	10
Wegzüge	Personen	2 782	3 120	12,1	3,9	3,7	12	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-72	152	x	x	x	7	11
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-242	-185	x	x	x	5	9
Arbeitslose	Personen	3 763	2 018	-46,4	3,2	2,9	18	19
Arbeitslosenquote	Prozent	8,1	4,5	x	x	x	19	18
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 583	1 960 <sup>1)</sup>	23,9	3,3	3,3 <sup>1)</sup>	17	16 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 739	59 311 <sup>1)</sup>	24,2	x	x	4	4 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	58	-	3,2	3,2	16	17
Beschäftigte im BVG	Personen	4 402	4 636	5,3	2,8	2,7	19	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	771	768	-0,3	2,7	2,2	18	20
Exportquote im BVG	Prozent	21,5	33,6	x	x	x	13	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	175 122	165 727	-5,4	x	x	10	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	28	16,7	4,2	5,1	11	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 255	1 550	23,5	5,1	6,6	5	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	199	45,6	5,1	6,1	5	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 884	128 303	17,8	x	x	11	15
Baugenehmigungen	Anzahl	205	274	33,7	4,6	5,4	11	8
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	692	468	-32,4	4,0	4,2	12	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	643	502	-21,9	3,9	3,7	13	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	107	15,1	x	x	14	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	183	105	-42,6	4,4	4,0	8	12
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	41 265	42 846	3,8	3,5	3,6	17	16
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	83,5	89,4	7,1	x	x	5	5
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	40,7	46,7	14,7	x	x	11	7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 346	3 343	-0,1	5,0	5,1	8	8
Gästeankünfte	Anzahl	146 908	172 974	17,7	4,4	4,7	9	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,2	-8,6	x	x	5	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 485	2 321	-6,6	4,2	4,0	14	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	7	-	5,8	6,4	5	5
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	6 206	7 227	16,5	3,6	3,8	16	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	330	355	7,6	3,5	3,7	17	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	4,0	4,3	13	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,8	20,4	8,5	x	x	5	6
Ärzte (31.12.)	Personen	495	539	8,9	6,0	5,7	3	4
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	171	152	-11,1	x	x	21	21
Zahnärzte (31.12.)	Personen	65	44	-32,3	3,1	2,2	18	22
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 303	1 867	43,3	x	x	3	1
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	42 005	63 589	51,4	4,1	3,8	11	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	495	774	56,4	x	x	4	11
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 564	914	-41,6	x	x	4	9

1) Jahr 2016

## Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist von der Einwohnerzahl her und flächenmäßig der kleinste Landkreis im Süden von Thüringen. Die Stadt Sonneberg „die Spielzeugstadt“ ist der Verwaltungssitz des gleichnamigen Landkreises. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Hildburghausen, im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Kronach, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes und erstreckt sich von den Höhen des Rennsteigs, dem Höhenwanderweg des Thüringer Waldes, bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte. Der Landkreis grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Durch den Landkreis führen die Deutsche Spielzeugstraße, die Thüringisch-Fränkische Schieferstraße und die Thüringer Porzellanstraße. Das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstegelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomie Museum und das Meeresmuseum Nautiland befinden sich in der Stadt Sonneberg. Der Landkreis ist weit über seine Landesgrenzen hinaus für die berühmte Glaskunst aus Lauscha bekannt.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
E-Mail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Herr Hans-Peter Schmitz
Anzahl der Gemeinden	9
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 434 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 56361 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 146 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 606 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 4,1 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 130 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 9); am 31.12.2010 betrug sie noch 138 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Sonneberg 398 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 405. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,1 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 879 (Position 19) um 34 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 15,6 die Position 3 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1072 Personen arbeitslos (Position 22); 1204 Personen (-52,9 Prozent) weniger als im Jahr. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 1,9 Prozent im Jahr 2010 auf 1,6 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 3,6 Prozent (2010: 6,9 Prozent) und war damit die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1517 Millionen Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 55905 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2017 durchschnittlich 8124 Personen (Position 8) beschäftigt; 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1228 Millionen Euro (Position 16); 28,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 36,0 Prozent im Jahr 2010 auf 38,3 Prozent im Jahr 2017 (Position 4).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151122 Euro wurde im Jahr 2017 im Kreis Sonneberg die niedrigste Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe errechnet.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 360 Personen beschäftigt (Position 23); 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 23,9 Prozent verringert.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 40 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 23); 8,1 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,2 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2010 um 20,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 110898 Euro wurde im Baugewerbe die drittniedrigste Umsatzproduktivität im Kreis Sonneberg ermittelt.



Im Jahr 2017 wurden im Kreis Sonneberg 237 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 332 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (Anteil: 2,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 43,6 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 31,4 Prozent. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 140 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 73 (Position 19), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 59,0 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Sonneberg von 32 663 Wohnungen am 31.12.2010 auf 31 823 (Position 21) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 83,0 m<sup>2</sup>, was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 46,9 m<sup>2</sup> (Position 6).

Im Jahr 2017 kamen 53 902 Besucher (Position 21) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 3,9 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Sonneberg im Jahr 2017 mit 1 446 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 6,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten im Jahr 2010 bei 3 Personen lag, wurde im Jahr 2017 kein Toter beklagt.

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Sonneberg 4 635 Schüler (2,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 220 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 19 allgemeinbildende Schulen (2,1 Prozent; Position 21). Die Zahl der Schüler erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,8 Prozent. Dagegen ging die Zahl der Klassen um 4,8 Prozent zurück und die der Schulen um 26,9 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 21,1 und damit wurde hier im Schuljahr 2017/2018 die zweithöchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Sonneberg 212 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 183. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 266 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 328 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Sonneberg 48 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 174 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 090 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 437 Euro im Jahr 2010 (Position 14) auf 795 Euro im Jahr 2017 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 876 Euro (Position 11) und waren damit um 24,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) 1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	434	x	x	2,7	x	17
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	138	130	-5,8	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	59954	56361	-6,0	2,7	2,6	21	21
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,9	4,1	x	3,5	2,4	5	10
Lebendgeborene	Personen	405	398	-1,7	2,3	2,2	21	21
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	6,7	7,1	6,0	x	x	18	21
Gestorbene	Personen	845	879	4,0	3,2	3,0	18	19
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	14,0	15,6	11,4	x	x	1	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-440	-481	x	x	x	12	11
Zuzüge	Personen	1355	1925	42,1	2,1	2,2	21	23
Wegzüge	Personen	1520	1584	4,2	2,1	1,9	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-165	341	x	x	x	9	6
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-606	-146	x	x	x	9	8
Arbeitslose	Personen	2276	1072	-52,9	1,9	1,6	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	6,9	3,6	x	x	x	23	23
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1286	1517 <sup>1)</sup>	17,9	2,7	2,5 <sup>1)</sup>	19	21 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46660	55905 <sup>1)</sup>	19,8	x	x	7	14 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	82	86	4,9	4,5	4,8	11	9
Beschäftigte im BVG	Personen	6695	8124	21,3	4,3	4,7	10	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	957	1228	28,4	3,3	3,5	14	16
Exportquote im BVG	Prozent	36,0	38,3	x	x	x	4	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	142868	151122	5,8	x	x	21	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	11	9	-18,2	1,9	1,6	23	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	473	360	-23,9	1,9	1,5	22	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	43	40	-8,1	1,6	1,2	22	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91820	110898	20,8	x	x	21	21
Baugenehmigungen	Anzahl	96	107	11,5	2,2	2,1	21	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	420	237	-43,6	2,4	2,1	20	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	484	332	-31,4	2,9	2,4	18	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	115	140	21,7	x	x	1	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	178	73	-59,0	4,2	2,8	10	19
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	32663	31823	-2,6	2,8	2,7	20	21
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	76,6	83,0	8,4	x	x	13	12
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	41,7	46,9	12,5	x	x	7	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1701	1615	-5,1	2,5	2,5	19	19
Gästeankünfte	Anzahl	56061	53902	-3,9	1,7	1,5	21	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,2	6,7	x	x	9	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	1546	1446	-6,5	2,6	2,5	20	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	-	x	2,5	-	16	21
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	4381	4635	5,8	2,5	2,4	21	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	231	220	-4,8	2,5	2,3	21	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	26	19	-26,9	2,8	2,1	20	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	19,0	21,1	11,1	x	x	4	2
Ärzte (31.12.)	Personen	183	212	15,8	2,2	2,2	21	19
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	328	266	-18,9	x	x	11	13
Zahnärzte (31.12.)	Personen	55	48	-12,7	2,7	2,4	19	19
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1090	1174	7,7	x	x	16	12
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	26338	44794	70,1	2,6	2,7	21	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	437	795	81,9	x	x	14	6
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1159	876	-24,4	x	x	12	11

1) Jahr 2016

## Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt liegt im südöstlichen Teil von Thüringen. Die Kreisstadt ist Saalfeld. Die Nachbarkreise sind im Westen der Ilm-Kreis, im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis und im Osten der Saale-Orla-Kreis. Im Süden befinden sich der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg. Im Südwesten schließt sich der Landkreis Hildburghausen an. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hat die zweitgrößte Waldfläche Thüringens. Als Handelsstadt war die Residenzstadt Saalfeld ein „Tor zum Thüringer Wald“. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u. a. die weithin bekannten „Feengrotten“ – die farbenreichsten Schaugrotten der Welt – in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg mit der Burg Greifenstein – als Eingangstor in das romantische Schwarzatal – sowie das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde. Die geschichtsträchtige Klosterkirchenruine Paulinzella zählen ebenso dazu, wie die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“, der Stadt mit dem Blauen Gold.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	Schloßstr. 24, 07318 Saalfeld
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
E-Mail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.kreis-slf.de
Landrat	Herr Marko Wolfram
Anzahl der Gemeinden	35
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1036 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 5. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 107368 Personen (Position 7). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 947 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1485 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,7 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 104 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 15); am 31.12.2010 betrug sie noch 113 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 805 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 762. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,5 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1715 (Position 4) um 199 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 15,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 3397 Personen arbeitslos (Position 7); 2755 Personen (-44,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 5,3 Prozent im Jahr 2010 auf 5,0 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,9 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2823 Millionen Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 22,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 58596 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2017 durchschnittlich 9624 Personen (Position 6) beschäftigt; 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 2079 Millionen Euro (Position 6); 13,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 5,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 41,5 Prozent im Jahr 2010 auf 39,0 Prozent im Jahr 2017 (Position 3).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 216 039 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 986 Personen beschäftigt (Position 14); 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 15,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 154 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 10); mit plus 97,3 Prozent wurde hier die höchste Zuwachsrate gegenüber 2010 ermittelt. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 70,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 155 830 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 den 5. Platz.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 510 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 690 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (Anteil: 5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,3 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 17,0 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 135 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 149 (Position 5), was einem Anteil von 5,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,9 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 61967 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61678 (Position 6) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 80,9 m<sup>2</sup>, was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 46,3 m<sup>2</sup> (Position 10).

Im Jahr 2017 kamen 162318 Besucher (Position 9) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 0,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Saalfeld-Rudolstadt im Jahr 2017 mit 2851 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 8,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um eine Person auf 6 Personen (Position 6).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8782 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 442 Klassen (4,6 Prozent; Position 9) 47 allgemeinbildende Schulen (5,3 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,5 Prozent, dagegen ging die Zahl der Klassen um 0,7 Prozent zurück und die der Schulen um 2,1 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,9 und damit nahm der Landkreis die Position 13 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 410 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 367. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 262 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 318 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 89 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1206 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1168 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 471 Euro im Jahr 2010 (Position 6) auf 735 Euro im Jahr 2017 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 887 Euro (Position 10) und waren damit um 25,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

<sup>1)</sup> Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	1 036	x	x	6,4	x	5
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	113	104	-8,0	x	x	13	15
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	116 818	107 368	-8,1	5,2	5,0	5	7
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	2,7	x	4,3	2,9	12	21
Lebendgeborene	Personen	762	805	5,6	4,3	4,4	9	9
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	6,5	7,5	15,4	x	x	21	18
Gestorbene	Personen	1 516	1 715	13,1	5,7	5,8	5	4
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	12,9	15,9	23,3	x	x	9	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 754	- 910	x	x	x	23	23
Zuzüge	Personen	2 061	2 618	27,0	3,2	2,9	14	15
Wegzüge	Personen	2 798	2 646	- 5,4	3,9	3,1	11	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 737	- 28	x	x	x	22	15
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 1 485	- 947	x	x	x	23	20
Arbeitslose	Personen	6 152	3 397	- 44,8	5,3	5,0	6	7
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	5,9	x	x	x	11	11
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 301	2 823 <sup>1)</sup>	22,7	4,8	4,7 <sup>1)</sup>	7	7 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 107	58 596 <sup>1)</sup>	27,1	x	x	12	6 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	112	106	- 5,4	6,2	5,9	5	5
Beschäftigte im BVG	Personen	9 227	9 624	4,3	5,9	5,5	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 835	2 079	13,3	6,3	5,9	6	6
Exportquote im BVG	Prozent	41,5	39,0	x	x	x	3	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	198 867	216 039	8,6	x	x	7	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	28	7,7	4,5	5,1	9	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	852	986	15,7	3,5	4,2	16	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	78	154	97,3	2,9	4,7	19	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 378	155 830	70,5	x	x	22	5
Baugenehmigungen	Anzahl	156	239	53,2	3,5	4,7	16	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	776	510	- 34,3	4,5	4,5	9	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	831	690	- 17,0	5,0	5,1	8	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	107	135	26,2	x	x	6	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	171	149	- 12,9	4,1	5,6	11	5
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	61 967	61 678	- 0,5	5,3	5,2	5	6
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	75,8	80,9	6,7	x	x	16	15
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	40,2	46,5	15,7	x	x	16	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 576	4 494	- 1,8	6,8	6,8	4	4
Gästekünfte	Anzahl	161 817	162 318	0,3	4,9	4,4	7	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 115	2 851	- 8,5	5,2	4,9	4	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	6	20,0	4,2	5,5	11	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	8 166	8 782	7,5	4,7	4,6	8	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	442	- 0,7	4,7	4,6	8	9
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	47	- 2,1	5,2	5,3	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,4	19,9	8,2	x	x	10	13
Ärzte (31.12.)	Personen	367	410	11,7	4,4	4,3	8	8
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	318	262	- 17,6	x	x	13	14
Zahnärzte (31.12.)	Personen	100	89	- 11,0	4,8	4,5	6	10
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 168	1 206	3,3	x	x	12	8
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	55 355	79 210	43,1	5,4	4,8	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	471	735	56,1	x	x	6	14
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 195	887	- 25,8	x	x	11	10

1) Jahr 2016

## Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis befindet sich im Osten von Thüringen. Die Kreisstadt ist Eisenberg. Die Nachbarkreise sind im Westen das Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Im Norden grenzen an den Landkreis der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Landkreis Greiz und die kreisfreie Stadt Gera. Im Süden grenzt der Saale-Holzland-Kreis an den Saale-Orla-Kreis und im Südwesten an den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Das Gebiet zwischen dem Fluss Saale und der Weißen Elster wurde bekannt durch die vielen Burgen und Schlösser, u. a. die drei Dornburger Schlösser, die sich entlang der Saale reihen.

Der namensgebende Fluss Saale fließt durch den Landkreis. Ein weiterer bedeutender Fluss ist die Weiße Elster.

Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Teil der Tourismusregion Saaleland. Keramik und Holz sind die bestimmenden Materialien, die in der Region die wirtschaftliche Entwicklung geprägt haben. Hochwertige Keramik machten die Porzellanstadt Kahla mit der Leuchtenburg und die Töpferstadt Bürgel über die Grenzen des Landes bekannt. Das Holzhandwerk ist in der Region vor allem im Raum Hermsdorf präsent und hat ihr den Namen „Thüringer Holzland“ gegeben. In Bad Klosterlausnitz werden Heilwasser- und Mooranwendungen angeboten. In Eisenberg befindet sich eine der schönsten Schlosskirchen Thüringens.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	Im Schloß, 07607 Eisenberg
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
E-Mail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 815 km<sup>2</sup> liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 82990 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 1535 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 591 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,9 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 102 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 16), am 31.12.2010 lag sie bei 106 je Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Saale-Holzland-Kreis 630 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 645. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,5 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1005 (Position 16) um 97 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 12,0 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 2239 Personen arbeitslos (Position 17); 1770 Personen (-44,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging geringfügig von 3,4 Prozent im Jahr 2010 auf 3,3 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,0 Prozent (2010: 8,5 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1897 Millionen Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 55022 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6501 Personen (Position 14) beschäftigt; 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 111 Millionen Euro (Position 18); 15,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2010 auf 24,3 Prozent im Jahr 2017 (Position 19).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 170 906 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1033 Personen beschäftigt (Position 10); 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 10,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 142 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 13); 29,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,4 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 44,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 137 722 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 12.



Im Jahr 2017 wurden im Saale-Holzland-Kreis 424 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 481 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (Anteil: 3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 36,7 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 32,1 Prozent. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 113 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 75 (Position 18), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 31,8 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 892 Wohnungen am 31.12.2010 auf 43 490 (Position 15) am 31.12.2017 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 86,9 m<sup>2</sup>, was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 44,8 m<sup>2</sup> (Position 16).

Im Jahr 2017 kamen 103 364 Besucher (Position 15) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 6,1 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2017 mit 2 940 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 5,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 3 Personen zurück (Position 15).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 7 060 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 357 Klassen (3,7 Prozent; Position 15) 39 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 12). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 9,5 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 0,3 Prozent zurück und die Zahl der Schulen um 7,1 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,8 und damit nahm der Landkreis die Position 16 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Saale-Holzland-Kreis 294 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 282 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Saale-Holzland-Kreis 54 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 68. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 537 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 277 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 441 Euro im Jahr 2010 (Position 12) auf 724 Euro im Jahr 2017 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 1 031 Euro (Position 6) und waren damit um 20,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

---

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	815	x	x	5,0	x	12
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	106	102	-3,8	x	x	17	16
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	86 809	82 990	-4,4	3,9	3,9	15	14
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	2,9	x	3,4	2,5	10	17
Lebendgeborene	Personen	645	630	-2,3	3,7	3,5	15	16
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,4	7,5	1,4	x	x	13	18
Gestorbene	Personen	908	1 005	10,7	3,4	3,4	16	16
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	10,4	12,0	15,4	x	x	18	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-263	-375	x	x	x	8	9
Zuzüge	Personen	3 405	2 925	-14,1	5,2	3,3	5	14
Wegzüge	Personen	3 736	4 088	9,4	5,3	4,8	4	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-331	-1 163	x	x	x	11	23
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-591	-1 535	x	x	x	8	23
Arbeitslose	Personen	4 009	2 239	-44,2	3,4	3,3	17	17
Arbeitslosenquote	Prozent	8,5	5,0	x	x	x	16	17
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 610	1 897 <sup>1)</sup>	17,8	3,3	3,2 <sup>1)</sup>	16	17 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 188	55 022 <sup>1)</sup>	24,5	x	x	17	17 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	92	86	-6,5	5,1	4,8	8	9
Beschäftigte im BVG	Personen	5 963	6 501	9,0	3,8	3,7	13	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	1 111	15,0	3,3	3,1	12	18
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	24,3	x	x	x	15	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 039	170 906	5,5	x	x	14	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	31	-	5,4	5,6	5	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 152	1 033	-10,3	4,7	4,4	8	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	110	142	29,3	4,1	4,4	12	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	95 534	137 722	44,2	x	x	19	12
Baugenehmigungen	Anzahl	126	222	76,2	2,8	4,4	17	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	670	424	-36,7	3,9	3,8	13	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	481	-32,1	4,3	3,5	10	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	113	6,6	x	x	7	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	110	75	-31,8	2,6	2,8	21	18
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 892	43 490	1,4	3,7	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	81,5	86,9	6,6	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	40,3	45,5	12,9	x	x	14	13
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 171	2 190	0,9	3,2	3,3	14	13
Gästekünfte	Anzahl	97 408	103 364	6,1	2,9	2,8	15	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,7	-	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 109	2 940	-5,4	5,2	5,1	5	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	3	-70,0	8,3	2,8	2	15
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	6 445	7 060	9,5	3,7	3,7	15	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	358	357	-0,3	3,8	3,7	14	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	39	-7,1	4,6	4,4	10	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,0	19,8	10,0	x	x	16	16
Ärzte (31.12.)	Personen	271	294	8,5	3,3	3,1	13	15
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	320	282	-11,9	x	x	12	12
Zahnärzte (31.12.)	Personen	68	54	-20,6	3,3	2,7	17	18
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 277	1 537	20,4	x	x	4	2
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	38 354	61 057	59,2	3,8	3,7	13	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	441	724	64,2	x	x	12	15
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 290	1 031	-20,1	x	x	6	6

1) Jahr 2016

## Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis befindet sich im Südosten von Thüringen. Die Kreisstadt ist Schleiz. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz und im Südosten der sächsische Vogtlandkreis. Im Süden schließen sich die bayerischen Landkreise Hof und Kronach an. Der flächenmäßig drittgrößte Landkreis erhielt seinen Namen durch die Flüsse Saale und Orla.

Der Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes zusammenhängendes Stauseegebiet. Der Hohenwarte-Stausee und der Bleiloch-Stausee werden auch als „Thüringer Meer“ bezeichnet. Der Bleiloch-Stausee ist (mit einem Speicherraum von 215 Mio. m<sup>3</sup>) die größte Talsperre Deutschlands. Auf einer Hochfläche des Thüringer Schiefergebirges liegt das „Land der Tausend Teiche“. Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speiselieferant.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
E-Mail	poststelle@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	72
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1151 km<sup>2</sup> ist der Saale-Orla-Kreis der drittgrößte Kreis in Thüringen. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 81501 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 861 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 833 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 3,3 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 71 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 22); am 31.12.2010 lag sie noch bei 76 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Saale-Orla-Kreis 668 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 679. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 8,2 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1211 (Position 13) um 64 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 14,8 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 2314 Personen arbeitslos (Position 15); 1818 Personen (-44,0 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging geringfügig von 3,5 Prozent im Jahr 2010 auf 3,4 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,2 Prozent (2010: 8,6 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2262 Millionen Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 57672 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2017 durchschnittlich 10745 Personen (Position 5) beschäftigt; 6,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,0 Prozent verringert.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1980 Millionen Euro (Position 7); 5,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 5,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 30,7 Prozent im Jahr 2010 auf 30,6 Prozent im Jahr 2017 (Position 11).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 184285 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1205 Personen beschäftigt (Position 6); 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 6,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 149 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 12); 26,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 19,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 123905 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 17.

Im Jahr 2017 wurden im Saale-Orla-Kreis 412 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 570 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (Anteil: 4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 34,3 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 4,0 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 138 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 112 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 sank die Zahl der Insolvenzen um 11,1 Prozent.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 869 Wohnungen am 31.12.2010 auf 45 063 Wohnungen am 31.12.2017 (Position 14) verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 85,4 m<sup>2</sup>, was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 47,0 m<sup>2</sup> (Position 5).

Im Jahr 2017 kamen 101 453 Besucher (Position 16) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 11,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Saale-Orla-Kreis im Jahr 2017 mit 2 908 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 9,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um eine Person auf 6 Personen (Position 6).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 491 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 385 Klassen (4,0 Prozent; Position 12) 40 allgemeinbildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,9 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 1,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,5 und damit nahm der Landkreis die Position 22 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Saale-Orla-Kreis 179 Ärzte (1,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 175. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 455 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 502 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Saale-Orla-Kreis 65 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 254 Bürger (Position 5) und damit genau so viele Patienten wie im Jahr 2010.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 420 Euro im Jahr 2010 (Position 16) auf 794 Euro im Jahr 2017 (Position 7).

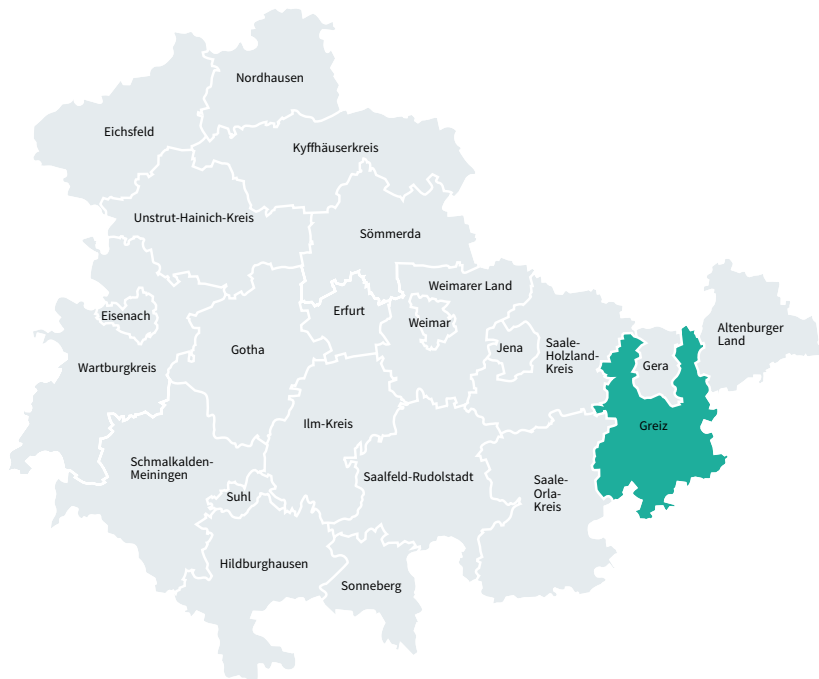
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 966 Euro (Position 7) und waren damit um 16,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	1 151	x	x	7,1	x	3
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	76	71	-6,6	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	87 799	81 501	-7,2	3,9	3,8	14	16
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	3,3	x	2,8	2,7	14	13
Lebendgeborene	Personen	679	668	-1,6	3,9	3,7	13	12
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	7,7	8,2	6,5	x	x	9	9
Gestorbene	Personen	1 147	1 211	5,6	4,3	4,1	11	13
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	13,0	14,8	13,8	x	x	8	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-468	-543	x	x	x	14	13
Zuzüge	Personen	1 722	2 173	26,2	2,6	2,4	17	19
Wegzüge	Personen	2 087	2 433	16,6	2,9	2,8	19	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-365	-260	x	x	x	12	21
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-833	-861	x	x	x	15	18
Arbeitslose	Personen	4 132	2 314	-44,0	3,5	3,4	15	15
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	5,2	x	x	x	14	16
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 925	2 262 <sup>1)</sup>	17,5	4,0	3,8 <sup>1)</sup>	10	11 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 589	57 672 <sup>1)</sup>	23,8	x	x	8	8 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	102	98	-3,9	5,6	5,4	7	6
Beschäftigte im BVG	Personen	10 853	10 745	-1,0	6,9	6,2	3	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 878	1 980	5,4	6,5	5,6	5	7
Exportquote im BVG	Prozent	30,7	30,6	x	x	x	8	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	173 079	184 285	6,5	x	x	11	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	31	3,3	5,2	5,6	6	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 131	1 205	6,5	4,6	5,1	9	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	118	149	26,9	4,4	4,6	9	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 981	123 905	19,2	x	x	13	17
Baugenehmigungen	Anzahl	163	138	-15,3	3,7	2,7	15	17
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	627	412	-34,3	3,7	3,7	15	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	548	570	4,0	3,3	4,2	15	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	138	58,6	x	x	21	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	112	-11,1	3,0	4,2	18	10
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 869	45 063	-1,8	3,9	3,8	12	14
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	80,9	85,4	5,6	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	42,3	47,2	11,6	x	x	4	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 227	2 924	-9,4	4,8	4,4	10	9
Gästekünfte	Anzahl	114 952	101 453	-11,7	3,5	2,8	12	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,2	6,7	x	x	9	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 216	2 908	-9,6	5,4	5,0	3	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	6	20,0	4,2	5,5	11	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	7 010	7 491	6,9	4,0	3,9	13	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	392	385	-1,8	4,2	4,0	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	40	40	-	4,4	4,5	12	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	17,9	19,5	8,9	x	x	21	22
Ärzte (31.12.)	Personen	175	179	2,3	2,1	1,9	22	22
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	502	455	-9,4	x	x	2	2
Zahnärzte (31.12.)	Personen	70	65	-7,1	3,4	3,3	15	15
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 254	1 254	-	x	x	6	5
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37 078	65 083	75,5	3,6	3,9	15	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	420	794	89,0	x	x	16	7
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 152	966	-16,1	x	x	13	7

1) Jahr 2016

## Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz liegt in Ostthüringen. Die Kreisstadt ist die Stadt Greiz. Die Nachbarkreise sind im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis. Im Nordosten grenzt das Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau und im Süden der sächsische Vogtlandkreis an die Landkreisgrenzen. Im Norden schließt sich die kreisfreie Stadt Gera und der zu Sachsen-Anhalt gehörende Burgenlandkreis an.

Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr Nebenfluss Weida, die zu Trinkwassertalsperren angestaut wurden. Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht (Saale-Elster-Sandsteinplatte).

Das seit dem 12. Jahrhundert bestehende Vogtland, umfasst in Thüringen heute nur noch den Landkreis Greiz und kleine weitere Gebiete Thüringens.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
E-Mail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	46
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	3

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 846 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 99 275 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 442 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 448 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 2,3 Prozent, im Regionalvergleich wurde jedoch in diesem Landkreis die niedrigste Quote errechnet.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 117 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 12); am 31.12.2010 betrug sie noch 128 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Greiz 673 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 712. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 6,8 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 441 (Position 8) um 19 Personen niedriger als im Jahr 2010. Damit ist Greiz der einzige Landkreis, in dem weniger Menschen gestorben sind als noch im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 14,5 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 2 874 Personen arbeitslos (Position 13); 2 730 Personen (-48,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 4,8 Prozent im Jahr 2010 auf 4,2 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,7 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 228 Millionen Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 22,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 56 060 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2017 durchschnittlich 6 922 Personen (Position 12) beschäftigt; 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 16,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 289 Millionen Euro (Position 13); 42,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 27,1 Prozent im Jahr 2017 (Position 15).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 23,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 186 150 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1 363 Personen beschäftigt (Position 4); 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 1,9 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 179 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 5); 32,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,5 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 35,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 131 562 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 14.



Im Jahr 2017 wurden im Kreis Greiz 480 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 595 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (Anteil: 4,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 40,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 31,1 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 124 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 95 (Position 14), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 53,9 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Greiz von 60 782 Wohnungen am 31.12.2010 auf 58 033 (Position 9) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 82,2 m<sup>2</sup>, was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 47,8 m<sup>2</sup>, die zweitgrößte Wohnfläche je Einwohner aller Thüringer Kreise.

Im Jahr 2017 kamen 64 079 Besucher (Position 20) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 7,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Greiz im Jahr 2017 mit 2 288 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Getöteten ist um 7 Personen auf 10 Personen gestiegen (Position 2).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Greiz 8 339 Schüler (4,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 426 Klassen (4,5 Prozent; Position 10) 50 allgemeinbildende Schulen (5,6 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,0 Prozent an. Dagegen ging die Zahl der Klassen um 5,3 Prozent zurück und die Zahl der Schulen um 3,8 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 19,6 und damit nahm der Landkreis die Position 21 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Greiz 229 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 220. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 434 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 489 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Greiz 82 Zahnärzte (4,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 90. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 211 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 195 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 403 Euro im Jahr 2010 (Position 20) auf 706 Euro im Jahr 2017 (Position 17).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 856 Euro (Position 13) und waren damit um 32,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	846	x	x	5,2	x	10
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	128	117	-8,6	x	x	11	12
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	107 555	99 275	-7,7	4,8	4,6	8	10
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,3	x	3,3	2,3	14	23
Lebendgeborene	Personen	712	673	-5,5	4,1	3,7	11	11
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Personen	6,6	6,8	3,0	x	x	19	22
Gestorbene	Personen	1 460	1 441	-1,3	5,5	4,9	6	8
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Personen	13,5	14,5	7,4	x	x	3	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 748	- 768	x	x	x	22	21
Zuzüge	Personen	2 543	3 118	22,6	3,9	3,5	11	12
Wegzüge	Personen	3 245	3 185	-1,8	4,6	3,7	10	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 702	- 67	x	x	x	21	16
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 1 448	- 442	x	x	x	22	14
Arbeitslose	Personen	5 604	2 874	-48,7	4,8	4,2	10	13
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	5,7	x	x	x	11	13
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 821	2 228 <sup>1)</sup>	22,4	3,8	3,7 <sup>1)</sup>	12	12 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 246	56 060 <sup>1)</sup>	21,2	x	x	9	12 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	85	90	5,9	4,7	5,0	9	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5 968	6 922	16,0	3,8	4,0	12	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	903	1 289	42,6	3,1	3,6	17	13
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	27,1	x	x	x	9	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	151 355	186 150	23,0	x	x	17	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	32	14,3	4,9	5,8	8	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 390	1 363	-1,9	5,7	5,8	3	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	135	179	32,8	5,0	5,5	6	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 145	131 562	35,4	x	x	18	14
Baugenehmigungen	Anzahl	255	264	3,5	5,7	5,2	7	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	812	480	-40,9	4,7	4,3	7	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	595	-31,1	5,2	4,4	5	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	124	17,0	x	x	7	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	95	-53,9	4,9	3,6	6	14
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60 782	58 033	-4,5	5,2	4,9	6	9
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	76,0	82,2	8,2	x	x	15	14
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	43,0	48,1	11,9	x	x	2	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 907	1 548	-18,8	2,8	2,4	17	20
Gästeankünfte	Anzahl	59 745	64 079	7,3	1,8	1,7	20	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,1	-	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 491	2 288	-8,1	4,2	3,9	13	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	10	233,3	2,5	9,2	16	2
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	8 093	8 339	3,0	4,7	4,3	9	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	450	426	-5,3	4,8	4,5	7	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	50	-3,8	5,7	5,6	6	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	18,0	19,6	8,9	x	x	16	21
Ärzte (31.12.)	Personen	220	229	4,1	2,7	2,4	17	18
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	489	434	-11,2	x	x	3	3
Zahnärzte (31.12.)	Personen	90	82	-8,9	4,3	4,1	10	11
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1 195	1 211	1,3	x	x	9	7
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 681	70 409	61,2	4,3	4,3	9	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	403	706	75,2	x	x	20	17
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 262	856	-32,2	x	x	9	13

1) Jahr 2016

## Landkreis Altenburger Land



Das Altenburger Land liegt im Dreiländereck Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Kreisstadt ist die Stadt Altenburg. Die Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Greiz und im Norden der zu Sachsen-Anhalt gehörende Burgenlandkreis. Im Nordosten gliedert sich der sächsische Landkreis Leipzig an. Im Osten schließt sich ein kleiner Teil des Landkreises Mittelsachsen an. Im Süden grenzt der sächsische Landkreis Zwickau an das Altenburger Land.

Der östliche Landkreis Thüringens erhielt seinen Namen durch die Stadt Altenburg/Thüringen und der gleichnamigen Landschaft, die sich um die Stadt herum befindet. Der Fluss Sprotte durchquert das Altenburger Land vom Südwesten bis in den Nordosten des Altenburger Landes. Er ist ein Nebenfluss der Pleiße.

Die ehemalige Residenzstadt Altenburg, mit ihrem Skatbrunnen, ist für die Herstellung ihrer Spielkarten weltweit bekannt. Die größten Waldgebiete, wie der Kammerforst und der Leinawald, die als Naturschutzgebiete deklariert sind, befinden sich im nordöstlichen Teil des Landkreises.

### Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
E-Mail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Uwe Melzer
Anzahl der Gemeinden	35
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km<sup>2</sup> liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2017 insgesamt 90650 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2017 um 957 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1405 Personen). Der Ausländeranteil stieg auf 3,2 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2017 bei 159 Einwohnern je km<sup>2</sup> (Position 7); am 31.12.2010 betrug sie 174 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Altenburger Land 661 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 609. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 7,3 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1380 (Position 10) um 36 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2017 mit 15,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2017 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 3991 Personen arbeitslos (Position 5); 3029 Personen (-43,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Der Anteil an den Arbeitslosen insgesamt ging von 6,0 Prozent im Jahr 2010 auf 5,8 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2010: 13,6 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1974 Millionen Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2016 insgesamt 54789 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2017 durchschnittlich 7057 Personen (Position 11) beschäftigt; 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Umsatz betrug 1533 Millionen Euro (Position 10); 29,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2010 auf 19,3 Prozent im Jahr 2017 und damit wurde hier die niedrigste Exportquote im Regionalvergleich errechnet.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 19,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 217169 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2017 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2017 durchschnittlich 1020 Personen beschäftigt (Position 11); 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 6,4 Prozent gesunken.

Im Jahr 2017 wurde ein Umsatz von 160 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 9); 37,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes stieg auf 4,9 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 47,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156784 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2017 die Position 4.

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Altenburger Land 352 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 555 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (Anteil: 4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 47,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 23,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 158 Gewerbeabmeldungen, der höchste Wert im Regionalvergleich.

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2017 insgesamt 173 (Position 3), was einem Anteil von 6,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,2 Prozent verringert.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand<sup>1)</sup> hat sich im Kreis Altenburger Land von 59 419 Wohnungen am 31.12.2010 auf 56 679 (Position 10) am 31.12.2017 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2017 insgesamt 76,2 m<sup>2</sup>, was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2017 insgesamt 47,3 m<sup>2</sup> (Position 4).

Im Jahr 2017 kamen 45 845 Besucher (Position 22) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 18,0 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Kreis Altenburger Land im Jahr 2017 mit 2 144 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten sank um eine Person auf 6 Personen (Position 6).

## Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 591 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 380 Klassen (4,0 Prozent; Position 13) 40 allgemeinbildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,0 Prozent an. Dagegen ging die Zahl der Klassen um 6,2 Prozent zurück und die der Schulen um 4,8 Prozent. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse stieg auf einen Wert von 20,0 und damit nahm der Landkreis die Position 10 ein.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Altenburger Land 301 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 257. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 301 Bürger (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 384 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2017 gab es im Kreis Altenburger Land 69 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 314 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 235 Bürgern je Zahnarzt.

## Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 368 Euro im Jahr 2010 (Position 22) auf 625 Euro im Jahr 2017 und lag damit an letzter Stelle im Vergleich der Thüringer Kreise.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2017 insgesamt 600 Euro (Position 16) und waren damit um 28,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

# Landkreis Altenburger Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2017	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2017	2010	2017
<b>Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt</b>								
Fläche (31.12.)	km <sup>2</sup>	x	569	x	x	3,5	x	16
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km <sup>2</sup>	174	159	-8,6	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	98810	90650	-8,3	4,4	4,2	12	12
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	3,2	x	2,8	3,0	18	15
Lebendgeborene	Personen	609	661	8,5	3,5	3,6	17	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Personen	6,1	7,3	19,7	x	x	23	20
Gestorbene	Personen	1344	1380	2,7	5,0	4,7	7	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Personen	13,5	15,1	11,9	x	x	3	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-735	-719	x	x	x	21	19
Zuzüge	Personen	1754	2157	23,0	2,7	2,4	16	20
Wegzüge	Personen	2425	2395	-1,2	3,4	2,8	16	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-671	-238	x	x	x	19	20
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1405	-957	x	x	x	21	21
Arbeitslose	Personen	7020	3991	-43,1	6,0	5,8	2	5
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	8,6	x	x	x	2	3
<b>Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1683	1974 <sup>1)</sup>	17,3	3,5	3,3 <sup>1)</sup>	13	15 <sup>1)</sup>
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44805	54789 <sup>1)</sup>	22,3	x	x	16	19 <sup>1)</sup>
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	72	-8,9	4,3	4,0	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	6535	7057	8,0	4,2	4,0	11	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1188	1533	29,0	4,1	4,3	11	10
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	19,3	x	x	x	20	23
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	181859	217169	19,4	x	x	8	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	29	11,5	4,5	5,3	9	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1090	1020	-6,4	4,5	4,4	11	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	116	160	37,6	4,3	4,9	10	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	106661	156784	47,0	x	x	12	4
Baugenehmigungen	Anzahl	178	176	-1,1	4,0	3,5	14	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	666	352	-47,1	3,9	3,1	14	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	725	555	-23,4	4,4	4,1	9	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	109	158	45,0	x	x	5	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	197	173	-12,2	4,7	6,5	7	3
<b>Wohnungen, Tourismus und Verkehr</b>								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59419	56679	-4,6	5,1	4,8	9	10
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m <sup>2</sup>	71,4	76,2	6,7	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m <sup>2</sup>	42,9	47,6	11,0	x	x	3	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1246	990	-20,5	1,8	1,5	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55921	45845	-18,0	1,7	1,2	22	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,2	-	x	x	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2334	2144	-8,1	3,9	3,7	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	6	-14,3	5,8	5,5	5	6
<b>Bildung und Gesundheitswesen</b>								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Personen	7229	7591	5,0	4,2	3,9	11	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	405	380	-6,2	4,3	4,0	11	13
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,6	4,5	10	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Personen	17,8	20,0	12,4	x	x	22	10
Ärzte (31.12.)	Personen	257	301	17,1	3,1	3,2	15	13
Einwohner je Arzt (31.12.)	Personen	384	301	-21,6	x	x	8	9
Zahnärzte (31.12.)	Personen	80	69	-13,8	3,9	3,5	12	14
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Personen	1235	1314	6,4	x	x	8	4
<b>Finanzen</b>								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	36612	56970	55,6	3,6	3,4	16	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	368	625	69,8	x	x	22	23
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	835	600	-28,1	x	x	18	16

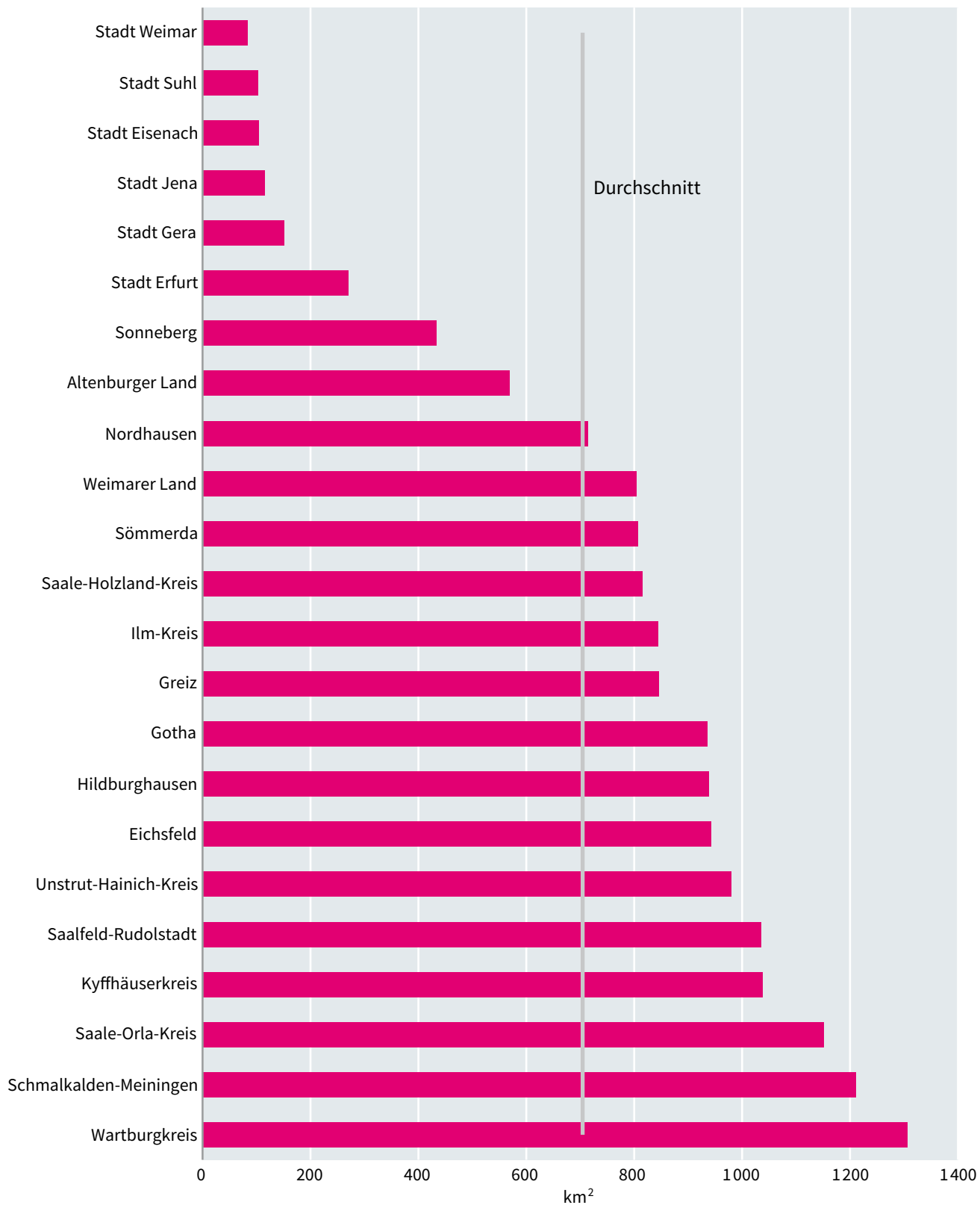
1) Jahr 2016

## **Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen**

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

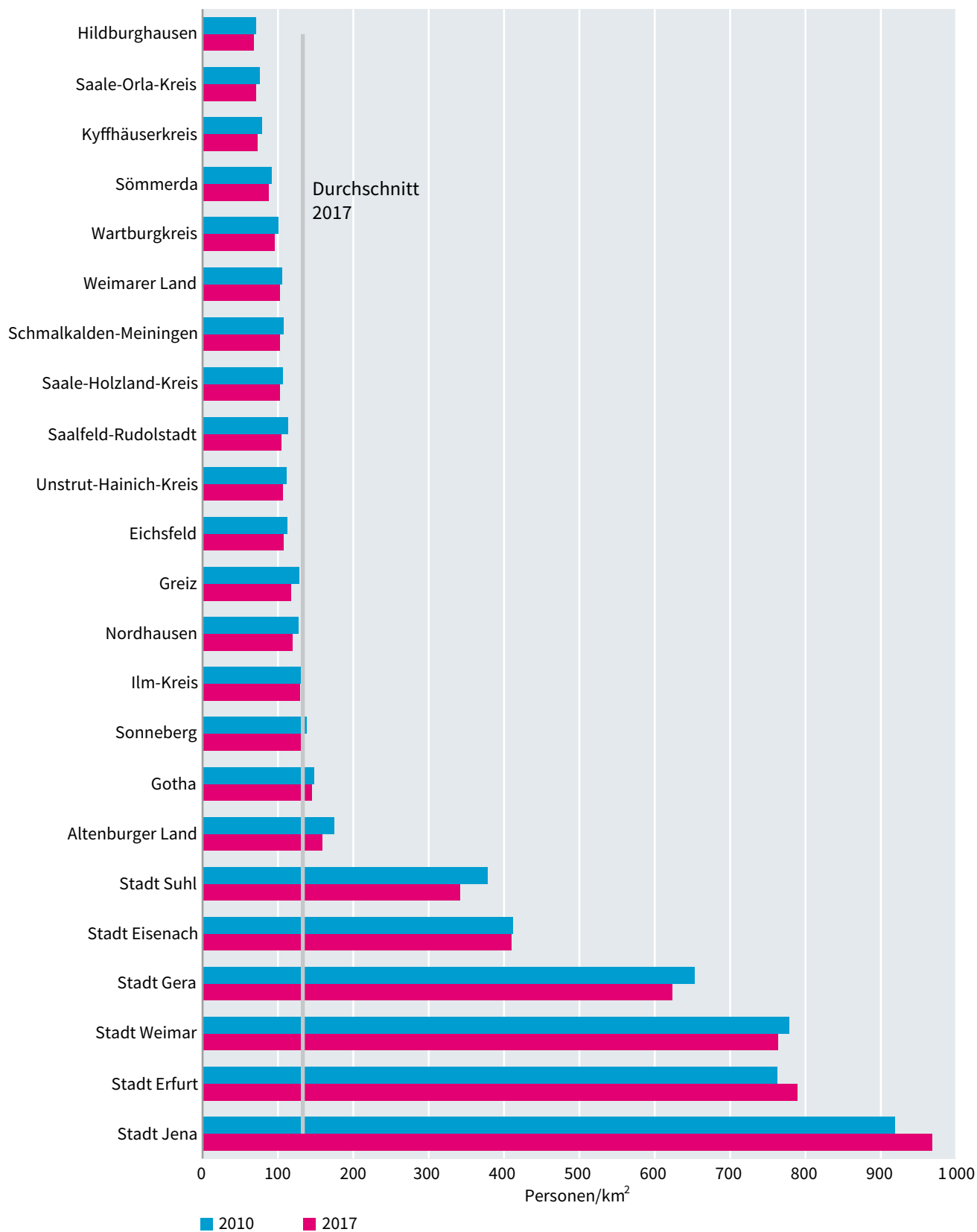
### Fläche der Thüringer Kreise 2017

Stand 31.12.

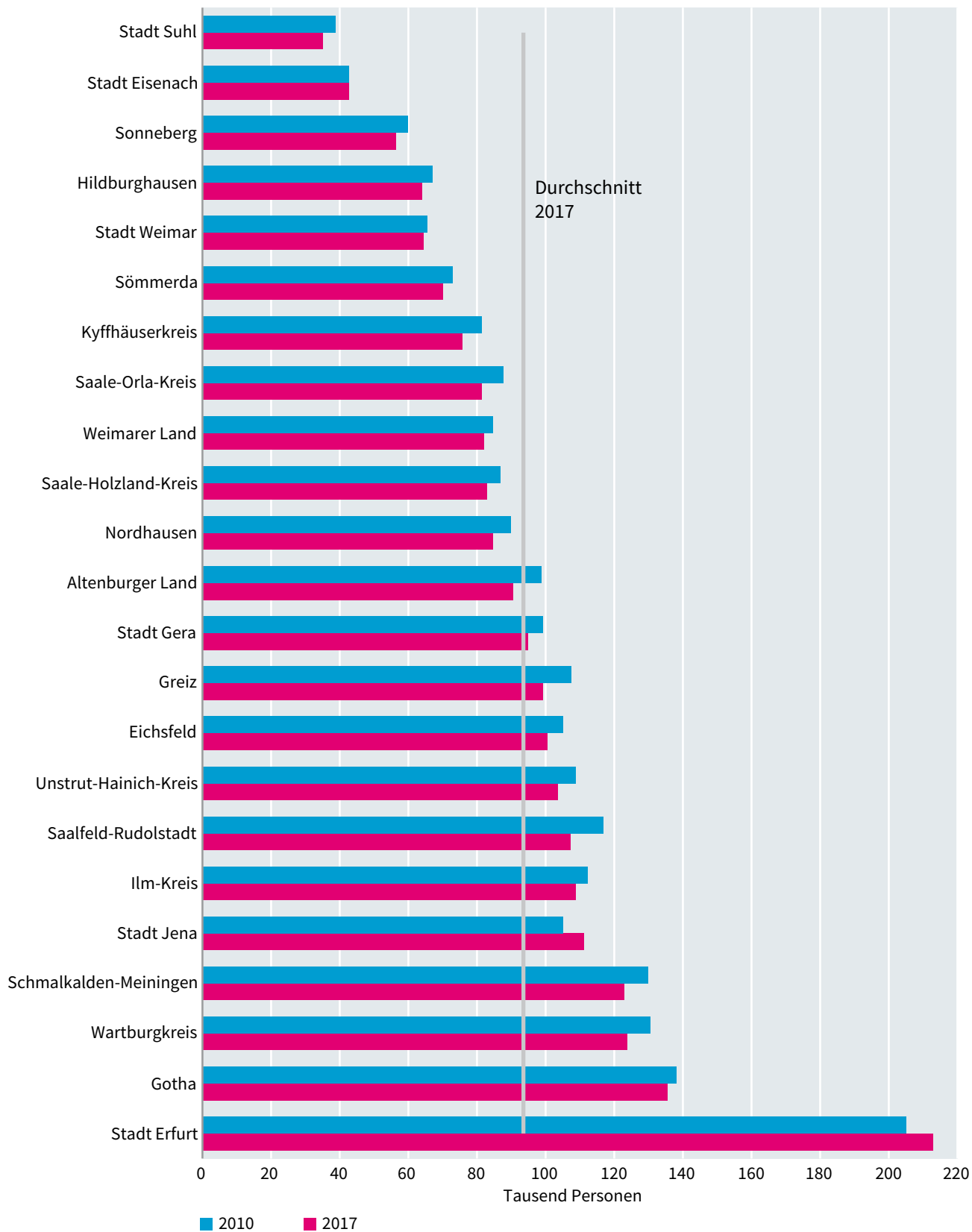




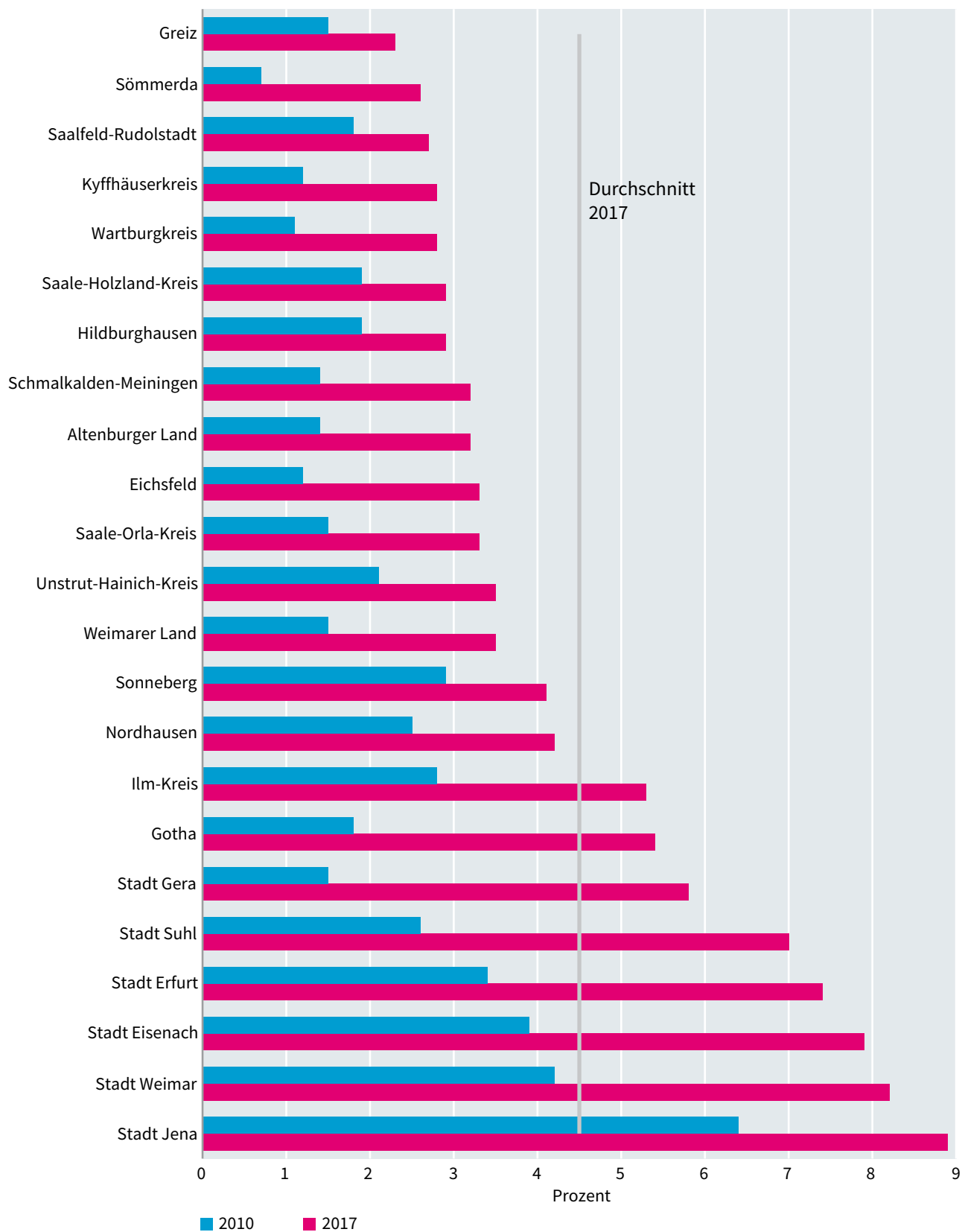
## Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.



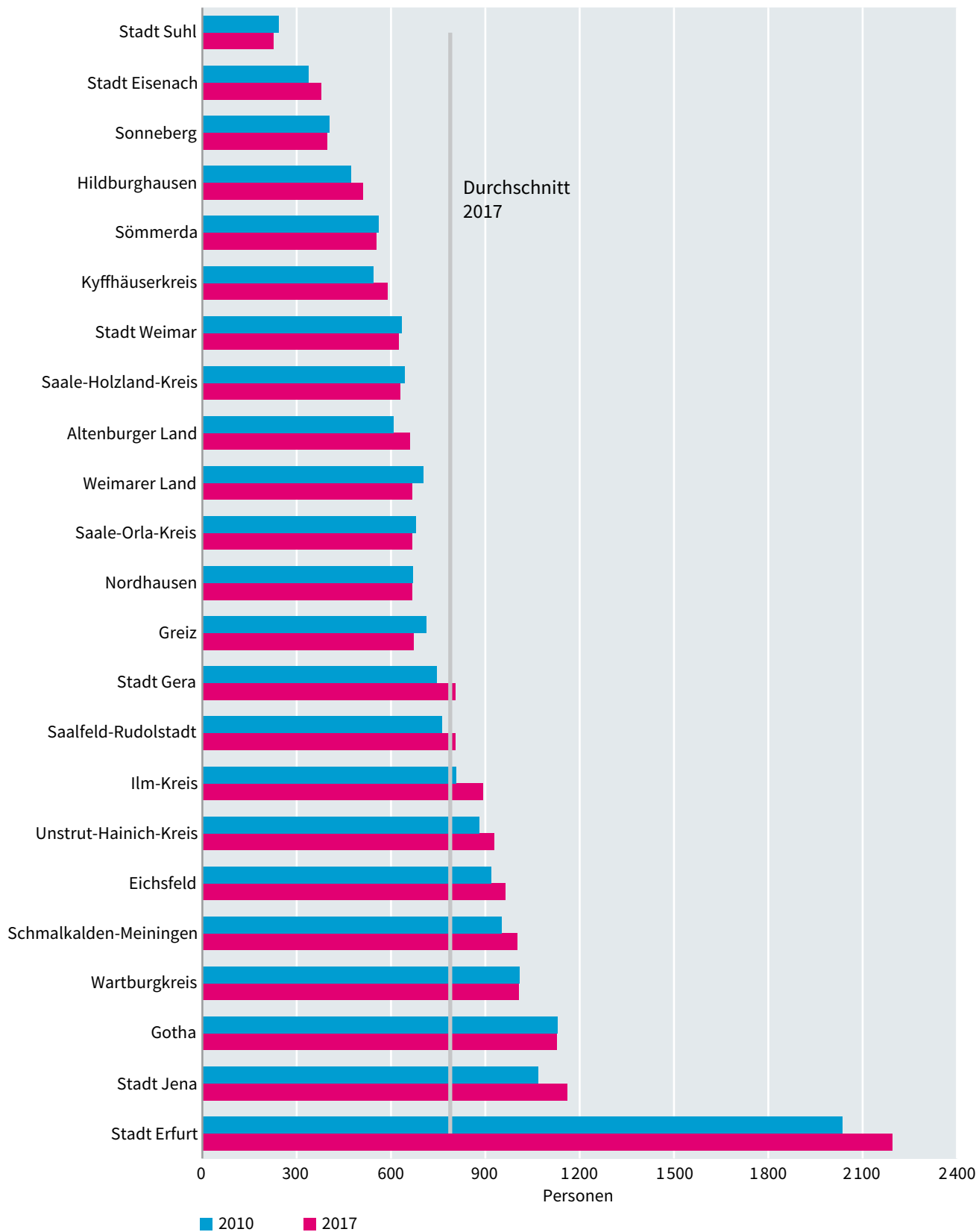
### Bevölkerung insgesamt in den Thüringen Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.



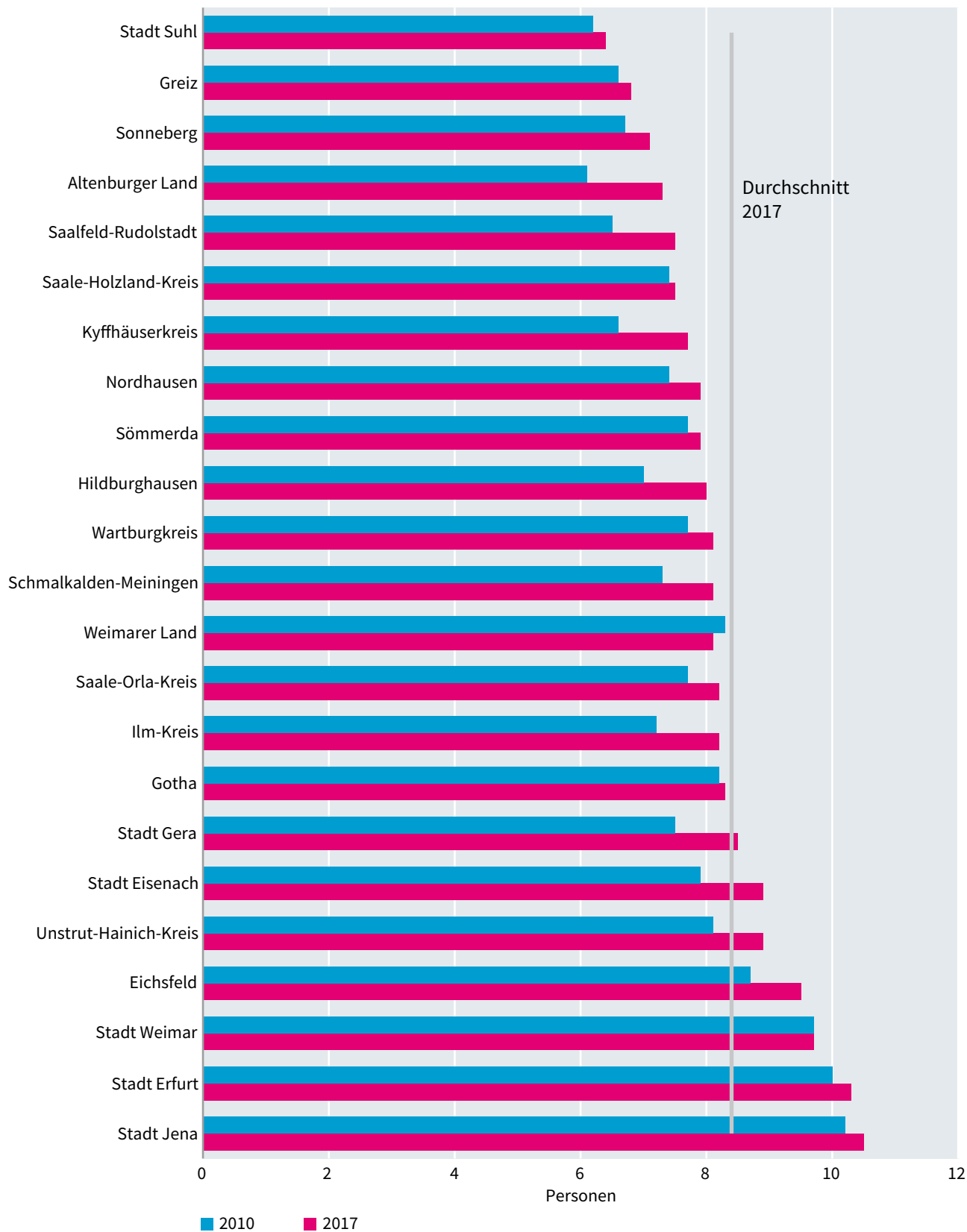
## Ausländeranteil in den Thüringen Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.



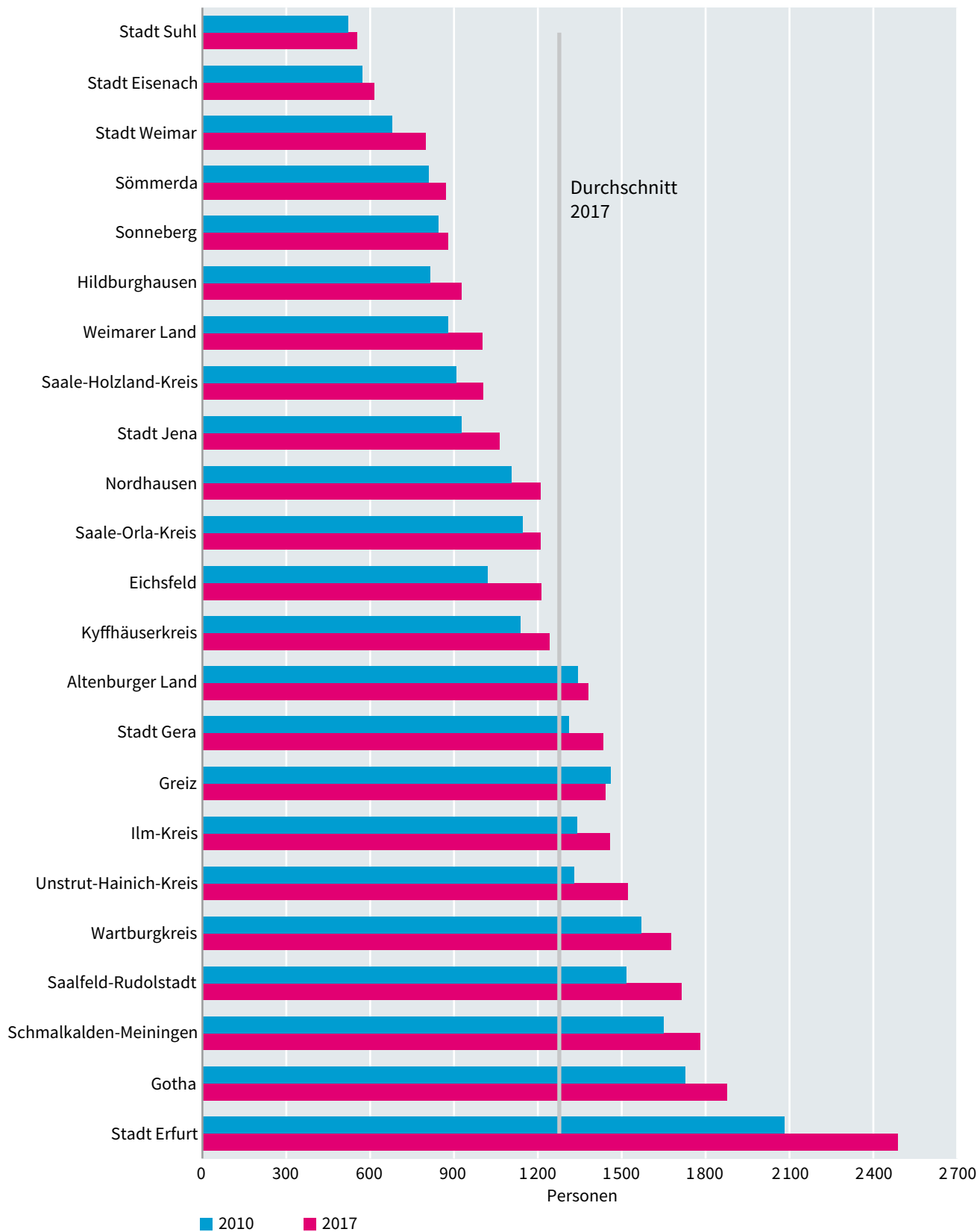
## Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



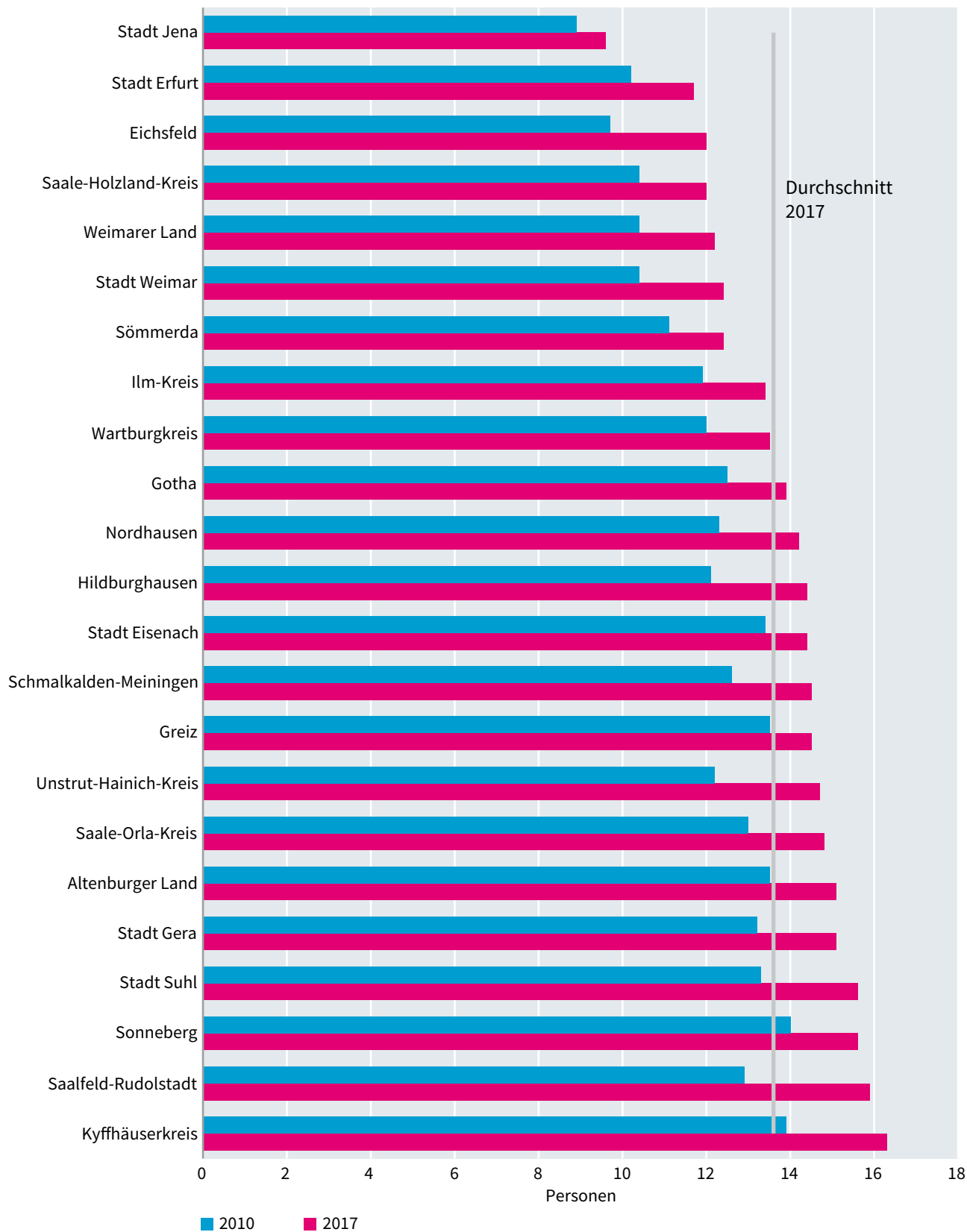
## Lebendgeborene je 1 000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



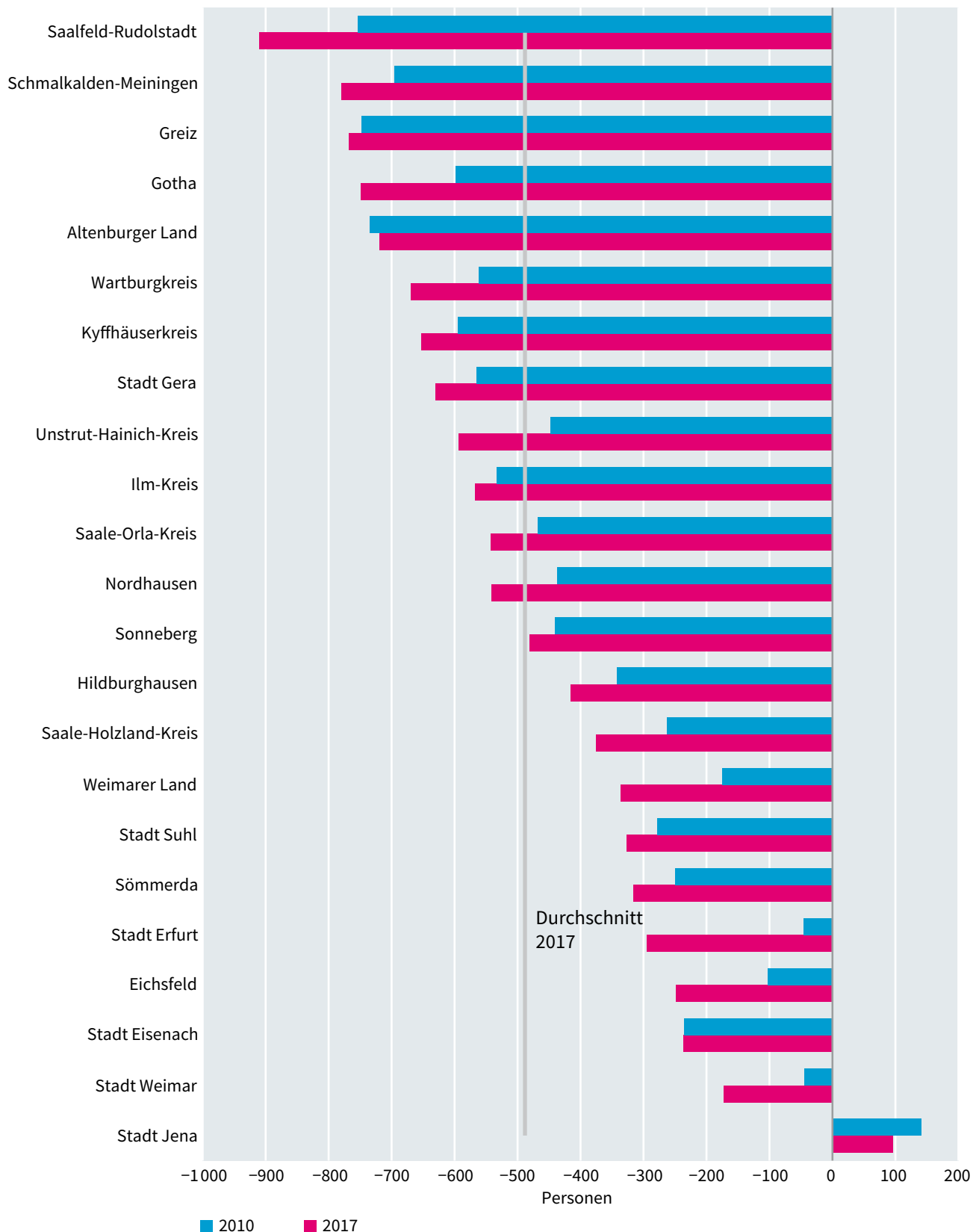
### Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



## Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

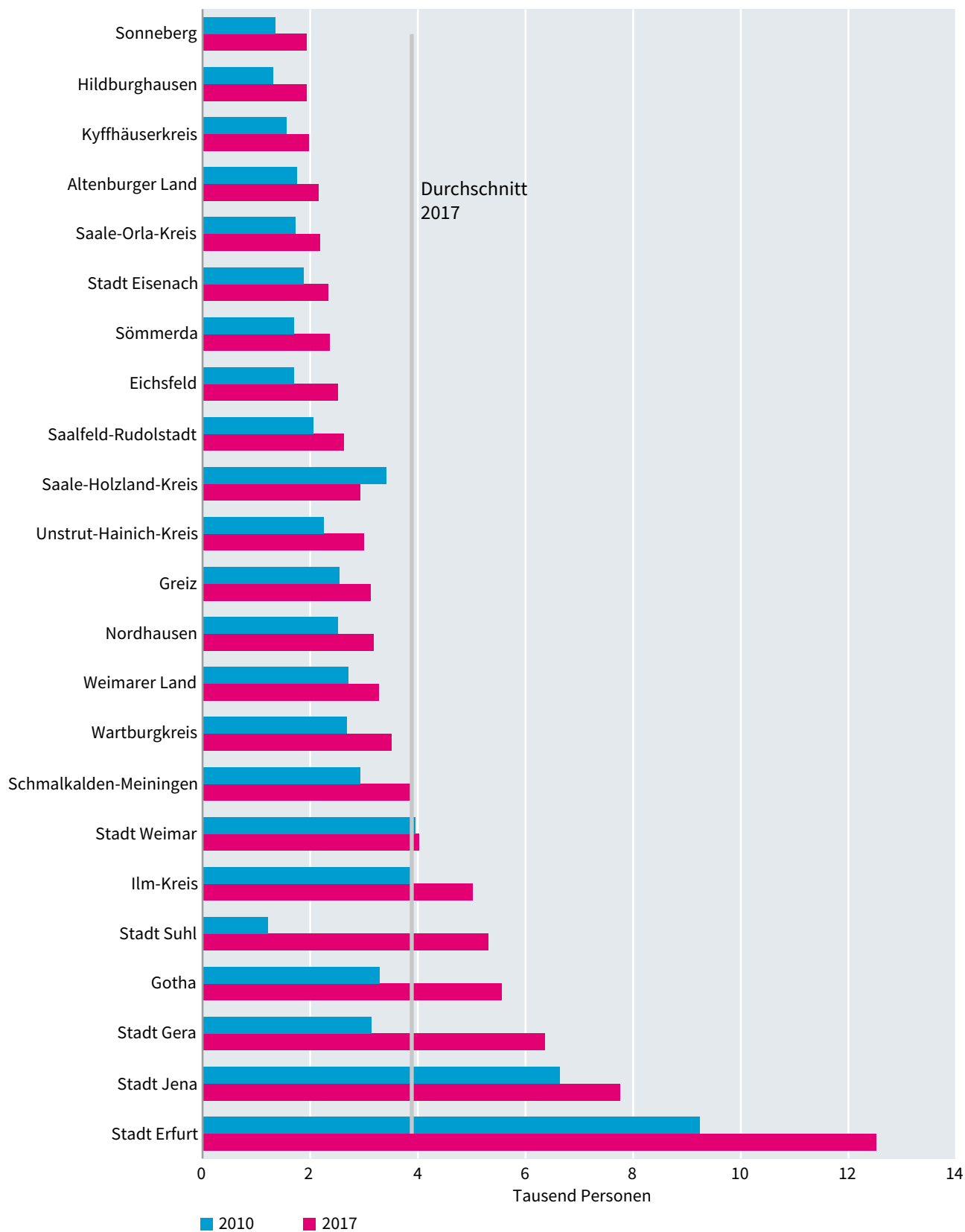


## Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

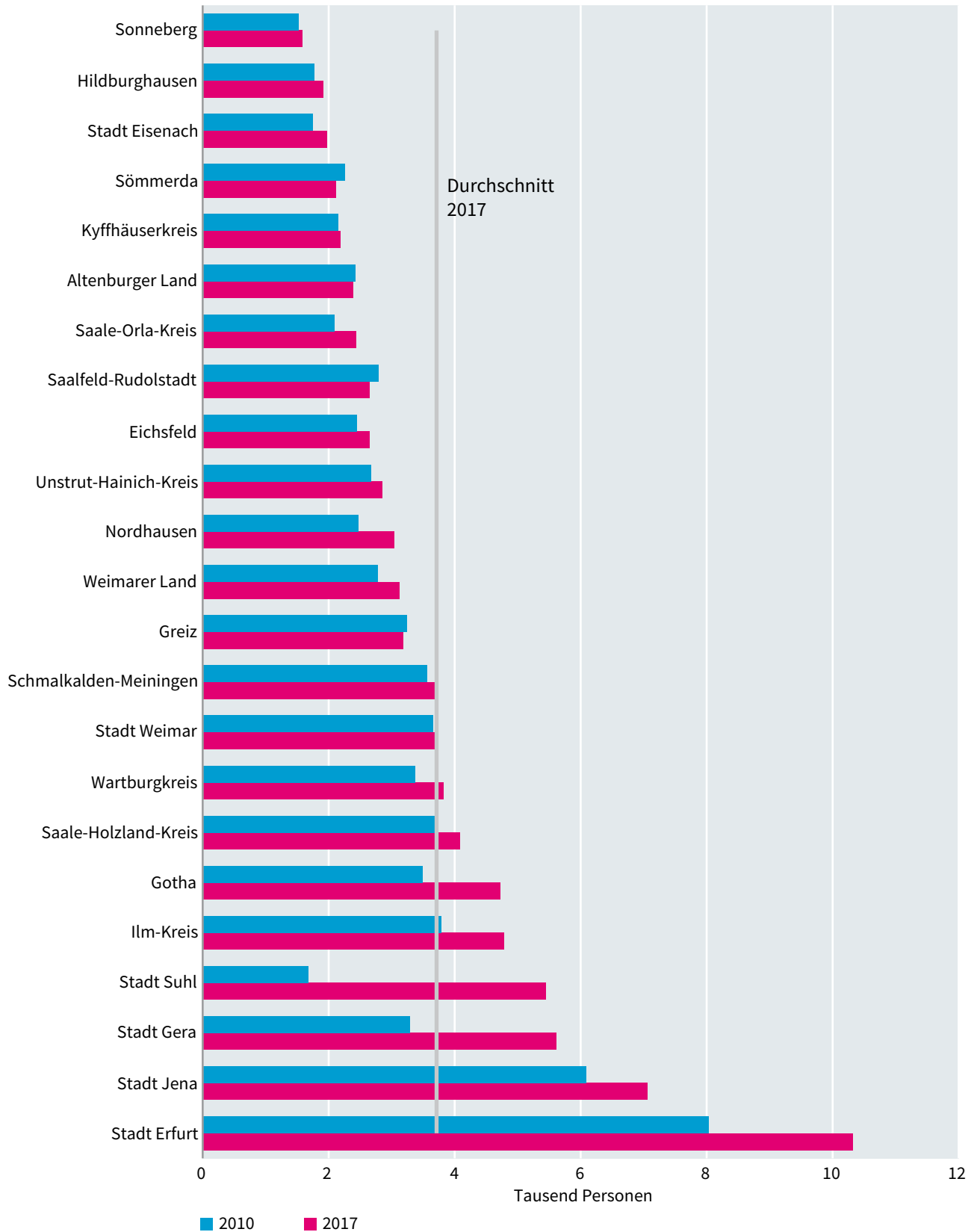




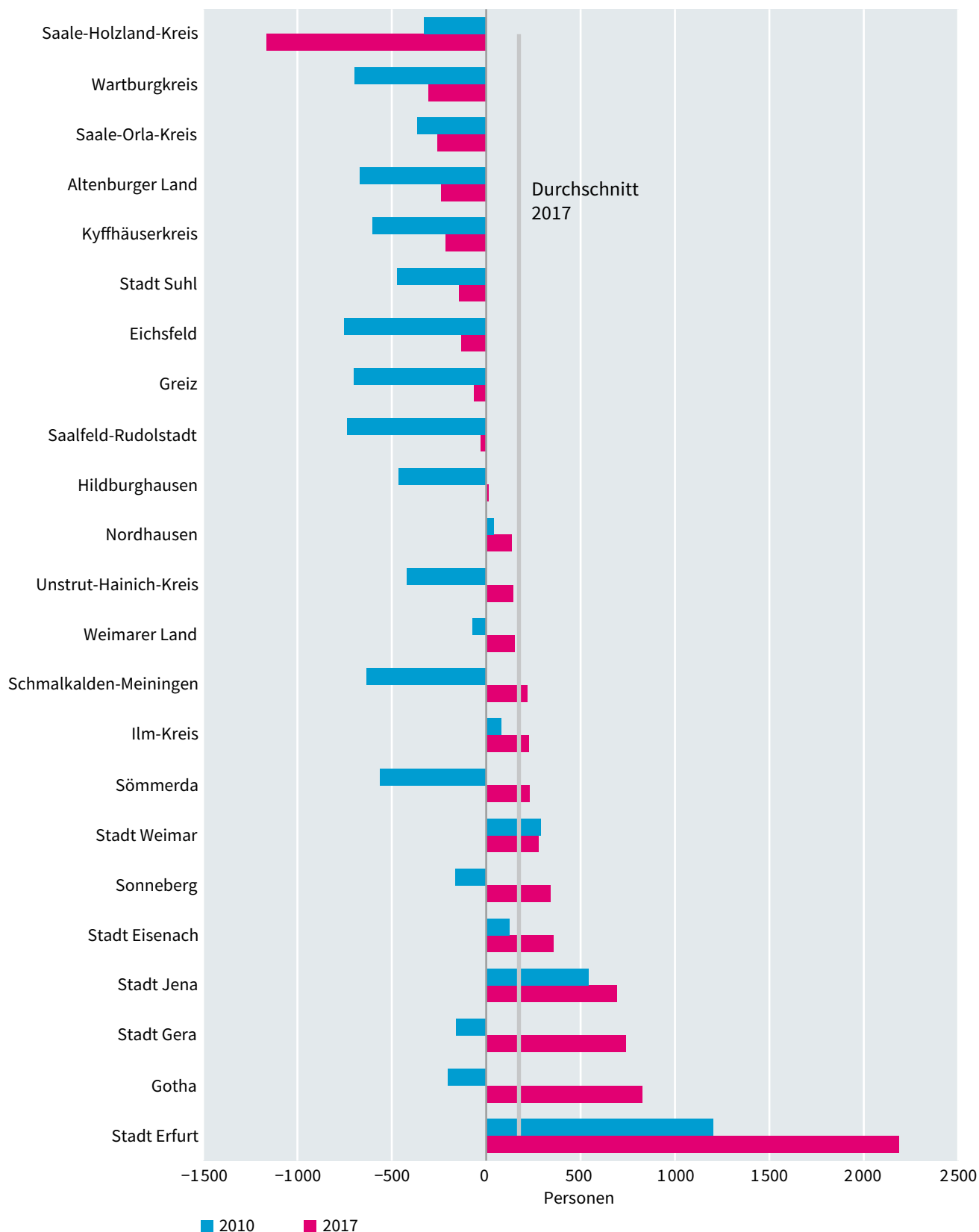
## Zuzüge in die Thüringer Kreise 2010 und 2017



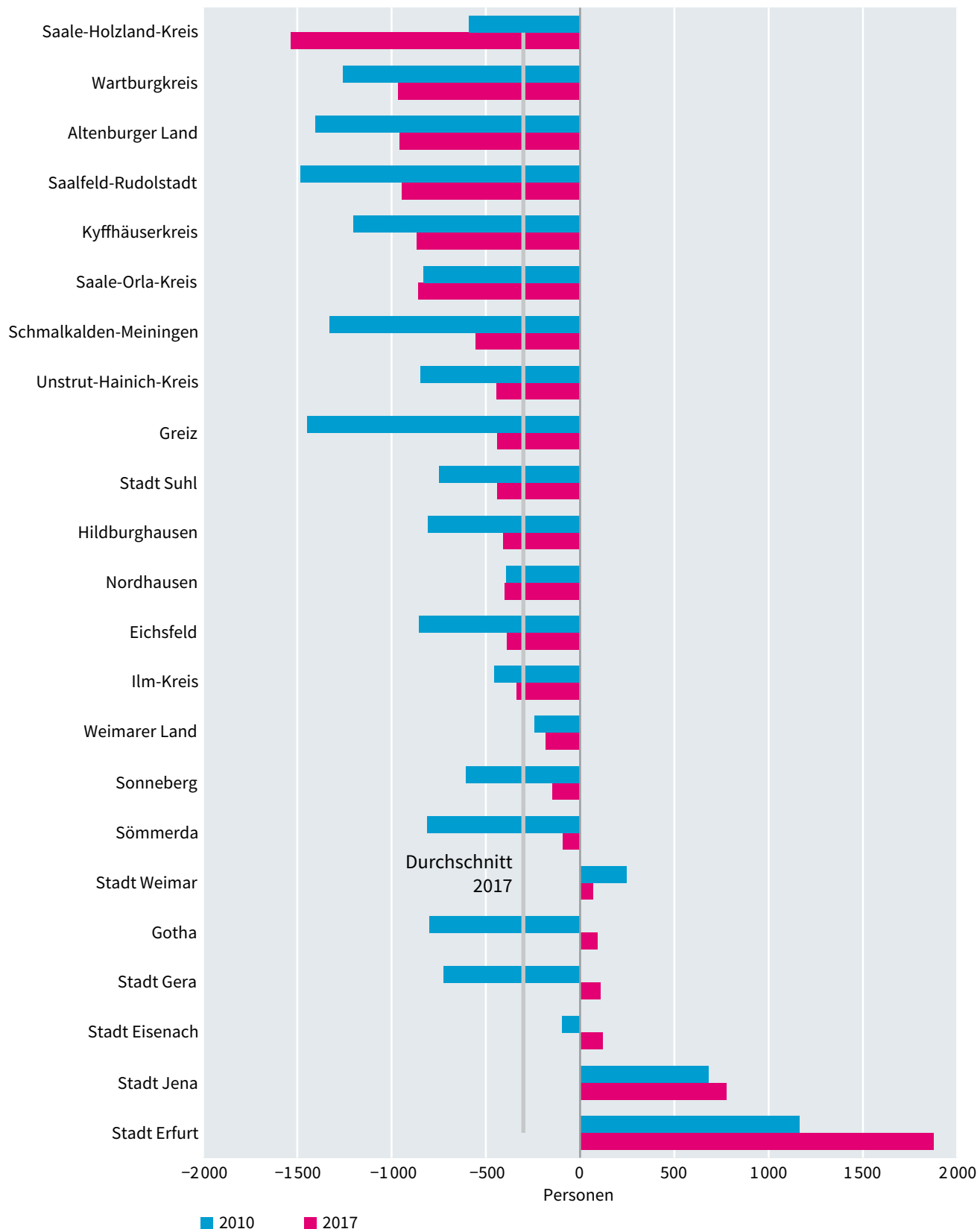
## Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



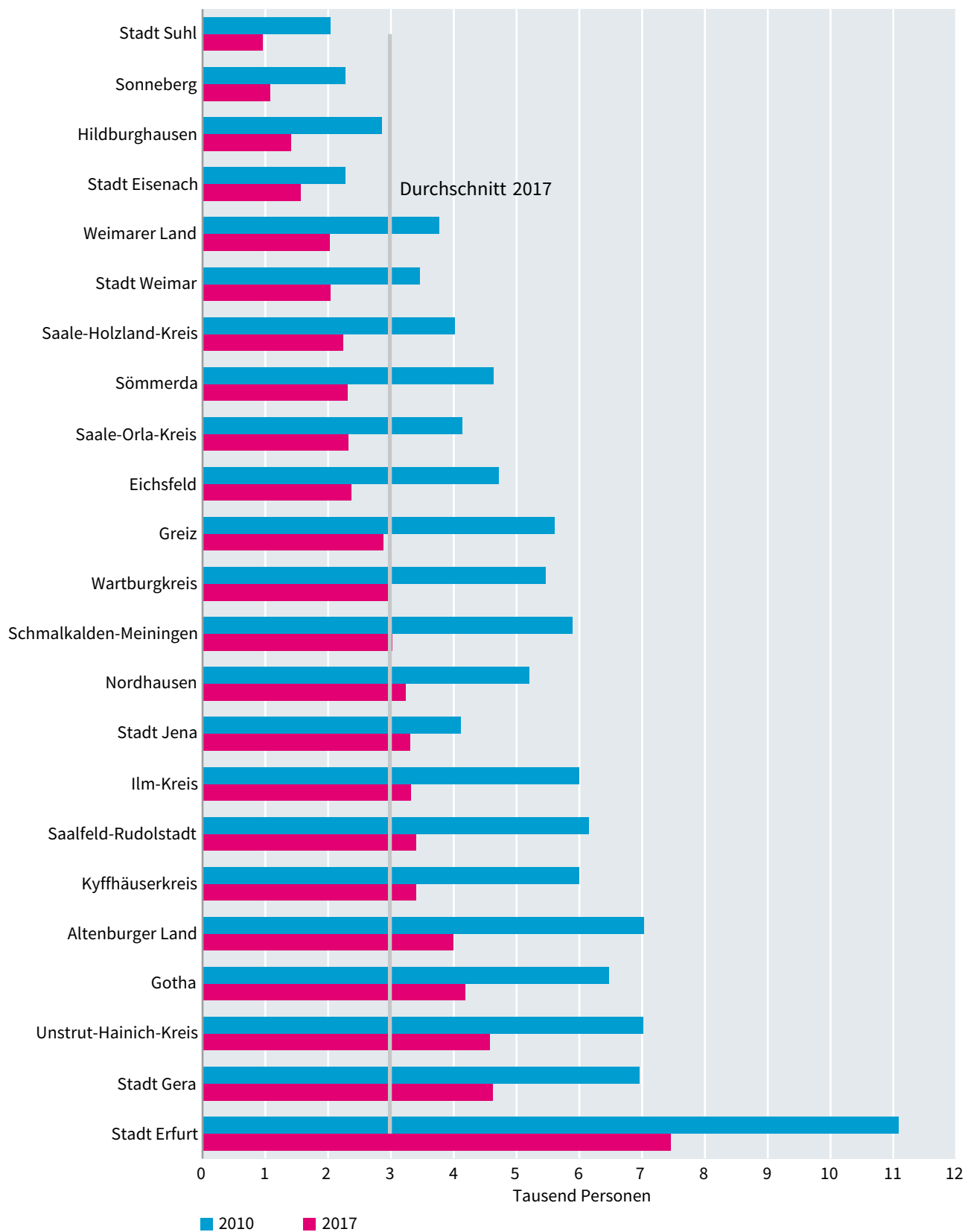
## Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



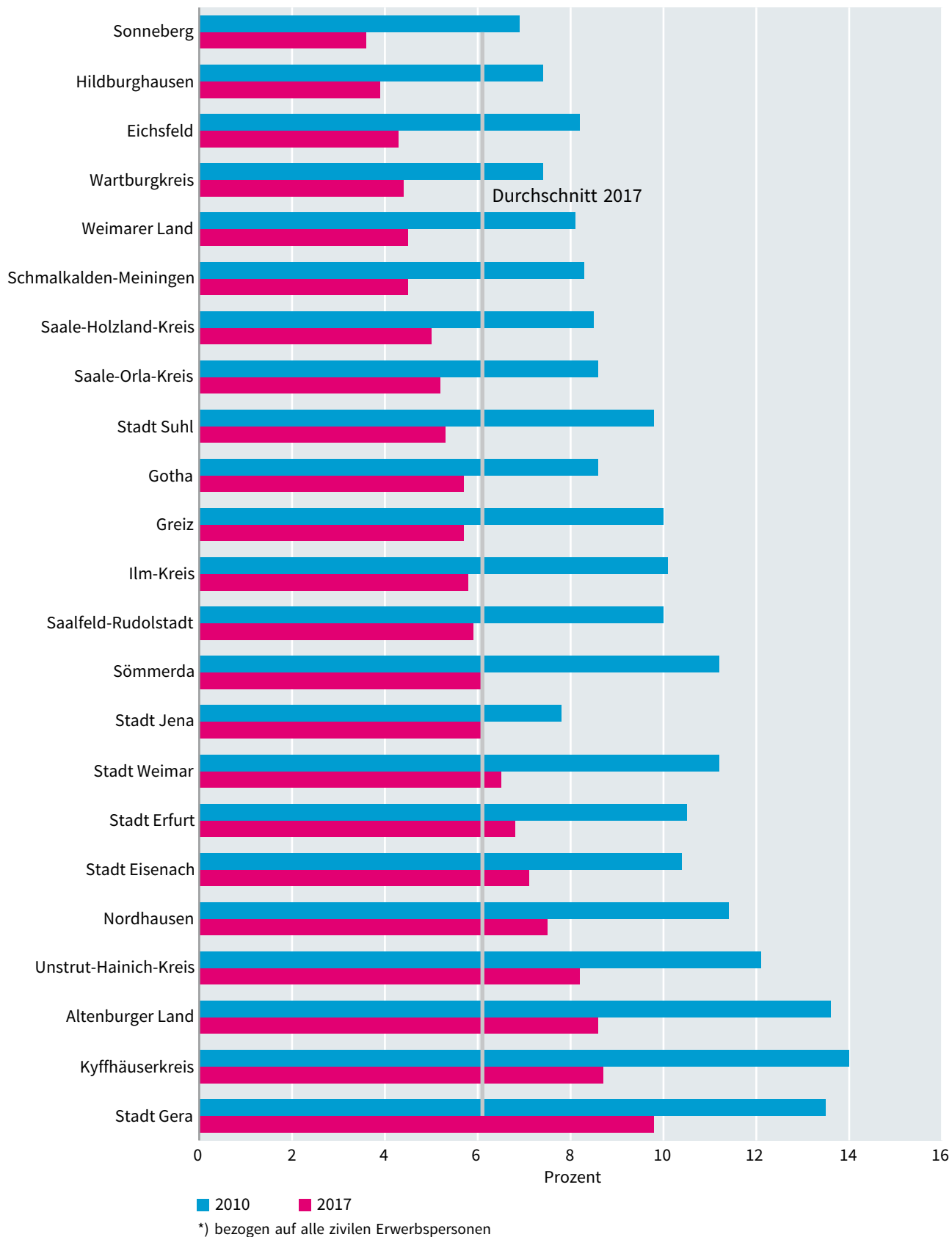
## Saldo der Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



## Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

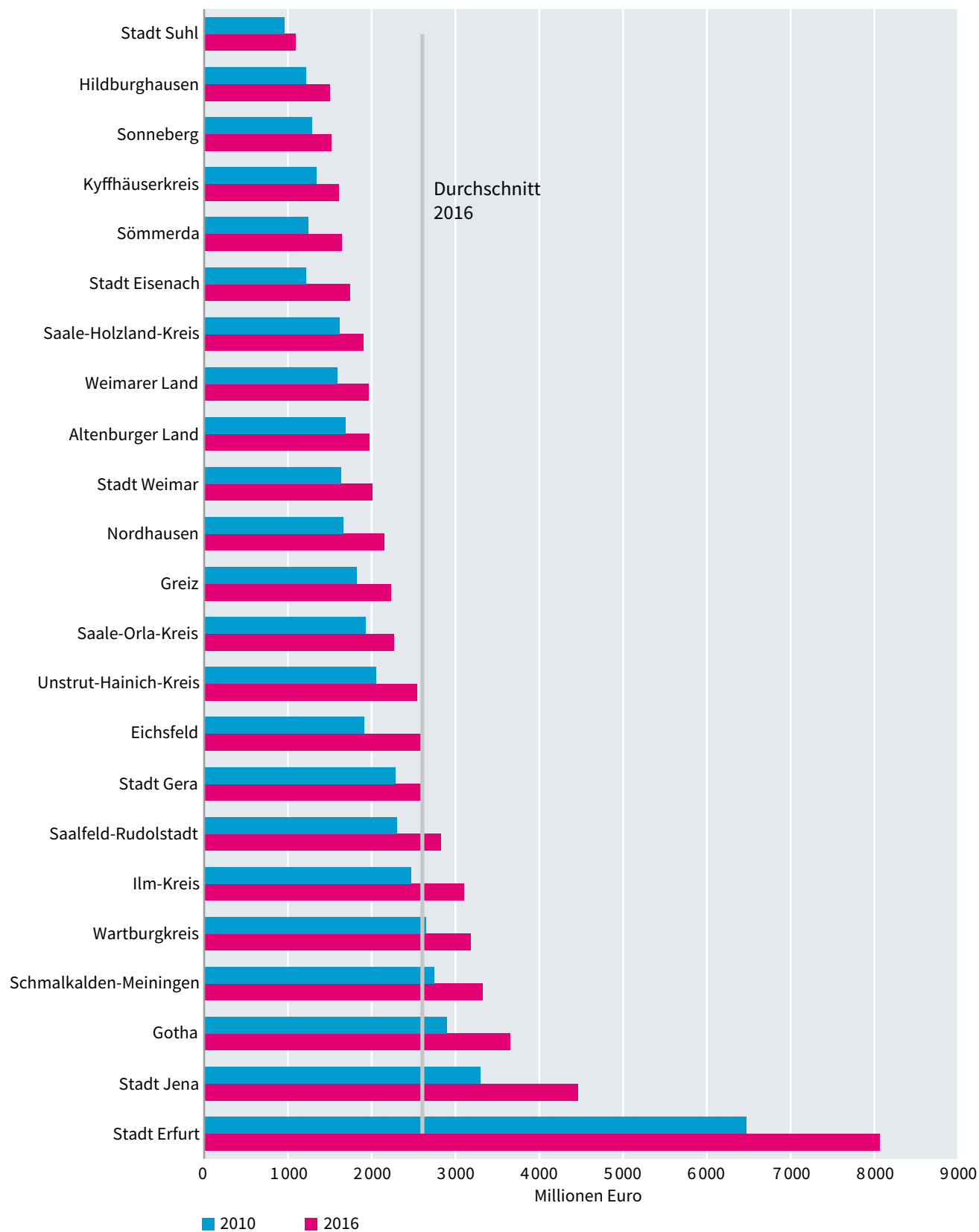


### Arbeitslosenquote <sup>\*)</sup> in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

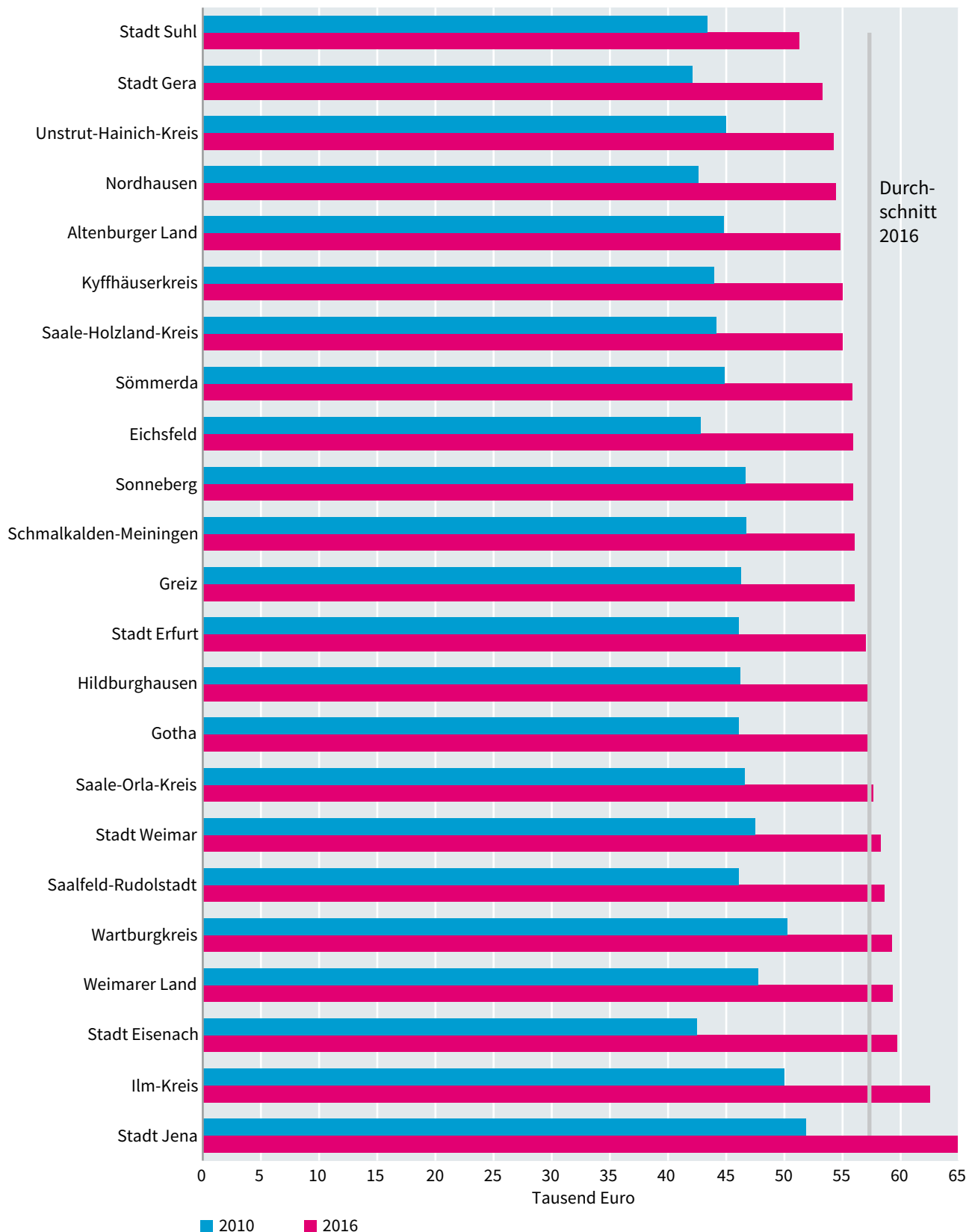


## Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

### Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016

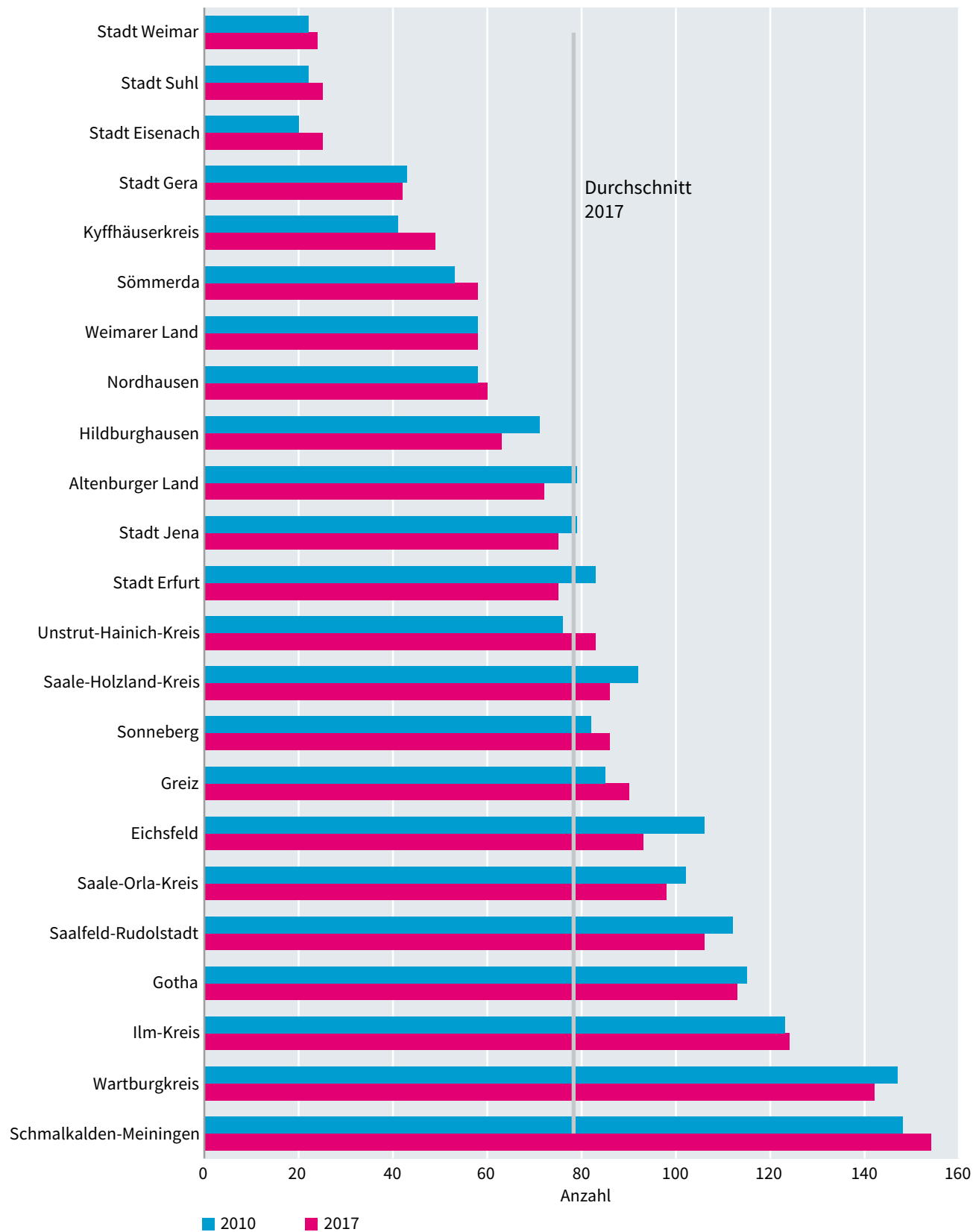


## Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016

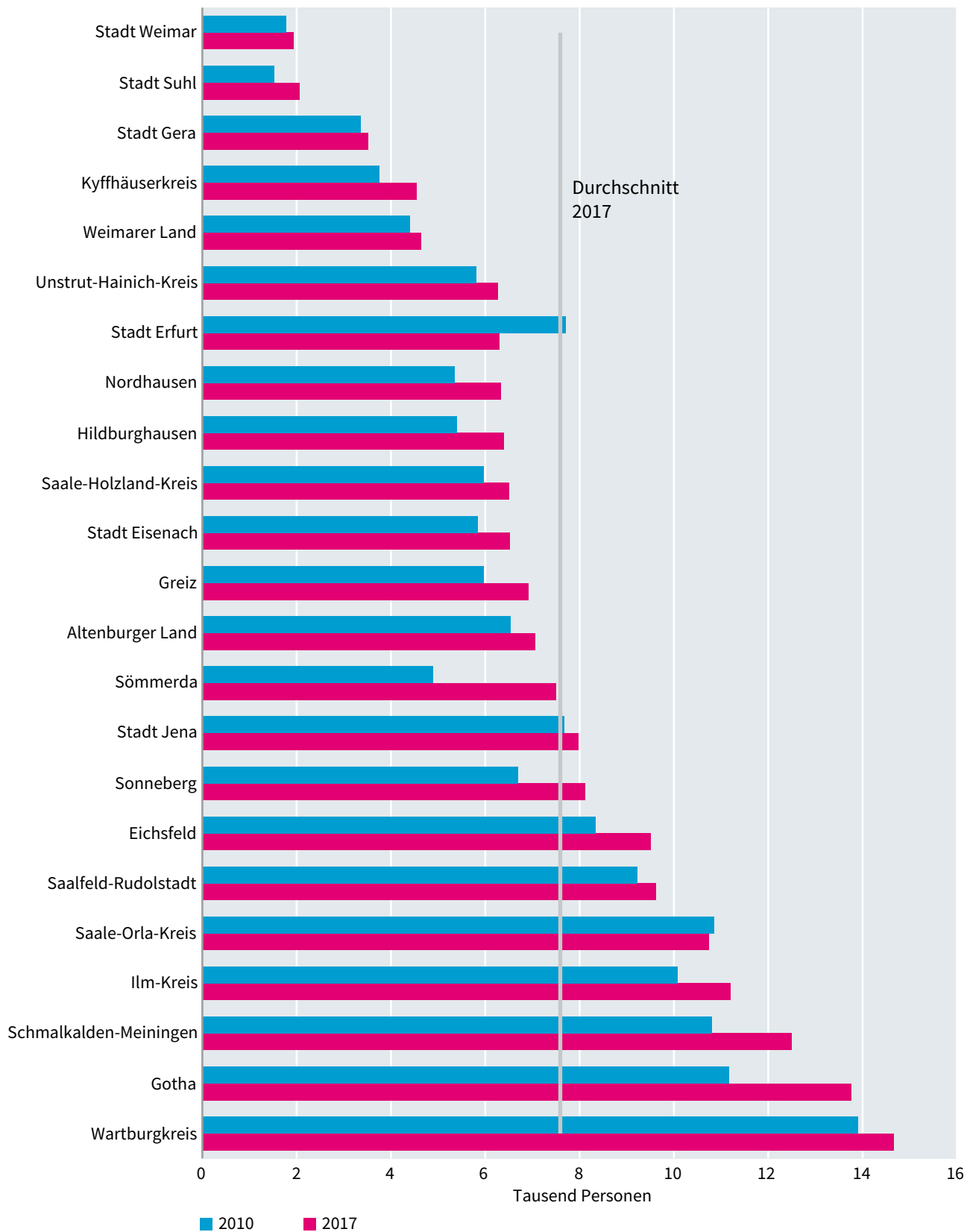




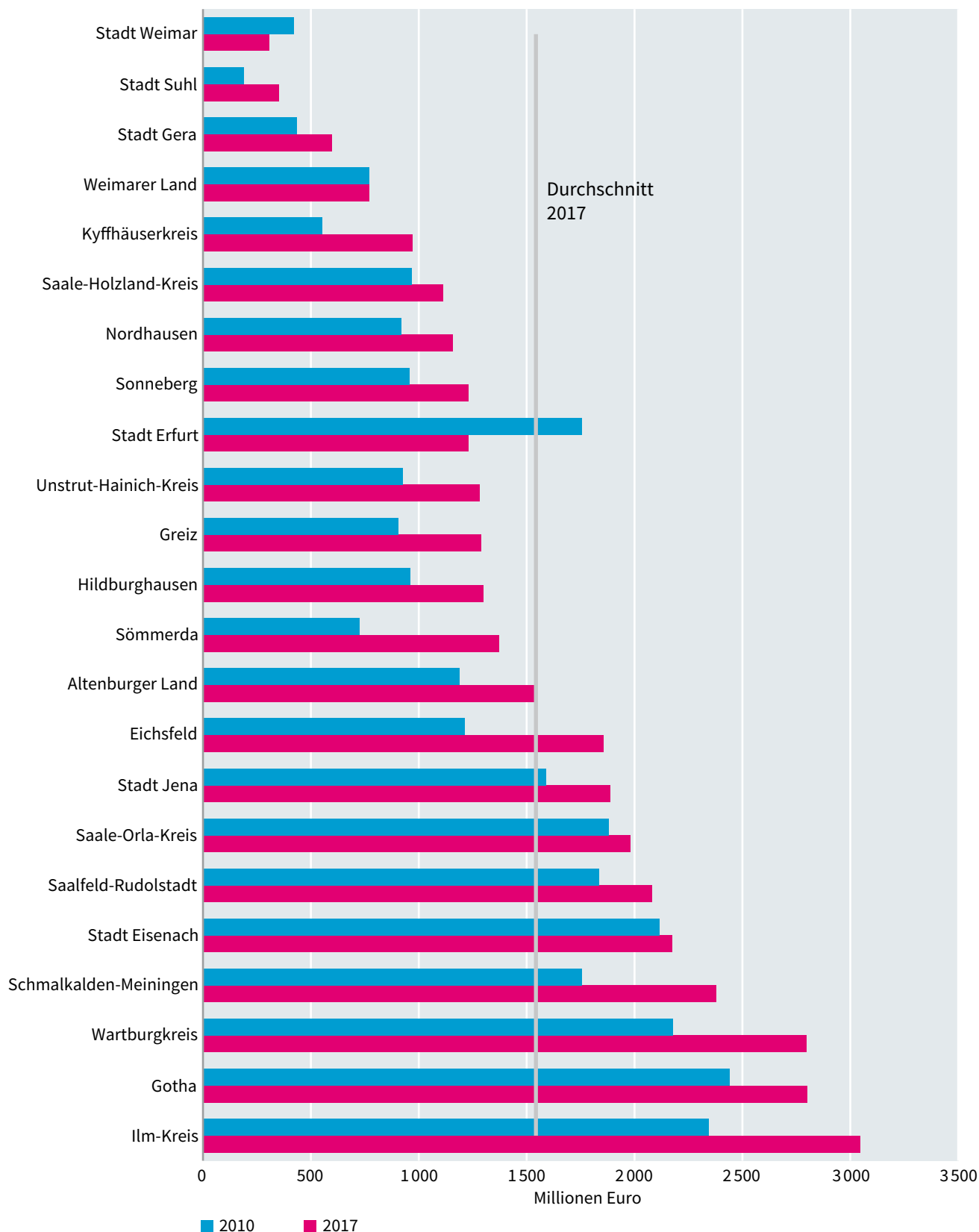
## Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



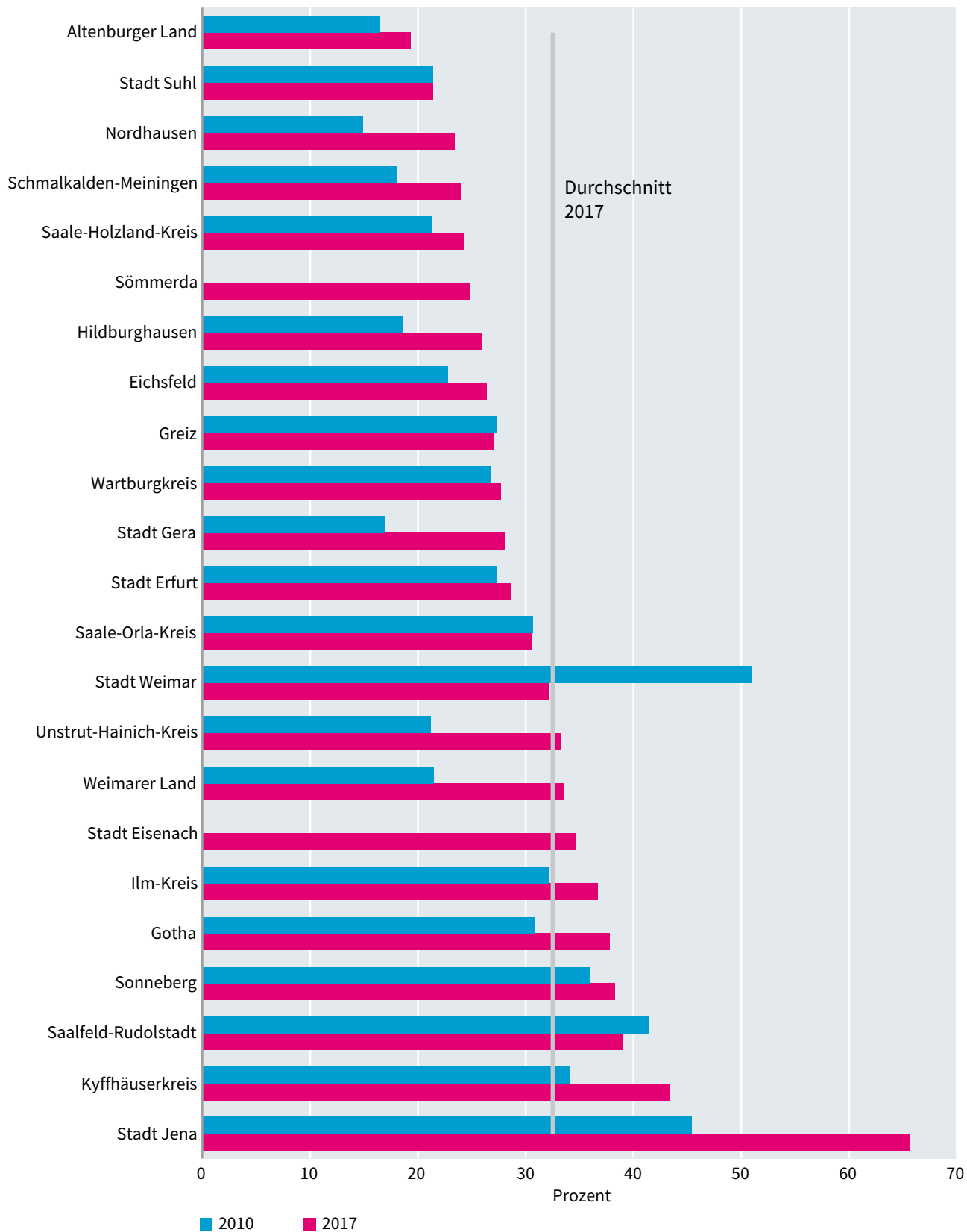
## Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



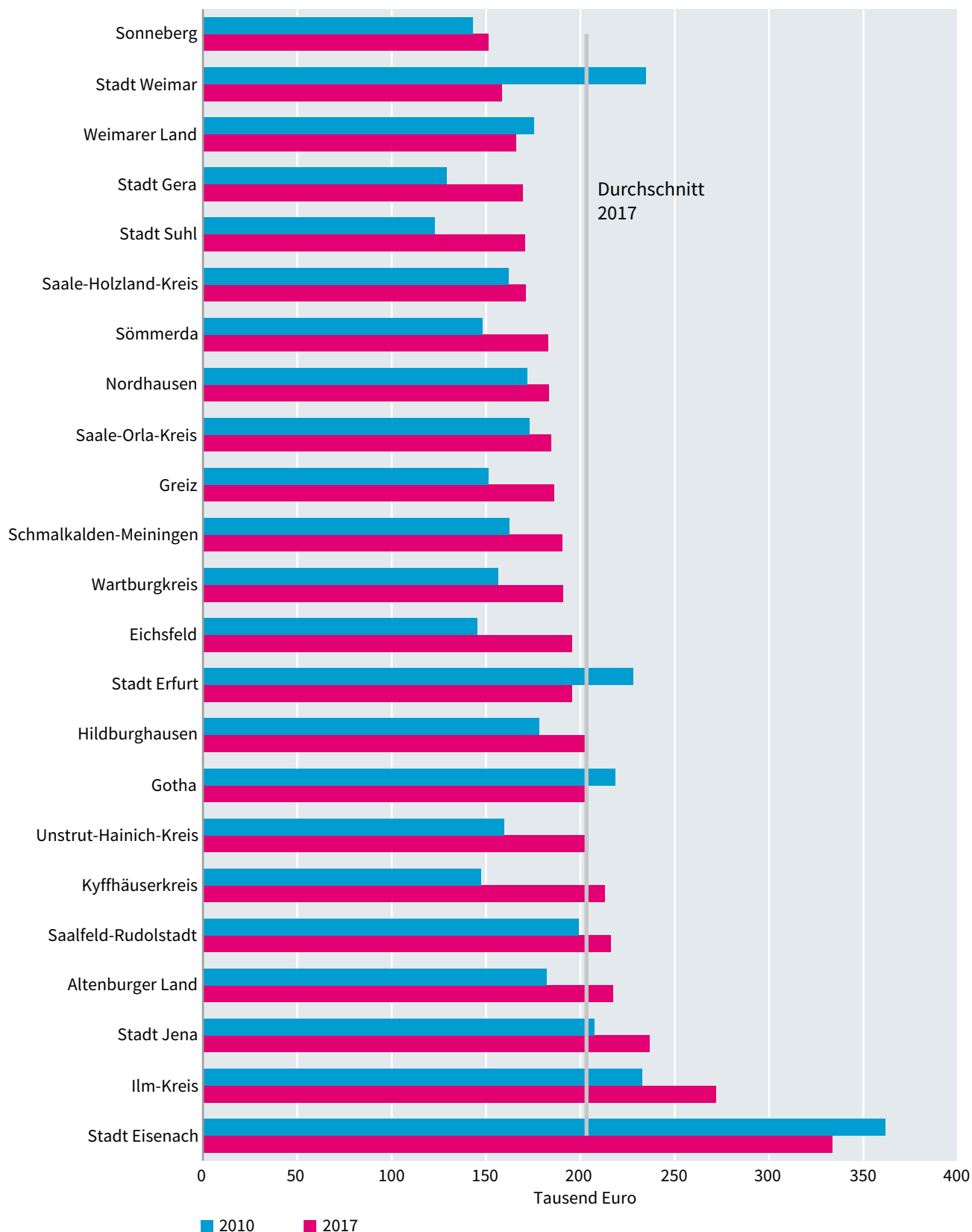
## Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



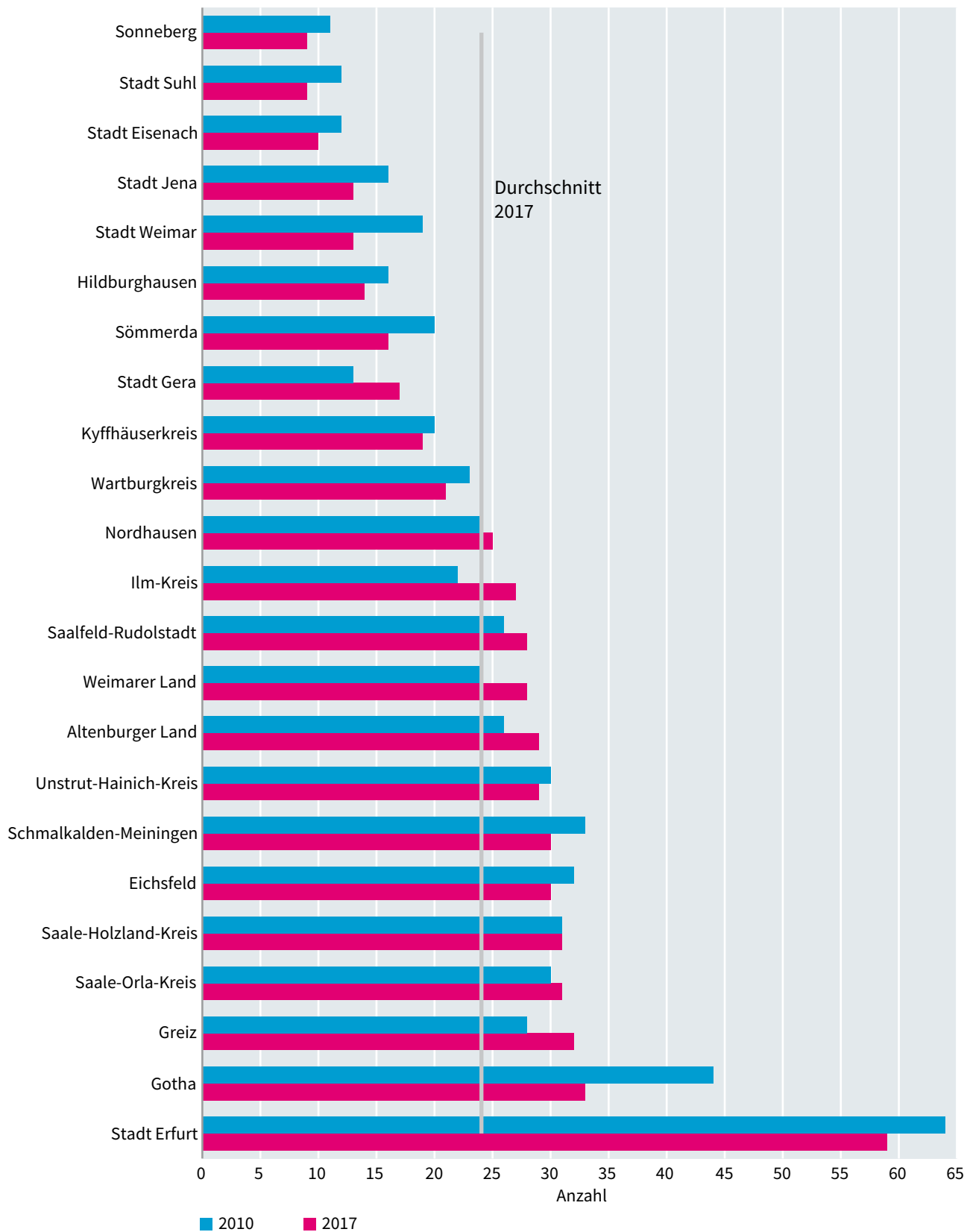
## Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



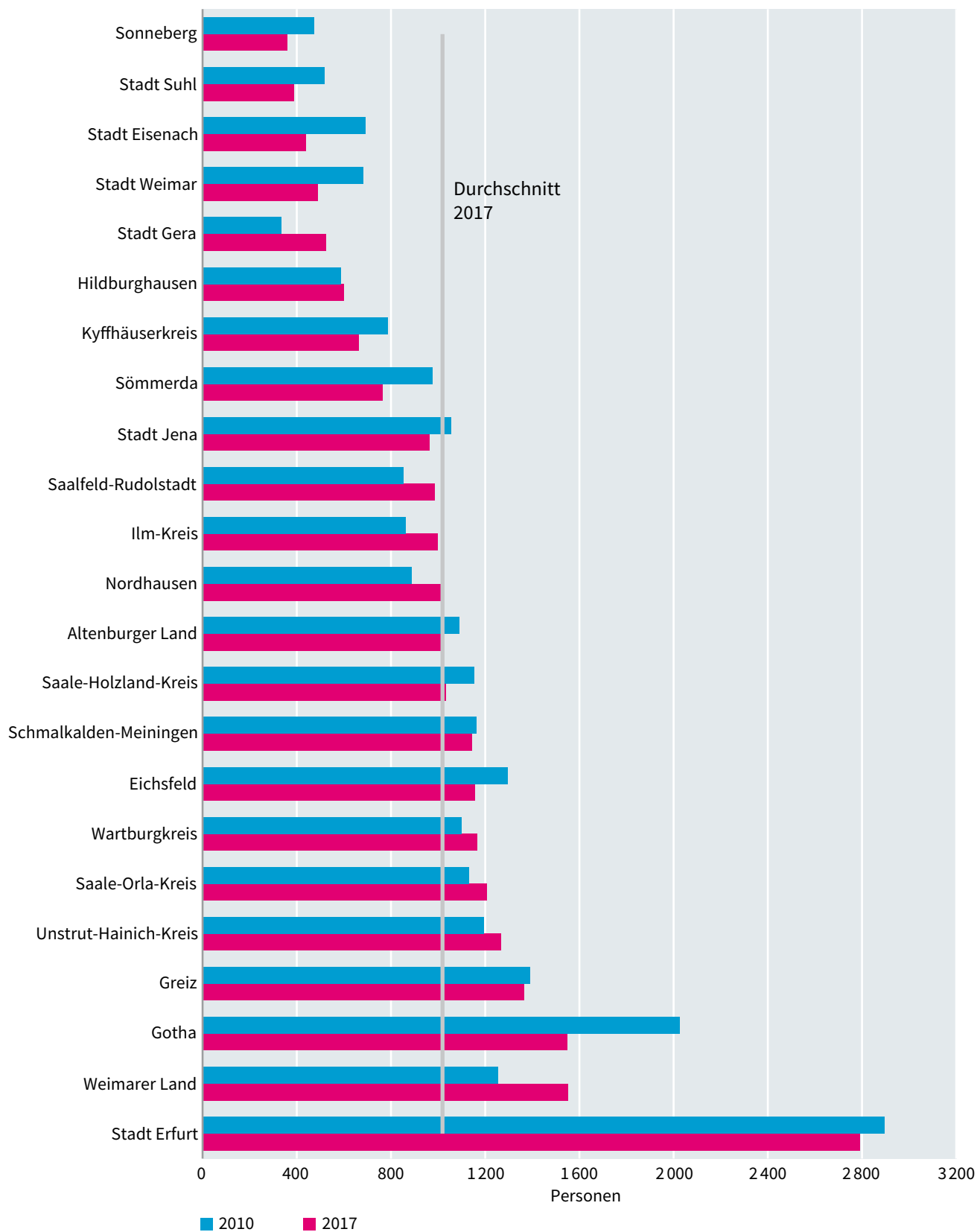
## Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



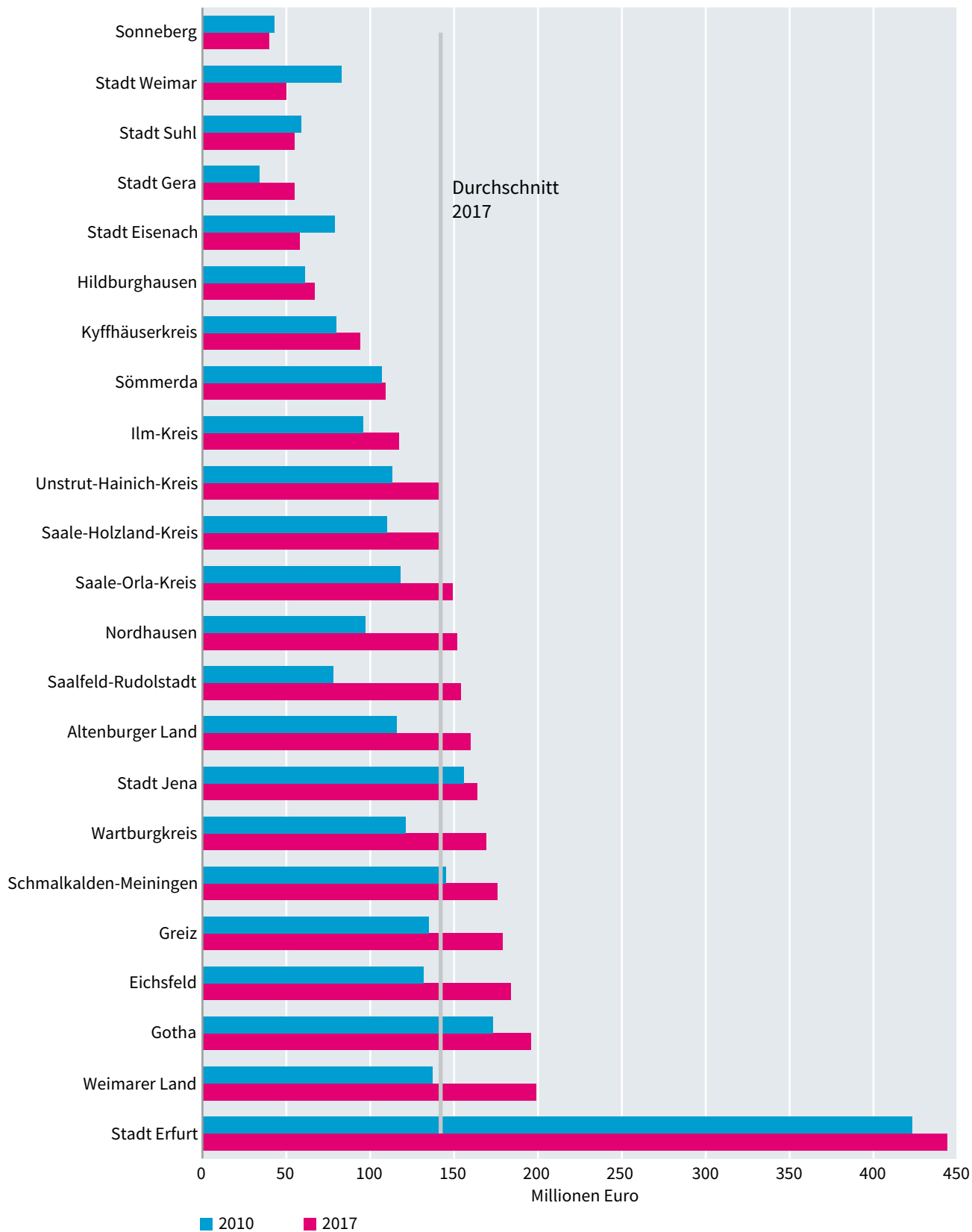
### Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



## Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

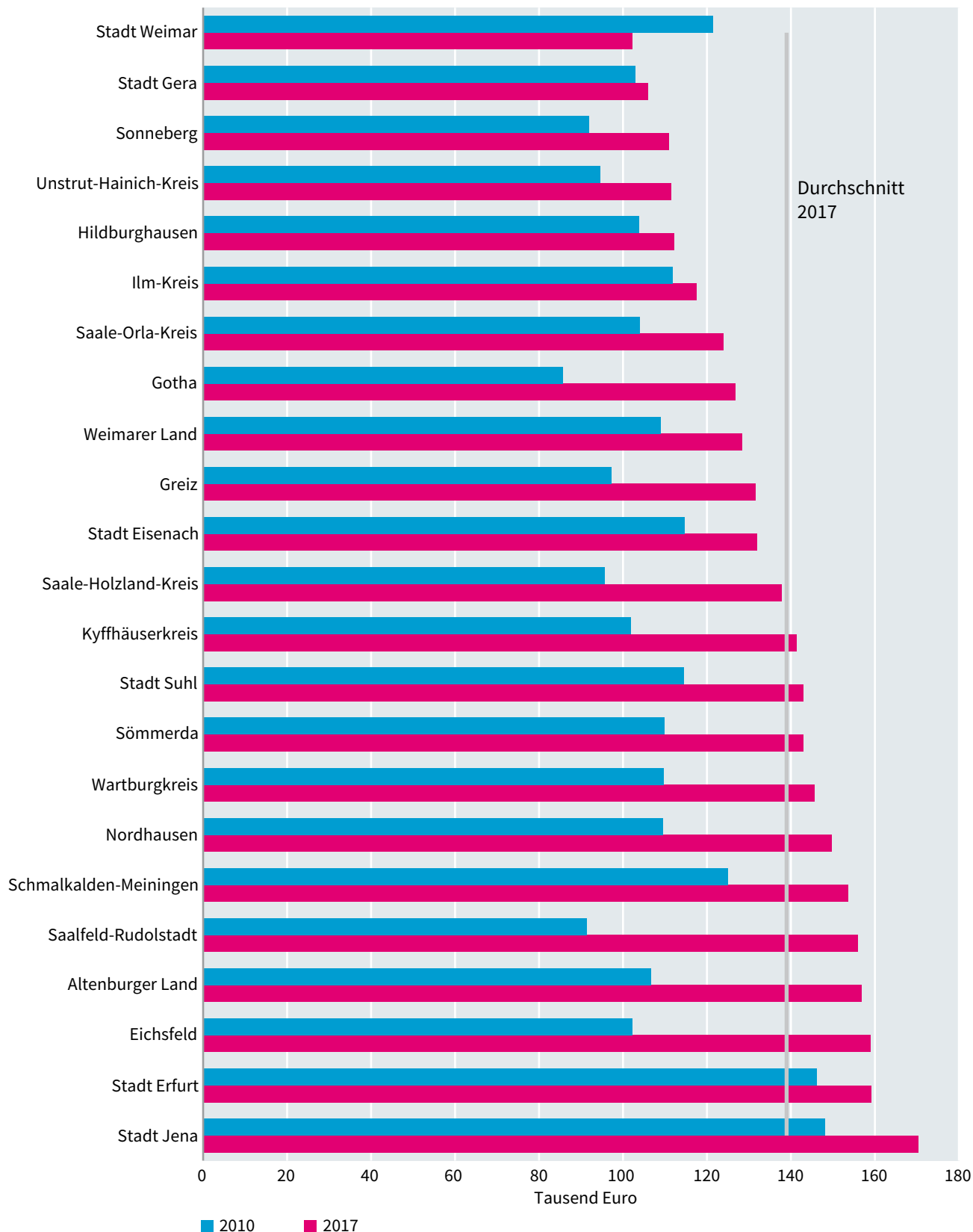


## Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

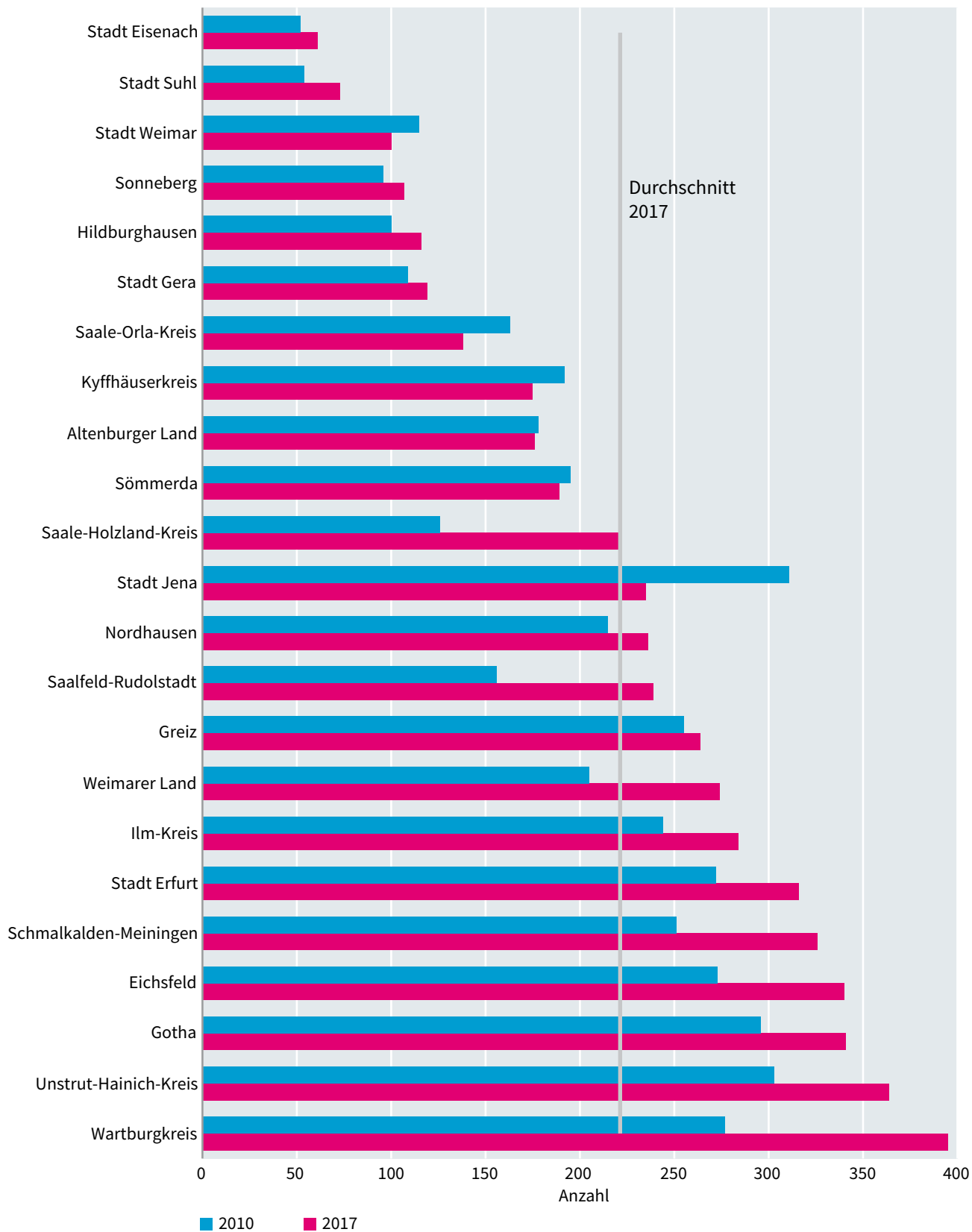




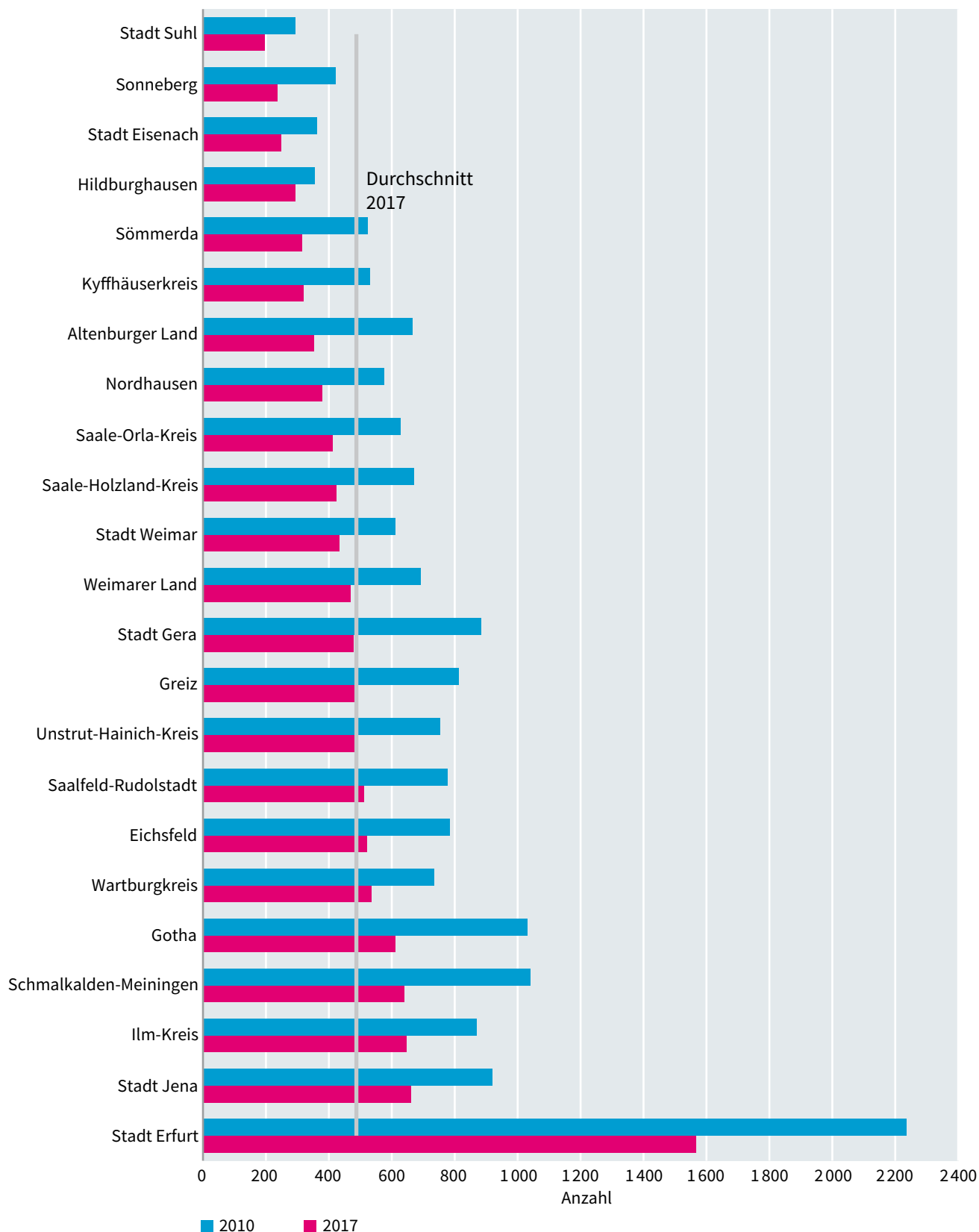
## Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



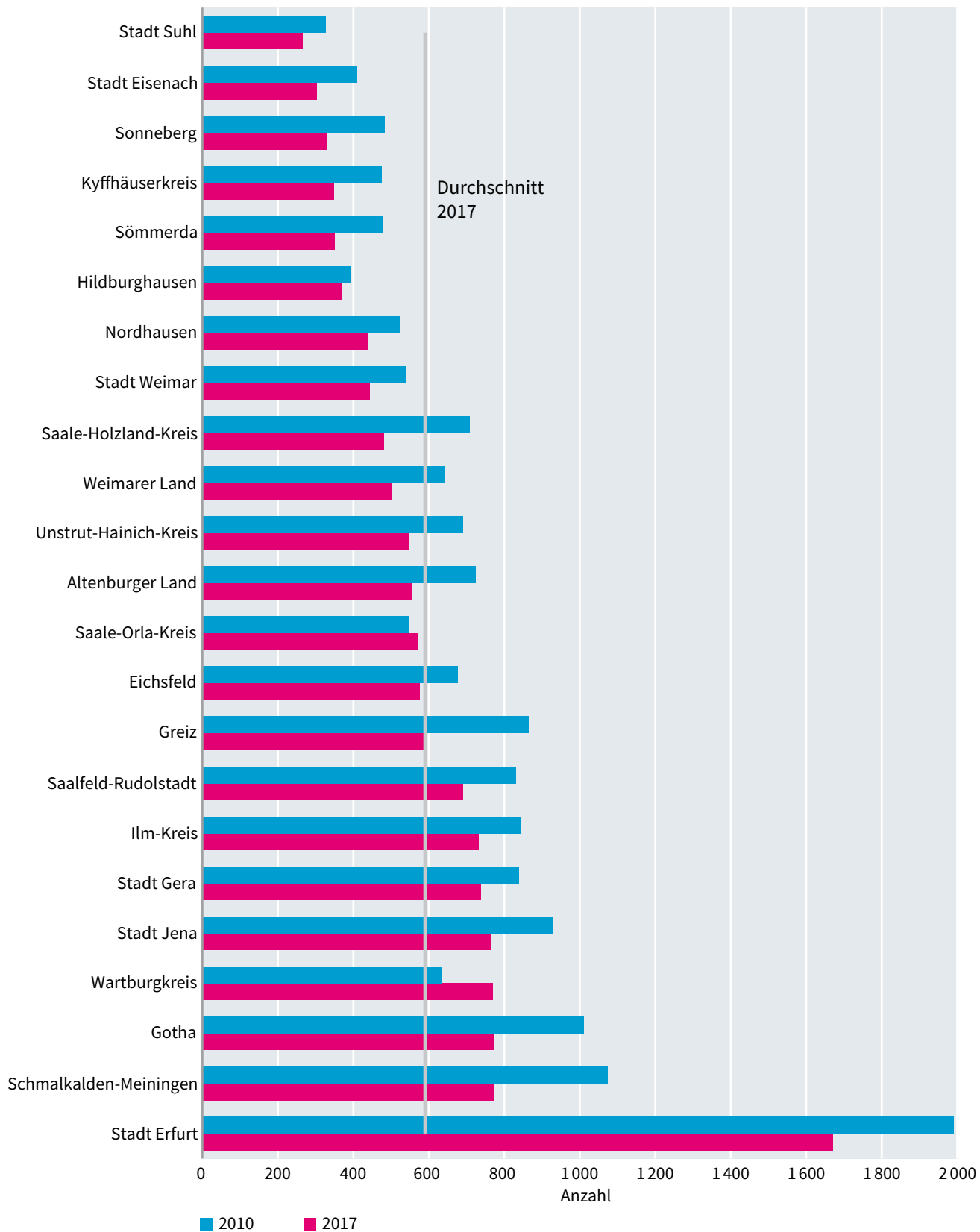
## Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



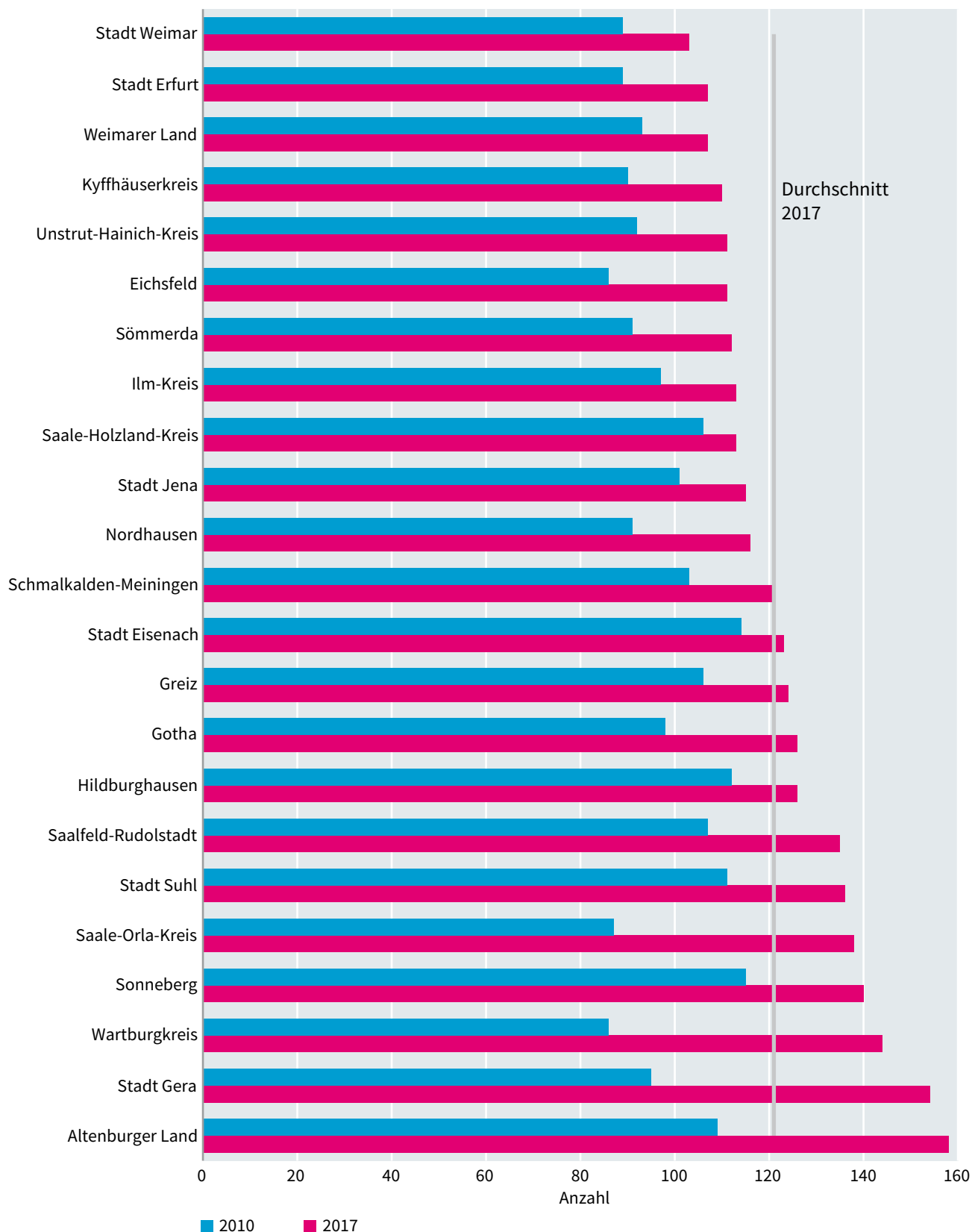
## Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



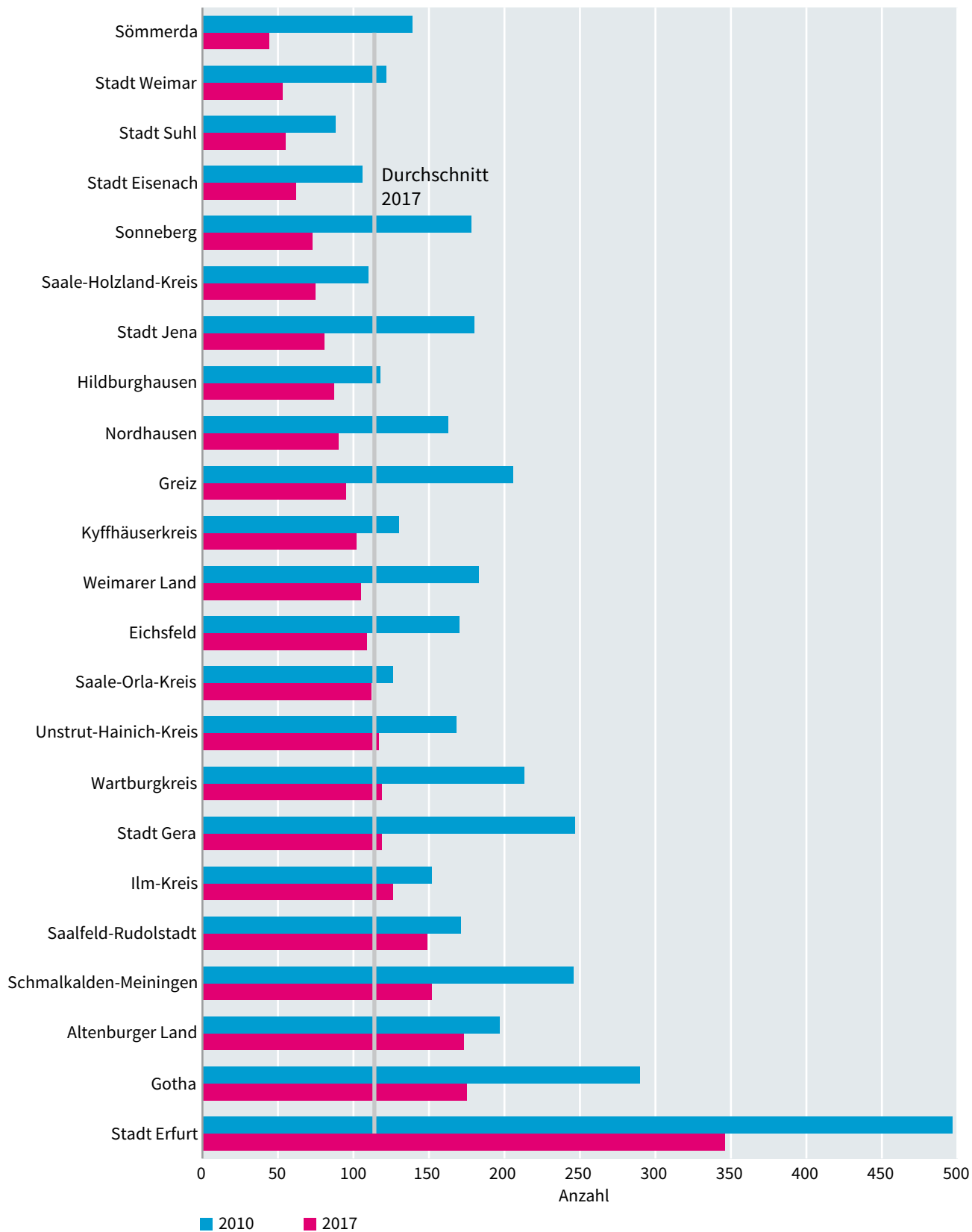
## Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



## Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

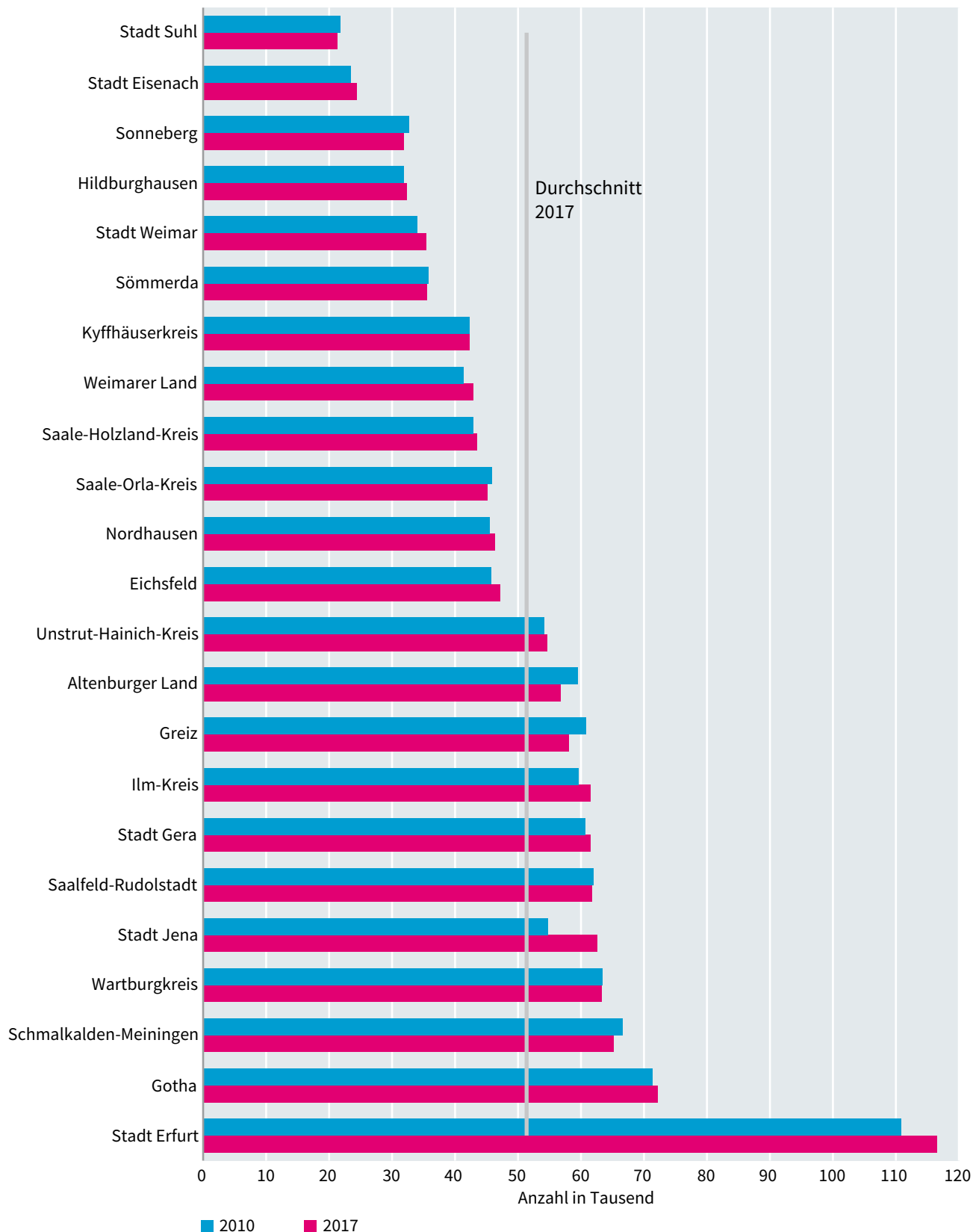


### Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

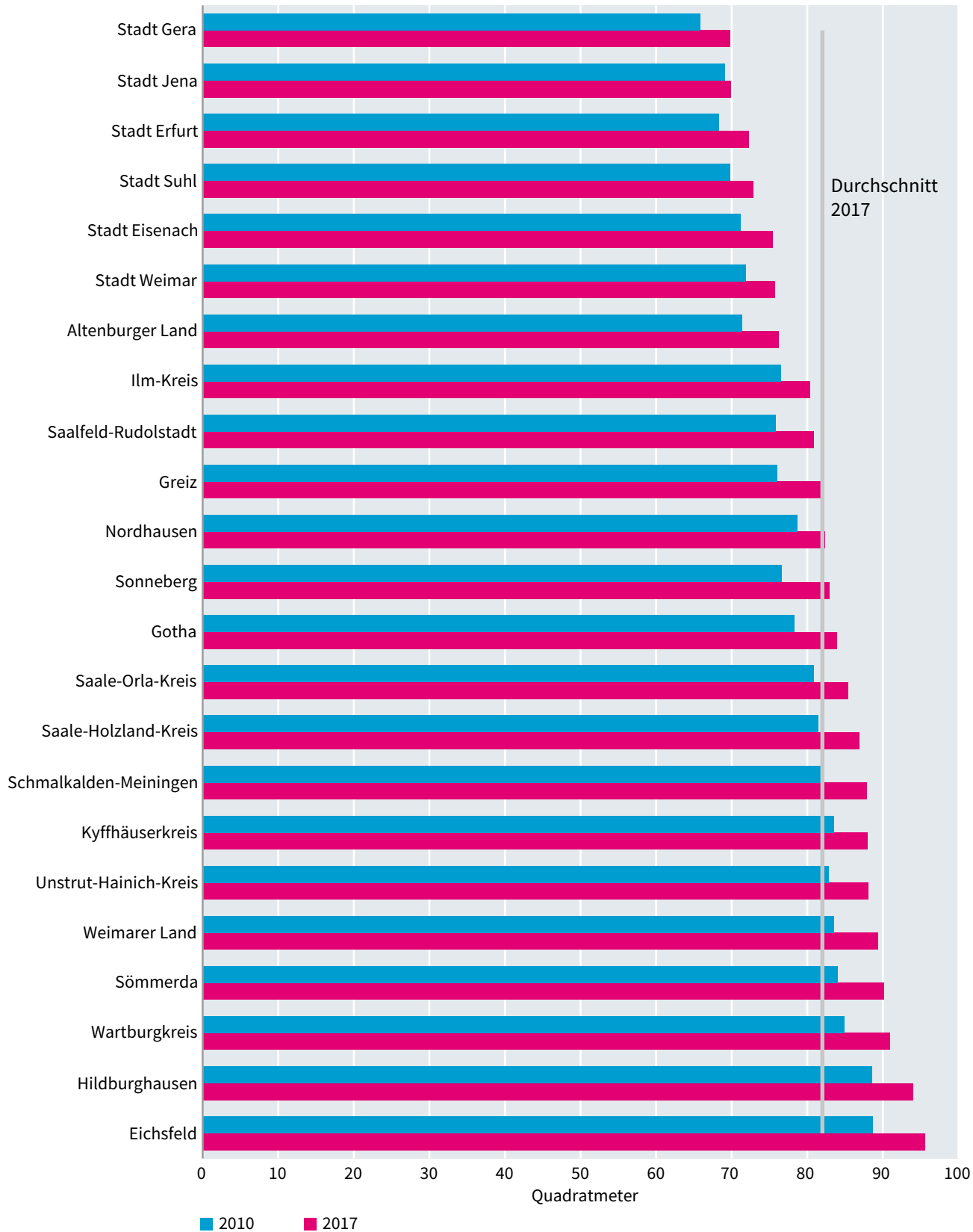


## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

### Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.

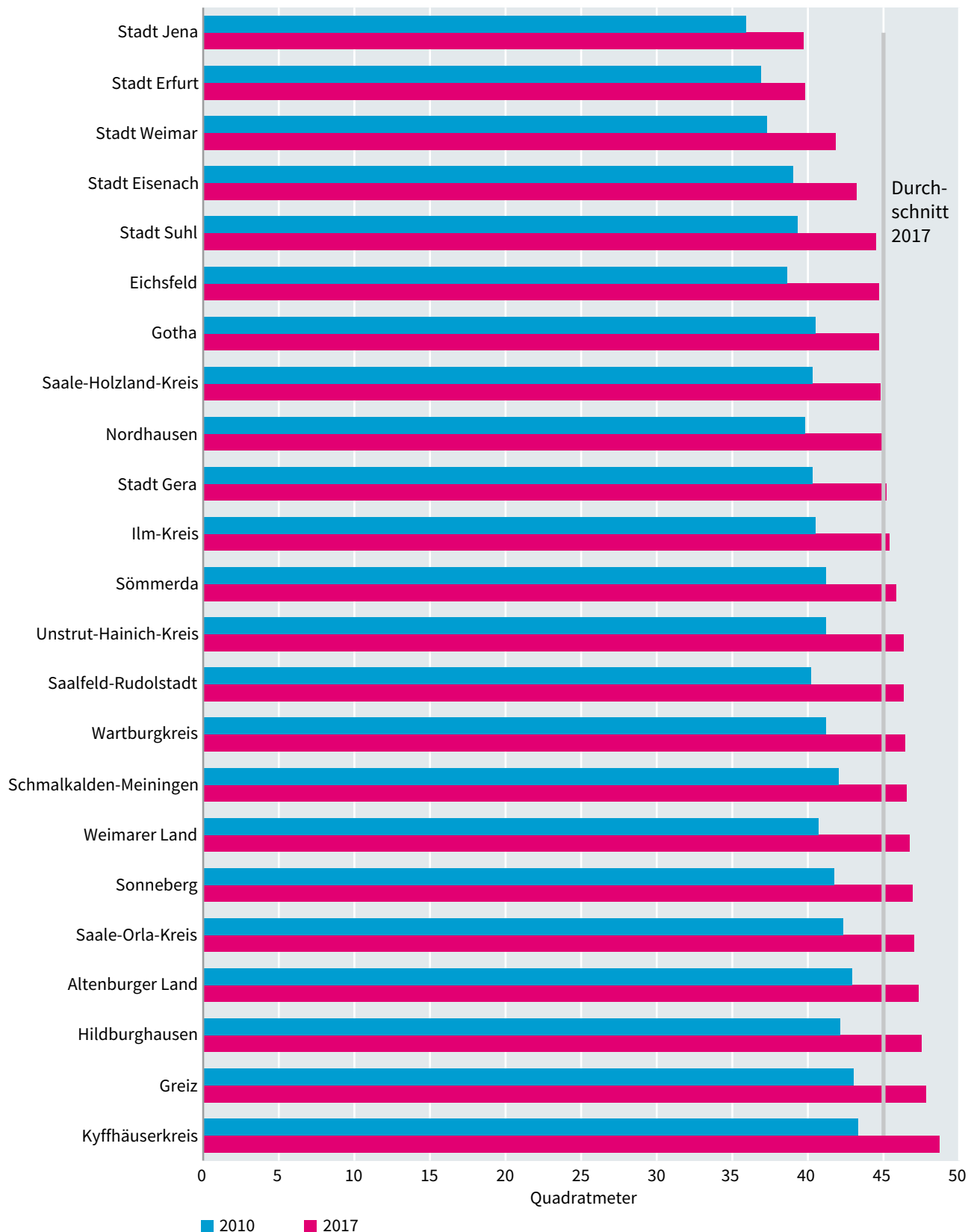


## Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.

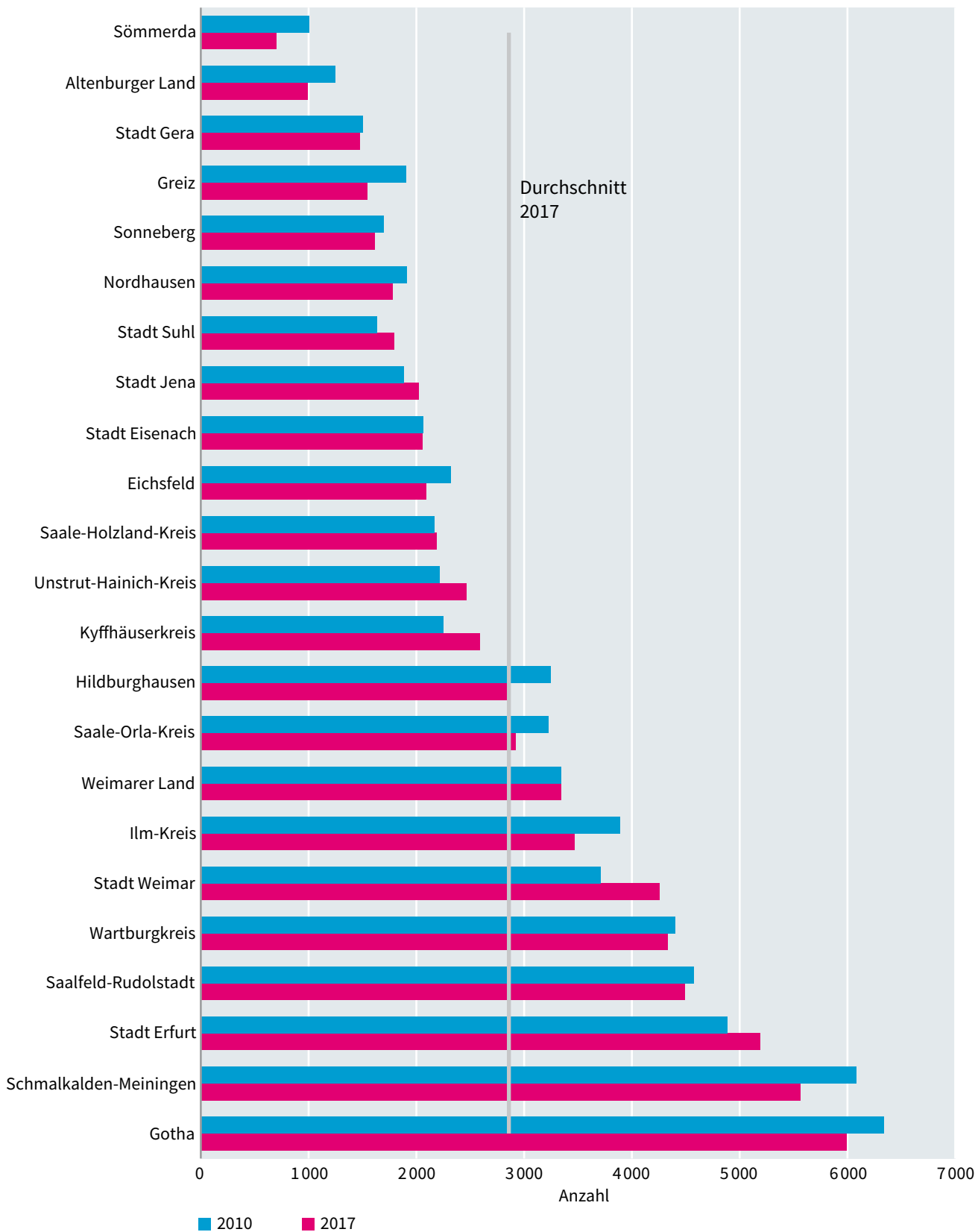




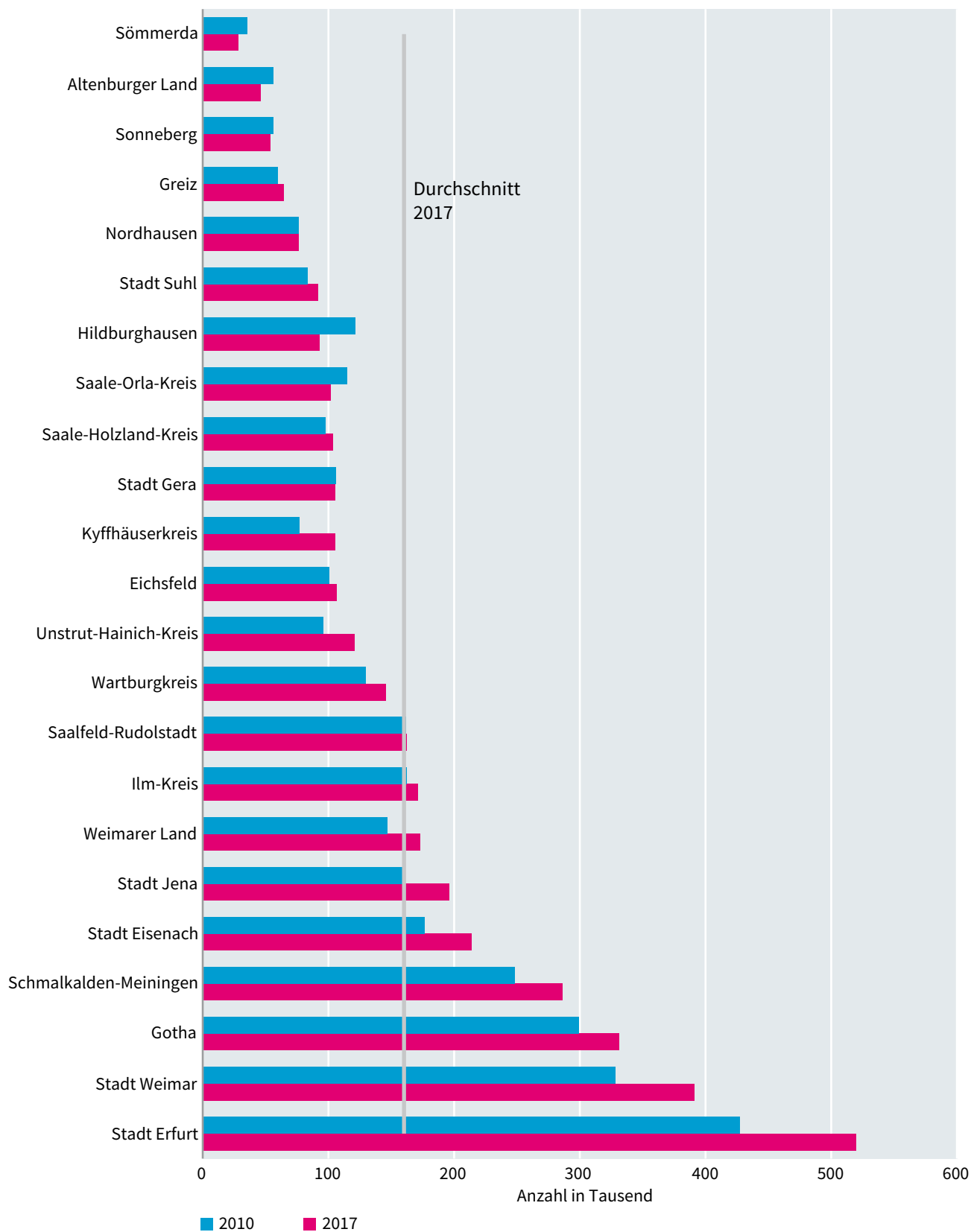
## Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.



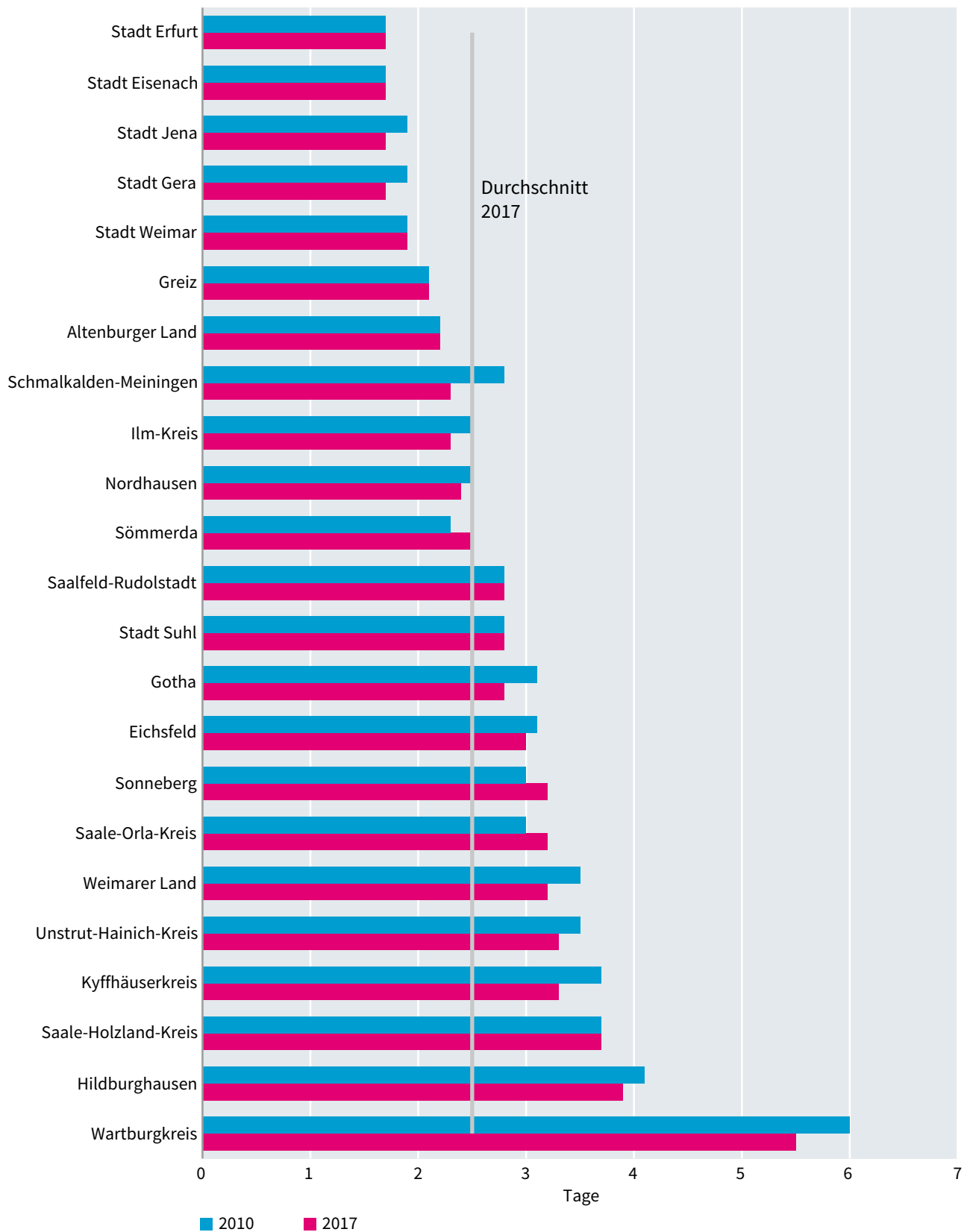
## Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Monat Juli



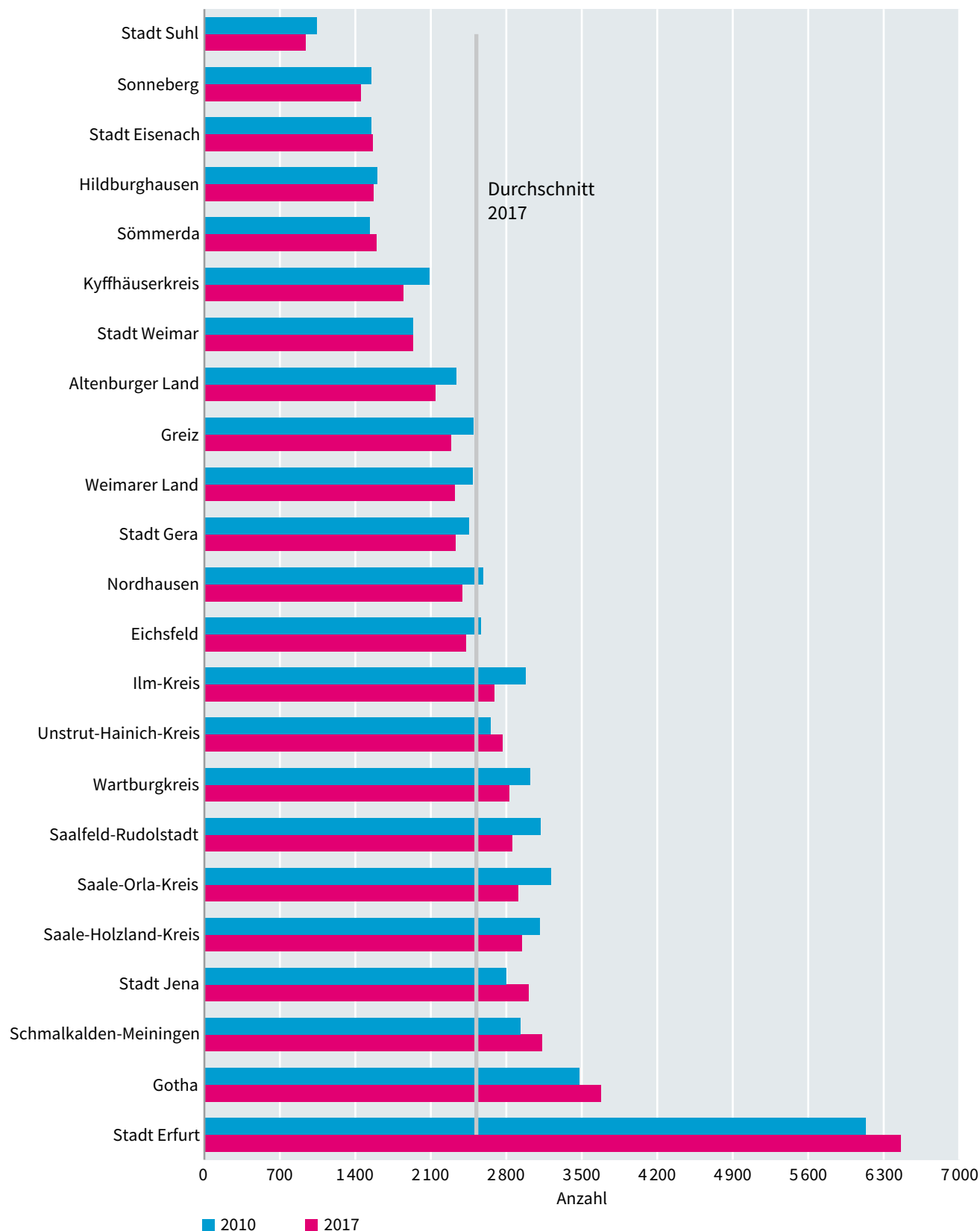
## Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



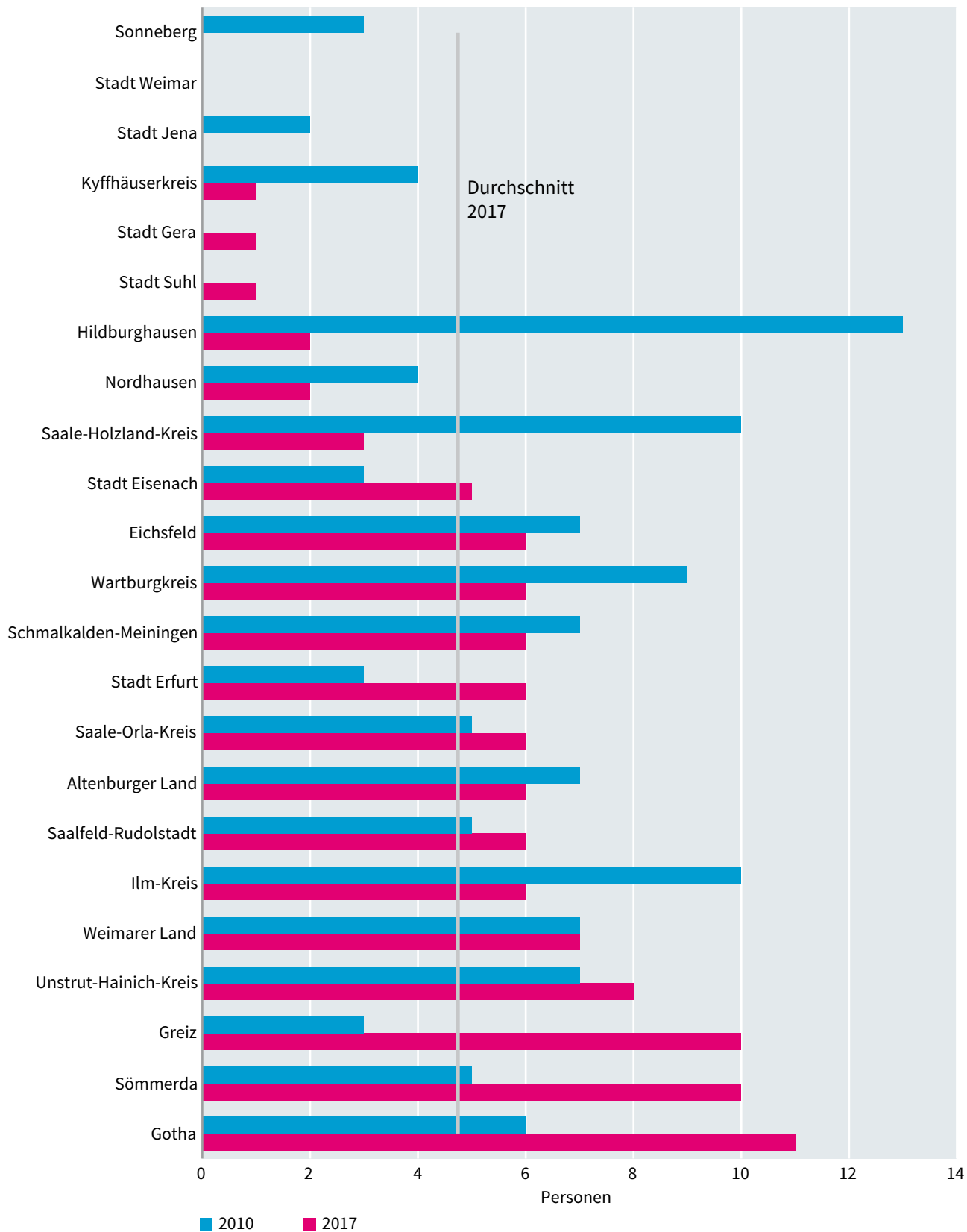
## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



## Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

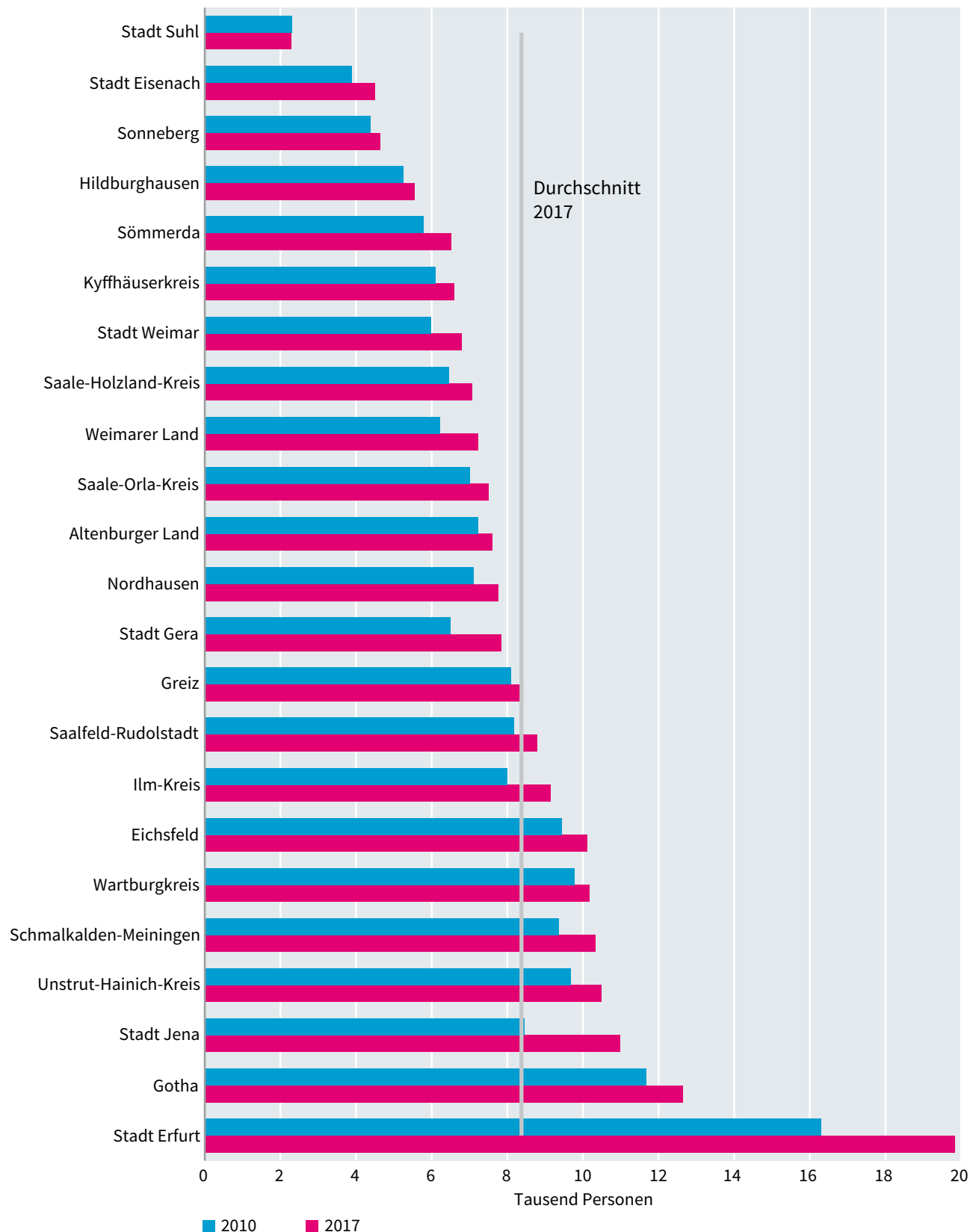


### Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

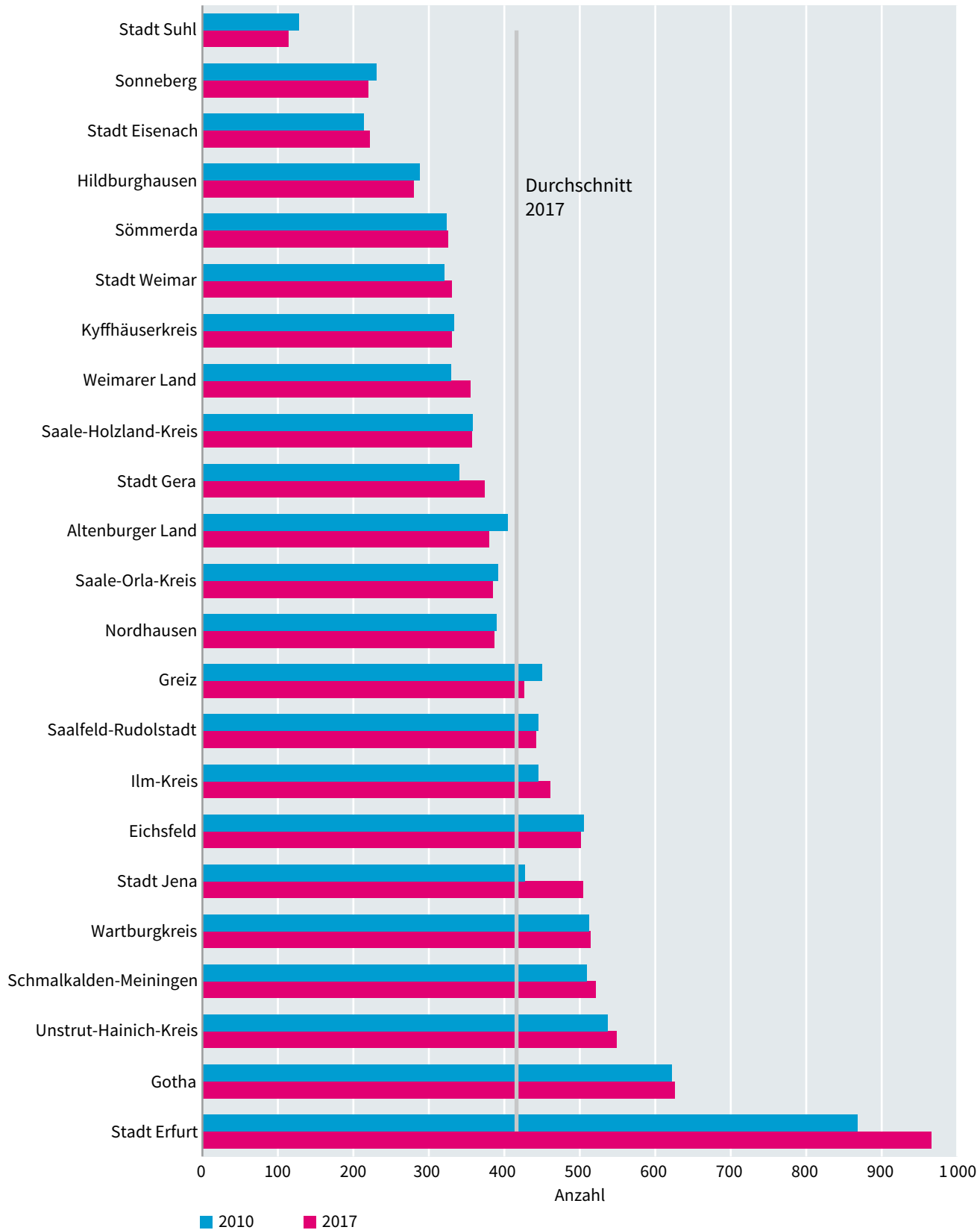


## Bildung und Gesundheitswesen

### Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

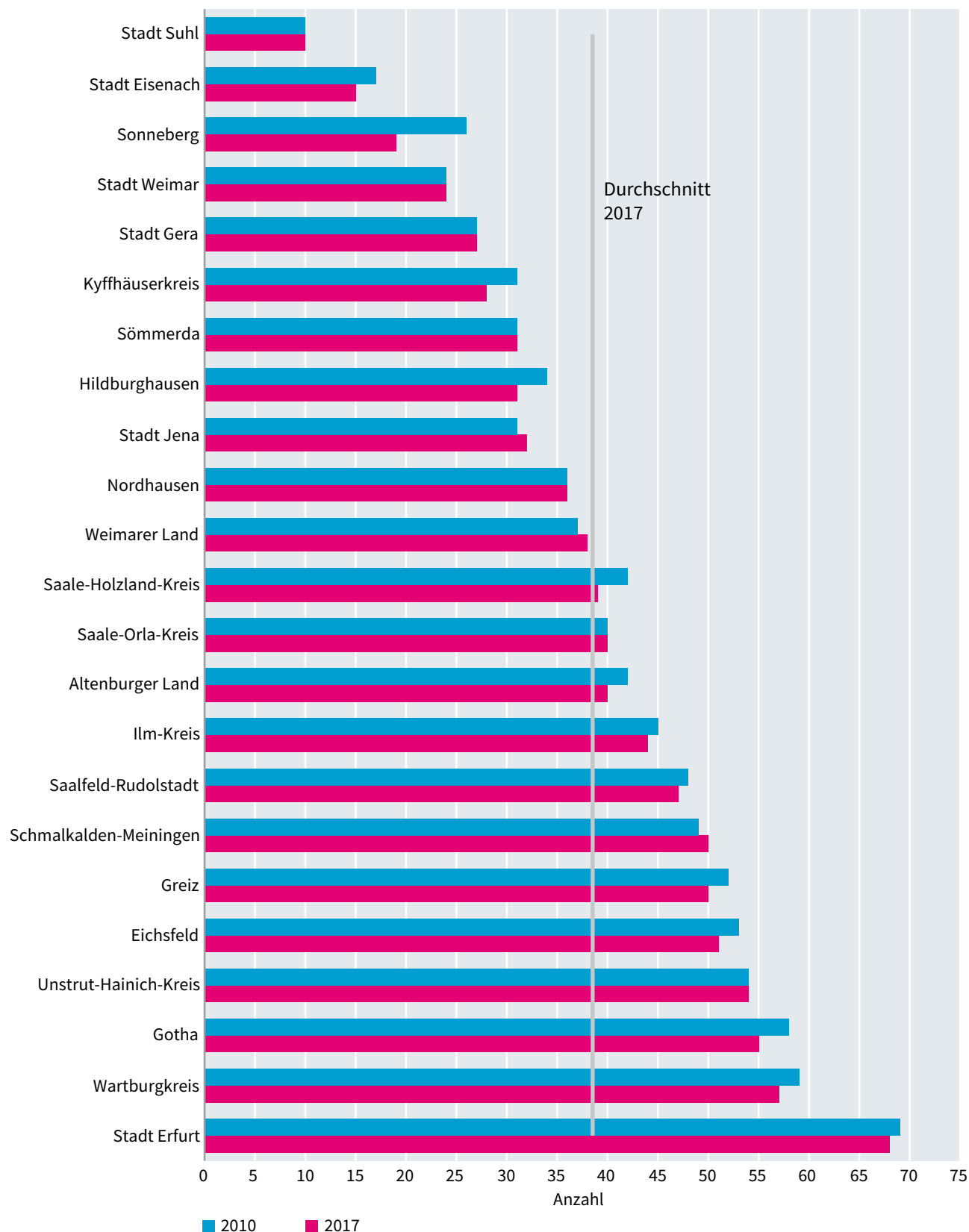


## Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

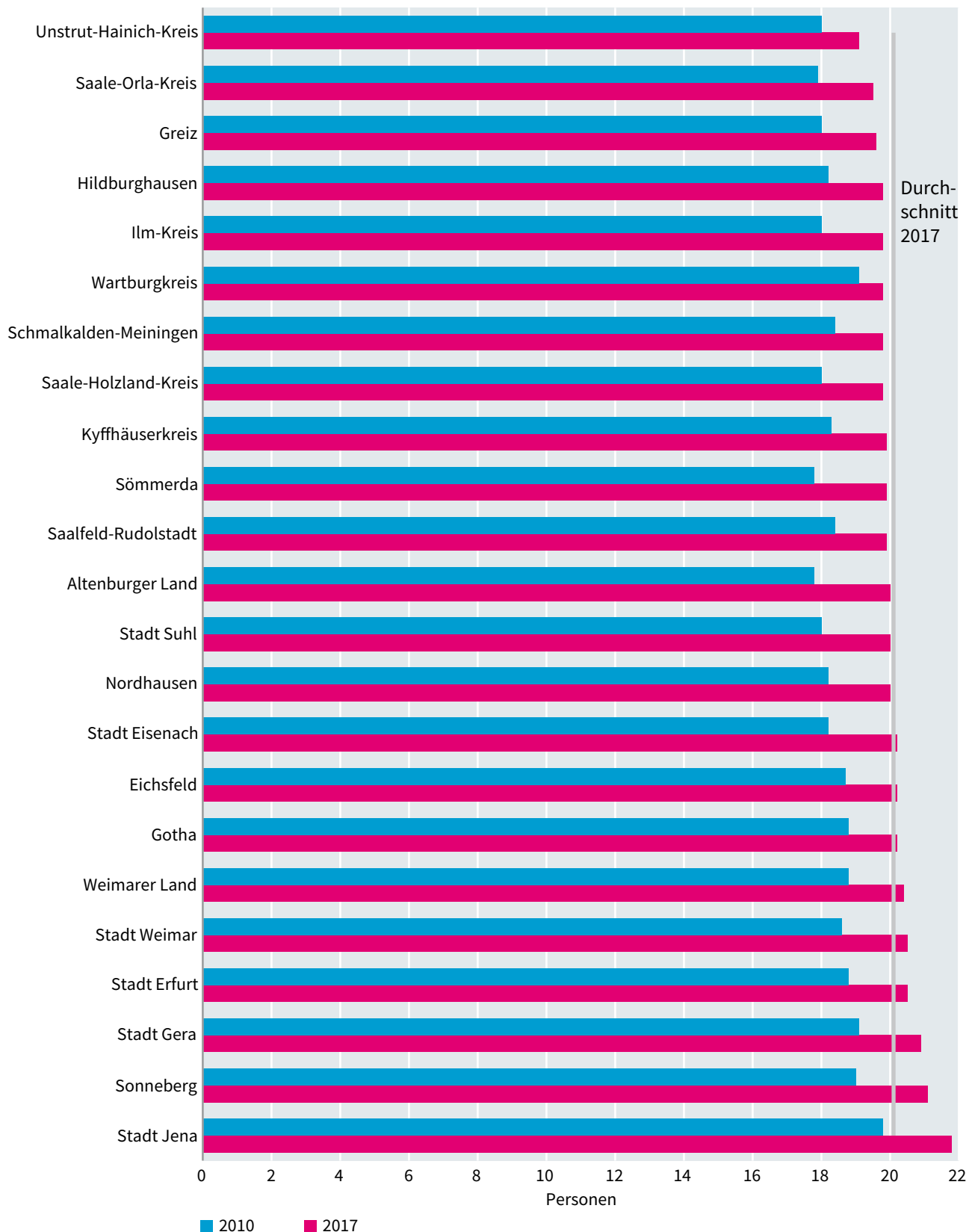




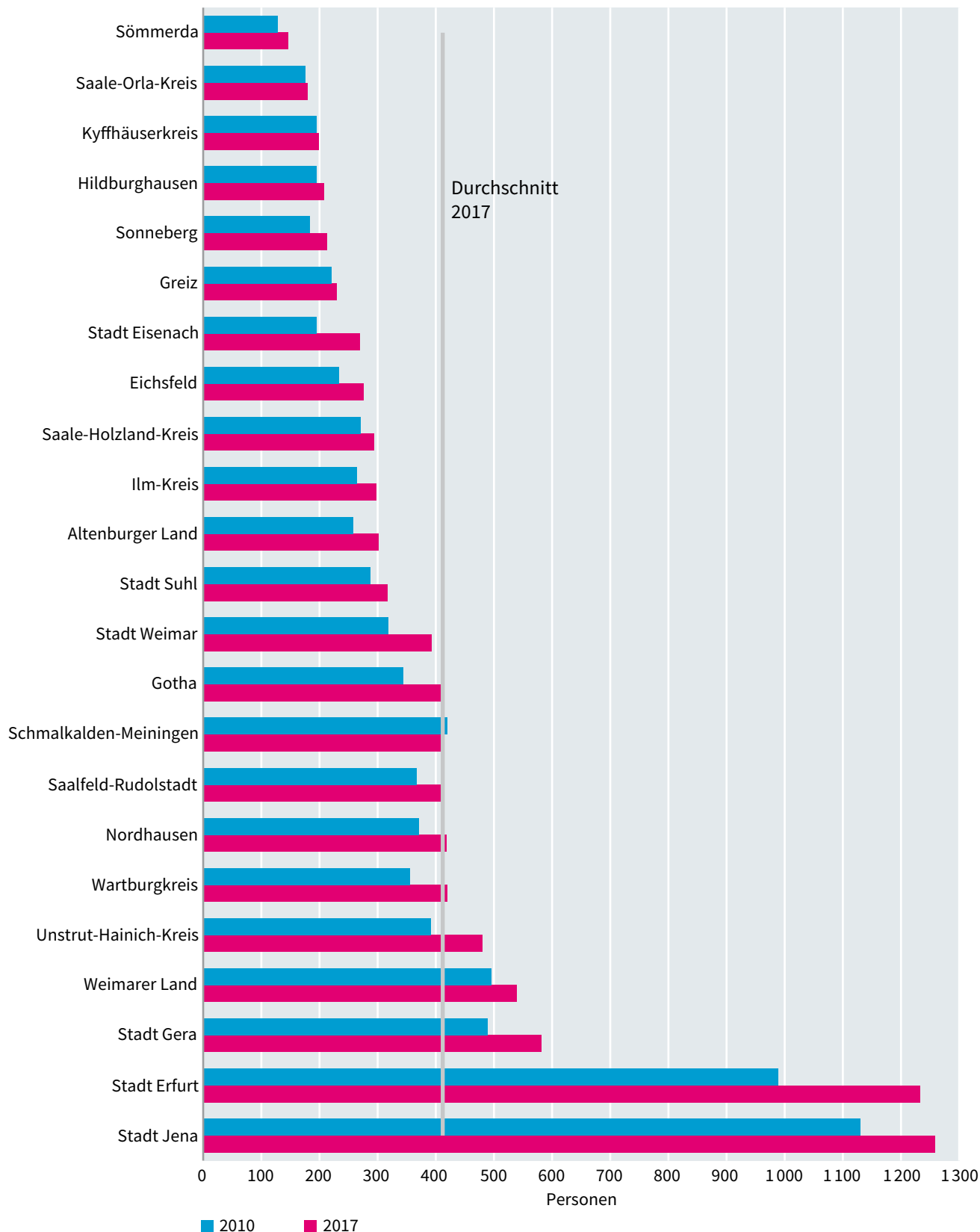
## Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



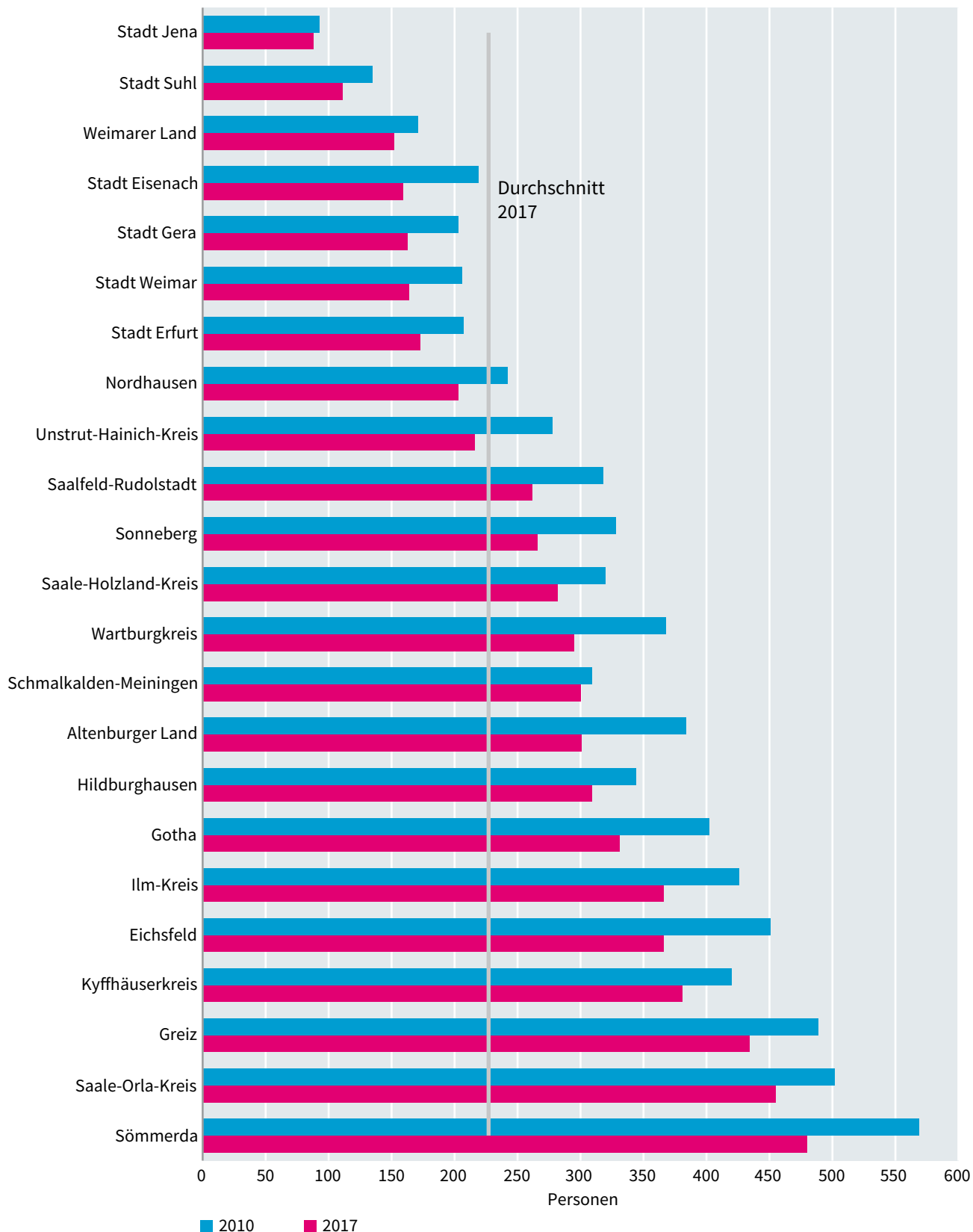
### Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017



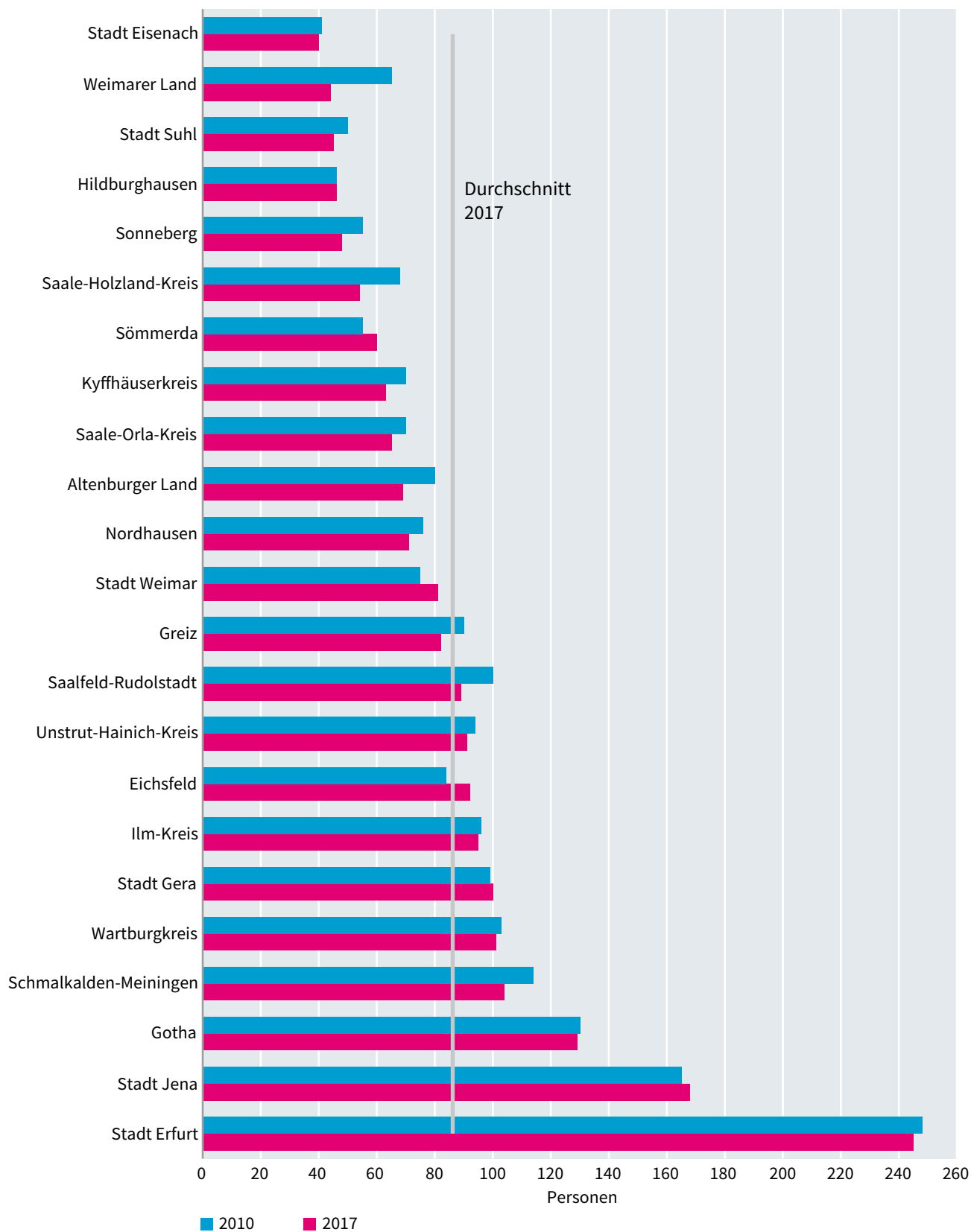
## Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.



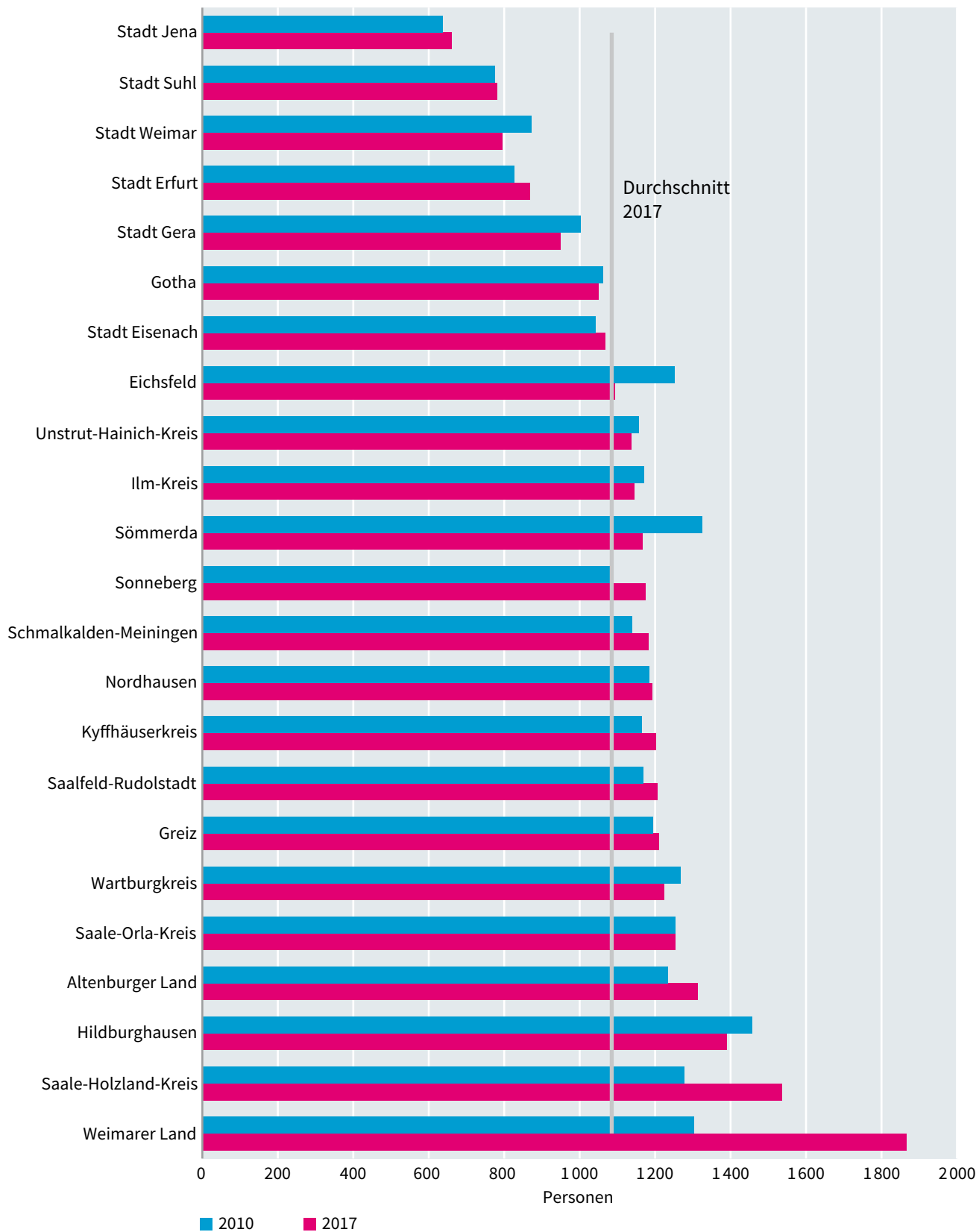
### Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.



## Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.

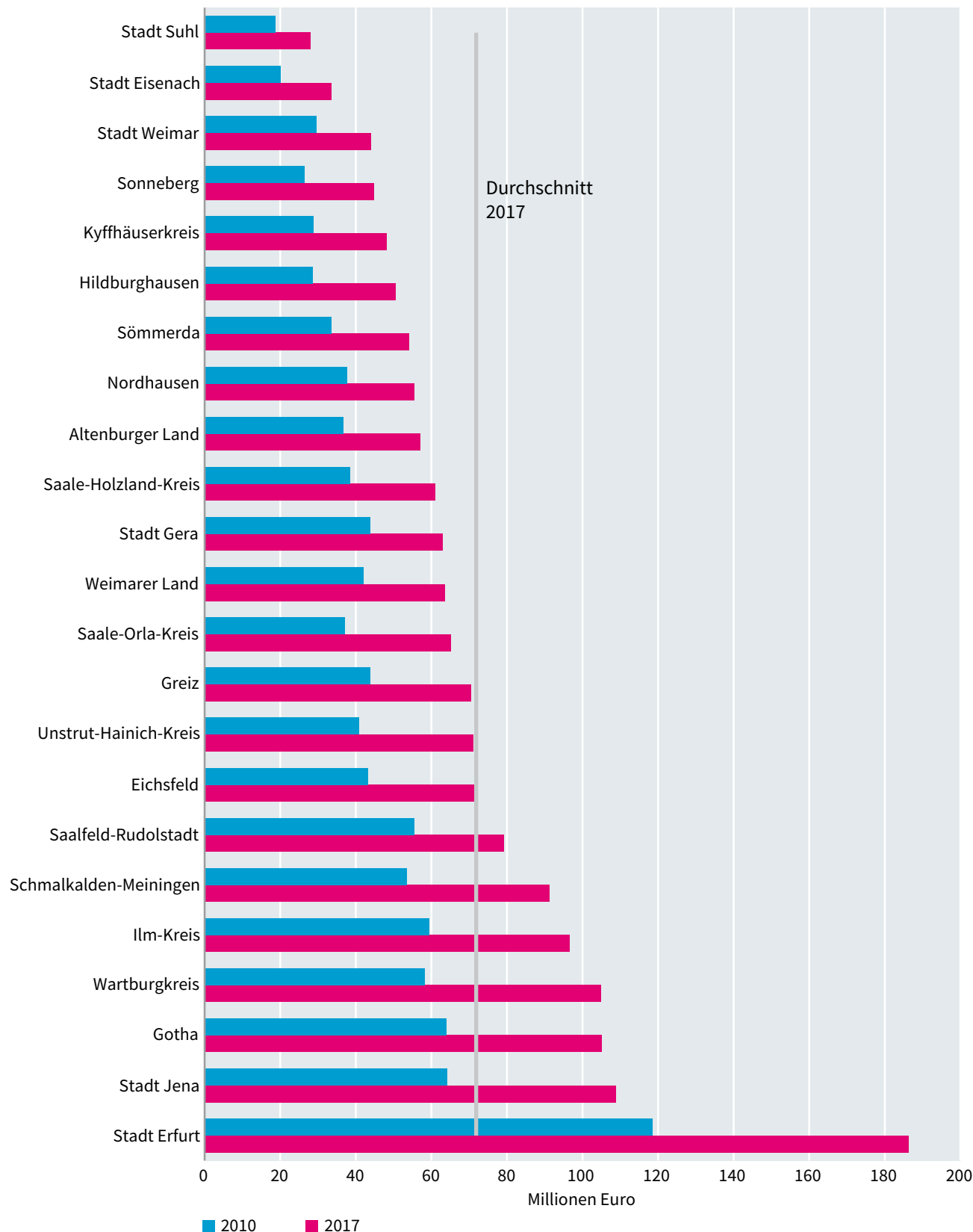


## Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017 Stand 31.12.

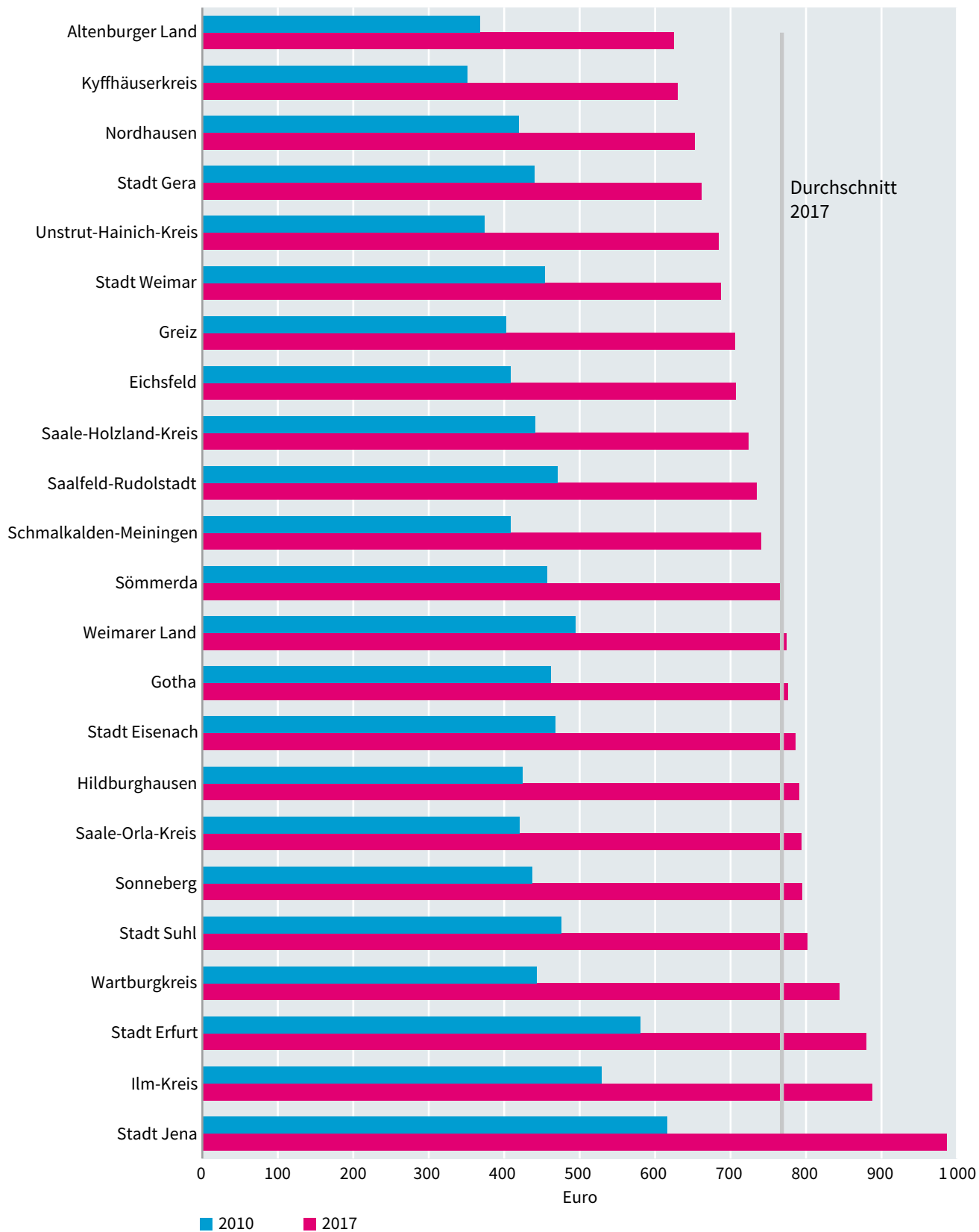


## Finanzen

### Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017

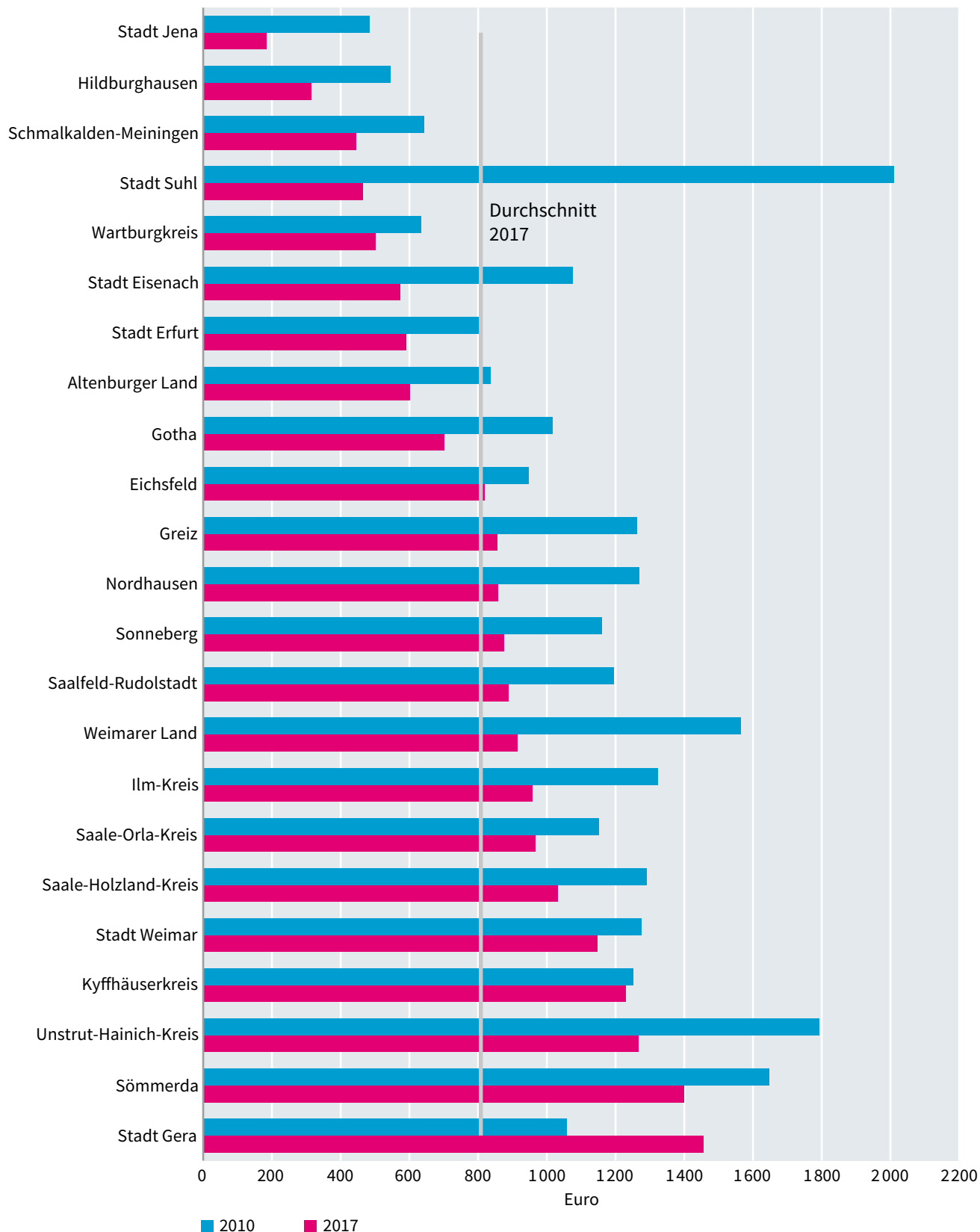


## Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017





## Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2017





## **Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen**

## Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

### Fläche (km<sup>2</sup>)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2017	Anteil an Thüringen in Prozent	Position
		2017	
Stadt Erfurt	270	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	115	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	943	5,8	7
Nordhausen	714	4,4	15
Wartburgkreis	1307	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	980	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1038	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1211	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	807	5,0	13
Hildburghausen	938	5,8	8
Ilm-Kreis	844	5,2	11
Weimarer Land	804	5,0	14
Sonneberg	434	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1036	6,4	5
Saale-Holzland-Kreis	815	5,0	12
Saale-Orla-Kreis	1151	7,1	3
Greiz	846	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
<b>Thüringen</b>	<b>16 202</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	829	5,1	x
Landkreise	15 374	94,9	x

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

### Einwohnerdichte (Personen/km<sup>2</sup>)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	762	789	3,5	x	x	3	2
Stadt Gera	653	623	-4,6	x	x	4	4
Stadt Jena	918	968	5,4	x	x	1	1
Stadt Suhl	378	341	-9,8	x	x	6	6
Stadt Weimar	778	763	-1,9	x	x	2	3
Stadt Eisenach	412	410	-0,5	x	x	5	5
Eichsfeld	112	107	-4,5	x	x	14	13
Nordhausen	127	119	-6,3	x	x	12	11
Wartburgkreis	100	95	-5,0	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	111	106	-4,5	x	x	15	14
Kyffhäuserkreis	79	73	-7,6	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	107	102	-4,7	x	x	16	16
Gotha	148	145	-2,0	x	x	8	8
Sömmerda	91	87	-4,4	x	x	20	20
Hildburghausen	71	68	-4,2	x	x	23	23
Ilm-Kreis	133	129	-3,0	x	x	10	10
Weimarer Land	105	102	-2,9	x	x	18	16
Sonneberg	138	130	-5,8	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	113	104	-8,0	x	x	13	15
Saale-Holzland-Kreis	106	102	-3,8	x	x	17	16
Saale-Orla-Kreis	76	71	-6,6	x	x	22	22
Greiz	128	117	-8,6	x	x	11	12
Altenburger Land	174	159	-8,6	x	x	7	7
<b>Thüringen</b>	<b>138</b>	<b>133</b>	<b>-3,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	673	677	0,6	x	x	x	x
Landkreise	109	103	-5,5	x	x	x	x

Quelle: Flächenangabe vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; berechnet nach Quadratmeter und gerundet

## Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	204994	212988	3,9	9,2	9,9	1	1
Stadt Gera	99262	94859	-4,4	4,4	4,4	11	11
Stadt Jena	105129	111099	5,7	4,7	5,2	10	5
Stadt Suhl	38776	35166	-9,3	1,7	1,6	23	23
Stadt Weimar	65479	64426	-1,6	2,9	3,0	20	19
Stadt Eisenach	42750	42710	-0,1	1,9	2,0	22	22
Eichsfeld	105195	100645	-4,3	4,7	4,7	9	9
Nordhausen	89963	84697	-5,9	4,0	3,9	13	13
Wartburgkreis	130560	123764	-5,2	5,8	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	108758	103504	-4,8	4,9	4,8	7	8
Kyffhäuserkreis	81449	75818	-6,9	3,6	3,5	17	17
Schmalkalden-Meiningen	129982	122952	-5,4	5,8	5,7	4	4
Gotha	138056	135521	-1,8	6,2	6,3	2	2
Sömmerda	72877	70027	-3,9	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	67007	63923	-4,6	3,0	3,0	19	20
Ilm-Kreis	112350	108830	-3,1	5,0	5,1	6	6
Weimarer Land	84693	82131	-3,0	3,8	3,8	16	15
Sonneberg	59954	56361	-6,0	2,7	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	116818	107368	-8,1	5,2	5,0	5	7
Saale-Holzland-Kreis	86809	82990	-4,4	3,9	3,9	15	14
Saale-Orla-Kreis	87799	81501	-7,2	3,9	3,8	14	16
Greiz	107555	99275	-7,7	4,8	4,6	8	10
Altenburger Land	98810	90650	-8,3	4,4	4,2	12	12
<b>Thüringen</b>	<b>2 235 025</b>	<b>2 151 205</b>	<b>-3,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	556390	561248	0,9	24,9	26,1	x	x
Landkreise	1 678 635	1 589 957	-5,3	75,1	73,9	x	x

## Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	3,4	7,4	x	14,4	16,3	4	4
Stadt Gera	1,5	5,8	x	3,0	5,7	14	6
Stadt Jena	6,4	8,9	x	13,6	10,2	1	1
Stadt Suhl	2,6	7,0	x	2,1	2,5	7	5
Stadt Weimar	4,2	8,2	x	5,6	5,4	2	2
Stadt Eisenach	3,9	7,9	x	3,4	3,5	3	3
Eichsfeld	1,2	3,3	x	2,5	3,4	20	13
Nordhausen	2,5	4,2	x	4,6	3,6	8	9
Wartburgkreis	1,1	2,8	x	3,0	3,5	22	19
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	3,5	x	4,6	3,7	9	11
Kyffhäuserkreis	1,2	2,8	x	2,0	2,1	20	19
Schmalkalden-Meiningen	1,4	3,2	x	3,6	4,1	18	15
Gotha	1,8	5,4	x	5,1	7,6	12	7
Sömmerda	0,7	2,6	x	1,1	1,8	23	22
Hildburghausen	1,9	2,9	x	2,5	1,9	10	17
Ilm-Kreis	2,8	5,3	x	6,4	5,9	6	8
Weimarer Land	1,5	3,5	x	2,6	3,0	14	11
Sonneberg	2,9	4,1	x	3,5	2,4	5	10
Saalfeld-Rudolstadt	1,8	2,7	x	4,3	2,9	12	21
Saale-Holzland-Kreis	1,9	2,9	x	3,4	2,5	10	17
Saale-Orla-Kreis	1,5	3,3	x	2,8	2,7	14	13
Greiz	1,5	2,3	x	3,3	2,3	14	23
Altenburger Land	1,4	3,2	x	2,8	3,0	18	15
<b>Thüringen</b>	<b>2,2</b>	<b>4,5</b>	<b>x</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	3,7	7,6	x	x	x	x	x
Landkreise	1,7	3,5	x	x	x	x	x

## Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	2 035	2 194	7,8	11,6	12,1	1	1
Stadt Gera	747	805	7,8	4,3	4,4	10	9
Stadt Jena	1 068	1 160	8,6	6,1	6,4	3	2
Stadt Suhl	244	226	-7,4	1,4	1,2	23	23
Stadt Weimar	635	626	-1,4	3,6	3,5	16	17
Stadt Eisenach	337	379	12,5	1,9	2,1	22	22
Eichsfeld	918	963	4,9	5,2	5,3	6	6
Nordhausen	669	668	-0,1	3,8	3,7	14	12
Wartburgkreis	1 008	1 007	-0,1	5,8	5,6	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	881	928	5,3	5,0	5,1	7	7
Kyffhäuserkreis	544	589	8,3	3,1	3,2	19	18
Schmalkalden-Meiningen	953	1 001	5,0	5,4	5,5	5	5
Gotha	1 129	1 128	-0,1	6,4	6,2	2	3
Sömmerda	561	554	-1,2	3,2	3,1	18	19
Hildburghausen	474	510	7,6	2,7	2,8	20	20
Ilm-Kreis	808	892	10,4	4,6	4,9	8	8
Weimarer Land	704	667	-5,3	4,0	3,7	12	14
Sonneberg	405	398	-1,7	2,3	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	762	805	5,6	4,3	4,4	9	9
Saale-Holzland-Kreis	645	630	-2,3	3,7	3,5	15	16
Saale-Orla-Kreis	679	668	-1,6	3,9	3,7	13	12
Greiz	712	673	-5,5	4,1	3,7	11	11
Altenburger Land	609	661	8,5	3,5	3,6	17	15
<b>Thüringen</b>	<b>17 527</b>	<b>18 132</b>	<b>3,5</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	5 066	5 390	6,4	28,9	29,7	x	x
Landkreise	12 461	12 742	2,3	71,1	70,3	x	x

## Lebendgeborene je 1 000 Einwohner (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	10,0	10,3	3,0	x	x	2	2
Stadt Gera	7,5	8,5	13,3	x	x	12	7
Stadt Jena	10,2	10,5	2,9	x	x	1	1
Stadt Suhl	6,2	6,4	3,2	x	x	22	23
Stadt Weimar	9,7	9,7	-	x	x	3	3
Stadt Eisenach	7,9	8,9	12,7	x	x	8	5
Eichsfeld	8,7	9,5	9,2	x	x	4	4
Nordhausen	7,4	7,9	6,8	x	x	13	15
Wartburgkreis	7,7	8,1	5,2	x	x	9	11
Unstrut-Hainich-Kreis	8,1	8,9	9,9	x	x	7	5
Kyffhäuserkreis	6,6	7,7	16,7	x	x	19	17
Schmalkalden-Meiningen	7,3	8,1	11,0	x	x	15	11
Gotha	8,2	8,3	1,2	x	x	6	8
Sömmerda	7,7	7,9	2,6	x	x	9	15
Hildburghausen	7,0	8,0	14,3	x	x	17	14
Ilm-Kreis	7,2	8,2	13,9	x	x	16	9
Weimarer Land	8,3	8,1	-2,4	x	x	5	11
Sonneberg	6,7	7,1	6,0	x	x	18	21
Saalfeld-Rudolstadt	6,5	7,5	15,4	x	x	21	18
Saale-Holzland-Kreis	7,4	7,5	1,4	x	x	13	18
Saale-Orla-Kreis	7,7	8,2	6,5	x	x	9	9
Greiz	6,6	6,8	3,0	x	x	19	22
Altenburger Land	6,1	7,3	19,7	x	x	23	20
<b>Thüringen</b>	<b>7,8</b>	<b>8,4</b>	<b>7,7</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	9,1	9,6	5,5	x	x	x	x
Landkreise	7,4	8,0	8,1	x	x	x	x

## Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	2 081	2 489	19,6	7,8	8,5	1	1
Stadt Gera	1 312	1 435	9,4	4,9	4,9	10	9
Stadt Jena	927	1 064	14,8	3,5	3,6	15	15
Stadt Suhl	522	553	5,9	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	680	798	17,4	2,5	2,7	21	21
Stadt Eisenach	572	615	7,5	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 021	1 212	18,7	3,8	4,1	14	12
Nordhausen	1 106	1 209	9,3	4,1	4,1	13	14
Wartburgkreis	1 569	1 676	6,8	5,9	5,7	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 329	1 521	14,4	5,0	5,2	9	6
Kyffhäuserkreis	1 139	1 242	9,0	4,3	4,2	12	11
Schmalkalden-Meiningen	1 649	1 781	8,0	6,2	6,1	3	3
Gotha	1 727	1 877	8,7	6,5	6,4	2	2
Sömmerda	811	870	7,3	3,0	3,0	20	20
Hildburghausen	816	926	13,5	3,1	3,2	19	18
Ilm-Kreis	1 341	1 459	8,8	5,0	5,0	8	7
Weimarer Land	879	1 003	14,1	3,3	3,4	17	17
Sonneberg	845	879	4,0	3,2	3,0	18	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 516	1 715	13,1	5,7	5,8	5	4
Saale-Holzland-Kreis	908	1 005	10,7	3,4	3,4	16	16
Saale-Orla-Kreis	1 147	1 211	5,6	4,3	4,1	11	13
Greiz	1 460	1 441	-1,3	5,5	4,9	6	8
Altenburger Land	1 344	1 380	2,7	5,0	4,7	7	10
<b>Thüringen</b>	<b>26 701</b>	<b>29 361</b>	<b>10,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	6 094	6 954	14,1	22,8	23,7	x	x
Landkreise	20 607	22 407	8,7	77,2	76,3	x	x

## Gestorbene je 1 000 Einwohner (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	10,2	11,7	14,7	x	x	21	22
Stadt Gera	13,2	15,1	14,4	x	x	7	5
Stadt Jena	8,9	9,6	7,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	13,3	15,6	17,3	x	x	6	3
Stadt Weimar	10,4	12,4	19,2	x	x	18	17
Stadt Eisenach	13,4	14,4	7,5	x	x	5	11
Eichsfeld	9,7	12,0	23,7	x	x	22	20
Nordhausen	12,3	14,2	15,4	x	x	12	13
Wartburgkreis	12,0	13,5	12,5	x	x	15	15
Unstrut-Hainich-Kreis	12,2	14,7	20,5	x	x	13	8
Kyffhäuserkreis	13,9	16,3	17,3	x	x	2	1
Schmalkalden-Meiningen	12,6	14,5	15,1	x	x	10	9
Gotha	12,5	13,9	11,2	x	x	11	14
Sömmerda	11,1	12,4	11,7	x	x	17	17
Hildburghausen	12,1	14,4	19,0	x	x	14	11
Ilm-Kreis	11,9	13,4	12,6	x	x	16	16
Weimarer Land	10,4	12,2	17,3	x	x	18	19
Sonneberg	14,0	15,6	11,4	x	x	1	3
Saalfeld-Rudolstadt	12,9	15,9	23,3	x	x	9	2
Saale-Holzland-Kreis	10,4	12,0	15,4	x	x	18	20
Saale-Orla-Kreis	13,0	14,8	13,8	x	x	8	7
Greiz	13,5	14,5	7,4	x	x	3	9
Altenburger Land	13,5	15,1	11,9	x	x	3	5
<b>Thüringen</b>	<b>11,9</b>	<b>13,6</b>	<b>14,3</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	11,0	12,4	12,7	x	x	x	x
Landkreise	12,2	14,1	15,6	x	x	x	x

## Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	-46	-295	x	x	x	3	5
Stadt Gera	-565	-630	x	x	x	17	16
Stadt Jena	141	96	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	-278	-327	x	x	x	9	7
Stadt Weimar	-45	-172	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	-235	-236	x	x	x	6	3
Eichsfeld	-103	-249	x	x	x	4	4
Nordhausen	-437	-541	x	x	x	11	12
Wartburgkreis	-561	-669	x	x	x	16	18
Unstrut-Hainich-Kreis	-448	-593	x	x	x	13	15
Kyffhäuserkreis	-595	-653	x	x	x	18	17
Schmalkalden-Meiningen	-696	-780	x	x	x	20	22
Gotha	-598	-749	x	x	x	19	20
Sömmerda	-250	-316	x	x	x	7	6
Hildburghausen	-342	-416	x	x	x	10	10
Ilm-Kreis	-533	-567	x	x	x	15	14
Weimarer Land	-175	-336	x	x	x	5	8
Sonneberg	-440	-481	x	x	x	12	11
Saalfeld-Rudolstadt	-754	-910	x	x	x	23	23
Saale-Holzland-Kreis	-263	-375	x	x	x	8	9
Saale-Orla-Kreis	-468	-543	x	x	x	14	13
Greiz	-748	-768	x	x	x	22	21
Altenburger Land	-735	-719	x	x	x	21	19
<b>Thüringen</b>	<b>-9174</b>	<b>-11229</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	-1028	-1564	x	x	x	x	x
Landkreise	-8146	-9665	x	x	x	x	x

## Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	9229	12516	35,6	14,1	14,0	1	1
Stadt Gera	3131	6358	103,1	4,8	7,1	7	3
Stadt Jena	6627	7760	17,1	10,1	8,7	2	2
Stadt Suhl	1206	5302	339,6	1,8	5,9	23	5
Stadt Weimar	3951	4024	1,8	6,0	4,5	3	7
Stadt Eisenach	1869	2331	24,7	2,9	2,6	15	18
Eichsfeld	1694	2513	48,3	2,6	2,8	19	16
Nordhausen	2511	3175	26,4	3,8	3,6	12	11
Wartburgkreis	2670	3513	31,6	4,1	3,9	10	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2252	2993	32,9	3,4	3,3	13	13
Kyffhäuserkreis	1551	1971	27,1	2,4	2,2	20	21
Schmalkalden-Meiningen	2930	3902	33,2	4,5	4,4	8	8
Gotha	3286	5550	68,9	5,0	6,2	6	4
Sömmerda	1699	2354	38,6	2,6	2,6	18	17
Hildburghausen	1308	1927	47,3	2,0	2,2	22	22
Ilm-Kreis	3867	5010	29,6	5,9	5,6	4	6
Weimarer Land	2710	3272	20,7	4,1	3,7	9	10
Sonneberg	1355	1925	42,1	2,1	2,2	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	2061	2618	27,0	3,2	2,9	14	15
Saale-Holzland-Kreis	3405	2925	-14,1	5,2	3,3	5	14
Saale-Orla-Kreis	1722	2173	26,2	2,6	2,4	17	19
Greiz	2543	3118	22,6	3,9	3,5	11	12
Altenburger Land	1754	2157	23,0	2,7	2,4	16	20
<b>Thüringen</b>	<b>65331</b>	<b>89387</b>	<b>36,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	26013	38291	47,2	39,8	42,8	x	x
Landkreise	39318	51096	30,0	60,2	57,2	x	x



## Fortzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	8 028	10 327	28,6	11,3	12,1	1	1
Stadt Gera	3 293	5 619	70,6	4,6	6,6	9	3
Stadt Jena	6 086	7 066	16,1	8,6	8,3	2	2
Stadt Suhl	1 680	5 445	224,1	2,4	6,4	22	4
Stadt Weimar	3 660	3 744	2,3	5,1	4,4	5	9
Stadt Eisenach	1 744	1 975	13,2	2,5	2,3	21	21
Eichsfeld	2 448	2 647	8,1	3,4	3,1	15	15
Nordhausen	2 472	3 041	23,0	3,5	3,6	14	13
Wartburgkreis	3 369	3 821	13,4	4,7	4,5	8	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2 672	2 850	6,7	3,8	3,3	13	14
Kyffhäuserkreis	2 155	2 188	1,5	3,0	2,6	18	19
Schmalkalden-Meiningen	3 563	3 682	3,3	5,0	4,3	6	10
Gotha	3 488	4 721	35,3	4,9	5,5	7	6
Sömmerda	2 262	2 122	-6,2	3,2	2,5	17	20
Hildburghausen	1 774	1 914	7,9	2,5	2,2	20	22
Ilm-Kreis	3 785	4 782	26,3	5,3	5,6	3	5
Weimarer Land	2 782	3 120	12,1	3,9	3,7	12	12
Sonneberg	1 520	1 584	4,2	2,1	1,9	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 798	2 646	-5,4	3,9	3,1	11	16
Saale-Holzland-Kreis	3 736	4 088	9,4	5,3	4,8	4	7
Saale-Orla-Kreis	2 087	2 433	16,6	2,9	2,8	19	17
Greiz	3 245	3 185	-1,8	4,6	3,7	10	11
Altenburger Land	2 425	2 395	-1,2	3,4	2,8	16	18
<b>Thüringen</b>	<b>71 072</b>	<b>85 395</b>	<b>20,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	24 491	34 176	39,5	34,5	40,0	x	x
Landkreise	46 581	51 219	10,0	65,5	60,0	x	x

## Saldo Zuzüge/Fortzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	1 201	2 189	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-162	739	x	x	x	8	3
Stadt Jena	541	694	x	x	x	2	4
Stadt Suhl	-474	-143	x	x	x	15	18
Stadt Weimar	291	280	x	x	x	3	7
Stadt Eisenach	125	356	x	x	x	4	5
Eichsfeld	-754	-134	x	x	x	23	17
Nordhausen	39	134	x	x	x	6	13
Wartburgkreis	-699	-308	x	x	x	20	22
Unstrut-Hainich-Kreis	-420	143	x	x	x	13	12
Kyffhäuserkreis	-604	-217	x	x	x	17	19
Schmalkalden-Meiningen	-633	220	x	x	x	18	10
Gotha	-202	829	x	x	x	10	2
Sömmerda	-563	232	x	x	x	16	8
Hildburghausen	-466	13	x	x	x	14	14
Ilm-Kreis	82	228	x	x	x	5	9
Weimarer Land	-72	152	x	x	x	7	11
Sonneberg	-165	341	x	x	x	9	6
Saalfeld-Rudolstadt	-737	-28	x	x	x	22	15
Saale-Holzland-Kreis	-331	-1 163	x	x	x	11	23
Saale-Orla-Kreis	-365	-260	x	x	x	12	21
Greiz	-702	-67	x	x	x	21	16
Altenburger Land	-671	-238	x	x	x	19	20
<b>Thüringen</b>	<b>-5 741</b>	<b>3 992</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	1 522	4 115	x	x	x	x	x
Landkreise	-7 263	-123	x	x	x	x	x

## Saldo Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	1164	1875	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-725	109	x	x	x	10	4
Stadt Jena	680	778	x	x	x	2	2
Stadt Suhl	-750	-442	x	x	x	11	14
Stadt Weimar	246	71	x	x	x	3	6
Stadt Eisenach	-97	122	x	x	x	4	3
Eichsfeld	-857	-388	x	x	x	17	11
Nordhausen	-394	-401	x	x	x	6	12
Wartburgkreis	-1260	-965	x	x	x	19	22
Unstrut-Hainich-Kreis	-848	-444	x	x	x	16	16
Kyffhäuserkreis	-1201	-867	x	x	x	18	19
Schmalkalden-Meiningen	-1330	-554	x	x	x	20	17
Gotha	-801	91	x	x	x	12	5
Sömmerda	-811	-91	x	x	x	14	7
Hildburghausen	-809	-407	x	x	x	13	13
Ilm-Kreis	-454	-337	x	x	x	7	10
Weimarer Land	-242	-185	x	x	x	5	9
Sonneberg	-606	-146	x	x	x	9	8
Saalfeld-Rudolstadt	-1485	-947	x	x	x	23	20
Saale-Holzland-Kreis	-591	-1535	x	x	x	8	23
Saale-Orla-Kreis	-833	-861	x	x	x	15	18
Greiz	-1448	-442	x	x	x	22	14
Altenburger Land	-1405	-957	x	x	x	21	21
<b>Thüringen</b>	<b>-14857</b>	<b>-6923</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	518	2513	x	x	x	x	x
Landkreise	-15375	-9436	x	x	x	x	x

## Arbeitslose im Jahresdurchschnitt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	11 079	7 448	-32,8	9,5	10,9	1	1
Stadt Gera	6 959	4 617	-33,7	5,9	6,7	4	2
Stadt Jena	4 108	3 302	-19,6	3,5	4,8	16	9
Stadt Suhl	2 038	955	-53,1	1,7	1,4	23	23
Stadt Weimar	3 452	2 032	-41,1	2,9	3,0	19	18
Stadt Eisenach	2 275	1 556	-31,6	1,9	2,3	22	20
Eichsfeld	4 716	2 364	-49,9	4,0	3,4	13	14
Nordhausen	5 200	3 237	-37,8	4,4	4,7	12	10
Wartburgkreis	5 459	3 005	-45,0	4,7	4,4	11	12
Unstrut-Hainich-Kreis	7 013	4 577	-34,7	6,0	6,7	3	3
Kyffhäuserkreis	5 989	3 398	-43,3	5,1	5,0	8	6
Schmalkalden-Meiningen	5 884	3 013	-48,8	5,0	4,4	9	11
Gotha	6 469	4 181	-35,4	5,5	6,1	5	4
Sömmerda	4 629	2 311	-50,1	4,0	3,4	14	16
Hildburghausen	2 850	1 402	-50,8	2,4	2,0	20	21
Ilm-Kreis	5 995	3 310	-44,8	5,1	4,8	7	8
Weimarer Land	3 763	2 018	-46,4	3,2	2,9	18	19
Sonneberg	2 276	1 072	-52,9	1,9	1,6	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	6 152	3 397	-44,8	5,3	5,0	6	7
Saale-Holzland-Kreis	4 009	2 239	-44,2	3,4	3,3	17	17
Saale-Orla-Kreis	4 132	2 314	-44,0	3,5	3,4	15	15
Greiz	5 604	2 874	-48,7	4,8	4,2	10	13
Altenburger Land	7 020	3 991	-43,1	6,0	5,8	2	5
<b>Thüringen</b>	<b>117 069</b>	<b>68 614</b>	<b>-41,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	29 911	19 910	-33,4	25,5	29,0	x	x
Landkreise	87 160	48 703	-44,1	74,5	71,0	x	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen, bei Addition Summendifferenz

## Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	10,5	6,8	x	x	x	8	7
Stadt Gera	13,5	9,8	x	x	x	3	1
Stadt Jena	7,8	6,1	x	x	x	20	9
Stadt Suhl	9,8	5,3	x	x	x	13	15
Stadt Weimar	11,2	6,5	x	x	x	6	8
Stadt Eisenach	10,4	7,1	x	x	x	9	6
Eichsfeld	8,2	4,3	x	x	x	18	21
Nordhausen	11,4	7,5	x	x	x	5	5
Wartburgkreis	7,4	4,4	x	x	x	21	20
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	8,2	x	x	x	4	4
Kyffhäuserkreis	14,0	8,7	x	x	x	1	2
Schmalkalden-Meiningen	8,3	4,5	x	x	x	17	18
Gotha	8,6	5,7	x	x	x	14	13
Sömmerda	11,2	6,1	x	x	x	6	9
Hildburghausen	7,4	3,9	x	x	x	21	22
Ilm-Kreis	10,1	5,8	x	x	x	10	12
Weimarer Land	8,1	4,5	x	x	x	19	18
Sonneberg	6,9	3,6	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	10,0	5,9	x	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	8,5	5,0	x	x	x	16	17
Saale-Orla-Kreis	8,6	5,2	x	x	x	14	16
Greiz	10,0	5,7	x	x	x	11	13
Altenburger Land	13,6	8,6	x	x	x	2	3
<b>Thüringen</b>	<b>9,8</b>	<b>6,1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	x	x	x	x	x	x	x
Landkreise	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen  
Bruttoinlandsprodukt (Millionen Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	6473	8063	24,6	13,4	13,5	1	1
Stadt Gera	2281	2613	14,6	4,7	4,4	8	8
Stadt Jena	3297	4464	35,4	6,8	7,5	2	2
Stadt Suhl	954	1088	14,0	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	1631	2001	22,7	3,4	3,3	15	14
Stadt Eisenach	1218	1735	42,5	2,5	2,9	21	18
Eichsfeld	1911	2599	36,0	4,0	4,3	11	9
Nordhausen	1657	2144	29,4	3,4	3,6	14	13
Wartburgkreis	2645	3180	20,2	5,5	5,3	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2046	2538	24,1	4,2	4,2	9	10
Kyffhäuserkreis	1341	1602	19,5	2,8	2,7	18	20
Schmalkalden-Meiningen	2741	3321	21,1	5,7	5,5	4	4
Gotha	2899	3653	26,0	6,0	6,1	3	3
Sömmerda	1244	1642	32,0	2,6	2,7	20	19
Hildburghausen	1213	1497	23,4	2,5	2,5	22	22
Ilm-Kreis	2465	3099	25,7	5,1	5,2	6	6
Weimarer Land	1583	1960	23,9	3,3	3,3	17	16
Sonneberg	1286	1517	17,9	2,7	2,5	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	2301	2823	22,7	4,8	4,7	7	7
Saale-Holzland-Kreis	1610	1897	17,8	3,3	3,2	16	17
Saale-Orla-Kreis	1925	2262	17,5	4,0	3,8	10	11
Greiz	1821	2228	22,4	3,8	3,7	12	12
Altenburger Land	1683	1974	17,3	3,5	3,3	13	15
<b>Thüringen</b>	<b>48225</b>	<b>59898</b>	<b>24,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	15854	19963	25,9	32,9	33,3	x	x
Landkreise	32371	39935	23,4	67,1	66,7	x	x

## Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	46063	57003	23,8	x	x	13	11
Stadt Gera	42094	53261	26,5	x	x	23	22
Stadt Jena	51858	64883	25,1	x	x	1	1
Stadt Suhl	43386	51285	18,2	x	x	19	23
Stadt Weimar	47475	58270	22,7	x	x	5	7
Stadt Eisenach	42485	59678	40,5	x	x	22	3
Eichsfeld	42779	55885	30,6	x	x	20	15
Nordhausen	42632	54437	27,7	x	x	21	20
Wartburgkreis	50248	59265	17,9	x	x	2	5
Unstrut-Hainich-Kreis	44982	54244	20,6	x	x	14	21
Kyffhäuserkreis	43960	54979	25,1	x	x	18	18
Schmalkalden-Meiningen	46730	56034	19,9	x	x	6	13
Gotha	46115	57414	24,5	x	x	11	9
Sömmerda	44860	55871	24,5	x	x	15	16
Hildburghausen	46212	57344	24,1	x	x	10	10
Ilm-Kreis	50027	62520	25,0	x	x	3	2
Weimarer Land	47739	59311	24,2	x	x	4	4
Sonneberg	46660	55905	19,8	x	x	7	14
Saalfeld-Rudolstadt	46107	58596	27,1	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	44188	55022	24,5	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	46589	57672	23,8	x	x	8	8
Greiz	46246	56060	21,2	x	x	9	12
Altenburger Land	44805	54789	22,3	x	x	16	19
<b>Thüringen</b>	<b>46124</b>	<b>57310</b>	<b>24,3</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	46181	58046	25,7	x	x	x	x
Landkreise	46095	56949	23,5	x	x	x	x

## Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe \*) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	83	75	-9,6	4,6	4,2	10	12
Stadt Gera	43	42	-2,3	2,4	2,3	19	20
Stadt Jena	79	75	-5,1	4,3	4,2	12	12
Stadt Suhl	22	25	13,6	1,2	1,4	21	21
Stadt Weimar	22	24	9,1	1,2	1,3	21	23
Stadt Eisenach	20	25	25,0	1,1	1,4	23	21
Eichsfeld	106	93	-12,3	5,8	5,2	6	7
Nordhausen	58	60	3,4	3,2	3,3	16	16
Wartburgkreis	147	142	-3,4	8,1	7,9	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	76	83	9,2	4,2	4,6	14	11
Kyffhäuserkreis	41	49	19,5	2,3	2,7	20	19
Schmalkalden-Meiningen	148	154	4,1	8,1	8,6	1	1
Gotha	115	113	-1,7	6,3	6,3	4	4
Sömmerda	53	58	9,4	2,9	3,2	18	17
Hildburghausen	71	63	-11,3	3,9	3,5	15	15
Ilm-Kreis	123	124	0,8	6,8	6,9	3	3
Weimarer Land	58	58	-	3,2	3,2	16	17
Sonneberg	82	86	4,9	4,5	4,8	11	9
Saalfeld-Rudolstadt	112	106	-5,4	6,2	5,9	5	5
Saale-Holzland-Kreis	92	86	-6,5	5,1	4,8	8	9
Saale-Orla-Kreis	102	98	-3,9	5,6	5,4	7	6
Greiz	85	90	5,9	4,7	5,0	9	8
Altenburger Land	79	72	-8,9	4,3	4,0	12	14
<b>Thüringen</b>	<b>1817</b>	<b>1801</b>	<b>-0,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	269	266	-1,1	14,8	14,8	x	x
Landkreise	1548	1535	-0,8	85,2	85,2	x	x

\*) Betriebe zum 30.09. des Jahres

## Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe \*) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	7 701	6 301	-18,2	4,9	3,6	8	17
Stadt Gera	3 361	3 511	4,5	2,1	2,0	21	21
Stadt Jena	7 671	7 973	3,9	4,9	4,6	9	9
Stadt Suhl	1 531	2 057	34,4	1,0	1,2	23	22
Stadt Weimar	1 786	1 931	8,1	1,1	1,1	22	23
Stadt Eisenach	5 848	6 519	11,5	3,7	3,7	14	13
Eichsfeld	8 336	9 512	14,1	5,3	5,4	7	7
Nordhausen	5 349	6 326	18,3	3,4	3,6	17	16
Wartburgkreis	13 910	14 668	5,4	8,9	8,4	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 811	6 273	8,0	3,7	3,6	15	18
Kyffhäuserkreis	3 755	4 550	21,2	2,4	2,6	20	20
Schmalkalden-Meiningen	10 805	12 490	15,6	6,9	7,2	4	3
Gotha	11 172	13 755	23,1	7,1	7,9	2	2
Sömmerda	4 888	7 504	53,5	3,1	4,3	18	10
Hildburghausen	5 393	6 397	18,6	3,4	3,7	16	15
Ilm-Kreis	10 083	11 196	11,0	6,4	6,4	5	4
Weimarer Land	4 402	4 636	5,3	2,8	2,7	19	19
Sonneberg	6 695	8 124	21,3	4,3	4,7	10	8
Saalfeld-Rudolstadt	9 227	9 624	4,3	5,9	5,5	6	6
Saale-Holzland-Kreis	5 963	6 501	9,0	3,8	3,7	13	14
Saale-Orla-Kreis	10 853	10 745	-1,0	6,9	6,2	3	5
Greiz	5 968	6 922	16,0	3,8	4,0	12	12
Altenburger Land	6 535	7 057	8,0	4,2	4,0	11	11
<b>Thüringen</b>	<b>157 043</b>	<b>174 572</b>	<b>11,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	27 898	28 292	1,4	17,8	16,2	x	x
Landkreise	129 145	146 280	13,3	82,2	83,8	x	x

\*) Beschäftigte zum 30.09. des Jahres

## Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Millionen Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	1 755	1 231	-29,9	6,1	3,5	7	15
Stadt Gera	434	595	37,2	1,5	1,7	21	21
Stadt Jena	1 589	1 886	18,7	5,5	5,3	9	8
Stadt Suhl	188	351	86,9	0,6	1,0	23	22
Stadt Weimar	419	305	-27,1	1,4	0,9	22	23
Stadt Eisenach	2 114	2 173	2,8	7,3	6,1	4	5
Eichsfeld	1 211	1 857	53,4	4,2	5,2	10	9
Nordhausen	918	1 158	26,1	3,2	3,3	16	17
Wartburgkreis	2 177	2 796	28,4	7,5	7,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	926	1 280	38,2	3,2	3,6	15	14
Kyffhäuserkreis	552	969	75,4	1,9	2,7	20	19
Schmalkalden-Meiningen	1 754	2 377	35,6	6,0	6,7	8	4
Gotha	2 440	2 799	14,7	8,4	7,9	1	2
Sömmerda	723	1 371	89,8	2,5	3,9	19	11
Hildburghausen	960	1 300	35,4	3,3	3,7	13	12
Ilm-Kreis	2 344	3 044	29,9	8,1	8,6	2	1
Weimarer Land	771	768	-0,3	2,7	2,2	18	20
Sonneberg	957	1 228	28,4	3,3	3,5	14	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 835	2 079	13,3	6,3	5,9	6	6
Saale-Holzland-Kreis	966	1 111	15,0	3,3	3,1	12	18
Saale-Orla-Kreis	1 878	1 980	5,4	6,5	5,6	5	7
Greiz	903	1 289	42,6	3,1	3,6	17	13
Altenburger Land	1 188	1 533	29,0	4,1	4,3	11	10
<b>Thüringen</b>	<b>29 001</b>	<b>35 480</b>	<b>22,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	6 498	6 541	0,7	22,4	18,4	x	x
Landkreise	22 502	28 939	28,6	77,6	81,6	x	x

## Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	27,3	28,7	x	x	x	9	12
Stadt Gera	16,9	28,1	x	x	x	19	13
Stadt Jena	45,4	65,7	x	x	x	2	1
Stadt Suhl	21,4	21,4	x	x	x	14	22
Stadt Weimar	51,0	32,1	x	x	x	1	10
Stadt Eisenach	.	34,7	x	x	x	x	7
Eichsfeld	22,8	26,4	x	x	x	12	16
Nordhausen	14,9	23,4	x	x	x	21	21
Wartburgkreis	26,7	27,7	x	x	x	11	14
Unstrut-Hainich-Kreis	21,2	33,3	x	x	x	16	9
Kyffhäuserkreis	34,1	43,4	x	x	x	5	2
Schmalkalden-Meiningen	18,0	24,0	x	x	x	18	20
Gotha	30,8	37,8	x	x	x	7	5
Sömmerda	.	24,8	x	x	x	x	18
Hildburghausen	18,6	26,0	x	x	x	17	17
Ilm-Kreis	32,2	36,7	x	x	x	6	6
Weimarer Land	21,5	33,6	x	x	x	13	8
Sonneberg	36,0	38,3	x	x	x	4	4
Saalfeld-Rudolstadt	41,5	39,0	x	x	x	3	3
Saale-Holzland-Kreis	21,3	24,3	x	x	x	15	19
Saale-Orla-Kreis	30,7	30,6	x	x	x	8	11
Greiz	27,3	27,1	x	x	x	9	15
Altenburger Land	16,5	19,3	x	x	x	20	23
<b>Thüringen</b>	<b>29,5</b>	<b>32,5</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	.	41,1	x	x	x	x	x
Landkreise	.	30,6	x	x	x	x	x

## Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	227 897	195 302	- 14,3	x	x	4	10
Stadt Gera	129 029	169 499	31,4	x	x	22	20
Stadt Jena	207 157	236 604	14,2	x	x	6	3
Stadt Suhl	122 648	170 633	39,1	x	x	23	19
Stadt Weimar	234 711	158 204	- 32,6	x	x	2	22
Stadt Eisenach	361 414	333 301	- 7,8	x	x	1	1
Eichsfeld	145 222	195 260	34,5	x	x	20	11
Nordhausen	171 660	183 045	6,6	x	x	12	16
Wartburgkreis	156 478	190 586	21,8	x	x	16	12
Unstrut-Hainich-Kreis	159 369	204 032	28,0	x	x	15	7
Kyffhäuserkreis	147 059	212 930	44,8	x	x	19	6
Schmalkalden-Meiningen	162 296	190 329	17,3	x	x	13	13
Gotha	218 387	203 502	- 6,8	x	x	5	8
Sömmerda	147 836	182 766	23,6	x	x	18	17
Hildburghausen	178 045	203 283	14,2	x	x	9	9
Ilm-Kreis	232 426	271 841	17,0	x	x	3	2
Weimarer Land	175 122	165 727	- 5,4	x	x	10	21
Sonneberg	142 868	151 122	5,8	x	x	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	198 867	216 039	8,6	x	x	7	5
Saale-Holzland-Kreis	162 039	170 906	5,5	x	x	14	18
Saale-Orla-Kreis	173 079	184 285	6,5	x	x	11	15
Greiz	151 355	186 150	23,0	x	x	17	14
Altenburger Land	181 859	217 169	19,4	x	x	8	4
<b>Thüringen</b>	<b>184 666</b>	<b>203 241</b>	<b>10,1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	232 932	231 211	- 0,7	x	x	x	x
Landkreise	174 240	197 831	13,5	x	x	x	x

## Betriebe im Baugewerbe \*) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	64	59	-7,8	11,2	10,7	1	1
Stadt Gera	13	17	30,8	2,3	3,1	20	16
Stadt Jena	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	19
Stadt Suhl	12	9	-25,0	2,1	1,6	21	22
Stadt Weimar	19	13	-31,6	3,3	2,4	17	19
Stadt Eisenach	12	10	-16,7	2,1	1,8	21	21
Eichsfeld	32	30	-6,3	5,6	5,4	4	6
Nordhausen	24	25	4,2	4,2	4,5	11	13
Wartburgkreis	23	21	-8,7	4,0	3,8	13	14
Unstrut-Hainich-Kreis	30	29	-3,3	5,2	5,3	6	8
Kyffhäuserkreis	20	19	-5,0	3,5	3,4	15	15
Schmalkalden-Meiningen	33	30	-9,1	5,8	5,4	3	6
Gotha	44	33	-25,0	7,7	6,0	2	2
Sömmerda	20	16	-20,0	3,5	2,9	15	17
Hildburghausen	16	14	-12,5	2,8	2,5	18	18
Ilm-Kreis	22	27	22,7	3,8	4,9	14	12
Weimarer Land	24	28	16,7	4,2	5,1	11	10
Sonneberg	11	9	-18,2	1,9	1,6	23	22
Saalfeld-Rudolstadt	26	28	7,7	4,5	5,1	9	10
Saale-Holzland-Kreis	31	31	-	5,4	5,6	5	4
Saale-Orla-Kreis	30	31	3,3	5,2	5,6	6	4
Greiz	28	32	14,3	4,9	5,8	8	3
Altenburger Land	26	29	11,5	4,5	5,3	9	8
<b>Thüringen</b>	<b>572</b>	<b>551</b>	<b>-3,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	136	120	-11,8	23,8	21,8	x	x
Landkreise	437	431	-1,4	76,4	78,2	x	x

\*) Jahreswert im Durchschnitt

## Beschäftigte im Baugewerbe \*) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	2896	2789	-3,7	11,9	11,9	1	1
Stadt Gera	334	524	56,9	1,4	2,2	23	19
Stadt Jena	1053	964	-8,5	4,3	4,1	12	15
Stadt Suhl	516	387	-25,0	2,1	1,7	21	22
Stadt Weimar	683	489	-28,4	2,8	2,1	19	20
Stadt Eisenach	691	439	-36,5	2,8	1,9	18	21
Eichsfeld	1296	1156	-10,8	5,3	4,9	4	8
Nordhausen	888	1017	14,5	3,6	4,3	14	12
Wartburgkreis	1100	1164	5,8	4,5	5,0	10	7
Unstrut-Hainich-Kreis	1194	1267	6,1	4,9	5,4	6	5
Kyffhäuserkreis	787	664	-15,6	3,2	2,8	17	17
Schmalkalden-Meiningen	1161	1142	-1,6	4,8	4,9	7	9
Gotha	2024	1549	-23,5	8,3	6,6	2	3
Sömmerda	976	765	-21,6	4,0	3,3	13	16
Hildburghausen	588	598	1,7	2,4	2,6	20	18
Ilm-Kreis	861	999	16,0	3,5	4,3	15	13
Weimarer Land	1255	1550	23,5	5,1	6,6	5	2
Sonneberg	473	360	-23,9	1,9	1,5	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	852	986	15,7	3,5	4,2	16	14
Saale-Holzland-Kreis	1152	1033	-10,3	4,7	4,4	8	10
Saale-Orla-Kreis	1131	1205	6,5	4,6	5,1	9	6
Greiz	1390	1363	-1,9	5,7	5,8	3	4
Altenburger Land	1090	1020	-6,4	4,5	4,4	11	11
<b>Thüringen</b>	<b>24390</b>	<b>23431</b>	<b>-3,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	6165	5594	-9,3	25,3	23,9	x	x
Landkreise	18225	17838	-2,1	74,7	76,1	x	x

\*) Jahreswert im Durchschnitt

## Umsatz im Baugewerbe (Millionen Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	423	444	5,0	15,7	13,6	1	1
Stadt Gera	34	55	61,3	1,3	1,7	23	20
Stadt Jena	156	164	5,4	5,8	5,0	3	8
Stadt Suhl	59	55	-6,2	2,2	1,7	21	21
Stadt Weimar	83	50	-39,6	3,1	1,5	16	22
Stadt Eisenach	79	58	-26,9	2,9	1,8	18	19
Eichsfeld	132	184	38,8	4,9	5,6	7	4
Nordhausen	97	152	56,6	3,6	4,7	14	11
Wartburgkreis	121	169	40,5	4,5	5,2	8	7
Unstrut-Hainich-Kreis	113	141	25,0	4,2	4,3	11	14
Kyffhäuserkreis	80	94	17,1	3,0	2,9	17	17
Schmalkalden-Meiningen	145	176	21,0	5,4	5,4	4	6
Gotha	173	196	13,3	6,4	6,0	2	3
Sömmerda	107	109	2,0	4,0	3,4	13	16
Hildburghausen	61	67	9,9	2,3	2,1	20	18
Ilm-Kreis	96	117	22,0	3,6	3,6	15	15
Weimarer Land	137	199	45,6	5,1	6,1	5	2
Sonneberg	43	40	-8,1	1,6	1,2	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	78	154	97,3	2,9	4,7	19	10
Saale-Holzland-Kreis	110	142	29,3	4,1	4,4	12	13
Saale-Orla-Kreis	118	149	26,9	4,4	4,6	9	12
Greiz	135	179	32,8	5,0	5,5	6	5
Altenburger Land	116	160	37,6	4,3	4,9	10	9
<b>Thüringen</b>	<b>2 697</b>	<b>3 256</b>	<b>20,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	834	827	-0,9	30,9	25,4	x	x
Landkreise	1 863	2 429	30,4	69,1	74,6	x	x

## Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	146 055	159 169	9,0	x	x	2	2
Stadt Gera	102 982	105 971	2,9	x	x	15	22
Stadt Jena	148 008	170 254	15,0	x	x	1	1
Stadt Suhl	114 419	142 916	24,9	x	x	6	10
Stadt Weimar	121 310	102 259	-15,7	x	x	4	23
Stadt Eisenach	114 679	131 874	15,0	x	x	5	13
Eichsfeld	102 135	158 988	55,7	x	x	16	3
Nordhausen	109 413	149 625	36,8	x	x	10	7
Wartburgkreis	109 605	145 535	32,8	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	94 601	111 414	17,8	x	x	20	20
Kyffhäuserkreis	101 841	141 384	38,8	x	x	17	11
Schmalkalden-Meiningen	124 983	153 664	22,9	x	x	3	6
Gotha	85 683	126 814	48,0	x	x	23	16
Sömmerda	109 881	142 917	30,1	x	x	8	9
Hildburghausen	103 753	112 090	8,0	x	x	14	19
Ilm-Kreis	111 732	117 453	5,1	x	x	7	18
Weimarer Land	108 884	128 303	17,8	x	x	11	15
Sonneberg	91 820	110 898	20,8	x	x	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	91 378	155 830	70,5	x	x	22	5
Saale-Holzland-Kreis	95 534	137 722	44,2	x	x	19	12
Saale-Orla-Kreis	103 981	123 905	19,2	x	x	13	17
Greiz	97 145	131 562	35,4	x	x	18	14
Altenburger Land	106 661	156 784	47,0	x	x	12	4
<b>Thüringen</b>	<b>110 595</b>	<b>138 970</b>	<b>25,7</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	135 340	147 851	9,2	x	x	x	x
Landkreise	102 224	136 185	33,2	x	x	x	x



## Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	272	316	16,2	6,1	6,2	6	6
Stadt Gera	109	119	9,2	2,5	2,3	19	18
Stadt Jena	311	235	-24,4	7,0	4,6	1	12
Stadt Suhl	54	73	35,2	1,2	1,4	22	22
Stadt Weimar	115	100	-13,0	2,6	2,0	18	21
Stadt Eisenach	52	61	17,3	1,2	1,2	23	23
Eichsfeld	273	340	24,5	6,2	6,7	5	4
Nordhausen	215	236	9,8	4,8	4,6	10	11
Wartburgkreis	277	395	42,6	6,2	7,8	4	1
Unstrut-Hainich-Kreis	303	364	20,1	6,8	7,2	2	2
Kyffhäuserkreis	192	175	-8,9	4,3	3,4	13	16
Schmalkalden-Meiningen	251	326	29,9	5,7	6,4	8	5
Gotha	296	341	15,2	6,7	6,7	3	3
Sömmerda	195	189	-3,1	4,4	3,7	12	14
Hildburghausen	100	116	16,0	2,3	2,3	20	19
Ilm-Kreis	244	284	16,4	5,5	5,6	9	7
Weimarer Land	205	274	33,7	4,6	5,4	11	8
Sonneberg	96	107	11,5	2,2	2,1	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	156	239	53,2	3,5	4,7	16	10
Saale-Holzland-Kreis	126	222	76,2	2,8	4,4	17	13
Saale-Orla-Kreis	163	138	-15,3	3,7	2,7	15	17
Greiz	255	264	3,5	5,7	5,2	7	9
Altenburger Land	178	176	-1,1	4,0	3,5	14	15
<b>Thüringen</b>	<b>4 438</b>	<b>5 090</b>	<b>14,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	913	904	-1,0	20,6	17,8	x	x
Landkreise	3 525	4 186	18,8	79,4	82,2	x	x

## Gewerbeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	2 236	1 567	-29,9	13,0	14,0	1	1
Stadt Gera	883	479	-45,8	5,1	4,3	5	11
Stadt Jena	918	661	-28,0	5,4	5,9	4	2
Stadt Suhl	294	196	-33,3	1,7	1,7	23	23
Stadt Weimar	610	433	-29,0	3,6	3,9	16	13
Stadt Eisenach	361	247	-31,6	2,1	2,2	21	21
Eichsfeld	783	520	-33,6	4,6	4,6	8	7
Nordhausen	576	379	-34,2	3,4	3,4	17	16
Wartburgkreis	734	535	-27,1	4,3	4,8	11	6
Unstrut-Hainich-Kreis	754	492	-34,7	4,4	4,4	10	9
Kyffhäuserkreis	529	318	-39,9	3,1	2,8	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 039	638	-38,6	6,1	5,7	2	4
Gotha	1 031	610	-40,8	6,0	5,4	3	5
Sömmerda	523	314	-40,0	3,0	2,8	19	19
Hildburghausen	354	294	-16,9	2,1	2,6	22	20
Ilm-Kreis	870	646	-25,7	5,1	5,8	6	3
Weimarer Land	692	468	-32,4	4,0	4,2	12	12
Sonneberg	420	237	-43,6	2,4	2,1	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	776	510	-34,3	4,5	4,5	9	8
Saale-Holzland-Kreis	670	424	-36,7	3,9	3,8	13	14
Saale-Orla-Kreis	627	412	-34,3	3,7	3,7	15	15
Greiz	812	480	-40,9	4,7	4,3	7	10
Altenburger Land	666	352	-47,1	3,9	3,1	14	17
<b>Thüringen</b>	<b>17 158</b>	<b>11 212</b>	<b>-34,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	5 302	3 583	-32,4	30,9	32,0	x	x
Landkreise	11 856	7 629	-35,7	69,1	68,0	x	x

## Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	1992	1671	-16,1	12,0	12,3	1	1
Stadt Gera	839	738	-12,0	5,0	5,4	7	6
Stadt Jena	928	763	-17,8	5,6	5,6	4	5
Stadt Suhl	327	266	-18,7	2,0	2,0	23	23
Stadt Weimar	540	444	-17,8	3,2	3,3	16	16
Stadt Eisenach	411	303	-26,3	2,5	2,2	21	22
Eichsfeld	676	576	-14,8	4,1	4,2	12	10
Nordhausen	523	440	-15,9	3,1	3,2	17	17
Wartburgkreis	633	769	21,5	3,8	5,7	14	4
Unstrut-Hainich-Kreis	691	546	-21,0	4,2	4,0	11	13
Kyffhäuserkreis	476	349	-26,7	2,9	2,6	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1075	772	-28,2	6,5	5,7	2	2
Gotha	1010	771	-23,7	6,1	5,7	3	3
Sömmerda	478	351	-26,6	2,9	2,6	19	19
Hildburghausen	395	370	-6,3	2,4	2,7	22	18
Ilm-Kreis	843	733	-13,0	5,1	5,4	6	7
Weimarer Land	643	502	-21,9	3,9	3,7	13	14
Sonneberg	484	332	-31,4	2,9	2,4	18	21
Saalfeld-Rudolstadt	831	690	-17,0	5,0	5,1	8	8
Saale-Holzland-Kreis	708	481	-32,1	4,3	3,5	10	15
Saale-Orla-Kreis	548	570	4,0	3,3	4,2	15	11
Greiz	864	595	-31,1	5,2	4,4	5	9
Altenburger Land	725	555	-23,4	4,4	4,1	9	12
<b>Thüringen</b>	<b>16 640</b>	<b>13 587</b>	<b>-18,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	5 037	4 185	-16,9	30,3	30,8	x	x
Landkreise	11 603	9 402	-19,0	69,7	69,2	x	x

## Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	89	107	20,2	x	x	19	21
Stadt Gera	95	154	62,1	x	x	13	2
Stadt Jena	101	115	13,9	x	x	10	14
Stadt Suhl	111	136	22,5	x	x	4	6
Stadt Weimar	89	103	15,7	x	x	19	23
Stadt Eisenach	114	123	7,9	x	x	2	11
Eichsfeld	86	111	29,1	x	x	22	18
Nordhausen	91	116	27,5	x	x	16	13
Wartburgkreis	86	144	67,4	x	x	22	3
Unstrut-Hainich-Kreis	92	111	20,7	x	x	15	18
Kyffhäuserkreis	90	110	22,2	x	x	18	20
Schmalkalden-Meiningen	103	121	17,5	x	x	9	12
Gotha	98	126	28,6	x	x	11	8
Sömmerda	91	112	23,1	x	x	16	17
Hildburghausen	112	126	12,5	x	x	3	8
Ilm-Kreis	97	113	16,5	x	x	12	15
Weimarer Land	93	107	15,1	x	x	14	21
Sonneberg	115	140	21,7	x	x	1	4
Saalfeld-Rudolstadt	107	135	26,2	x	x	6	7
Saale-Holzland-Kreis	106	113	6,6	x	x	7	15
Saale-Orla-Kreis	87	138	58,6	x	x	21	5
Greiz	106	124	17,0	x	x	7	10
Altenburger Land	109	158	45,0	x	x	5	1
<b>Thüringen</b>	<b>97</b>	<b>121</b>	<b>24,7</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	95	117	23,2	x	x	x	x
Landkreise	98	123	25,5	x	x	x	x

## Insolvenzen \*) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	497	346	-30,4	11,8	13,1	1	1
Stadt Gera	247	119	-51,8	5,9	4,5	3	7
Stadt Jena	180	81	-55,0	4,3	3,1	9	17
Stadt Suhl	88	55	-37,5	2,1	2,1	23	21
Stadt Weimar	122	53	-56,6	2,9	2,0	19	22
Stadt Eisenach	106	62	-41,5	2,5	2,3	22	20
Eichsfeld	170	109	-35,9	4,0	4,1	12	11
Nordhausen	163	90	-44,8	3,9	3,4	14	15
Wartburgkreis	213	119	-44,1	5,1	4,5	5	7
Unstrut-Hainich-Kreis	168	117	-30,4	4,0	4,4	13	9
Kyffhäuserkreis	130	102	-21,5	3,1	3,9	17	13
Schmalkalden-Meiningen	246	152	-38,2	5,9	5,7	4	4
Gotha	290	175	-39,7	6,9	6,6	2	2
Sömmerda	139	44	-68,3	3,3	1,7	16	23
Hildburghausen	118	87	-26,3	2,8	3,3	20	16
Ilm-Kreis	152	126	-17,1	3,6	4,8	15	6
Weimarer Land	183	105	-42,6	4,4	4,0	8	12
Sonneberg	178	73	-59,0	4,2	2,8	10	19
Saalfeld-Rudolstadt	171	149	-12,9	4,1	5,6	11	5
Saale-Holzland-Kreis	110	75	-31,8	2,6	2,8	21	18
Saale-Orla-Kreis	126	112	-11,1	3,0	4,2	18	10
Greiz	206	95	-53,9	4,9	3,6	6	14
Altenburger Land	197	173	-12,2	4,7	6,5	7	3
<b>Thüringen</b>	<b>4 200</b>	<b>2 646</b>	<b>-37,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	1 240	716	-42,3	29,5	27,1	x	x
Landkreise	2 960	1 903	-35,7	70,5	71,9	x	x

\*) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

## Wohnungen, Tourismus und Verkehr

## Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	110 820	116 476	5,1	9,5	9,9	1	1
Stadt Gera	60 643	61 532	1,5	5,2	5,2	7	7
Stadt Jena	54 686	62 601	14,5	4,7	5,3	10	5
Stadt Suhl	21 800	21 334	-2,1	1,9	1,8	23	23
Stadt Weimar	33 963	35 350	4,1	2,9	3,0	19	19
Stadt Eisenach	23 388	24 421	4,4	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	45 749	47 110	3,0	3,9	4,0	13	12
Nordhausen	45 472	46 286	1,8	3,9	3,9	14	13
Wartburgkreis	63 331	63 289	-0,1	5,4	5,4	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	54 109	54 547	0,8	4,6	4,6	11	11
Kyffhäuserkreis	42 293	42 233	-0,1	3,6	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	66 579	65 123	-2,2	5,7	5,5	3	3
Gotha	71 322	72 116	1,1	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 752	35 549	-0,6	3,1	3,0	18	18
Hildburghausen	31 861	32 298	1,4	2,7	2,7	21	20
Ilm-Kreis	59 590	61 427	3,1	5,1	5,2	8	8
Weimarer Land	41 265	42 846	3,8	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	32 663	31 823	-2,6	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	61 967	61 678	-0,5	5,3	5,2	5	6
Saale-Holzland-Kreis	42 892	43 490	1,4	3,7	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 869	45 063	-1,8	3,9	3,8	12	14
Greiz	60 782	58 033	-4,5	5,2	4,9	6	9
Altenburger Land	59 419	56 679	-4,6	5,1	4,8	9	10
<b>Thüringen</b>	<b>1 166 215</b>	<b>1 181 304</b>	<b>1,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	305 300	321 714	5,4	26,2	27,2	x	x
Landkreise	860 915	859 590	-0,2	73,8	72,8	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## Wohnfläche je Wohnung (m<sup>2</sup>)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	68,3	72,3	5,9	x	x	22	21
Stadt Gera	65,9	69,8	5,9	x	x	23	23
Stadt Jena	69,1	69,9	1,2	x	x	21	22
Stadt Suhl	69,8	72,9	4,4	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,9	75,7	5,3	x	x	17	18
Stadt Eisenach	71,2	75,4	5,9	x	x	19	19
Eichsfeld	88,7	95,6	7,8	x	x	1	1
Nordhausen	78,7	82,4	4,7	x	x	11	13
Wartburgkreis	84,9	91,0	7,2	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,9	88,1	6,3	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	83,5	88,0	5,4	x	x	5	7
Schmalkalden-Meiningen	82,0	87,9	7,2	x	x	8	8
Gotha	78,3	83,9	7,2	x	x	12	11
Sömmerda	84,0	90,2	7,4	x	x	4	4
Hildburghausen	88,6	94,0	6,1	x	x	2	2
Ilm-Kreis	76,5	80,4	5,1	x	x	14	16
Weimarer Land	83,5	89,4	7,1	x	x	5	5
Sonneberg	76,6	83,0	8,4	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	75,8	80,9	6,7	x	x	16	15
Saale-Holzland-Kreis	81,5	86,9	6,6	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,9	85,4	5,6	x	x	10	10
Greiz	76,0	82,2	8,2	x	x	15	14
Altenburger Land	71,4	76,2	6,7	x	x	18	17
<b>Thüringen</b>	<b>77,3</b>	<b>82,0</b>	<b>6,1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	68,7	72,0	4,8	x	x	x	x
Landkreise	80,4	85,8	6,7	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## Wohnfläche je Einwohner (m<sup>2</sup>)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	36,9	39,5	7,0	x	x	22	22
Stadt Gera	40,3	45,3	12,4	x	x	14	15
Stadt Jena	35,9	39,4	9,7	x	x	23	23
Stadt Suhl	39,3	44,2	12,5	x	x	18	19
Stadt Weimar	37,3	41,6	11,5	x	x	21	21
Stadt Eisenach	39,0	43,1	10,5	x	x	19	20
Eichsfeld	38,6	44,8	16,1	x	x	20	17
Nordhausen	39,8	45,1	13,3	x	x	17	16
Wartburgkreis	41,2	46,5	12,9	x	x	8	8
Unstrut-Hainich-Kreis	41,2	46,5	12,9	x	x	8	8
Kyffhäuserkreis	43,3	49,0	13,2	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	42,0	46,5	10,7	x	x	6	8
Gotha	40,5	44,6	10,1	x	x	12	18
Sömmerda	41,2	45,8	11,2	x	x	8	12
Hildburghausen	42,1	47,5	12,8	x	x	5	4
Ilm-Kreis	40,5	45,4	12,1	x	x	12	14
Weimarer Land	40,7	46,7	14,7	x	x	11	7
Sonneberg	41,7	46,9	12,5	x	x	7	6
Saalfeld-Rudolstadt	40,2	46,5	15,7	x	x	16	8
Saale-Holzland-Kreis	40,3	45,5	12,9	x	x	14	13
Saale-Orla-Kreis	42,3	47,2	11,6	x	x	4	5
Greiz	43,0	48,1	11,9	x	x	2	2
Altenburger Land	42,9	47,6	11,0	x	x	3	3
<b>Thüringen</b>	<b>40,3</b>	<b>45,0</b>	<b>11,7</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	37,7	41,3	9,5	x	x	x	x
Landkreise	41,2	46,4	12,6	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2017 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## Angebotene Gästebetten \*) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	4 885	5 189	6,2	7,2	7,9	3	3
Stadt Gera	1 506	1 474	-2,1	2,2	2,2	21	21
Stadt Jena	1 882	2 024	7,5	2,8	3,1	18	16
Stadt Suhl	1 639	1 795	9,5	2,4	2,7	20	17
Stadt Weimar	3 714	4 257	14,6	5,5	6,5	7	6
Stadt Eisenach	2 062	2 056	-0,3	3,1	3,1	15	15
Eichsfeld	2 318	2 089	-9,9	3,4	3,2	11	14
Nordhausen	1 913	1 782	-6,8	2,8	2,7	16	18
Wartburgkreis	4 405	4 333	-1,6	6,5	6,6	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2 215	2 469	11,5	3,3	3,8	13	12
Kyffhäuserkreis	2 250	2 589	15,1	3,3	3,9	12	11
Schmalkalden-Meiningen	6 084	5 564	-8,5	9,0	8,5	2	2
Gotha	6 339	5 991	-5,5	9,4	9,1	1	1
Sömmerda	1 008	705	-30,1	1,5	1,1	23	23
Hildburghausen	3 245	2 859	-11,9	4,8	4,3	9	10
Ilm-Kreis	3 891	3 466	-10,9	5,8	5,3	6	7
Weimarer Land	3 346	3 343	-0,1	5,0	5,1	8	8
Sonneberg	1 701	1 615	-5,1	2,5	2,5	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	4 576	4 494	-1,8	6,8	6,8	4	4
Saale-Holzland-Kreis	2 171	2 190	0,9	3,2	3,3	14	13
Saale-Orla-Kreis	3 227	2 924	-9,4	4,8	4,4	10	9
Greiz	1 907	1 548	-18,8	2,8	2,4	17	20
Altenburger Land	1 246	990	-20,5	1,8	1,5	22	22
<b>Thüringen</b>	<b>67 530</b>	<b>65 746</b>	<b>-2,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	15 688	16 795	7,1	23,2	25,5	x	x
Landkreise	51 842	48 951	-5,6	76,8	74,5	x	x

\*) jeweils Monat Juli

## Gästeankünfte \*) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	427 309	519 742	21,6	12,9	14,1	1	1
Stadt Gera	106 073	104 952	-1,1	3,2	2,8	13	14
Stadt Jena	159 838	196 236	22,8	4,8	5,3	8	6
Stadt Suhl	83 116	91 446	10,0	2,5	2,5	17	18
Stadt Weimar	327 993	391 175	19,3	9,9	10,6	2	2
Stadt Eisenach	176 345	213 513	21,1	5,3	5,8	5	5
Eichsfeld	100 416	106 379	5,9	3,0	2,9	14	12
Nordhausen	75 968	75 914	-0,1	2,3	2,1	19	19
Wartburgkreis	129 742	145 369	12,0	3,9	3,9	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	95 707	120 545	26,0	2,9	3,3	16	11
Kyffhäuserkreis	76 597	105 026	37,1	2,3	2,9	18	13
Schmalkalden-Meiningen	248 116	285 806	15,2	7,5	7,8	4	4
Gotha	298 816	330 940	10,8	9,0	9,0	3	3
Sömmerda	35 215	28 046	-20,4	1,1	0,8	23	23
Hildburghausen	121 121	92 767	-23,4	3,7	2,5	11	17
Ilm-Kreis	161 929	171 328	5,8	4,9	4,7	6	8
Weimarer Land	146 908	172 974	17,7	4,4	4,7	9	7
Sonneberg	56 061	53 902	-3,9	1,7	1,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	161 817	162 318	0,3	4,9	4,4	7	9
Saale-Holzland-Kreis	97 408	103 364	6,1	2,9	2,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	114 952	101 453	-11,7	3,5	2,8	12	16
Greiz	59 745	64 079	7,3	1,8	1,7	20	20
Altenburger Land	55 921	45 845	-18,0	1,7	1,2	22	22
<b>Thüringen</b>	<b>3 317 113</b>	<b>3 683 119</b>	<b>11,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	1 280 674	1 517 064	18,5	38,6	41,2	x	x
Landkreise	2 036 439	2 166 055	6,4	61,4	58,8	x	x

\*) ohne Camping

## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste \*) (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	1,7	1,7	-	x	x	22	20
Stadt Gera	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	20
Stadt Jena	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	20
Stadt Suhl	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Stadt Weimar	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Stadt Eisenach	1,7	1,7	-	x	x	22	20
Eichsfeld	3,1	3,0	-3,2	x	x	7	9
Nordhausen	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Wartburgkreis	6,0	5,5	-8,3	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,5	3,3	-5,7	x	x	5	4
Kyffhäuserkreis	3,7	3,3	-10,8	x	x	3	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,3	-17,9	x	x	11	15
Gotha	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Sömmerda	2,3	2,5	8,7	x	x	16	13
Hildburghausen	4,1	3,9	-4,9	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,3	-8,0	x	x	14	15
Weimarer Land	3,5	3,2	-8,6	x	x	5	6
Sonneberg	3,0	3,2	6,7	x	x	9	6
Saalfeld-Rudolstadt	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Saale-Holzland-Kreis	3,7	3,7	-	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,0	3,2	6,7	x	x	9	6
Greiz	2,1	2,1	-	x	x	18	18
Altenburger Land	2,2	2,2	-	x	x	17	17
<b>Thüringen</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>-7,4</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	1,8	1,8	-	x	x	x	x
Landkreise	3,2	3,0	-6,3	x	x	x	x

\*) ohne Camping

## Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	6132	6456	5,3	10,3	11,1	1	1
Stadt Gera	2453	2327	-5,1	4,1	4,0	15	13
Stadt Jena	2798	3005	7,4	4,7	5,2	9	4
Stadt Suhl	1040	938	-9,8	1,7	1,6	23	23
Stadt Weimar	1935	1935	-	3,2	3,3	18	17
Stadt Eisenach	1544	1557	0,8	2,6	2,7	21	21
Eichsfeld	2561	2427	-5,2	4,3	4,2	12	11
Nordhausen	2582	2393	-7,3	4,3	4,1	11	12
Wartburgkreis	3021	2827	-6,4	5,1	4,9	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2656	2761	4,0	4,5	4,8	10	9
Kyffhäuserkreis	2087	1842	-11,7	3,5	3,2	17	18
Schmalkalden-Meiningen	2932	3129	6,7	4,9	5,4	8	3
Gotha	3474	3675	5,8	5,8	6,3	2	2
Sömmerda	1530	1594	4,2	2,6	2,7	22	19
Hildburghausen	1603	1566	-2,3	2,7	2,7	19	20
Ilm-Kreis	2975	2684	-9,8	5,0	4,6	7	10
Weimarer Land	2485	2321	-6,6	4,2	4,0	14	14
Sonneberg	1546	1446	-6,5	2,6	2,5	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	3115	2851	-8,5	5,2	4,9	4	7
Saale-Holzland-Kreis	3109	2940	-5,4	5,2	5,1	5	5
Saale-Orla-Kreis	3216	2908	-9,6	5,4	5,0	3	6
Greiz	2491	2288	-8,1	4,2	3,9	13	15
Altenburger Land	2334	2144	-8,1	3,9	3,7	16	16
<b>Thüringen</b>	<b>59619</b>	<b>58014</b>	<b>-2,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	15902	16218	2,0	26,7	28,0	x	x
Landkreise	43717	41796	-4,4	73,3	72,0	x	x

## Bei Verkehrsunfällen Getötete (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	3	6	100,0	2,5	5,5	16	6
Stadt Gera	-	1	x	-	0,9	21	18
Stadt Jena	2	-	x	1,7	-	20	21
Stadt Suhl	-	1	x	-	0,9	21	18
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	21	21
Stadt Eisenach	3	5	66,7	2,5	4,6	16	14
Eichsfeld	7	6	-14,3	5,8	5,5	5	6
Nordhausen	4	2	-50,0	3,3	1,8	14	16
Wartburgkreis	9	6	-33,3	7,5	5,5	4	6
Unstrut-Hainich-Kreis	7	8	14,3	5,8	7,3	5	4
Kyffhäuserkreis	4	1	-75,0	3,3	0,9	14	18
Schmalkalden-Meiningen	7	6	-14,3	5,8	5,5	5	6
Gotha	6	11	83,3	5,0	10,1	10	1
Sömmerda	5	10	100,0	4,2	9,2	11	2
Hildburghausen	13	2	-84,6	10,8	1,8	1	16
Ilm-Kreis	10	6	-40,0	8,3	5,5	2	6
Weimarer Land	7	7	-	5,8	6,4	5	5
Sonneberg	3	-	x	2,5	-	16	21
Saalfeld-Rudolstadt	5	6	20,0	4,2	5,5	11	6
Saale-Holzland-Kreis	10	3	-70,0	8,3	2,8	2	15
Saale-Orla-Kreis	5	6	20,0	4,2	5,5	11	6
Greiz	3	10	233,3	2,5	9,2	16	2
Altenburger Land	7	6	-14,3	5,8	5,5	5	6
<b>Thüringen</b>	<b>120</b>	<b>109</b>	<b>-9,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	8	13	62,5	6,7	11,9	x	x
Landkreise	112	96	-14,3	93,3	88,1	x	x

## Bildung und Gesundheitswesen

## Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	16 297	19 837	21,7	9,4	10,3	1	1
Stadt Gera	6 497	7 835	20,6	3,8	4,1	14	11
Stadt Jena	8 446	10 986	30,1	4,9	5,7	7	3
Stadt Suhl	2 309	2 281	-1,2	1,3	1,2	23	23
Stadt Weimar	5 982	6 781	13,4	3,5	3,5	18	17
Stadt Eisenach	3 889	4 495	15,6	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	9 433	10 116	7,2	5,4	5,3	5	7
Nordhausen	7 108	7 757	9,1	4,1	4,0	12	12
Wartburgkreis	9 764	10 164	4,1	5,6	5,3	3	6
Unstrut-Hainich-Kreis	9 677	10 491	8,4	5,6	5,4	4	4
Kyffhäuserkreis	6 101	6 593	8,1	3,5	3,4	17	18
Schmalkalden-Meiningen	9 366	10 323	10,2	5,4	5,4	6	5
Gotha	11 669	12 642	8,3	6,7	6,6	2	2
Sömmerda	5 777	6 502	12,5	3,3	3,4	19	19
Hildburghausen	5 250	5 549	5,7	3,0	2,9	20	20
Ilm-Kreis	7 992	9 144	14,4	4,6	4,7	10	8
Weimarer Land	6 206	7 227	16,5	3,6	3,8	16	15
Sonneberg	4 381	4 635	5,8	2,5	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	8 166	8 782	7,5	4,7	4,6	8	9
Saale-Holzland-Kreis	6 445	7 060	9,5	3,7	3,7	15	16
Saale-Orla-Kreis	7 010	7 491	6,9	4,0	3,9	13	14
Greiz	8 093	8 339	3,0	4,7	4,3	9	10
Altenburger Land	7 229	7 591	5,0	4,2	3,9	11	13
<b>Thüringen</b>	<b>173 087</b>	<b>192 621</b>	<b>11,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	43 420	52 215	20,3	25,1	27,1	x	x
Landkreise	129 667	140 406	8,3	74,9	72,9	x	x

## Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	868	966	11,3	9,3	10,1	1	1
Stadt Gera	340	374	10,0	3,6	3,9	15	14
Stadt Jena	427	504	18,0	4,6	5,3	10	6
Stadt Suhl	128	114	-10,9	1,4	1,2	23	23
Stadt Weimar	321	331	3,1	3,4	3,5	19	17
Stadt Eisenach	214	222	3,7	2,3	2,3	22	21
Eichsfeld	505	501	-0,8	5,4	5,2	6	7
Nordhausen	390	387	-0,8	4,2	4,0	13	11
Wartburgkreis	512	514	0,4	5,5	5,4	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	537	549	2,2	5,7	5,7	3	3
Kyffhäuserkreis	333	331	-0,6	3,6	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	509	521	2,4	5,4	5,4	5	4
Gotha	622	626	0,6	6,6	6,5	2	2
Sömmerda	324	326	0,6	3,5	3,4	18	19
Hildburghausen	288	280	-2,8	3,1	2,9	20	20
Ilm-Kreis	445	461	3,6	4,7	4,8	8	8
Weimarer Land	330	355	7,6	3,5	3,7	17	16
Sonneberg	231	220	-4,8	2,5	2,3	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	445	442	-0,7	4,7	4,6	8	9
Saale-Holzland-Kreis	358	357	-0,3	3,8	3,7	14	15
Saale-Orla-Kreis	392	385	-1,8	4,2	4,0	12	12
Greiz	450	426	-5,3	4,8	4,5	7	10
Altenburger Land	405	380	-6,2	4,3	4,0	11	13
<b>Thüringen</b>	<b>9374</b>	<b>9572</b>	<b>2,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	2298	2511	9,3	24,5	26,2	x	x
Landkreise	7076	7061	-0,2	75,5	73,8	x	x

## Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	69	68	-1,4	7,5	7,7	1	1
Stadt Gera	27	27	-	3,0	3,0	19	19
Stadt Jena	31	32	3,2	3,4	3,6	16	15
Stadt Suhl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Stadt Weimar	24	24	-	2,6	2,7	21	20
Stadt Eisenach	17	15	-11,8	1,9	1,7	22	22
Eichsfeld	53	51	-3,8	5,8	5,8	5	5
Nordhausen	36	36	-	3,9	4,1	14	14
Wartburgkreis	59	57	-3,4	6,4	6,4	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	54	54	-	5,9	6,1	4	4
Kyffhäuserkreis	31	28	-9,7	3,4	3,2	16	18
Schmalkalden-Meiningen	49	50	2,0	5,4	5,6	7	6
Gotha	58	55	-5,2	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	31	31	-	3,4	3,5	16	16
Hildburghausen	34	31	-8,8	3,7	3,5	15	16
Ilm-Kreis	45	44	-2,2	4,9	5,0	9	9
Weimarer Land	37	38	2,7	4,0	4,3	13	13
Sonneberg	26	19	-26,9	2,8	2,1	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	-2,1	5,2	5,3	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	39	-7,1	4,6	4,4	10	12
Saale-Orla-Kreis	40	40	-	4,4	4,5	12	10
Greiz	52	50	-3,8	5,7	5,6	6	6
Altenburger Land	42	40	-4,8	4,6	4,5	10	10
<b>Thüringen</b>	<b>915</b>	<b>886</b>	<b>-3,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	178	176	-1,1	19,5	19,9	x	x
Landkreise	737	710	-3,7	80,5	80,1	x	x



## Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	18,8	20,5	9,0	x	x	5	4
Stadt Gera	19,1	20,9	9,4	x	x	2	3
Stadt Jena	19,8	21,8	10,1	x	x	1	1
Stadt Suhl	18,0	20,0	11,1	x	x	16	10
Stadt Weimar	18,6	20,5	10,2	x	x	9	4
Stadt Eisenach	18,2	20,2	11,0	x	x	13	7
Eichsfeld	18,7	20,2	8,0	x	x	8	7
Nordhausen	18,2	20,0	9,9	x	x	13	10
Wartburgkreis	19,1	19,8	3,7	x	x	2	16
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	19,1	6,1	x	x	16	23
Kyffhäuserkreis	18,3	19,9	8,7	x	x	12	13
Schmalkalden-Meiningen	18,4	19,8	7,6	x	x	10	16
Gotha	18,8	20,2	7,4	x	x	5	7
Sömmerda	17,8	19,9	11,8	x	x	22	13
Hildburghausen	18,2	19,8	8,8	x	x	13	16
Ilm-Kreis	18,0	19,8	10,0	x	x	16	16
Weimarer Land	18,8	20,4	8,5	x	x	5	6
Sonneberg	19,0	21,1	11,1	x	x	4	2
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	19,9	8,2	x	x	10	13
Saale-Holzland-Kreis	18,0	19,8	10,0	x	x	16	16
Saale-Orla-Kreis	17,9	19,5	8,9	x	x	21	22
Greiz	18,0	19,6	8,9	x	x	16	21
Altenburger Land	17,8	20,0	12,4	x	x	22	10
<b>Thüringen</b>	<b>18,5</b>	<b>20,1</b>	<b>8,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	18,9	20,8	10,1	x	x	x	x
Landkreise	18,3	19,9	8,7	x	x	x	x

## Ärzte (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	988	1232	24,7	11,9	13,0	2	2
Stadt Gera	489	581	18,8	5,9	6,1	4	3
Stadt Jena	1130	1258	11,3	13,7	13,3	1	1
Stadt Suhl	287	317	10,5	3,5	3,3	12	12
Stadt Weimar	318	392	23,3	3,8	4,1	11	11
Stadt Eisenach	195	269	37,9	2,4	2,8	18	17
Eichsfeld	233	275	18,0	2,8	2,9	16	16
Nordhausen	371	418	12,7	4,5	4,4	7	7
Wartburgkreis	355	420	18,3	4,3	4,4	9	6
Unstrut-Hainich-Kreis	391	480	22,8	4,7	5,1	6	5
Kyffhäuserkreis	194	199	2,6	2,3	2,1	20	21
Schmalkalden-Meiningen	420	410	-2,4	5,1	4,3	5	8
Gotha	343	409	19,2	4,1	4,3	10	10
Sömmerda	128	146	14,1	1,5	1,5	23	23
Hildburghausen	195	207	6,2	2,4	2,2	18	20
Ilm-Kreis	264	297	12,5	3,2	3,1	14	14
Weimarer Land	495	539	8,9	6,0	5,7	3	4
Sonneberg	183	212	15,8	2,2	2,2	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	367	410	11,7	4,4	4,3	8	8
Saale-Holzland-Kreis	271	294	8,5	3,3	3,1	13	15
Saale-Orla-Kreis	175	179	2,3	2,1	1,9	22	22
Greiz	220	229	4,1	2,7	2,4	17	18
Altenburger Land	257	301	17,1	3,1	3,2	15	13
<b>Thüringen</b>	<b>8269</b>	<b>9474</b>	<b>14,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	3407	4049	18,8	41,2	42,7	x	x
Landkreise	4862	5425	11,6	58,8	57,3	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen, eigene Berechnungen

## Einwohner je Arzt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	207	173	-16,4	x	x	18	17
Stadt Gera	203	163	-19,7	x	x	20	19
Stadt Jena	93	88	-5,4	x	x	23	23
Stadt Suhl	135	111	-17,8	x	x	22	22
Stadt Weimar	206	164	-20,4	x	x	19	18
Stadt Eisenach	219	159	-27,4	x	x	17	20
Eichsfeld	451	366	-18,8	x	x	4	5
Nordhausen	242	203	-16,1	x	x	16	16
Wartburgkreis	368	295	-19,8	x	x	9	11
Unstrut-Hainich-Kreis	278	216	-22,3	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	420	381	-9,3	x	x	6	4
Schmalkalden-Meiningen	309	300	-2,9	x	x	14	10
Gotha	402	331	-17,7	x	x	7	7
Sömmerda	569	480	-15,6	x	x	1	1
Hildburghausen	344	309	-10,2	x	x	10	8
Ilm-Kreis	426	366	-14,1	x	x	5	5
Weimarer Land	171	152	-11,1	x	x	21	21
Sonneberg	328	266	-18,9	x	x	11	13
Saalfeld-Rudolstadt	318	262	-17,6	x	x	13	14
Saale-Holzland-Kreis	320	282	-11,9	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	502	455	-9,4	x	x	2	2
Greiz	489	434	-11,2	x	x	3	3
Altenburger Land	384	301	-21,6	x	x	8	9
<b>Thüringen</b>	<b>270</b>	<b>227</b>	<b>-15,9</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	163	139	-14,7	x	x	x	x
Landkreise	345	293	-15,1	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen, eigene Berechnungen

## Zahnärzte (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	248	245	-1,2	12,0	12,4	1	1
Stadt Gera	99	100	1,0	4,8	5,0	7	6
Stadt Jena	165	168	1,8	8,0	8,5	2	2
Stadt Suhl	50	45	-10,0	2,4	2,3	21	21
Stadt Weimar	75	81	8,0	3,6	4,1	14	12
Stadt Eisenach	41	40	-2,4	2,0	2,0	23	23
Eichsfeld	84	92	9,5	4,1	4,6	11	8
Nordhausen	76	71	-6,6	3,7	3,6	13	13
Wartburgkreis	103	101	-1,9	5,0	5,1	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	94	91	-3,2	4,5	4,6	9	9
Kyffhäuserkreis	70	63	-10,0	3,4	3,2	15	16
Schmalkalden-Meiningen	114	104	-8,8	5,5	5,2	4	4
Gotha	130	129	-0,8	6,3	6,5	3	3
Sömmerda	55	60	9,1	2,7	3,0	19	17
Hildburghausen	46	46	-	2,2	2,3	22	20
Ilm-Kreis	96	95	-1,0	4,6	4,8	8	7
Weimarer Land	65	44	-32,3	3,1	2,2	18	22
Sonneberg	55	48	-12,7	2,7	2,4	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	100	89	-11,0	4,8	4,5	6	10
Saale-Holzland-Kreis	68	54	-20,6	3,3	2,7	17	18
Saale-Orla-Kreis	70	65	-7,1	3,4	3,3	15	15
Greiz	90	82	-8,9	4,3	4,1	10	11
Altenburger Land	80	69	-13,8	3,9	3,5	12	14
<b>Thüringen</b>	<b>2074</b>	<b>1982</b>	<b>-4,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	678	679	0,1	32,7	34,3	x	x
Landkreise	1396	1303	-6,7	67,3	65,7	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen, eigene Berechnungen

## Einwohner je Zahnarzt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	827	869	5,1	x	x	21	20
Stadt Gera	1003	949	-5,4	x	x	19	19
Stadt Jena	637	661	3,8	x	x	23	23
Stadt Suhl	776	781	0,6	x	x	22	22
Stadt Weimar	873	795	-8,9	x	x	20	21
Stadt Eisenach	1043	1068	2,4	x	x	18	17
Eichsfeld	1252	1094	-12,6	x	x	7	16
Nordhausen	1184	1193	0,8	x	x	10	10
Wartburgkreis	1268	1225	-3,4	x	x	5	6
Unstrut-Hainich-Kreis	1157	1137	-1,7	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	1164	1203	3,4	x	x	13	9
Schmalkalden-Meiningen	1140	1182	3,7	x	x	15	11
Gotha	1062	1051	-1,0	x	x	17	18
Sömmerda	1325	1167	-11,9	x	x	2	13
Hildburghausen	1457	1390	-4,6	x	x	1	3
Ilm-Kreis	1170	1146	-2,1	x	x	11	14
Weimarer Land	1303	1867	43,3	x	x	3	1
Sonneberg	1090	1174	7,7	x	x	16	12
Saalfeld-Rudolstadt	1168	1206	3,3	x	x	12	8
Saale-Holzland-Kreis	1277	1537	20,4	x	x	4	2
Saale-Orla-Kreis	1254	1254	-	x	x	6	5
Greiz	1195	1211	1,3	x	x	9	7
Altenburger Land	1235	1314	6,4	x	x	8	4
<b>Thüringen</b>	<b>1078</b>	<b>1085</b>	<b>0,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	821	827	0,7	x	x	x	x
Landkreise	1202	1220	1,5	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen, eigene Berechnungen

## Finanzen

### Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tausend Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	118510	186225	57,1	11,6	11,3	1	1
Stadt Gera	43794	62963	43,8	4,3	3,8	8	13
Stadt Jena	64181	108784	69,5	6,3	6,6	2	2
Stadt Suhl	18626	28052	50,6	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	29581	44026	48,8	2,9	2,7	18	21
Stadt Eisenach	20038	33512	67,2	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	43270	71325	64,8	4,2	4,3	10	8
Nordhausen	37704	55492	47,2	3,7	3,4	14	16
Wartburgkreis	58138	104854	80,4	5,7	6,3	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	40785	71039	74,2	4,0	4,3	12	9
Kyffhäuserkreis	28775	48070	67,1	2,8	2,9	19	19
Schmalkalden-Meiningen	53375	91236	70,9	5,2	5,5	7	6
Gotha	64014	105029	64,1	6,3	6,4	3	3
Sömmerda	33535	53986	61,0	3,3	3,3	17	17
Hildburghausen	28622	50574	76,7	2,8	3,1	20	18
Ilm-Kreis	59360	96575	62,7	5,8	5,8	4	5
Weimarer Land	42005	63589	51,4	4,1	3,8	11	12
Sonneberg	26338	44794	70,1	2,6	2,7	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	55355	79210	43,1	5,4	4,8	6	7
Saale-Holzland-Kreis	38354	61057	59,2	3,8	3,7	13	14
Saale-Orla-Kreis	37078	65083	75,5	3,6	3,9	15	11
Greiz	43681	70409	61,2	4,3	4,3	9	10
Altenburger Land	36612	56970	55,6	3,6	3,4	16	15
<b>Thüringen</b>	<b>1021729</b>	<b>1652855</b>	<b>61,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	726999	463562	-36,2	71,2	28,0	x	x
Landkreise	294730	1189293	303,5	28,8	72,0	x	x

## Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner<sup>\*)</sup> (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	581	880	51,5	x	x	2	3
Stadt Gera	440	662	50,5	x	x	13	20
Stadt Jena	616	987	60,2	x	x	1	1
Stadt Suhl	476	802	68,5	x	x	5	5
Stadt Weimar	454	687	51,3	x	x	10	18
Stadt Eisenach	468	786	67,9	x	x	7	9
Eichsfeld	409	707	72,9	x	x	18	16
Nordhausen	419	653	55,8	x	x	17	21
Wartburgkreis	443	844	90,5	x	x	11	4
Unstrut-Hainich-Kreis	374	684	82,9	x	x	21	19
Kyffhäuserkreis	351	630	79,5	x	x	23	22
Schmalkalden-Meiningen	409	741	81,2	x	x	18	13
Gotha	462	776	68,0	x	x	8	10
Sömmerda	457	770	68,5	x	x	9	12
Hildburghausen	424	791	86,6	x	x	15	8
Ilm-Kreis	529	888	67,9	x	x	3	2
Weimarer Land	495	774	56,4	x	x	4	11
Sonneberg	437	795	81,9	x	x	14	6
Saalfeld-Rudolstadt	471	735	56,1	x	x	6	14
Saale-Holzland-Kreis	441	724	64,2	x	x	12	15
Saale-Orla-Kreis	420	794	89,0	x	x	16	7
Greiz	403	706	75,2	x	x	20	17
Altenburger Land	368	625	69,8	x	x	22	23
<b>Thüringen</b>	<b>456</b>	<b>768</b>	<b>68,4</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	431	830	92,6	x	x	x	x
Landkreise	531	746	40,5	x	x	x	x

\*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

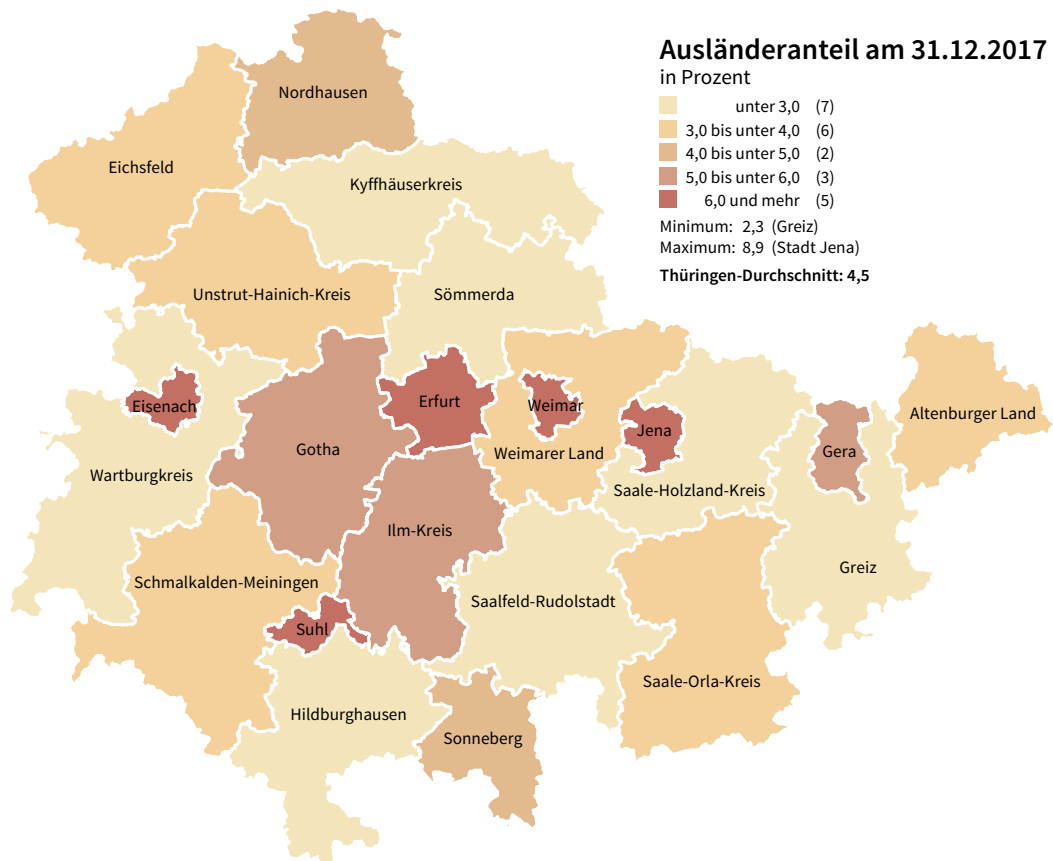
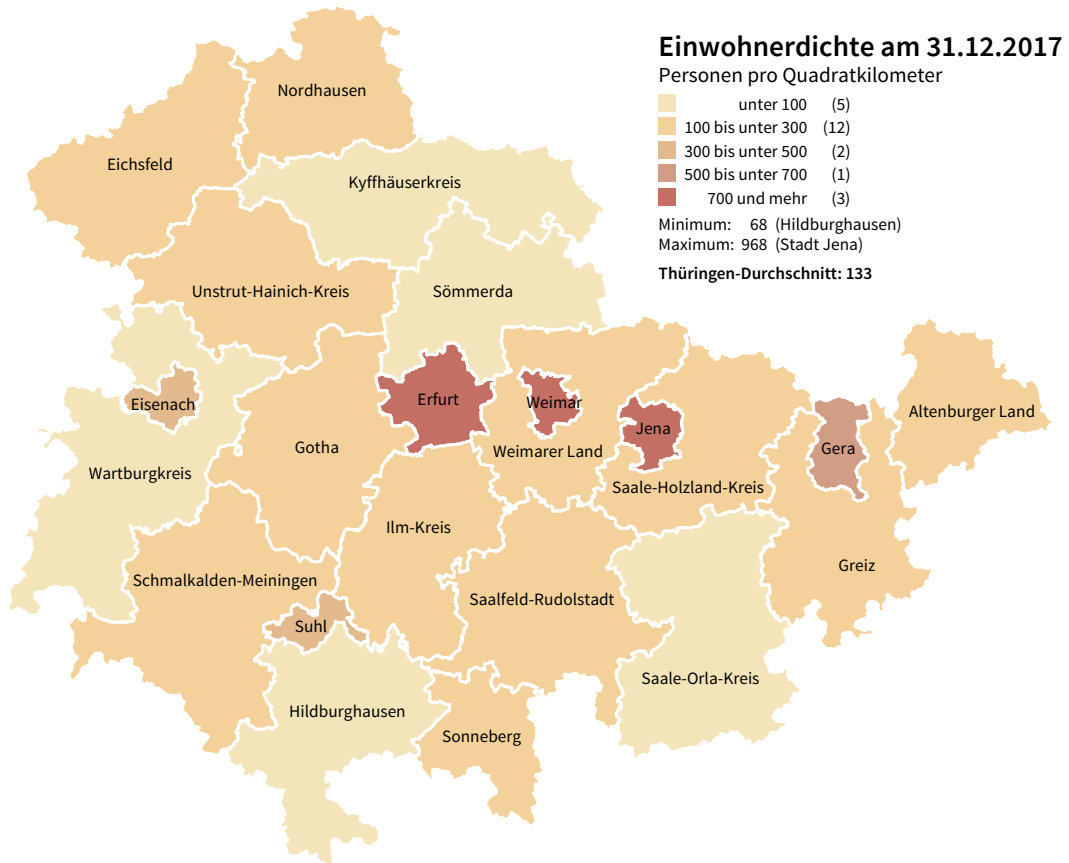
## Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner<sup>\*)</sup> (Euro)

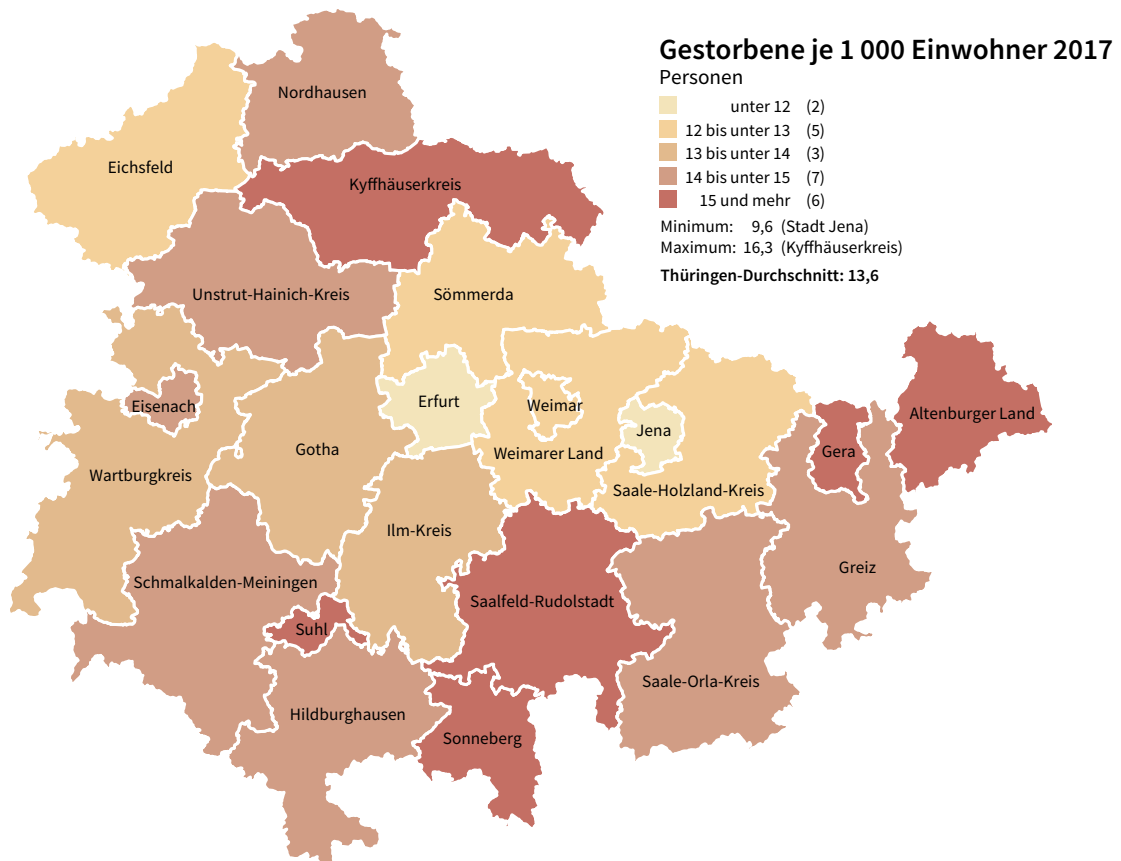
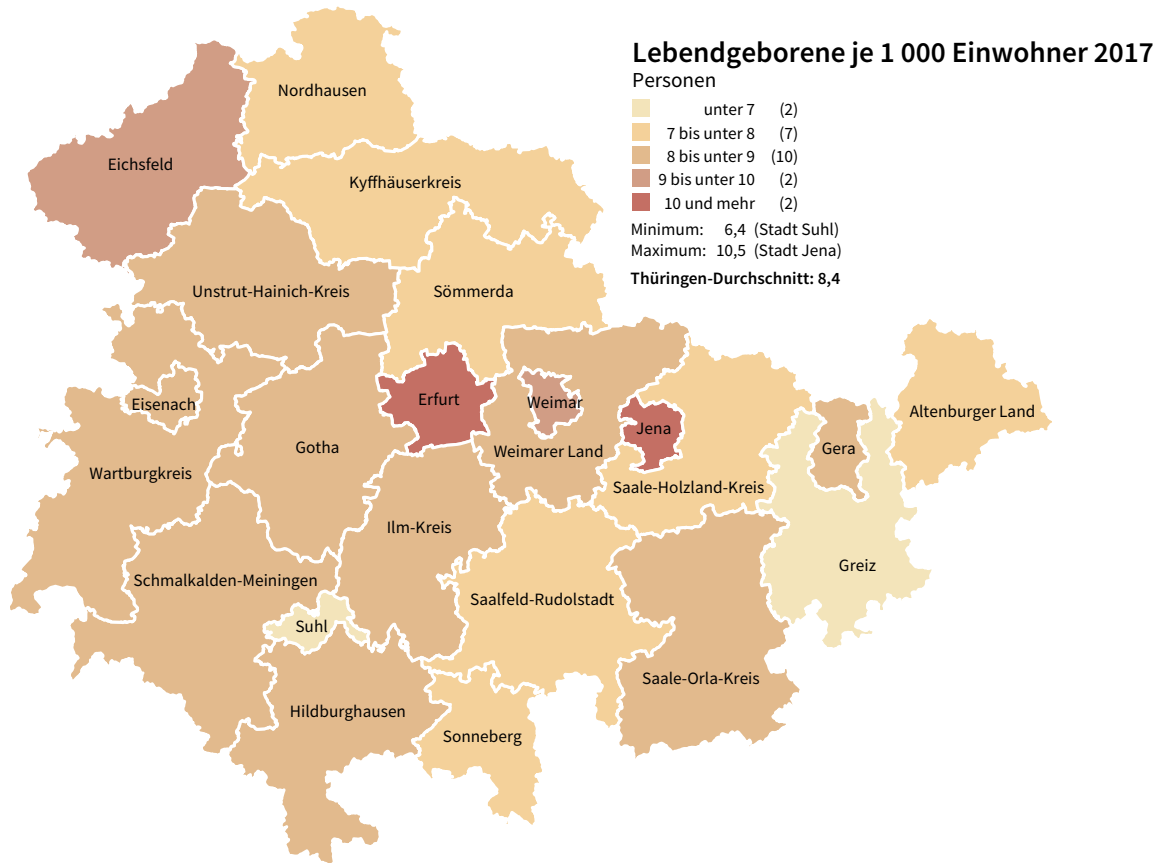
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2017	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2017	2010	2017
Stadt Erfurt	811	591	-27,1	x	x	19	17
Stadt Gera	1057	1455	37,7	x	x	15	1
Stadt Jena	483	183	-62,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	2009	465	-76,9	x	x	1	20
Stadt Weimar	1274	1147	-10,0	x	x	7	5
Stadt Eisenach	1075	572	-46,8	x	x	14	18
Eichsfeld	947	819	-13,5	x	x	17	14
Nordhausen	1269	857	-32,5	x	x	8	12
Wartburgkreis	634	502	-20,8	x	x	21	19
Unstrut-Hainich-Kreis	1792	1267	-29,3	x	x	2	3
Kyffhäuserkreis	1251	1230	-1,7	x	x	10	4
Schmalkalden-Meiningen	643	444	-30,9	x	x	20	21
Gotha	1016	701	-31,0	x	x	16	15
Sömmerda	1647	1399	-15,1	x	x	3	2
Hildburghausen	545	314	-42,4	x	x	22	22
Ilm-Kreis	1322	957	-27,6	x	x	5	8
Weimarer Land	1564	914	-41,6	x	x	4	9
Sonneberg	1159	876	-24,4	x	x	12	11
Saalfeld-Rudolstadt	1195	887	-25,8	x	x	11	10
Saale-Holzland-Kreis	1290	1031	-20,1	x	x	6	6
Saale-Orla-Kreis	1152	966	-16,1	x	x	13	7
Greiz	1262	856	-32,2	x	x	9	13
Altenburger Land	835	600	-28,1	x	x	18	16
<b>Thüringen</b>	<b>1085</b>	<b>808</b>	<b>-25,5</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
kreisfreie Städte	953	712	-25,3	x	x	x	x
Landkreise	1129	841	-25,5	x	x	x	x

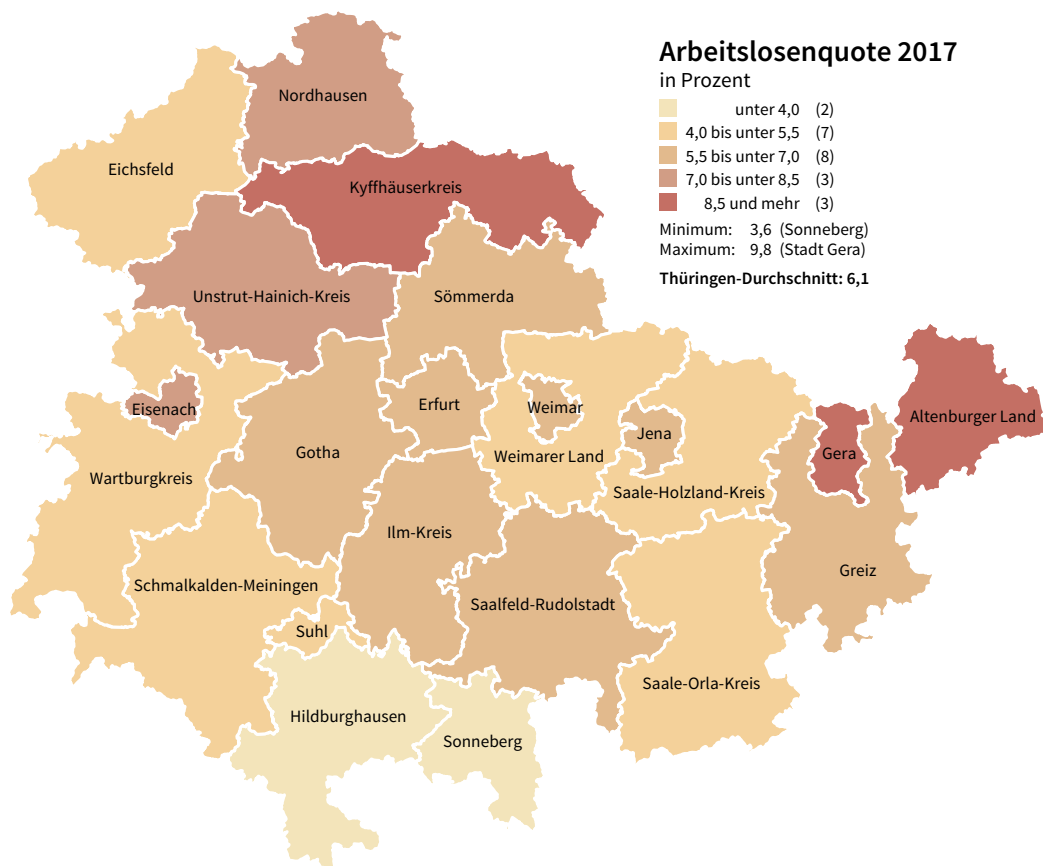
\*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

# **Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen**

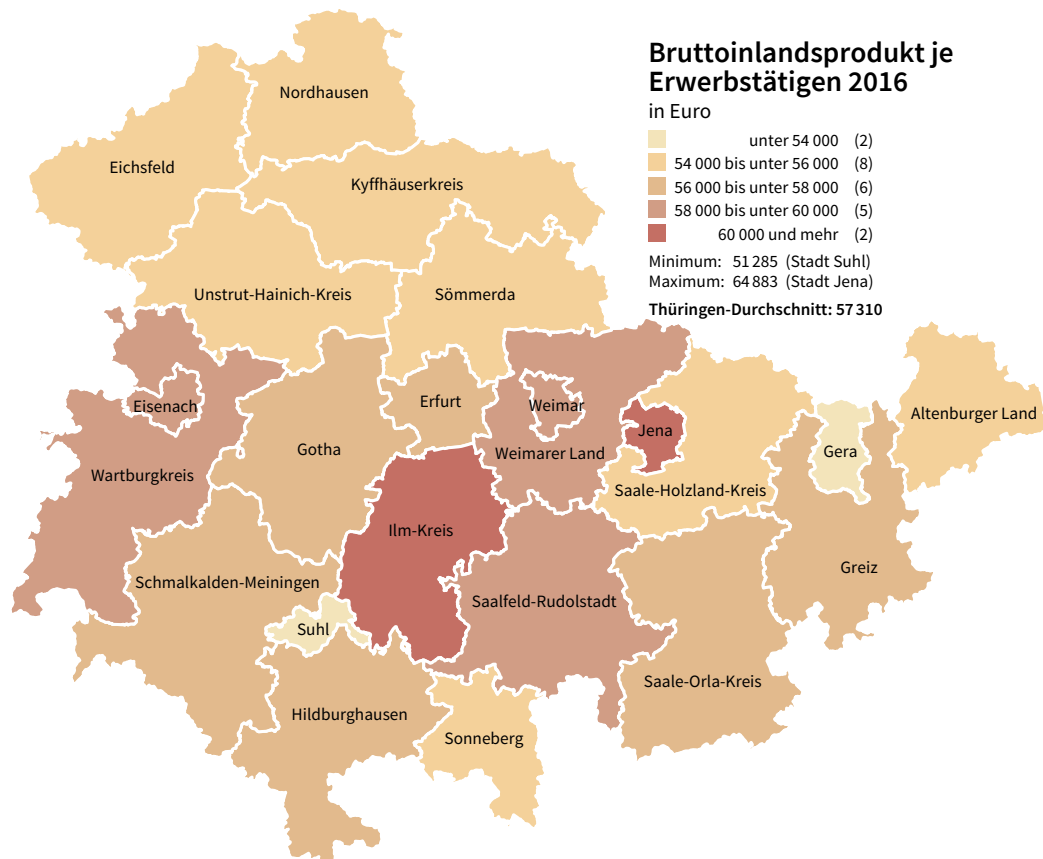
# Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt



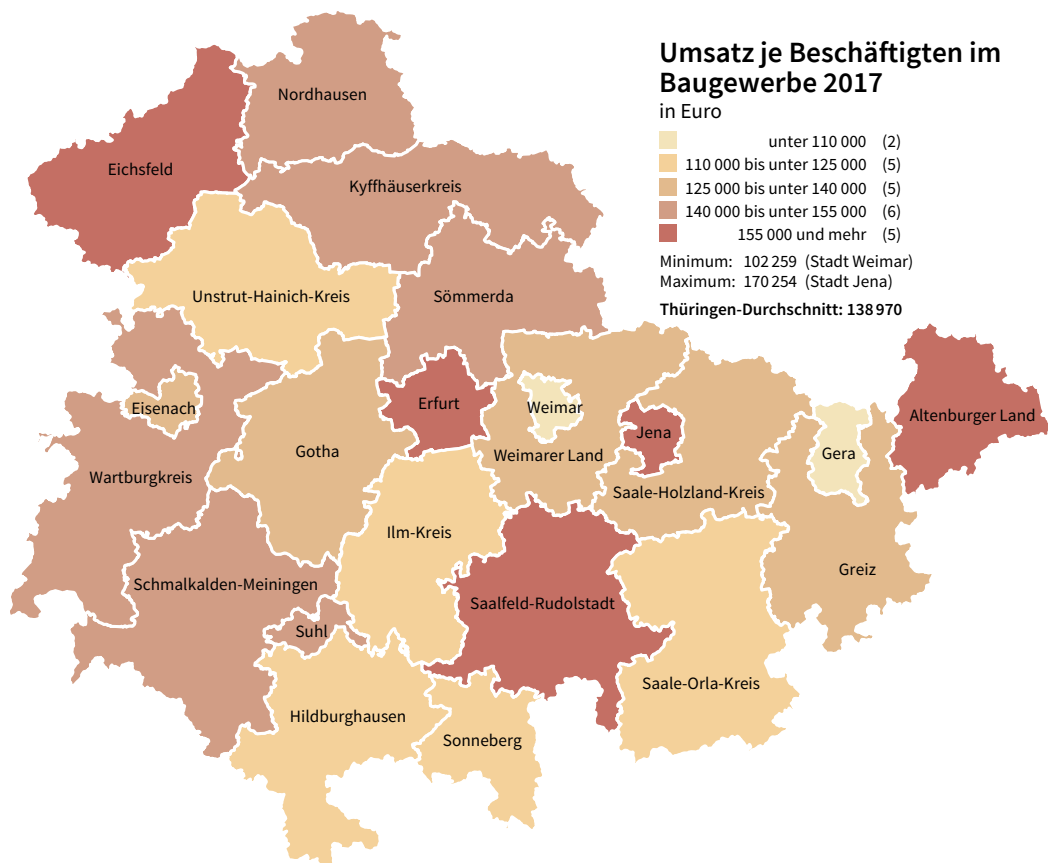
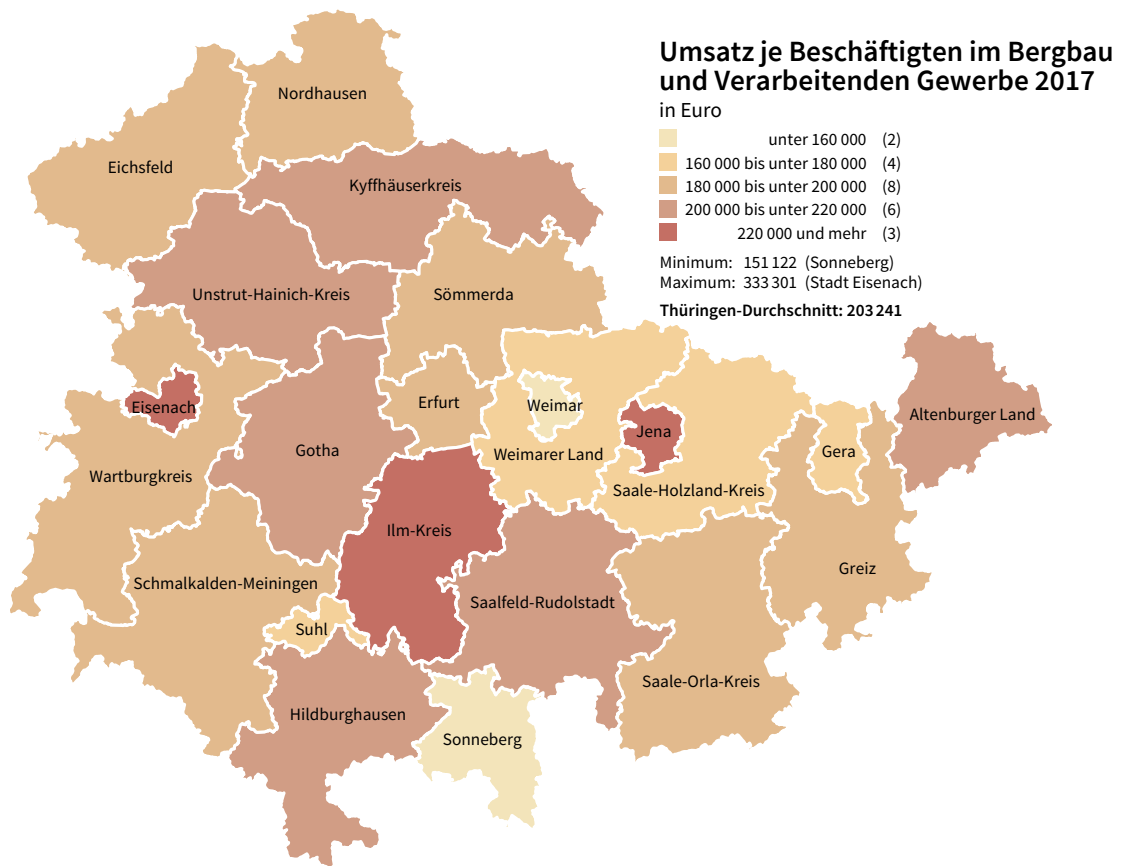


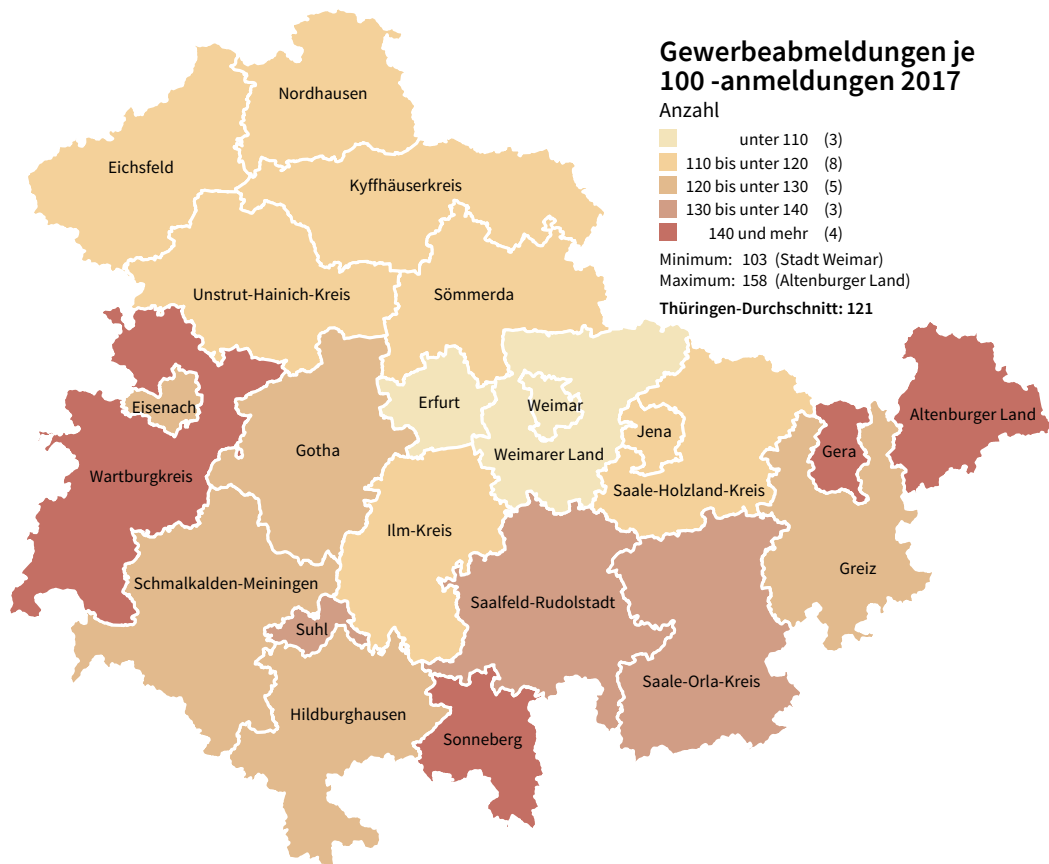


## Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

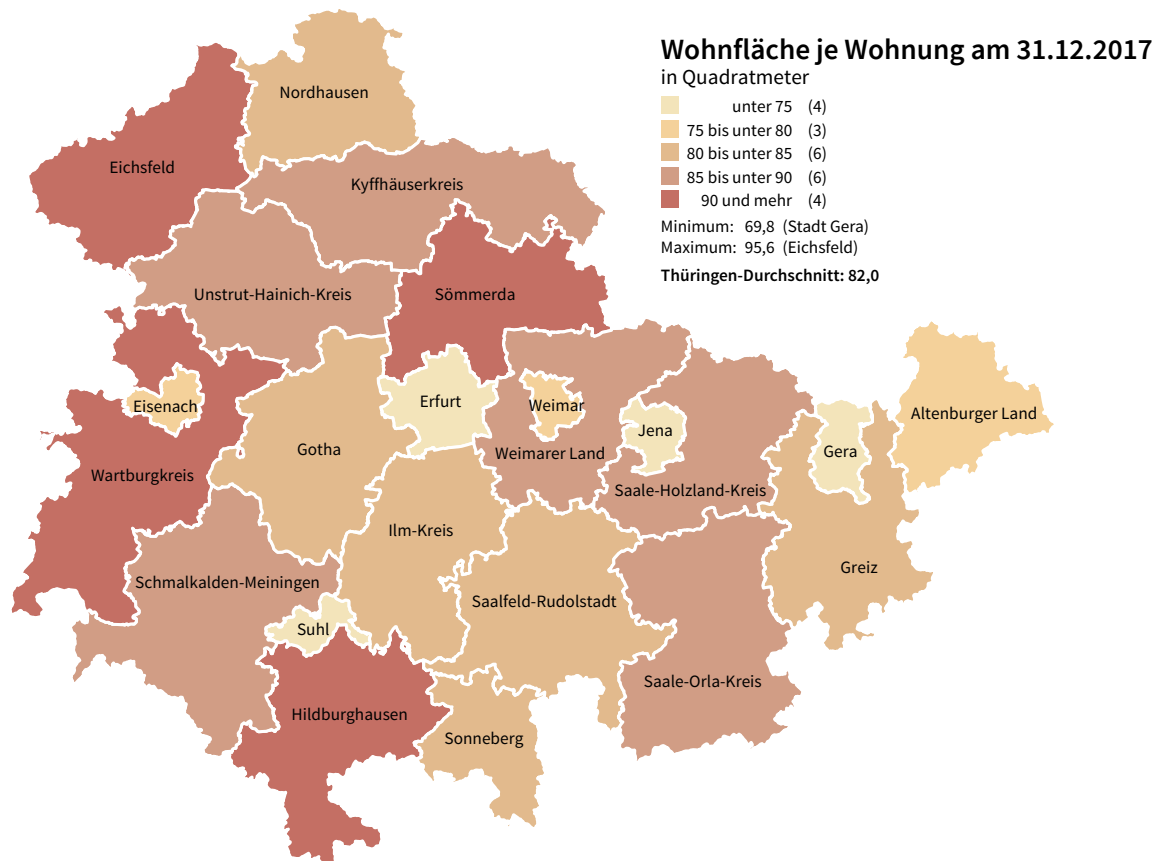


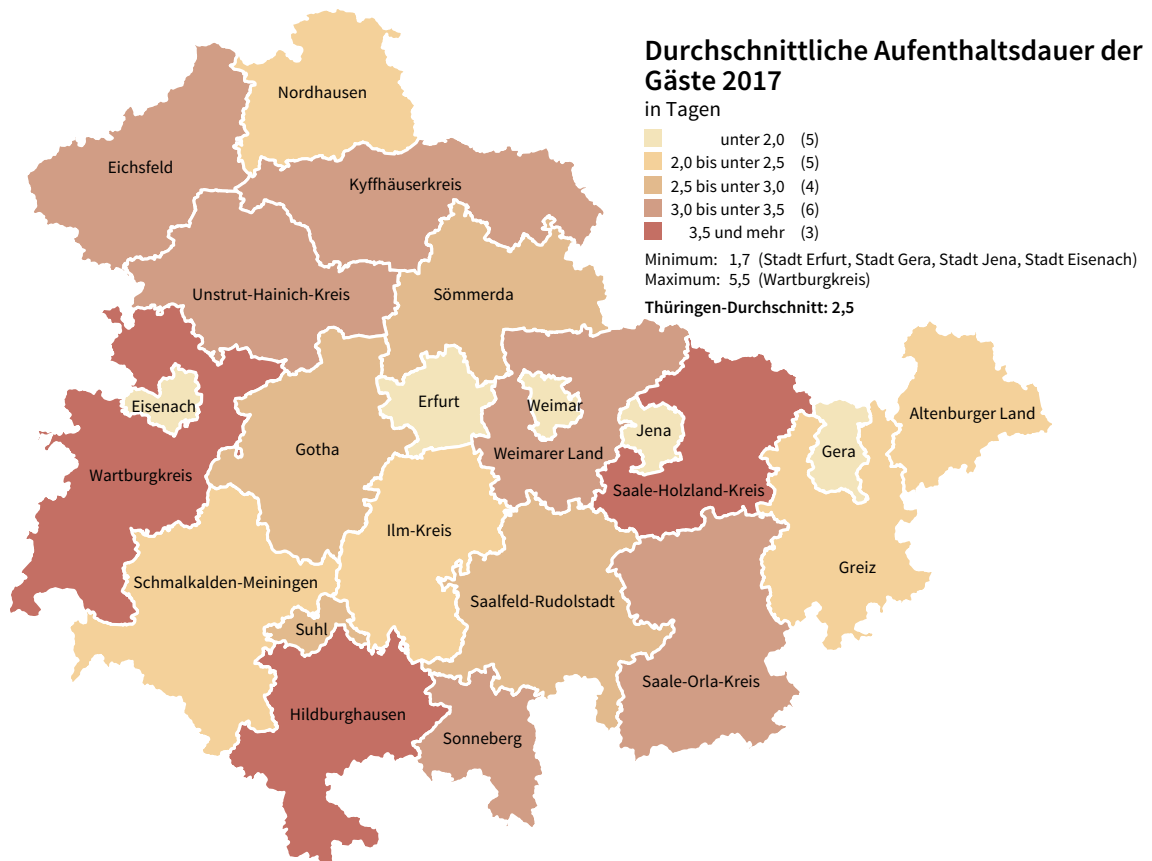
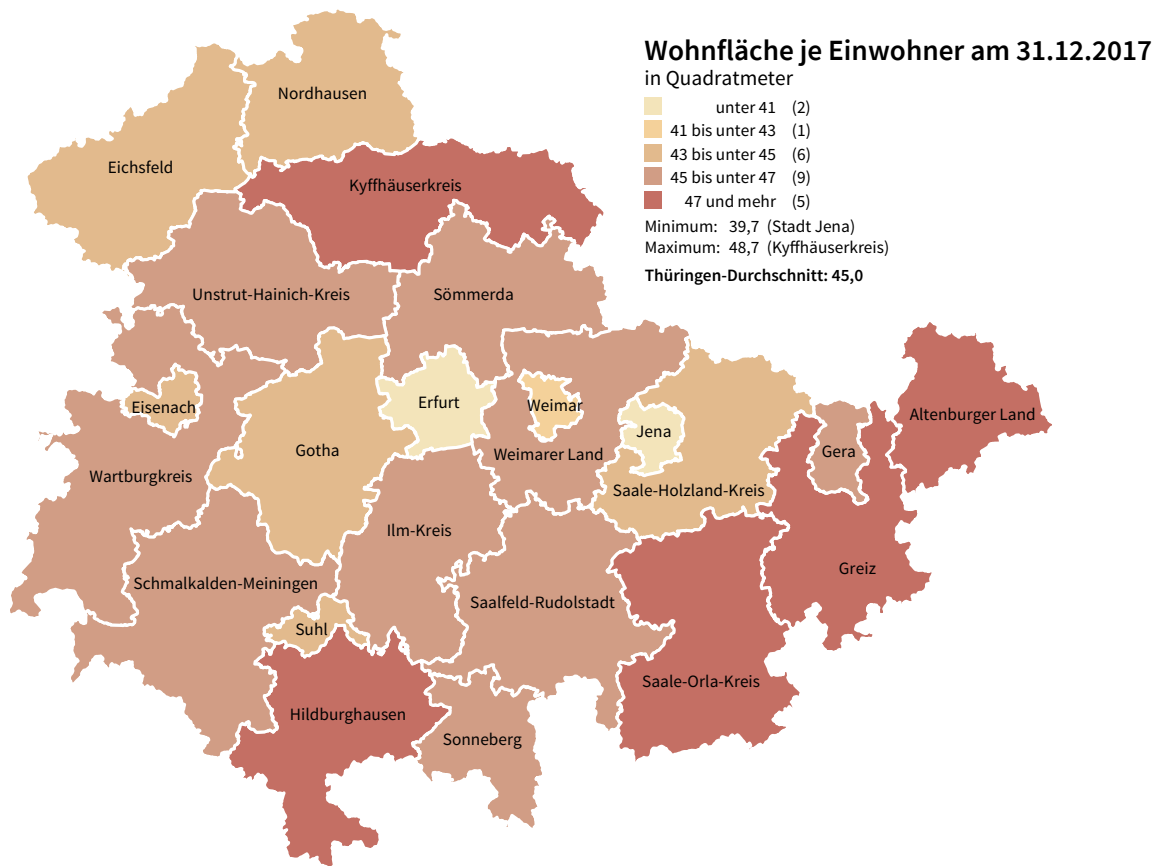




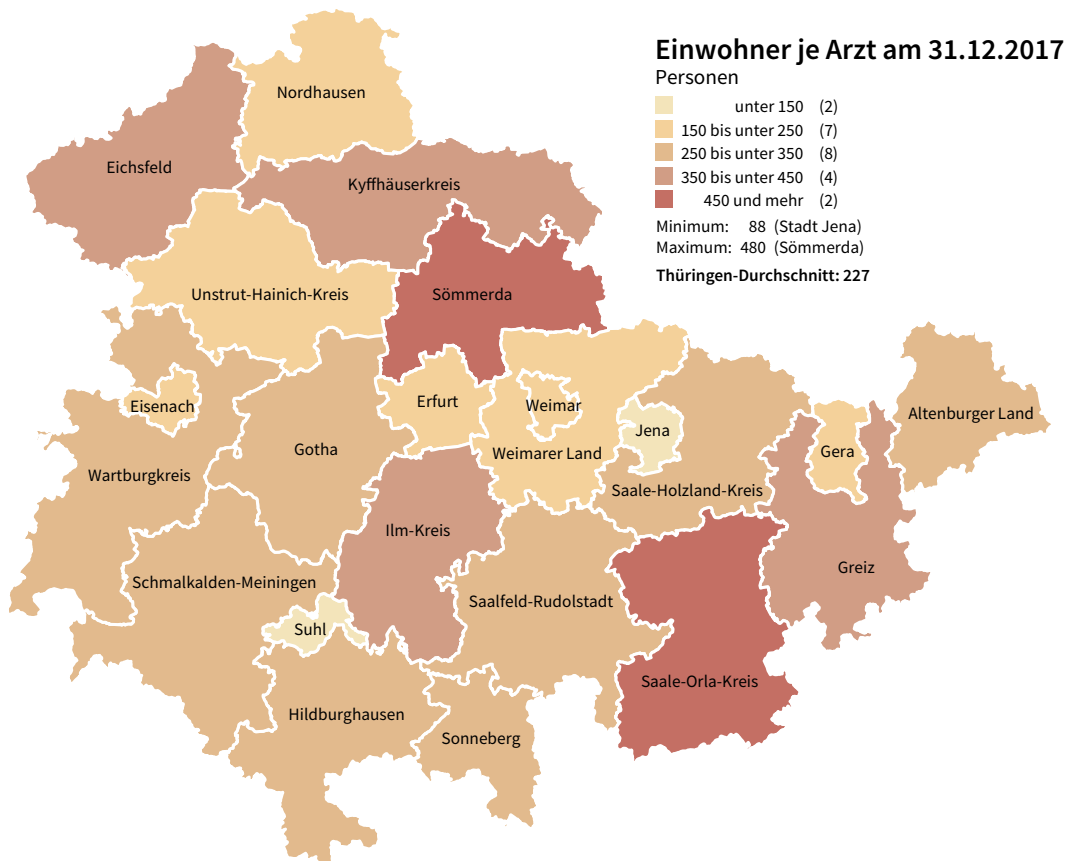
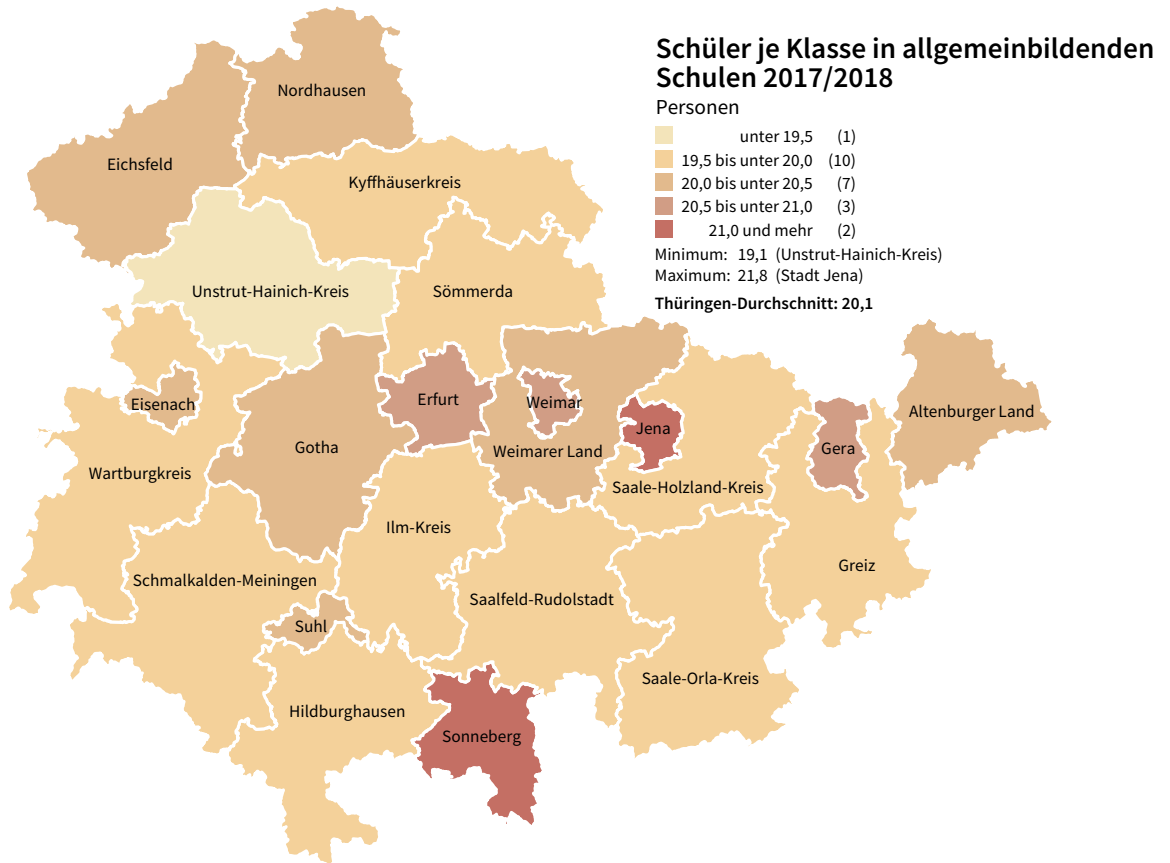


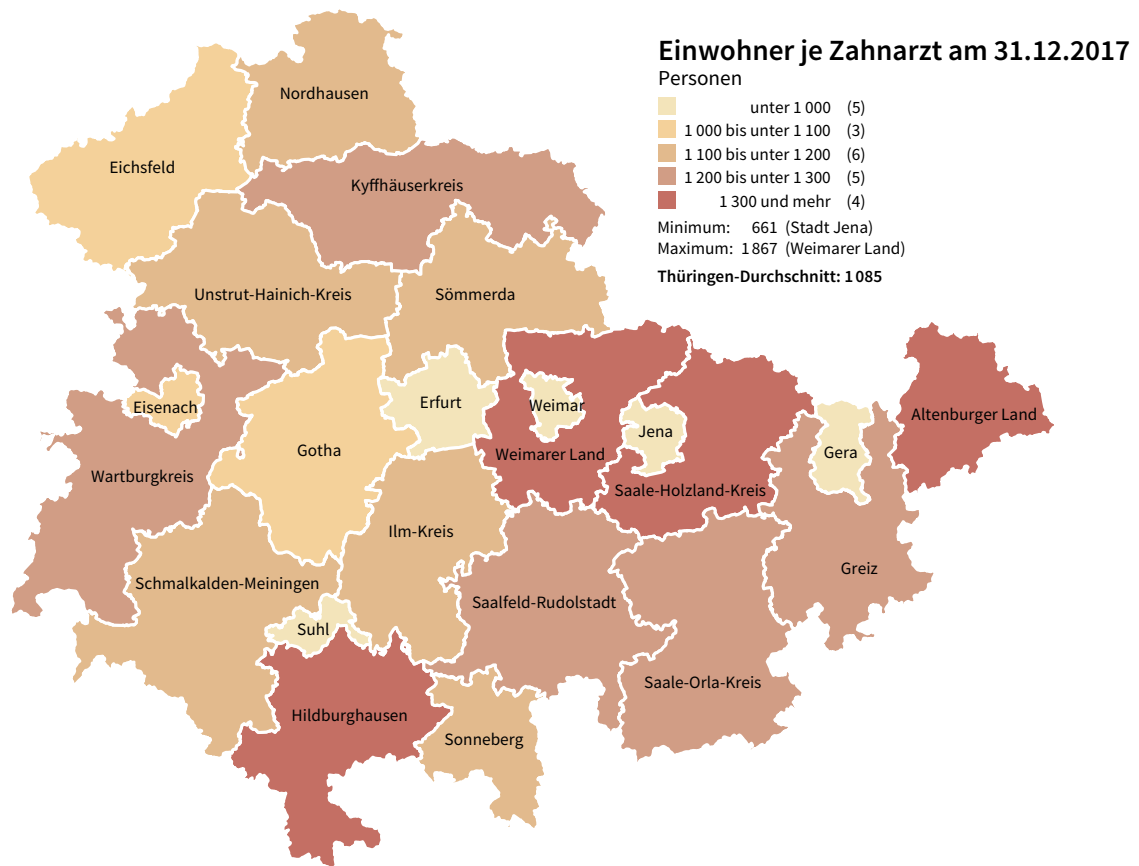
## Wohnungen und Tourismus



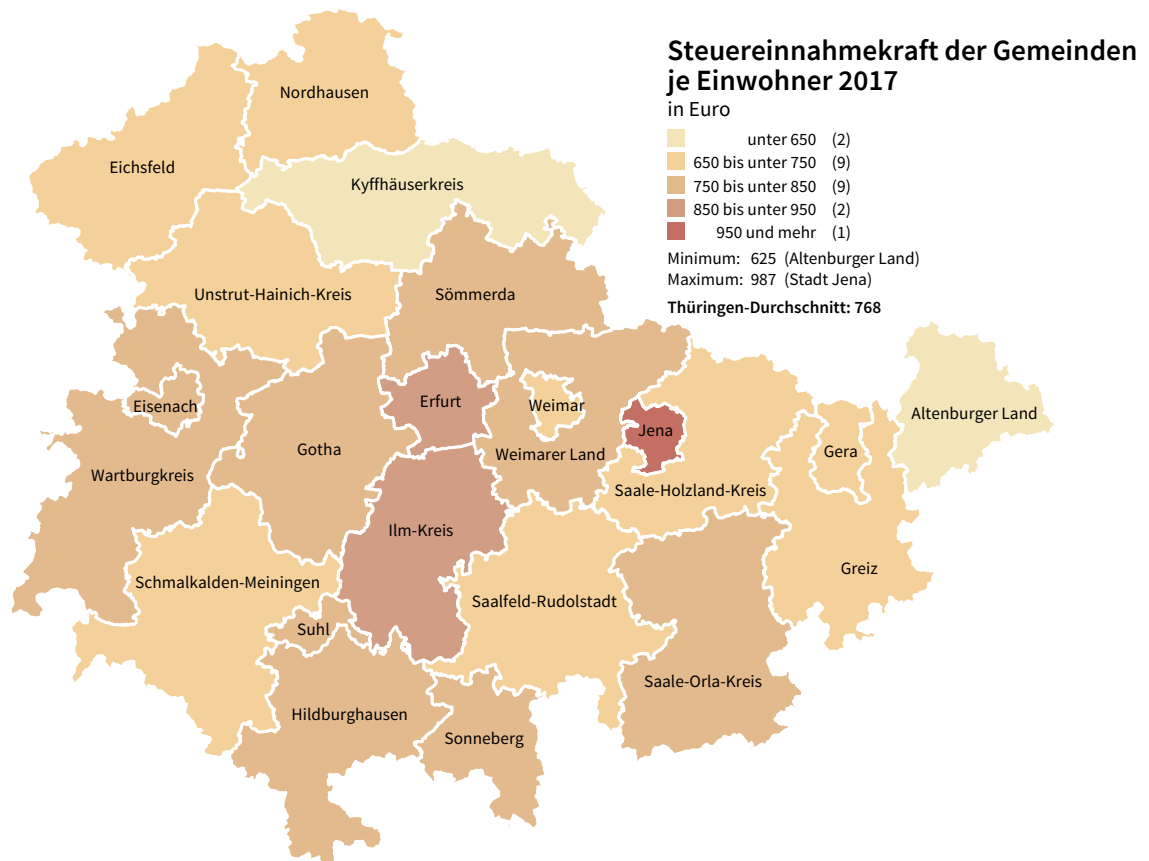


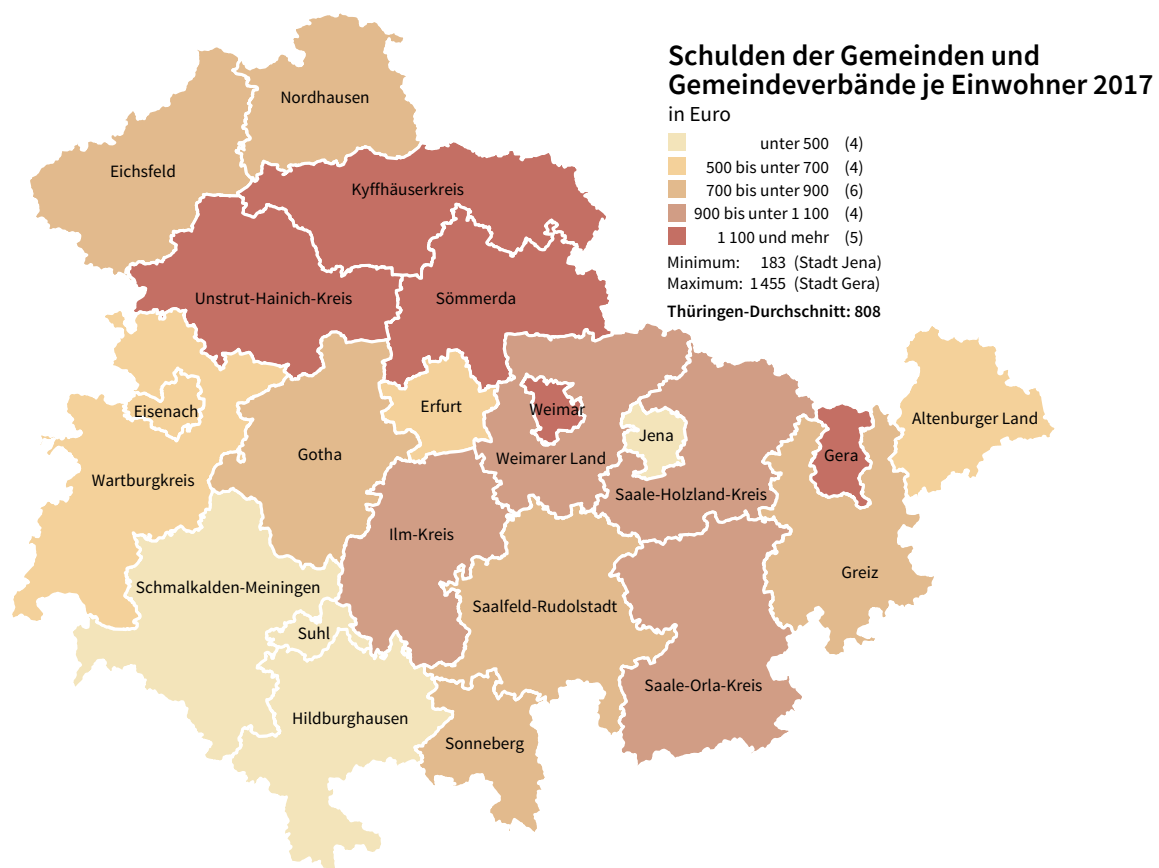
# Bildung und Gesundheitswesen





## Finanzen







**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt